



# SPEKTRUM DER HOMÖOPATHIE

NR. 1 | 2024

20 € | 28 CHF  
ISSN 1869-3091

Preety Shah  
Prajakta Vaidya  
Susan Sonz  
Jan Scholten  
Resie Moonen  
Dinesh Chauhan  
Friedrich Ritzer  
Hans Eberle  
Iris Philippsen  
Deborah Collins  
Wiet van Helmond  
Christoph Schlüter  
Anupama Chauhan  
Sujit Chatterjee  
Farokh Master  
Meeta Nihlani  
Philippsen  
Anne Schadde

# AUTOIMMUN

  
Narayana Verlag

## UNSERE BESTSELLER



### OPC FORTE

180 Kapseln  
Best.-Nr. 25218  
**€ 19,50**

800 mg Traubenkernextrakt  
pro Tagesdosis /  
Traubenkerne und  
Extraktion aus Frankreich



### COENZYM Q10

120 Kapseln  
Best.-Nr. 25076  
**€ 26,99**

200 mg Coenzym Q10  
(in Form von Ubichinon)



### VITAMIN D3/ K2 TROPFEN

50 ml  
Best.-Nr. 24905  
**€ 18,90**

Vegetarisches  
Vitamin D3 und  
Premiumrohstoff K2  
Vital MK7 von Kappa



### DMSO 99,9 %

100 ml  
Best.-Nr. 25717  
**€ 12,90**

99,9 % pharmazeutische  
Reinheit nach  
europäischem  
Arzneibuch (Ph. Eur.)



### NATTOKINASE

120 Kapseln  
Best.-Nr. 25635  
**€ 22,00**

100 mg / 2000 FU  
pro Tagesdosis /  
aus fermentiertem  
Sojabohnen-Extrakt



### MAGNESIUM FORTE KAPSELN

365 Kapseln  
Best.-Nr. 25219  
**€ 17,50**

667 mg Magnesiumoxid  
pro Tagesdosis / aus dem  
Toten Meer in Israel gewonnen



### CDL/CDS CHLORDIOXID

100 ml  
Best.-Nr. 27989  
**€ 17,50**

Gebrauchsfertige  
Lösung zur  
Trinkwasseraufbereitung



### VITAMIN B- KOMPLEX

180 Kapseln  
Best.-Nr. 25657  
**€ 22,50**

Alle 8 B-Vitamine  
inklusive PABA, Inositol  
und Cholin



### ASHWAGANDHA BIO

180 Kapseln  
Best.-Nr. 25637  
**€ 16,50**

1800 mg Ashwagandha-Pulver  
pro Tagesdosis



### COLLAGEN PURE

450 g Pulver  
Best.-Nr. 25960  
**€ 24,50**

Zertifizierte Weidehaltung  
und Grünfütterung /  
10 g pro Tagesdosis

\*Preisänderungen oder Irrtümer sind vorbehalten

© Narayana Verlag GmbH 2023. Unimedica ist ein Imprint des Narayana Verlags.

# EDITORIAL

## *Liebe Leserinnen und Leser,*

in gesundem Zustand merken wir alle nichts von den Kämpfen, die unser Immunsystem im Hintergrund gegen Schadstoffe, Eindringlinge oder entartete Zellen führt. Bewusst wird uns seine geballte Abwehrkraft vor allem dann, wenn diese sich gegen unseren eigenen Organismus richtet, wenn die Selbstheilung in Autoaggression umschlägt und zu einer Gefahr für Leib und Leben wird.

Das Ausmaß dieser Bedrohung dient in der Medizin als Legitimation für eine Behandlung, die in mancher Hinsicht ähnlich aggressiv und destruktiv ist wie die Krankheit selbst. Gegen die Gewalt der Pathologie setzt man dann die Gegengewalt einer kompromisslosen Unterdrückung des Immunsystems. Eine sanfte Heilmethode wie die Homöopathie scheint in diesem typischen Szenario schwerer Pathologien keinen Platz zu haben. Und doch führt gerade das Szenario der suppressiven Therapie die betroffenen Patienten in Scharen zur Homöopathie.

Denn Autoimmunkrankheiten sind nicht nur die häufigste Ursache chronischentzündlicher Erkrankungen und betreffen 5 Prozent bis 8 Prozent der Bevölkerung, sie beginnen auch oft schon bei jungen Menschen. Und da sie in den meisten Fällen als unheilbar gelten, ist über die Jahre mit zunehmend schweren Nebenwirkungen durch die konventionelle Behandlung zu rechnen. Diese stellen für die homöopathische Behandlung oft eine ähnliche Herausforderung dar wie die eigentliche Krankheit.

Vor allem bei schon länger bestehenden Autoimmunprozessen müssen zunächst verschiedene Schichten der Unterdrückung nach und nach mit einer Reihe von Mitteln abgebaut werden, bis eine Heilung auf der konstitutionellen Ebene möglich wird. An der Kasuistik einer rheumatoiden Arthritis demonstriert Farokh Master diese oft mühsame Vorgehensweise nach den Vorgaben Samuel Hahnemanns. Angesichts eines derart langwierigen Verlaufs einer so schweren Pathologie braucht es durchaus Mut und Vertrauen in die eigene Methode.

Die Beiträge dieser Ausgabe zeigen, dass auch bei schweren Pathologien viele Wege zum Simile führen. So verlassen sich Susan Sonz auf die unmittelbare Sprache der Arznei *Mangifera indica*, Rajan Sankaran auf die Empfindungsmethode und die Systematik der *Materia Medica*, Jan Scholten und Resie Moonen auf die besondere Beziehung der Lanthanidenqualität zum Autoimmungeschehen. Neben den seltenen Erden und ihren homöopathischen Verwandten, den Asteranae, stellen unsere Autoren einige weitere Arzneigruppen vor, an die man bei dem Thema dieses Heftes denken sollte. Für Christoph Schlüter sind es die Kohlenstoffe, die durch ihre ubiquitäre Verbreitung bei der Fehlprogrammierung des Immunsystems eine wichtige Rolle spielen können. Bei den Actiniden wiederum, auf die Hans Eberle und Friedrich Ritzer ihr besonderes Augenmerk richten, lässt sich eine ähnliche destruktive Dynamik erkennen wie in der Autoaggression.

Doch auch wenn es einige bewährte Arzneigruppen gibt, bleibt die Individualisierung der homöopathische Königsweg, unabhängig von klinischer Diagnose oder Schwere der Pathologie. Das Individuelle, Eigenheitliche kann sich dabei in ungewöhnlichen Symptomen oder einer besonderen Causa ebenso zeigen wie in dem inneren Erleben der Betroffenen. In Anne Schaddes Basedow-Kasuistik liegt der Schlüssel zur Arznei *Medusa* in einem Gefühl von schwebender Verlorenheit, bei Deborah Collins ist es das Trauma des Holocaust, das in einem Fall von Colitis den Weg zu *Acidum hydrocyanicum* weist. In beiden Beispielen helfen die Arzneimittel, obwohl sich die klinischen Symptome der jeweiligen Autoimmunkrankheit nicht im Mittelbild finden. In solchen Fällen bedarf es gerade bei schweren Pathologien vieler Erfahrung und eines besonders starken Vertrauens in die eigene Methode.

Viel Erfahrung mit schweren Fällen hat man vor allem in Indien. Dort ist die Homöopathie bestens in das Gesundheitssystem integriert und es gibt deshalb weniger Berührungängste gegenüber Diagnosen wie rheumatoider Arthritis oder Sjögren-Syndrom. Einer dieser mutigen und kompetenten Homöopathen ist Sujit Chatterjee, wenn es um schwere Pathologien ging. Seit 10 Jahren war er Mitglied des Fachbeirats von SPEKTRUM DER HOMÖOPATHIE. Nun mussten wir kurz vor Druck dieser Ausgabe erfahren, dass Dr. Chatterjee Anfang Januar verstorben ist. Wir trauern um einen hingebungsvollen Homöopathen, der in großer Bescheidenheit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Homöopathie geleistet hat. Ganz in seinem Sinne soll dieses Themenheft dazu ermutigen, die Herausforderungen anzunehmen, vor die uns schwerkranke Patientinnen immer wieder stellen. Die vielen Fallbeispiele zeigen eindrucksvoll, dass wir uns bei konsequenter Anwendung unserer Heilkunst vor Diagnosen wie Multipler Sklerose, Morbus Crohn, systemischem Lupus erythematodes oder PANDAS-Syndrom nicht fürchten müssen.

**Christa Gebhardt & Dr. Jürgen Hansel**

Chefredaktion





Seite 20

Verlust von Saft und Seide: Die Wirbelsäule verlangt nach Geschmeidigkeit.



Seite 100

Die Gaben der Wale: Ambra grisea hilft Seele, Geist und Körper.



Seite 36

Ein hoffnungsloser Fall: Ein schwer krankes Kind kehrt gesund zurück.



Seite 90

Fundiertes Arzneiwissen: Homöopathie bis zum Kern des Problems.

Autonomie in einer kaputten Welt: In einer Reihe von Fallbeispielen schwerer Autoimmunpathologien bewähren sich Arzneien der Uranserie, Imponderabilien und Vogelmittel.

Seite 48



INHALT

EDITORIAL TITELTHEMA:  
AUTOIMMUN

Rajan Sankaran KARTOFFEL UND EI Carbo vegetabilis bei Sjögren-Syndrom	Seite 4	Deborah Collins LEBEN IN EINEM UNSICHTBAREN KRIEGSGEBIET Acidum hydrocyanicum in einem Fall von Colitis ulcerosa	ab Seite 54
Preety Shah und Prajakta Vaidya MEHR ZEIT UND RAUM FÜR MICH Argentum nitricum bei Alopecia areata	Seite 14	Wiet van Helmond EIN ÖDES, TROCKENES LEBEN Isatis tinctoria in einem Fall von Sjögren-Syndrom	ab Seite 70
Susan Sonz MEINE SEHNEN SIND NICHT SAFTIG Mangifera indica bei Morbus Bechterew	Seite 20	Christoph Schlüter ZWISCHEN AUFBÄUMEN UND VERZWEIFLUNG Kohlenstoffarzneien bei Psoriasis, Morbus Bechterew und SLE	ab Seite 76
Jan Scholten SELTENE ERDEN UND SELTENE PFLANZEN Lanthaniden und Asteranae bei Morbus Crohn Und MS	Seite 26	Anupama Chauhan und Sujit Chatterjee GEFANGEN IN DER FAMILIE Lac equinum bei rheumatoider Arthritis	ab Seite 86
Resie Moonen KEINER VERSTEHT MICH Dysprosium bromatum in einem Fall von PANDAS-Syndrom	Seite 36	Farokh Master SCHICHTEN DER UNTERDRÜCKUNG Mittelfolge in einem chronischen Fall von rheumatoider Arthritis	ab Seite 90
Dinesh Chauhan SUPER VERRÜCKT Paris quadrifolia in einem Fall von Alopecia areata Und VitiligO	Seite 42	Meeta Nihlani EINE TÖDLICHE BEDROHUNG Lachesis bei Autoimmunthrombozytopenie	ab Seite 102
Friedrich Ritzer und Hans Eberle AUTONOMIE, TRAUMA UND ZERSTÖRUNG Actinide und ihre Verwandten bei Autoimmunprozessen	Seite 48	Iris Philippsen ICH GEBE, GEBE, GEBE Ambra grisea bei Lichen sclerosus genitalis	ab Seite 106
Iris Philippsen IM ANGESICHT DER ENDZEIT Uranium metallicum in einem Fall von Psoriasis	Seite 58	Anne Schadde ALS OB ICH WIE EINE PUPPE SCHWEBE Medusa bei Morbus Basedow	ab Seite 112
		IMPRESSUM	ab Seite 117
		PANORAMA Rajan Sankaran SUPERCLASSES IN HOMEOPATHY <i>Rezension von Jürgen Hansel</i>	ab Seite 118



# KARTOFFEL UND EI

Carbo vegetabilis bei Sjögren-Syndrom





Holzkohle ist ein schwarzes oder bräunlich-schwarzes, festes Sedimentgestein, das durch Inkohlung pflanzlicher Biomasse entsteht. Sie besteht überwiegend aus dem chemischen Element Kohlenstoff und komplexen Kohlenstoffverbindungen. Carbo vegetabilis ist das homöopathische Arzneimittel, das aus der Holzkohle gewonnen wird.

Copyright | Shutterstock / Alineofcolour

AUTOR | Rajan Sankaran

ZUSAMMENFASSUNG: Eine Patientin, die an einem Sjögren-Syndrom leidet, schätzt die Stabilität und Sicherheit, die ihr die Routine des Alltags gibt. Gleichzeitig leidet sie aber auch unter der damit verbundenen Langeweile. Die Polarität von Stillstand und Veränderung ist typisch für die Kohlenstoff-Arzneien und für die Superklasse 2, in der man gerne in seiner Komfortzone bleibt, sich aber auch nach Abwechslung sehnt. Carbo vegetabilis steht exemplarisch für diesen Zwiespalt und heilt die Patientin seelisch und körperlich.

SCHLÜSSELWÖRTER: Autoimmunkrankheit, Carbo vegetabilis, rheumatoide Arthritis, Kohlenstoff, Sjögren- Syndrom, Superklassen

**Was sind Autoimmunerkrankungen?** Bei einer Autoimmunerkrankung kämpft das Immunsystem nicht gegen äußere Erreger wie Bakterien oder Viren, sondern gegen seine eigenen gesunden Zellen. Wird dies nicht korrigiert, so ist die betreffende Krankheit auf lange Sicht nicht heilbar. Das Sjögren-Syndrom ist ein Beispiel für eine solche Autoimmunerkrankung. Hier greifen die weißen Blutkörperchen, die normalerweise den Körper vor dem Eindringen von Keimen schützen, die körpereigenen Drüsen an, die für die Herstellung von Feuchtigkeit zuständig sind. Geschieht dies, so wird die Tränen- und Speichelproduktion behindert, was zu Symptomen wie trockenen Augen und trockenem Mund führt. Auch an anderen Stellen des Körpers können Probleme auftreten, z. B. Drüsenvergrößerungen im Gesicht und am Hals, Trockenheit der Haut oder der Nasengänge sowie Schmerzen oder Steifheit der Gelenke. Corticosteroide und andere Immunmodulatoren werden zur Behandlung eingesetzt, haben aber in der Regel nur eine kurzfristige Wirkung, da das Grundproblem nicht behoben wird. Das gestörte Immunsystem ist auch keine isolierte Einheit - es ist Teil der psycho-neuro-endokrinen Immunsystem-Achse (PNEI). Die Psyche, die Nerven, die Hormone und das Immunsystem funktionieren alle in Verbindung miteinander.

Schauen wir uns die Möglichkeiten an, die die Homöopathie bei der Behandlung und dem Management von Autoimmunerkrankungen bietet. Wir tun dies anhand eines Falles von Sjögren- Syndrom und rheumatoider Arthritis.

**FALLBEISPIEL:** Patientin, 44 Jahre alt, Rückenschmerzen, Sjögren-Syndrom, rheumatoide Arthritis

**Kurze Information die Patientin betreffend:** Im vorliegenden Fall handelt es sich um eine 44-jährige Frau, die erstmalig am

3. Januar 2012 in der „The Other Song“ Akademie in Andheri, Mumbai, persönlich vorgestellt wurde. Sie wohnt mit Mann und Tochter in Mumbai. Von Beruf war sie im Bankensektor tätig und begann später, als Freiberuflerin und Trainerin für Unternehmen zu arbeiten. **Notizen aus der Fallaufnahme:** „Ich habe viele Beschwerden, die nach und nach auftraten. Es begann mit starken Rückenschmerzen und wurde als Bandscheibenvorfall diagnostiziert. Dann entwickelten sich Schwellungen der Drüsen, Trockenheit in den Augen, verminderter Appetit, Schwellungen auf der linken Seite des Halses und des Fußgelenks. Viel Müdigkeit. Nach mehreren Tests wurde bei mir rheumatoide Arthritis diagnostiziert. Außerdem entwickelte sich bei mir an einer Stelle Herpes. Ich habe gegen jede kleine Beschwerde allopathische Medikamente genommen, und dann musste ich wieder etwas nehmen, um etwas Neuem vorzubeugen. Es geht mir nicht gut damit, meinen Körper mit diesen Medikamenten zu belasten. Ich möchte stattdessen lieber homöopathische Medikamente nehmen.“

**ANAMNESE**

**Rajan Sankaran: Wie hat es begonnen?**

Es begann, als ich meinen Vollzeitjob aufgab. Damals war ich nicht sehr aktiv. Später begann ich, obwohl ich nur sehr wenig trainiert war, mit Kickboxen und Marathonlaufen, was vielleicht zu meinem Rückenproblem führte. Dann fing ich wieder an, Vollzeit zu arbeiten. Meine Lebenseinstellung hatte sich geändert, ich wollte meinen Beruf weiter ausüben. Diesmal war es anders und schwierig, den Übergang zu bewältigen.

**Beschreiben Sie diesen Übergang noch ein wenig?**

Ich habe früher in einer Bank gearbeitet, was bedeutete, dass ich zu bestimmten Zeiten gehen musste, einen Routineplan hatte, jemandem Bericht erstatten musste und ein monatliches Einkommen erhielt. Alles lief nach einem festen Zeitplan ab. Als ich dann anfang, selbstständig zu arbeiten, wurde alles anders. Jetzt bin ich flexibel in meiner Zeiteinteilung, was einer der Gründe war, warum ich den Job aufgegeben habe. Aber jetzt wurde es schwierig, sich daran zu gewöhnen, da ich 17 Jahre lang gearbeitet hatte. Jetzt hatte ich plötzlich keine bestimmte Routine mehr.

**Erzählen Sie mehr darüber, dass Sie 17 Jahre lang einer bestimmten Arbeitsroutine gefolgt sind und dass es plötzlich eine Veränderung gab, die für Sie verwirrend war. Beschreiben Sie das ein wenig genauer.**

Es hat eine Weile gedauert, sich an die Veränderungen zu gewöhnen, in dem Sinne, dass man jetzt auf andere Aspekte achtet. Automatisch neigt man dazu, sich mehr um das Haus zu kümmern, z. B. zu schauen, was die Hausangestellten tun, was die Schwiegereltern tun, was die Kinder tun. Das sind Themen, die den Geist jetzt mehr beschäftigen. Ich habe das Bedürfnis, hier einen Beitrag zu leisten, da ich jetzt mehr Zeit habe. Es fühlt sich an, als würde man sich ihnen aufdrängen; sie haben sich in ihrem Leben eingerichtet und man ist der Neue, der sich in ihrem Leben zu Wort meldet.

Beschreiben Sie bitte, wie Sie diesen Übergang und die Veränderung erlebt haben, ein bisschen ausführlicher. Wie hat es sich im Innern angefühlt?

Ich hatte das Gefühl, dass ich mich ihnen irgendwie aufdränge. Früher, als ich bei der Arbeit war, haben die Kinder gegessen und getan, was sie wollten. Jetzt habe ich dafür gesorgt, dass sie einen festen Tagesablauf haben, dass sie pünktlich essen, ihre Hausaufgaben machen und aufräumen.

Wie haben Sie es empfunden, so viele Jahre einer Routine und einem Zeitplan unterworfen zu sein?

Ich fühlte mich wohl dabei, zu wissen, alles verläuft auf eine vorhersagbare Weise.

Beschreiben Sie „sich wohlfühlen“.

Nichts Unsicheres oder Unerwartetes geschieht. Alles geschieht nach Plan, wie ich es geplant habe. „Man plant, zu einer bestimmten Zeit loszugehen, man kommt zu einer bestimmten Zeit an.“

Beschreiben Sie, wie Sie diese Wörter erleben: wohlfühlen, vorhersagbar, nichts Unsicheres.

Sich sicher fühlen. Nichts wird Dir geschehen oder plötzlich misslingen. Du fühlst Dich glücklich. Du bist an einer Art geschütztem Ort (HG).

Beschreiben Sie dies (HG) noch weiter?

Wie ein Kokon. Es geht Dir gut, es wird sich um Dich gekümmert.

Beschreiben Sie diesen Kokon?

Du bist in Dir geschlossen, hast alles, was Du brauchst, an diesem Ort. Du bist unabhängig und befriedigt, Deine Bedürfnisse werden an diesem Ort befriedigt.

Beschreiben Sie diesen Ort noch ein wenig. Erzählen Sie, was Ihnen spontan einfällt, denken Sie nicht nach?

Du bist glücklich in dieser Routine.

Warum haben Sie sich dann entschieden, das aufzugeben? Ich wollte bei der Arbeit mehr und etwas anderes machen, aber auf der Karriereleiter ging nichts voran. Wenn man eine Familie und eine Karriere hat, ist es schwierig, sich selbst gleichmäßig aufzuteilen. Ich hatte das Gefühl, dass ich mehr mit den Kindern zu Hause sein wollte. Ich war lieber zu Hause, da es beruflich nicht vorwärts ging.

Beschreiben Sie „es bewegt sich nicht“.

Stillstand. Mir gefiel, was ich tat, aber ich wollte das nicht für immer tun.

Beschreiben Sie die Wörter „bewegt sich nicht“ und „Stillstand“. Was fällt Ihnen dazu ein?

Nicht erfreulich. Nichts Herausforderndes, nichts ist anders. Es ist immer und immer wieder dasselbe.

Wie erleben Sie das, wenn etwas sich nicht bewegt, Stillstand eintritt oder es feststeckt? Wie fühlt sich das an? Es wird nutzlos, tot, als hätte es keine Bedeutung.

Was meinen Sie mit „keine Bedeutung“?

Leblos. Keine Energie, damit es aufregend bleibt, oder es macht keinen Spaß. Etwas, das man gern machen würde, etwas, das aufregend wäre.

Wie erleben Sie „aufregend“ oder „Spaß“?

Man fühlt sich voller Energie, man fühlt sich lebendig. Es fühlt sich an, als mache man etwas, was Bedeutung hat oder nicht notwendigerweise etwas bedeutet.

Was geschah dann, als Sie aufgehört haben?

Ich wurde als Trainerin ausgebildet und arbeitete als Beraterin auf freiberuflicher Basis. Mir wurden Aufgaben übertragen, die ich ausführte. Ich habe dabei sehr viel von dieser Person gelernt. Wie haben Sie den Übergang von einer festen Stelle hin zu Freiberuflichkeit erlebt? Das Übereinkommen war wie eine Art Studium. Im Grunde genommen kümmerte sich diese Person um das gesamte Marketing, den Verkauf und anderes und übertrug mir Aufgaben, die ich erledigen sollte. Ich war sicher, dass ich die Aufgaben von ihm bekam. Ich musste mich nicht darum kümmern, sie zu bekommen.

Sie fühlten sich also sicher?

Ja, bis zu einem gewissen Punkt, und ich hatte auch viel freie Zeit, so wie ich es wollte.

Okay, aber irgendetwas war dort nicht in Ordnung, gab es in der neuen Situation auch etwas Stressiges?

Etwas war anders, denn das Lebensmuster war ganz anders. An manchen Tagen hatte ich nichts zu tun, während ich an anderen Tagen zu viel zu tun hatte.

Wenn Sie sagen, das Lebensmuster hat sich verändert, wie würden Sie das beschreiben? Wie genau hat es sich verändert, von wo nach wo?

Es gab einen Wechsel von einer festen, vorhersehbaren Routine zu einer manchmal festen und manchmal vorhersehbaren Routine. Und manchmal muss man auch bereit sein, einen Auftrag zu verlieren, wenn man nicht mehr weiter weiß. Es war eine Veränderung.

Wie haben Sie sich dabei gefühlt - nicht vorhersagbar, Sie mussten Dinge auf Zuruf tun?

Ich musste jetzt wirklich flexibel werden.

Hat Ihnen das Stress bereitet oder nicht so sehr?

Es hat mir ein wenig Stress bereitet, meinem Wesen nach bin ich vielleicht nicht so flexibel.

Ich plane, bin zuverlässig, ordentlich und pünktlich. Ich halte mich gern an einen Plan, soweit es mir möglich ist. Dieser Plan wird nach einer Weile für Sie aber auch zu etwas, das stillsteht? Damit sind Sie dann nicht glücklich? Innerhalb des Plans würde ich gern neue Dinge erforschen, aber auch auf jeden Fall deutlich darüber hinaus gehen. (Plan, organisiert, Struktur, Pünktlichkeit, planen - deutet auf Merkmale des Mineralreichs hin)

Was meinen Sie mit „deutlich darüber hinaus gehen“?

„Deutlich darüber hinaus“ bedeutet, wenn jemand beispielsweise zehn Minuten zu spät kommt, ist das in Ordnung, aber eine Stunde wäre „deutlich darüber hinaus“.

Was passiert bei einer Stunde Verspätung?

(lacht) Wenn ich etwas zu tun habe, ist das in Ordnung; wenn ich aber warten muss, irritiert mich das.

Geben Sie mir ein Beispiel.

## AUTOIMMUN

Da ich meine Tochter am Montag zu einem Schultreffen bringen sollte, habe ich am Sonntag alles vorbereitet. Es war ziemlich mühsam, da man an das Mittag- und Abendessen denken muss, wann man losfährt und wann man dort ankommt und was sie dort macht, aber ich habe alles erledigt. Ich wusste auch, dass ich mir Zeit frei halten musste, um am Montag, Dienstag und Mittwoch bei ihr zu sein. Nachdem ich alles geplant hatte, sagte mein Mann, als wir am Montag um 8 Uhr abfahren wollten, dass er sie mitnehmen würde. Da war ich aufgeschmissen. Ich hatte für die nächsten 2 bis 3 Tage alles abgesagt und plötzlich bin ich aus dem Spiel und habe nichts zu tun. Ich frage mich jetzt; mein ganzes Denken hat sich verschoben. Ich muss mir jetzt überlegen, was ich tun soll, denn mein ganzer Plan ist völlig aus dem Ruder.

Wie haben Sie diesen Moment erlebt? Sie hatten alles geplant, und plötzlich wurden die Pläne geändert und Sie wussten nicht, was Sie tun sollten, richtig? Das war Ihre Situation. Haben Sie darauf sehr empfindlich reagiert?

Ja. In diesem Moment hat man das Gefühl, andere Leute haben die Kontrolle sogar über das, was man selber tun will.

Wie erleben Sie diese Verschiebung oder Veränderung? Wie fühlt sich das in Ihrem Innern an?

Einfach nur zornig, irritiert und hilflos.

Gibt es eine körperliche Empfindung, in Ihrem Kopf, in Ihrer Brust oder Ihrem Magen?

Ja, ich spüre es sogar jetzt, extreme Tränen in meinen Augen und als ob etwas im Hals würgt, als ob man etwas sagen will, aber zu zornig ist.

Was spüren Sie im Hals?

Es ist wie ein großer Klumpen. (HG)

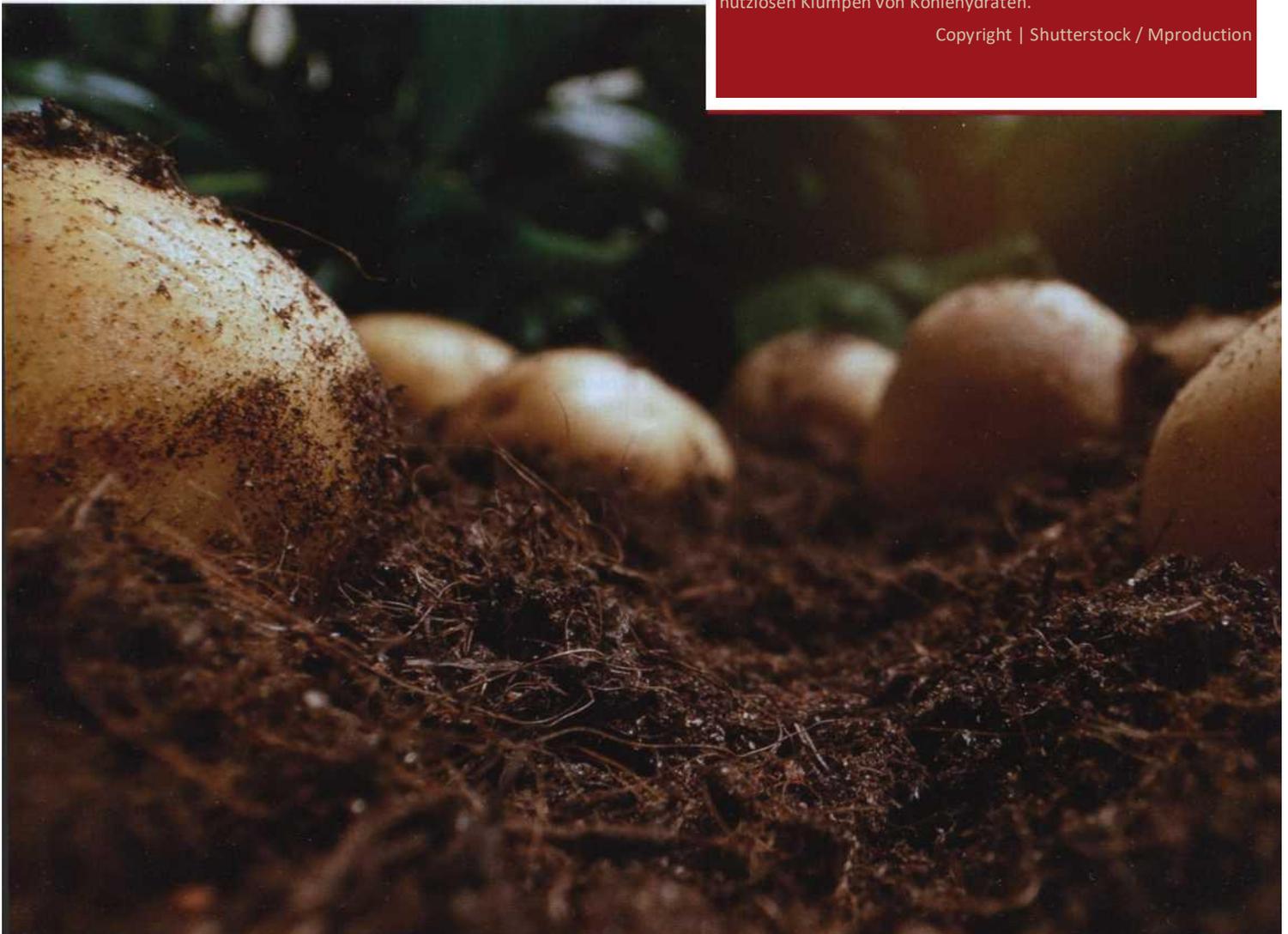
Beschreiben Sie das, was Sie mit der Hand gemacht haben. Als ob jemand den Hals zusammenquetscht, sodass keine Wörter herauskommen können.

Beschreiben Sie dieses Zusammenquetschen Ihres Halses. So? Es fühlt sich vielleicht an wie ein Seil, das um den Hals gebunden ist.

Machen Sie bitte Folgendes: Schließen Sie die Augen und versuchen Sie, diese Empfindung um Ihren Hals herum zu spüren. Bringen Sie es jetzt einfach in Ihr Bewusstsein und

Die Kartoffel(knolle) ist eines der wichtigsten Nahrungsmittel der Welt, daneben aber auch Futtermittel und Industrierohstoff. Die Patientin Rajan Sankarans Fallgeschichte vergleicht seinen Zustand mit einer Kartoffel: langweilig, schwach, hilflos, einem nutzlosen Klumpen von Kohlehydraten.

Copyright | Shutterstock / Mproduction



sagen Sie mir, was immer auftaucht. Wir haben viel Zeit, also entspannen Sie sich einfach. Es ist wichtig, dass Sie es erleben und dann darüber sprechen. Wann immer etwas auftaucht, sagen Sie es mir.

Es ist, als könnte ich nicht schlucken, wie ein hohler Schmerz innen im Hals.

**Blieben Sie dabei.**

Es ist fast unmöglich zu atmen. Versuch, ein paar Atemzüge zu nehmen, und beruhige Dich.

**Blieben Sie weiter bei dieser Empfindung. Wie war diese Empfindung?**

**Was passierte im Hals?**

*(Patientin hustet)* Ich kann einfach nicht schlucken, ein großer Klumpen.

**Ein großer Klumpen - worin besteht die Schwierigkeit beim Atmen?**

Ich will ein paar längere, tiefere Atemzüge nehmen.

**Spüren Sie den Klumpen, wenn Sie schlucken, oder was ist dann da?**

Wenn ich schlucke, spüre ich ihn. Ich will ihn loswerden. **Wovor haben Sie Angst, wovor fürchten Sie sich?** Angst, von jemandem oder etwas abhängig zu sein. **Beschreiben Sie das Wort abhängig?**

Unfähig, ohne diese Person oder diese Sache zu leben. Zum Beispiel könnte es die Frage nach einem Einkommen sein, falls ich keins habe.

**Beschreiben Sie „unfähig, ohne diese Person zu leben“.** Hätte ich sie nicht, wäre ich nicht in der Lage, zu funktionieren oder zu leben. Es könnte eine Person sein, es könnte ein Medikament sein oder irgendetwas anderes. **Wie erleben Sie die Situation mit dieser Person, mit dem Medikament oder mit irgendetwas anderem?**

Es fühlt sich hilflos an, schwach. **Was verstehen Sie unter schwach? Welches Bild kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie von schwach, hilflos sprechen?** Wie ein Gemüse. Etwas, das sich nicht bewegen oder etwas von selbst tun kann.

**Kommentar:** GEFÜHL VON-Abhängigkeit, schwach, unfähig zu funktionieren/unabhängig zu leben, hilflos, schwach. Das gibt uns einen Hinweis auf Kohlenstoff - die Position von Kohlenstoff im Periodensystem, nämlich in der Mitte von Reihe 2, wo es um das Leben des Fötus und den Geburtsprozess geht. Kohlenstoff repräsentiert den Moment, in dem der Fötus beschließt, eine unabhängige Existenz zu führen, und er steht damit auch für die dieser Entscheidung innewohnenden Zweifel und Ängste des Fötus bezüglich seiner Fähigkeit, unabhängig zu sein. Er nimmt eine sehr wichtige und zentrale Stellung in der Entwicklung des Menschen ein. Die Fähigkeit, eine eigenständige Existenz zu führen, drückt sich in erster Linie darin aus, auf Umstände selbstständig und unabhängig zu reagieren. Diese lebenswichtige Reaktion oder ihr Fehlen ist das zentrale Thema der Kohlenstoff-Arzneimittel.

**Welches Gemüse kommt Ihnen in den Sinn?**

Eine Kartoffel.

**Was ist mit der Kartoffel?**

Es ist ein Klumpen nutzloser Kohlenhydrate.

**Und was wäre das Gegenteil?**

Etwas Lustiges, vielleicht ein Ei, aus dem ein Huhn schlüpfen würde.

**Beschreiben Sie diesen Prozess?**

Das Ei hat Leben in sich. Es wird sich in etwas dramatisch anderes verwandeln.

**Beschreiben Sie diese Veränderung?**

Es verwandelt sich in ein anderes Wesen. (HG)

**Was zeigen Sie? Was ist diese Geste?**

Ins Leben kommen. Irgendein wichtiger Prozess kann dieses Ei in ein Huhn verwandeln, und es wäre faszinierend zu sehen, wie sich dieses Ei plötzlich in ein Huhn verwandelt.

**Das ist aufregend. Was erlebt das Huhn?**

Gutes. Es wäre verblüfft zu sehen, dass es ein Huhn ist.

**Was meinen Sie mit „verblüfft“?**

Überrascht, verduzt.

**Beschreiben Sie dieses „überrascht“ und „verduzt“ ein wenig genauer.**

Ergibt das einen Sinn?

**Ja, für uns ist das absolut sinnvoll.**

**Das Huhn?**

**Ja.**

Das Huhn hat ein neues Leben, es ist ein Huhn. Es wird Dinge lernen und sie selbstständig tun.

**Wie geht es ihm?**

Vielleicht ein bisschen ängstlich.

**Wie?**

Es ist in eine andere Umgebung gekommen und gewöhnt sich nun plötzlich an neue Dinge. Es wird automatisch lernen.

**Kommentar:** Kohlenstoff befindet sich genau in der Mitte von Reihe 2 (Stadium der Trennung). Zwei Zustände wechseln sich ab: Auf der einen Seite heißt es: „Kann ich allein sein oder muss ich noch hier bleiben?“ Und auf der anderen Seite heißt es: „Ich muss loslassen, kann ich loslassen? Zum ersten Mal muss ich spüren, ich muss reagieren und ich bin auf mich allein gestellt. Bin ich in der Lage, auf mich selbst gestellt zu sein?“ Der Hauptgedanke ist hier die Vitalreaktion (ihr Vorhandensein oder ihr Fehlen). Das Hauptsymptom von Kohlenstoff, der Mangel an Vitalreaktion, illustriert die entgegengesetzte Polarität - es geht darum, zu spüren und zu reagieren, und darin besteht die vitale Reaktion eines Menschen. Das Gefühl ist das folgende: „Wird mich das Außen so abstumpfen, dass ich nicht reagiere, oder werde ich reagieren?“ Loslassen ist das Grundthema, die Frage, ob die Stabilität und Sicherheit im eigenen Selbst besteht, insbesondere an einem neuen und ungewohnten Ort.

Im vorliegenden Fall verstehen wir die Kartoffel als etwas Nutzloses und Lebloses, im Gegenteil zu einem Hühnerei, dem Leben innewohnt. Hier handelt es sich um etwas dramatisch anderes - einen Übergang -, eine andere Umgebung, ängstlich sein, sich plötzlich an neue Dinge gewöhnen und automatisch lernen.

## AUTOIMMUN

Dies stellt das Thema der zweiten Reihe des Periodensystems dar - den Zustand der Trennung. Die Superklasse zwei bezieht sich im Periodensystem auf die zweite Reihe.

**Was essen und trinken Sie gern?**

Ich mag Fisch, den mag ich sehr gern.

**Beschreiben Sie dies ein wenig genauer.**

Vielleicht kommt das aus der Kindheit. Meine Eltern aßen vieles, das nicht vegetarisch war, unter anderem verschiedene Fischarten, die unterschiedliche Texturen und Geschmäcker haben und auf verschiedene Weise zubereitet werden können.

**Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Verzehr von Fisch gemacht?**

Ich esse Fisch gern. Mir gefällt der Geschmack.

**Sie erwähnten Ihr Elternhaus.**

Ich stamme aus einer katholischen Familie und habe in eine Punjabi-Familie eingeheiratet. Mein Elternhaus unterscheidet sich drastisch von dem Zuhause meiner Schwiegereltern, aber ich genieße beide.

**Das muss eine große Umstellung für Sie gewesen sein? Können Sie dies beschreiben?**

Ich habe meinen Mann auf dem College kennengelernt. Wir waren eine Zeit lang zusammen. Da meine Eltern konservative Katholiken sind, waren sie ausdrücklich gegen die Ehe. Mein Mann war der erste Mensch, den ich mochte und in den ich mich verliebte, und ich war sehr sicher, dass ich ihn heiraten wollte.

**Warum?**

Mein Mann ist ganz anders als ich, ich bin introvertiert, ruhig und schüchtern.

**Sind Sie das?**

Ja, bis ich mich mit dieser Person wohlfühle. Mein Ehemann ist ganz anders, er ist immer von Menschen umgeben, liebt es, Kontakte zu knüpfen, Freunde zu treffen und sich zu verabreden. Ich wäre auch gern so, schaffe das aber nicht.

**Warum können Sie nicht so sein?**

Es macht Spaß und ist aufregend, neue Leute zu treffen und neue Orte zu besuchen.

**Was ist das Gegenteil?**

Zu Hause sitzen und ein Buch lesen.

**Was ist das für ein Gefühl?**

Das gefällt mir auch. Das gefällt mir noch mehr. Aber ich habe gemerkt, dass ich das nicht die ganze Zeit machen kann, weil es irgendwann furchtbar langweilig werden würde. **Was ist das für ein Gefühl, sich zu langweilen?**

Leer sein. Nicht wissen, was man tun soll.

**Was bedeutet es, leer zu sein?**

Vielleicht kommt mir die Kartoffel in den Sinn.

**Gibt es jetzt noch andere Symptome außer Trockenheit und Schwellung der Gelenke? Wie sieht es mit Gelenkschmerzen aus?**

Die Gelenkschmerzen sind nicht so stark.

**Was mögen Sie außer Fisch?**

Ich mag Käse, Käsekuchen und Paneer, auch gefüllte Teigfladen (Pani-puri).

**Schwitzen Sie viel oder nicht so viel? Und an welchen Körperstellen?**  
Normal, unter den Armen.

**Können Sie Hitze oder Kälte besser ertragen?**

Kälte mag ich nicht, Wärme ist besser.

**Wie ist es mit Luft von einem Ventilator?**

Ein Ventilator ist in Ordnung, ich mag es aber nicht, wenn er zu stark bläst oder direkt auf mich gerichtet ist.

**Wie steht es mit Durst auf Wasser?**

Ich trinke fast einmal die Stunde Wasser.

**Wie ist es für Sie, auf die Bühne zu gehen und zu sprechen? Anfangs bin ich nervös.**

**Gibt es irgendwelche körperlichen Symptome?**

Ja, ich schwitze.

**Wie halten Sie es mit Ordnung?**

Ich mag eine ordentliche und saubere Umgebung, keine Unordnung. Aber ich mag es auch, Dinge immer wieder neu zu ordnen, da ich es nicht mag, wenn Dinge immer am gleichen Platz sind.

**Worauf reagieren Sie empfindlich?**

Ich mag es nicht, für selbstverständlich gehalten zu werden.

**Wie reagieren Sie auf plötzliche oder unerwartete Geräusche?**

Ich schreie, erschrecke mich.

**Wirkt es sich auf Ihren Körper aus oder bemerken Sie eine Veränderung, wenn Sie in Stress geraten, angespannt sind oder eine angespannte Phase durchlaufen? Verschlimmern sich Ihre Symptome dann?**

Ja, sie nehmen zu.

**Was nimmt zu?**

Die Schwellungen. Die Drüsen schwellen an und werden eng.

**Was ist das für ein Gefühl?**

Ich kann meinen Kiefer nicht bewegen, kann nicht essen.

**Was ist das für ein Gefühl, wenn man seinen Kiefer nicht bewegen oder nicht essen kann?**

Es ist wie ein dumpfer, unerträglicher Schmerz. Wie eine kleine Erinnerung, dass er da ist. Wäre das nicht so, wüsste man nicht, dass er da ist.

## FALLVERSTÄNDNIS UND ANALYSE

Wir können hier zwei Welten beobachten - eine Welt, in der alles vorhersehbar und sicher ist, nichts Schlimmes, keine Ungewissheit, ein geschützter Ort, ein Kokon, in sich geschlossen, alles befindet sich im Inneren. In der zweiten Welt stagniert es, es ist langweilig, stumpfsinnig, nicht in Bewegung, tot, keine Energie, keine Aufregung, nicht lebendig, es führt nirgendwo hin, man muss da raus.

Ihrem Wesen nach sehen wir die Patientin als jemanden, der schüchtern, ängstlich und introvertiert und lieber zu Hause ist. Sie möchte jedoch auch wie ihr Mann sein, der das genaue Gegenteil von ihr ist. Er ist extrovertiert, trifft gern neue Leute, findet leicht Freunde, besucht neue Orte. Dies deutet auf die Superklasse 2 hin - offen und verschlossen. Man blickt nach

synergy		Phos.	Sulph.	Nat-m.	Nux-v.	Bell.	Lyc.	Puls.	Rhus-t.	Stram.	Nit-ac.	Tarent.	Carb-v.	Calc.	Acon.	Chin.	Nat-c.	Merc.	Sil.	Ars.	Caust.
Gesamt		38	36	37	36	36	32	32	30	28	25	36	35	34	34	34	33	32	32		
Rubriken		11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	10	10	10	10	10	10	10	10		
Naturreich																					

- CR19DE - Innerer hals; Zusammenschnürung, krampfartige/choking, constricting(430)
- CR19DE - Innerer hals; Kloss, klumpen, pflock usw, empfindung von/lump sensation(317)
- CR19DE - Innerer hals; Schlucken/swallowing; erschwert, schwierig/difficult(423)
- CR19DE - Allgemeines; Wärme/warmth; bess./amel.(515)
- CR19DE - Magen; Durst/thirst; häufiger/often, frequent(95)
- CR19DE - Geist, gemüt; Zaghafteigkeit/timidity; schüchternheit/bashful(81)
- CR19DE - Geist, gemüt; Angst/anxiety; herzklopfen/palpitations; bei/with(207)
- CR19DE - Geist, gemüt; Angst/anxiety; schweiss/perspiration; bei/with(121)
- CR19DE - Geist, gemüt; Empfindlich, überempfindlich/sensitive, oversensitive(527)
- CR19DE - Geist, gemüt; Weinen, weinerliche stimmung/weeping, tearful mood(610)
- CR19DE - Geist, gemüt; Auffahren, zusammenfahren/starting, startled; geräusch, lärm, durch/noise,

3	4	4	3	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	4	4	3	2	4	3	3	4
4	4	4	4	4	4	4	4	3	4	3	2	4	3	3	3	4	3	2	4	3	4
3	4	4	4	4	4	3	4	4	4	3	3	3	4	4	4	3	4	3	3	3	3
4	4	3	4	4	4	3	4	3	4	3	4	3	4	4	3	3	4	4	4	4	4
4	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
3	3	2	3	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4	4	4	3	2	4	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	3	2	4	3
4	4	3	4	3	4	3	2	3	3	3	3	3	4	3	4	4	4	3	3	4	3
4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
3	4	4	4	4	3	3	2	2	3	3	3	3	4	4	4	4	3	4	3	4	3

draußen, um nachzuschauen, ob irgendwelche Gefahr droht, und verschließt sich dann schnell wieder. Die Patientin mochte die Routine, langweilte sich jedoch, da es keinen Fortschritt gab. Aus diesem Grund wechselte sie in die Freiberuflichkeit, wo sie ein wenig Sicherheit fand. Sie wechselte von einer vorhersehbaren Routine zu einer Situation, in der Dinge nicht so vorhersehbar waren. Hieran konnte sie sich nur schwer gewöhnen. Sie versuchte, aus einer sicheren und vorhersagbaren, aber langweiligen Routine, in der alles stagnierte und sich nicht fortentwickelte, auszusteigen. In dem Moment allerdings, in dem sie das Gefühl hatte, Dinge sind nicht so vorhersehbar und geplant, wie sie es gewohnt war, verschloss sie sich.

Uns werden hier auch zwei deutliche Bilder gezeigt: Eines von einer Kartoffel, die leblos und abgestumpft ist, sie bewegt sich nicht und ihr passiert nichts, es ist ein Dahinvegetieren, kein Leben, und ein anderes von einem Huhn in einem Ei. Das Huhn weiß, dass es eines Tages Gestalt annehmen und herauskommen muss. Tut es das, ist es zunächst verblüfft, lernt dann aber, auf die neue Realität zu reagieren, passt sich an und lebt, was lustig und faszinierend ist.

Die Elemente Unterstützung, Mangel, Abhängigkeit, Fähigkeiten, Planen, Struktur und Zeitplan deuten auf das Mineralreich hin. Im Mineralreich ist es die zweite Reihe, die mit Leben und Trennung in Verbindung gebracht wird.

**VERWENDETE RUBRIKEN**

- CR19 - Hals; Ersticken, zusammenschnürend (430)
- CR19 - Hals; Gefühl eines Klumpens (317)
- CR19 - Hals; Schlucken; erschwert (423)
- CR19 - Allgemeines; Wärme; amel. (515)
- CR19 - Magen; Durst; oft, häufig (95)
- CR19 - Gemüt; Schüchternheit; verlegen (81)
- CR19 - Gemüt; Unruhe; Herzklopfen; mit (207)
- CR19-Gemüt; Empfindlich, überempfindlich (527)
- CR19 - Gemüt; Weinen, weinerliche Stimmung (610)
- CR19 - Gemüt; Aufschrecken, Erschrecken; Lärm, durch (118)

**Verschreibung:** Sie erhielt das Arzneimittel Carbo vegetabilis in der C 200 zusammen mit der LM 6.

**FOLLOW-UPS**

**Follow-up nach einem Monat im Februar 2012:** Sie berichtete, dass sich ihre körperlichen Beschwerden wie Rücken- und Gelenkschmerzen und eine gelegentliche Steifheit in den Gelenken im Vergleich zu früher verbessert haben. Geistig fühlte sie sich entspannt. Sie begann sich zu beschäftigen und tat auch Dinge, auf die sie Lust hatte, anstatt nur das zu tun, von dem sie meinte, es tun zu müssen. Damit ging es ihr gut. Ihr Temperament beruhigte sich. Insgesamt spürte sie eine Erleichterung von 50 bis 60 Prozent. Bei den nachfolgenden Follow-ups ging es ihr stetig besser.

**Follow-up nach vier Jahren im August 2016:** Die Schwellungen, die sie an den Zeigefingern beider Hände hatte, gingen zurück und wurden mit der Zeit weniger schmerzhaft. Die Rückenschmerzen gingen weiter zurück. Ihr Allgemeinzustand verbesserte sich, sie schlief besser, aß besser und ihr Stuhlgang war auch besser. Emotional ging es ihr viel besser, denn sie hatte nun auch ihr Temperament unter Kontrolle. Sie erinnerte sich an keine Träume. Das Arzneimittel wurde fortgesetzt.

July 2010	Aug 2010	Jan 2013	Aug 2013	July 2014
ESR 1	39	12	10	7

Die ESR (Erythrozytensedimentationsrate), die zu Beginn der Behandlung bei 45 mm lag, (der Normalbereich liegt unter 7-8 mm), sank im Laufe der Zeit auf 7 mm.

	Aug 2013	Feb 2016	March 2017
CRP (1-5)	1	1.4	Negative

## AUTOIMMUN

Der CRP Titer (C-Reaktives Protein), der bei 1,5 lag, wurde negativ und damit normal.

	April 2011	Jan 2013	Aug 2013	March 2017
RA Test (<14 IU/ml)	133.8	35	35.2	Negative

Der RA-Titer, ein Bluttest zur Diagnostik bei rheumatoider Arthritis, betrug zunächst 133,8 (der Normalbereich liegt bei < 14), besserte sich jedoch auch im Laufe der Behandlung und wurde negativ.

**Follow-up im Februar 2017:** Die Besserung hielt an. Die Schwellungen in den Fingergelenken gingen weiter zurück. Die Trockenheit der Augen und der Haut verringerte sich. Sie litt nicht mehr unter Muskel- und Gelenkschmerzen. Wir setzten die Behandlung in gleicher Weise fort.

**Follow-up im Mai 2017:** Es bestanden keine Beschwerden mehr. Über einen Zeitraum von sechs Monaten hatte die Patientin Immunsuppressiva (Hydroxychloroquin) eingenommen, die im Verlauf der Behandlung schrittweise reduziert und schließlich ganz abgesetzt wurden. Ihr Gemütszustand verbesserte sich deutlich, sie wurde geduldiger und toleranter. Ihr Temperament beruhigte sich weiter. Es ging ihr fast 90 bis 95 Prozent besser.

**Follow-up im Januar 2019:** Sie nahm gar keine Medikamente mehr, auch keine homöopathischen Arzneimittel.

## SUPERKLASSEN IN DER HOMÖOPATHIE

Die Entdeckung der Superklassen hat das Bild vervollständigt und den Prozess der Auswahl des richtigen Arzneimittels in den Fällen, die wir behandeln, weiter vereinfacht. Diese Technik hat sich als wichtiger Pfeiler erwiesen, und zwar von der Fallaufnahme über die Mittelwahl bis hin zu den Follow-ups.

Die Superklassen gehören zu den wesentlichen Komponenten, schaut man sich den Zustand eines Patienten an. Für mich stellt die Entdeckung der Superklassen und ihre praktische Anwendung eine bahnbrechende Neuerung dar. Unsere Suche nach dem Heilmittel ist begrenzt auf die Wahl einer von sechs Superklassen.

Es gibt 6 grundlegende Reaktionen, die den 6 Superklassen entsprechen:

Superklasse 1 - Rückzug und Anhaftung

Superklasse 2 - Öffnen und Schließen

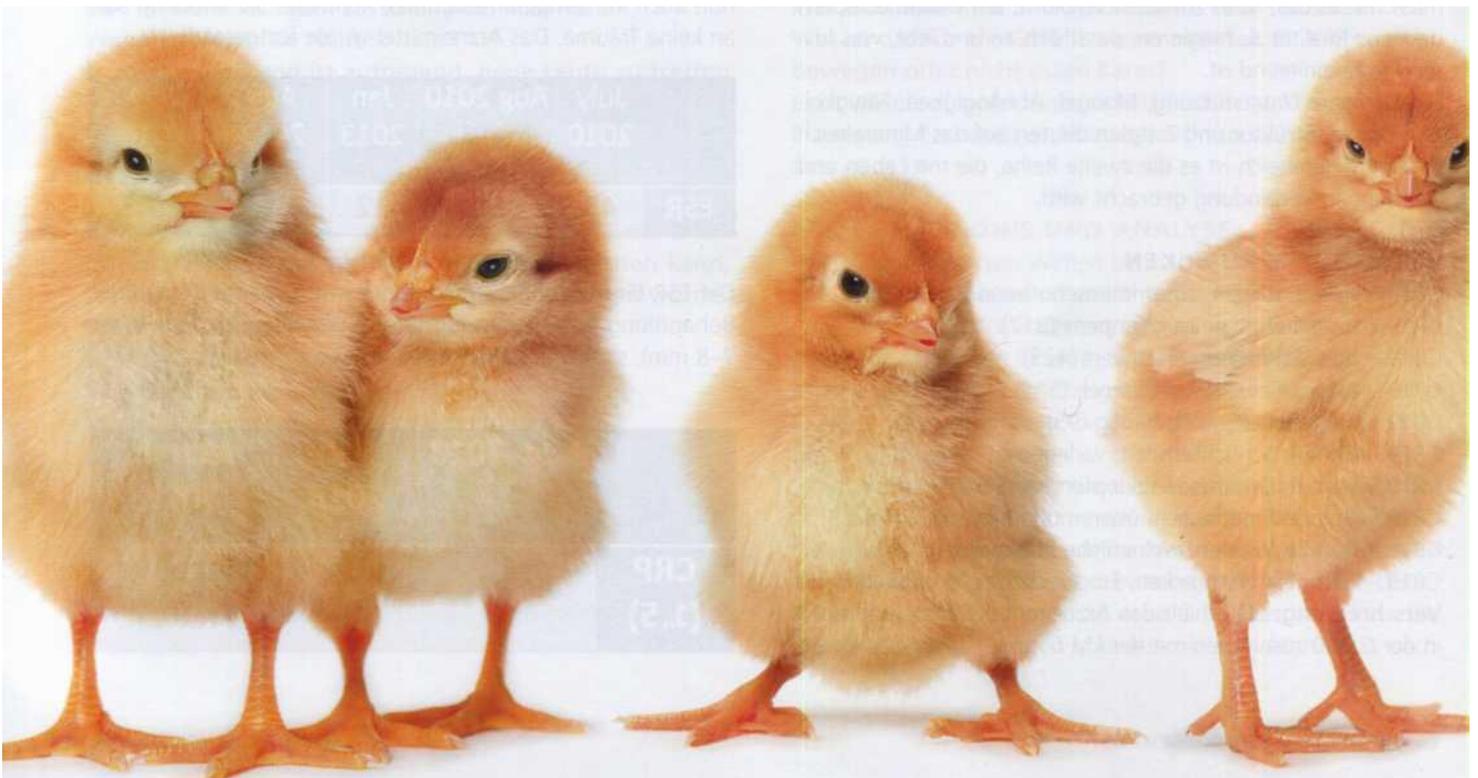
Superklasse 3 - Begrenzung und Ausdehnung

Superklasse 4 - Stabil und ruhig

Superklasse 5 - Ausbrechen und Unruhe

Superklasse 6 - Kampf und Flucht

Superklassen sind einfach zu verstehen und anzuwenden. Sie stellen einen Bezug zu den grundlegenden Charaktereigenschaften eines Menschen her, indem sie die wesentliche Art und Weise darstellen, wie er auf die Außenwelt reagiert. Versucht ein Mensch, wenn er auf verschiedene Umstände trifft, Gleichmut zu bewahren? Wehrt er sich oder schottet er sich ab? Diese Faktoren definieren die jeweilige Superklasse. Die Eigenschaften einer jeden Superklasse bezeichnen eine bestimmte Gruppe von Pflanzen, Tieren, Mineralien und Nosoden. Diese Gruppen zeigen alle die gleiche dynamische Reaktion. Es ist für uns wesentlich einfacher, ein Mittel auszuwählen, wenn wir innerhalb dieser Superklasse suchen, da unsere Suche eingegrenzt wird. Charakteristische Symptome und Merkmale der Quelle schließ-



lieh gehören zu den Koordinaten, die die Mittelwahl schlussendlich bestimmen. Das Arzneimittel kann sehr präzise gewählt werden, wenn diese Koordinaten im vorliegenden Fall vorhanden sind. An dieser Stelle in der Mittelwahl verwenden wir zwei faktische Koordinaten und drei begriffliche Koordinaten. Auf der begrifflichen Ebene lauten die drei Koordinaten Superklasse, Naturreich und Miasma. Charakteristische Symptome und Merkmale der Quelle stellen die beiden Koordinaten auf der sachlichen Ebene dar. Zusammengefasst führen sie zu einer abgerundeten und sorgfältigen Mittelwahl, die es uns erlaubt, weitaus bessere Ergebnisse zu erzielen als bisher.

Mit dem Konzept der Superklassen steht uns ein Paradigma zur Verfügung, das es uns ermöglicht, verschiedene Menschentypen zu begreifen. Der Ursprung dieser Art des Verständnisses liegt auf einer viel höheren Ebene als die psychologische Typologie. Es wird offensichtlich, dass das Konzept der Superklassen auf grundlegenden somatischen Reaktionen beruht und daher eine große Tiefe erreicht wird. Dies war im oben erläuterten Fall zu beobachten.

Das Konzept der Superklassen ist von einer Nützlichkeit, die nicht allein auf die Homöopathie beschränkt ist. Es hilft uns dabei, die Neigungen einer Person zu erkennen, woraus wiederum eine größere Bewusstheit und auch eine größere Akzeptanz resultiert. Dies trägt bei zur Entwicklung einer positiven, produktiven Reaktion.

Indem wir jede einzelne Superklasse verstehen, wird deutlich, dass jede Superklasse eine Konstellation von Eigenschaften ist. Untersucht man dies näher, wird klar, warum Künstler und Entertainer häufig wettbewerbsorientiert, in Eile, misstrauisch und ruhelos sind. All diese Ausdrücke lassen sich als eine Art Paket miteinander verbundener Eigenschaften begreifen. Dies ermöglicht uns zu verstehen, warum zuverlässige, solide und



DR. RAJAN SANKARAN

MD (Hom), ist ein international anerkannter Denker, Lehrer und Autor des homöopathischen Medizinsystems. Seine Empfindungsmethode vereint und verbindet sich mit alten klassischen und traditionellen Ansätzen. Die Idee der Superklasse ist ein weiterer Schritt in Sankarans Ideenentwicklung zur

sicheren homöopathischen Analyse. Dargelegt hat er dies in seinem neuen Buch „Superclasses in Homeopathy“.

Kontakt: [www.theothersong.com](http://www.theothersong.com); [www.theothersong.com/international/category/articles](http://www.theothersong.com/international/category/articles); [www.theothersong.com/international/category/case-study](http://www.theothersong.com/international/category/case-study)

beständige Menschen häufig nicht die Fähigkeit besitzen, kreativ zu denken. Es wird offenkundig, dass jeder Mensch die Eigenschaften einer bestimmten Superklasse verkörpert. Eine Person der Superklasse drei ist fürsorglich und rücksichtsvoll. Sie ist fürsorglich und freundlich und hat ein besonderes Gespür für Bindungen und Verbindungen. Erfolg oder Macht treiben sie nicht um. Menschen durch die Linse der Superklassen zu betrachten, ist erhellend.

Es war sehr aufregend, die Superklassen zu erkunden. Die Verbindungen zwischen den verschiedenen Gruppen zu sehen, die eine bestimmte Superklasse bilden, war durchaus aufschlussreich. Es war sehr interessant zu beobachten, dass die vielen Kategorien von Tieren, Mineralien, Pflanzen und Nosoden, die eine Superklasse bilden, eine ähnliche dynamische Reaktion



Um aus dem Kartoffelzustand herauszukommen, wünscht sich Rajan Sankarans Patientin eher den Zustand eines Küchens, das aus seinem Eikokon ausschlüpft und neugierig die Welt erkundet. Ein schönes Bild für den Zustand in Superklasse 2.

Copyright | Shutterstock / Hykophotographie



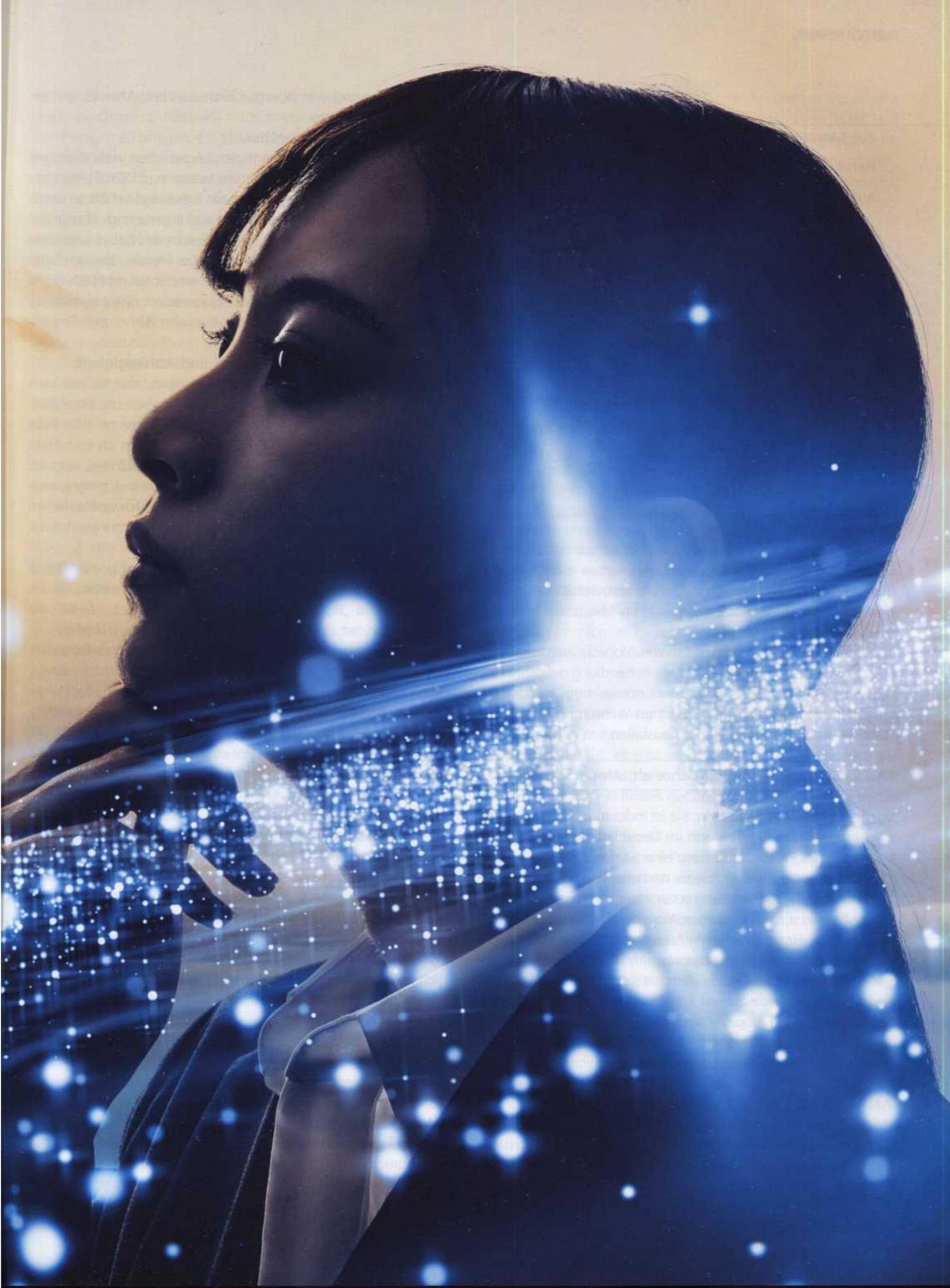
# MEHR ZEIT UND RAUM FÜR MICH

Argentum nitricum bei Alopecia areata

Eine Karrierefrau gerät unter Druck: Ein äußeres Zeichen dafür ist der kreisrunde Haarausfall.

Copyright | Shutterstock / AI-Konzept.

Dieses Foto wurde mit Klerzeugt. / metamorworks



AUTORINNEN { Preety Shah / Prajakta Vaidya\_ZUSAMMENFASSUNG:

Im Rahmen einer Hormonbehandlung tritt bei einer Frau eine Alopecia areata auf. Sie fühlt sich in ihrem Leben eingeschränkt und neigt zu Panikattacken mit Erstickungsgefühl. Ihre Vitalempfindung spricht für die Superklasse 5 und das Mineralreich. In Verbindung mit den reprotorisierbaren Symptomen und typischen Merkmalen von Silber und Stickstoff fällt die Mittelwahl eindeutig auf Argentum nitricum.

SCHLÜSSELWÖRTER: Alopecia areata, Argentum nitricum, Asthma, Autoimmunkrankheit, Coca, Empfindungsmethode, Haarausfall, Miasma, Panikattacke, Superklasse 5

Autoimmunerkrankungen, bei denen das Immunsystem fälschlicherweise körpereigene Zellen angreift, haben in den vergangenen Jahrzehnten deutlich zugenommen. Statistiken zeigen eine steigende Tendenz: Einer von zehn Menschen leidet an einer Autoimmunkrankheit.

Im Folgenden stellen wir einen Fall von Alopecia areata vor und zeigen, wie die Homöopathie bei der Behandlung geholfen hat. Alopecia areata ist eine Autoimmunerkrankung, bei der die körpereigenen Haarfollikel angegriffen werden und dabei die Haare an umschriebenen Flecken ausfallen.

#### FALLBEISPIEL: Patientin, 35 Jahre alt, Alopecia areata

Vorgeschichte der Patientin: Sie ist Inderin und lebt mit ihren zwei Kindern und ihrem Mann im Vereinigten Königreich. Sie arbeitet in der Personalabteilung einer Unternehmenszentrale. Mit ihrem zweiten Kind wurde sie nach mehreren Schwierigkeiten und einer IVF-Behandlung schwanger.

Die junge Frau suchte uns wegen Alopecia areata auf. Seit einem Jahr fallen die Haare ihrer linken Augenbraue aus, kurz nachdem sie sich einer In-vitro-Fertilisationsbehandlung (IVF) mit Progesteron unterzogen hatte. Außerdem hat sie auf dem Kopf starken Haarausfall. Bevor sie zu uns kam, hatte sie verschiedene Behandlungen gegen Alopezie ausprobiert, darunter Steroidinjektionen und Hormontherapien, die aber nicht viel halfen.

Ihre weiteren Beschwerden sind Asthma und Panikattacken.

#### ANAMNESE

Wie hat das alles angefangen?

Das alles passierte während meiner IVF-Behandlung, als ich viele Injektionen und Medikamente bekam. Schließlich wurde ich

schwanger und war übergücklich darüber. Aber es war ein schwieriger Prozess.

Erzählen Sie mehr darüber.

Es war schwierig für mich, mit den körperlichen Veränderungen zurechtzukommen. Meine Eltern waren nach Großbritannien gekommen, um mich während der Schwangerschaft zu unterstützen, aber ich schrie und brüllte und ärgerte mich über jeden. Die ersten vier Wochen nach der Geburt des Babys waren ein Wechselbad der Gefühle. Ich war voller Freude, aber ich hatte auch ein Gefühl von Schuld. Ich war emotional, aber ich wollte nicht zu sehr von anderen abhängig werden. *(Die Idee war, die Gefühle zu umgehen und sie tiefer zu den Wahnideen/Empfindungen zu führen.)*

Sprechen Sie über diese Schuld und Abhängigkeit.

Die Mutterschaft war ein reines Vergnügen, aber sie war auch mit der großen Verantwortung verbunden, sich um ein abhängiges Kind zu kümmern. Ich musste ständig hinter dem Baby herlaufen. Ich hatte bereits ein Kleinkind, um das ich mich kümmern musste, und nun dieses Baby. Es war seltsam, aber ich fühlte mich auf eine gewisse Weise gefesselt. Ich mag mein eigenes Leben. Ich wollte weiter arbeiten und ich wollte meinen eigenen Raum. Ich male oder backe gerne, mache irgendetwas, um mich zu beschäftigen.

Kommentar: Es gibt zwei wichtige Aspekte, die hier zur Sprache kommen. Von der Schuld, die ein Gefühl ist, geht sie zu „Abhängigkeit“ und „Bindung“, was viel tiefer geht als ein Gefühl. Sie spricht darüber, dass sie nicht gerne von jemandem abhängig ist, dass sie die Verantwortung für ein abhängiges Kind übernimmt und dass sie auch gebunden ist. Parallel dazu spricht sie davon, dass sie ihren eigenen Raum braucht, arbeitet, malt, backt - sie muss sich beschäftigen. Es gibt hier ein Gefühl der Ruhelosigkeit. Erzählen Sie mehr darüber.

Arbeit ist für mich mehr als nur ein Beruf; es ist eine Quelle der Zufriedenheit und Erfüllung. Ich wollte schon immer im Ausland arbeiten. Als ich in das Vereinigte Königreich kam, war das eine große Umstellung. Ich brauchte drei Jahre, um mich ohne meine Familie zurechtzufinden und ein soziales Umfeld aufzubauen. Ich male gerne und nehme an Malkursen teil. Das hilft mir, Stress abzubauen, und gibt mir die Möglichkeit, kreativ zu sein. Mir bedeutet meine „Zeit für mich“ viel und ich bin gern in Gedanken bei mir. Ich kann ein Workaholic sein; ich plane gerne, selbst die kleinsten Dinge. Ich setze Prioritäten bei meinen Aufgaben; ich versuche zu analysieren, aber gleichzeitig brauche ich auch meine kreativen Pausen.

Es gab jedoch Zeiten, in denen mich Kleinigkeiten frustriert und verärgert haben. Die Arbeit war anstrengend, und das hat meine Gesundheit stark beeinträchtigt. Ich zog mich bewusst zurück, um meinen Lebensstil zu ändern und mein Leben neu zu ordnen. Ich wollte wieder zurück nach Indien. Ich fühlte mich unsicher, dachte zu viel nach, plante zu viel, usw.

Was war das für ein Gefühl?

Es war schwierig, hier Freunde zu finden, ich bin sehr wählerisch. Ich brauchte einen sozialen Kreis; ich konnte nicht einfach allein

sein. Ich feiere gerne Feste und habe gerne Leute zum Mittagessen da. Ohne sie fühle ich mich unvollständig. Ich mag es, Beziehungen zu pflegen. Es gibt mir ein Gefühl der Sicherheit, man kümmert sich um mich, redet mit mir, hilft mir in Schwierigkeiten, ich fühle mich sicher. Sprechen Sie über diese Unsicherheit und Sicherheit.

Ich habe Angst davor, krank zu werden, niemanden zu haben, der sich um mich kümmert, allein im Haus zu sein; ich brauche jemanden, der bei mir schläft, wenn ich allein bin.

Im Jahr 2014 hatte ich einen schweren Anfall von Atemnot, als meine Tochter im Krankenhaus lag. Sie weinte und war untröstlich; ich wusste nicht, was ich tun sollte. Ich geriet in Panik, ich war sehr angespannt und gestresst.

Dies war meine erste Erfahrung mit solchen Panikattacken. Es war die Zeit, als ich Asthma bekam, das ich mit Inhalatoren lindern musste. Es war eine Zeit, in der meine Lungenkapazität beeinträchtigt war und ich Husten und verschleimte Bronchien hatte.

Beschreiben Sie die Erfahrung während der Panikattacke. Einmal ging eine Diebstahlsicherung los und ich geriet wieder in Panik. Mein Herz klopfte, ich zitterte, ich hatte Angst und ich konnte nicht aufhören zu zittern.

Was ist die körperliche Erfahrung dieser Panik - die Empfindung in Kopf, Brust, Bauch, Händen und Beinen? Es ist erstickend. Mein ganzer Körper zittert, ich weiß nicht, was ich tun soll. Es ist, als ob mir die Luft ausgeht, ich will mich bewegen, ich will rausgehen, aber ich kann nicht. Beschreiben Sie diese Erfahrung ein wenig genauer?

Man fühlt sich gefesselt, hier um den Brustkorb herum. Man kann nicht atmen. Man hat Panik und ist ruhelos. Man will einfach nur gesund werden. Dieses Gefühl soll verschwinden. Was heißt gefesselt, aus dem Zusammenhang gerissen?

Gefesselt sein bedeutet, gebunden zu sein, eingeschränkt zu sein.

Ein bisschen mehr?

Gefesselt sein bedeutet, nicht frei zu sein, zu ersticken.

Kommentar: „Gefesselt“ kam hier zum zweiten Mal zur Sprache, und bei näherem Nachfragen stellte sich heraus, dass es eine wesentliche Erfahrung von ihr ist, sich gefesselt, gebunden, eingeschränkt, erstickt zu fühlen und im Gegensatz dazu frei. Wir müssen nun prüfen, ob diese Erfahrung anderswo auftritt, und auch dies besonders heranzoomen, um das ganze Bild zu verstehen.

Bisher gibt es keine Themen aus dem Tierreich - Überleben, Ich gegen Dich. Sie spricht von Sicherheit und Abhängigkeit, was auf das Mineralreich hindeutet, im Gegensatz zur Sensibilität und Reaktionsfähigkeit des Pflanzenreichs.

Wie reagieren Sie auf Stress?

Nicht gut. Ich habe das überwältigende Gefühl, in verschiedene Richtungen gezogen zu werden. Es ist schwierig, mit persönlichen Situationen umzugehen und unter großem Druck zu arbeiten. Ich bleibe stehen und breche in Tränen aus, weil ich mit der Situation nicht zurechtkomme.

Mein Mann setzt mich sehr unter Druck. Ich komme damit nicht zurecht und kann nicht funktionieren. Er steht unter Stress und gibt diesen Stress dann an mich weiter. Also kompensiere ich das, indem ich alles perfektioniere. Ich versuche zu kontrollieren, das ist meine Art der Bewältigung. Oder manchmal schiebe ich es auf. Ich handle nicht, bis ich handeln muss. *(Der Schwerpunkt liegt hier auf dem Druck, und wir erhalten auch Hinweise auf das Miasma.)*

Ein bisschen mehr dazu.

Ich habe in einem restriktiven Umfeld im Büro gearbeitet. Ich war nicht in der Lage, mein Bestes zu geben. Ich hatte das Gefühl, in eine Schublade gesteckt zu werden. So konnte ich nicht kreativ sein oder Probleme lösen. Ich konnte nicht denken oder mein Gehirn benutzen. Ich hatte das Gefühl, dass eine Bombe in meinem Gehirn explodieren würde. Am Ende habe ich den Job gekündigt.

Kommentar: Sie spricht über Druck und die Unfähigkeit, unter Druck zu arbeiten. Sie spricht davon, die Kontrolle zu haben und auch von Vermeidung (Sykose). Aber auch hier kommt sie spontan zu den Erfahrungen von Einschränkungen, kreativ sein und ihre eigenen Probleme lösen wollen - falls nicht, wird es explodieren und sie muss den Arbeitsplatz verlassen, was auch das Merkmal der Superklasse ist, zu der sie gehört.

Erzählen Sie von Ihren Erfahrungen, in einem solchen Umfeld zu arbeiten.

Ich kann nicht alles internalisieren. Am Ende bin ich krank geworden. Für mich ist es sehr wichtig, dass ich die Dinge so machen kann, wie ich sie machen möchte. Ich mag Herausforderungen.

Wenn es sich um eine Aufgabe oder eine Frist handelt, möchte ich meinen eigenen Weg finden, es zu bewältigen. Ich hasse es, wenn man mir etwas vorschreibt. Unsere Arbeit kann sehr anspruchsvoll sein, es gibt sehr viel Druck. Aber wenn ich die Freiheit habe, es selbst zu tun, bin ich engagiert und motiviert. Dann kann ich mein Bestes geben. Druck hilft mir, mein Bestes zu geben.

Ein bisschen mehr dazu?

Ich werde wütend, wenn jemand dominiert. Ich bin vielleicht unnachgiebig, aber das war ich schon immer. Ich mag es, ein Rebell zu sein. Ich mache es anders. Ich frage gerne: Warum sollte ich das tun? Ich sage meine Meinung. Ich hinterfrage die Entscheidung und frage nach dem Grund. In meinen Beziehungen bin ich unverblümt. Ich mag keine Diplomatie. Sie erstickt mich. Ich mag es nicht, mich zu verstellen. Ich mag es, Dinge auf meine Art zu tun.

Ängste?

Ich habe Angst, krank zu werden, vor Schmerzen. Ich fühle mich in einem Aufzug klaustrophobisch.

Träume?

Nichts Besonderes, sie kann sich nicht an ihre Träume erinnern. Gibt es sonst noch etwas über Sie?

Ich bin ein sehr ehrgeiziger Mensch. In fünf Jahren möchte ich Leiterin der Personalabteilung sein. Ich möchte bedeutender



Alopecia areata ist eine häufig vorkommende Autoimmunkrankheit, die sich in kreisrundem Haarausfall, meist in klar begrenzten Arealen der Kopfhaut, manifestiert. In schweren Fällen kann sie auch zu einer kompletten Kahlheit führen. Die Erkrankung tritt normalerweise an der Kopfhaut und im Bartbereich auf, wobei auch die Körperbehaarung betroffen sein kann. Die Erkrankung setzt in der Regel sehr schnell ein. In manchen Fällen hört sie nach Auftreten von einer oder wenigen kahlen Stellen auf, in anderen Fällen schreitet sie weiter fort und führt zu einem kompletten Verlust der Kopf- oder sogar der Körperbehaarung.

Copyright | Stockfotos / Symbolbild

wirken, ein gutes Vorbild sein und mehr leisten als andere. Ich weiß, dass ich dazu in der Lage bin, und ich glaube, dass ich es trotz einiger Hindernisse schaffen kann.

**Körperliche Allgemeinheiten:**

- Appetit: Gut
- Verlangen: Süßigkeiten und Schokolade
- Durst: Durstlos
- Temperatur: Kalt

#### ANALYSE

**Themen der Patientin:** Dieser Fall wurde im Jahr 2016 mithilfe der Empfindungsmethode gelöst, aber wir können diesen Fall auch rückwirkend im Lichte der jüngsten Entwicklungen von Superklassen verstehen.

Die Hauptprobleme der Patientin drehen sich um ihre Fähigkeit, unter Druck zu arbeiten, und ihre Überzeugung, dass „sie es schaffen kann“, ohne von anderen abhängig zu sein. Dazu kommt „ihr Bedürfnis, einen sozialen Kreis zu haben“, ohne den sie sich unvollständig fühlt. Dies bestätigt das Mineralreich. Auf der einen Seite kann sie unter Druck und in einem restriktiven Umfeld keine Leistung erbringen und möchte nicht

abhängig sein, auf der anderen Seite wünscht sie sich Sicherheit und Unterstützung durch ihre Familie, wenn sie krank wird. In verschiedenen Aspekten stellte sich heraus, dass sie sich im Kern eingeschränkt, gefesselt, gebunden und erstickt fühlte und frei sein wollte (z. B. in Bezug auf das Kind, das frühere Arbeitsumfeld und Panikattacken). In Aufzügen leidet sie auch unter Klaustrophobie. Während Panikattacken, wenn sie unruhig ist und kurzatmig wird, will sie raus, kann aber nicht. „Diese Empfindung und das Verlangen, rauszukommen, mit Ruhelosigkeit“, ist die wesentliche Dynamik der Superklasse 5.

**Leistung, Kreativität, Auszeichnung:** Sie spricht über Karriere, Arbeit, Kreativität und Leistung. Sie will planen, analysieren, ausführen und sich in ihrer Arbeit auszeichnen. Diese Themen gehören zur Reihe 5 in der Superklasse 5. Bedeutsam ist, dass die Fähigkeit der Struktur in dieser Reihe danach beurteilt wird, „wie spezialisiert man ist“! Dies spiegelt sich in ihrer Erzählung ihrer Lebensgeschichte wider und wie wichtig es für sie ist, in ihrer Arbeit besser zu werden und höhere Positionen zu erreichen (Leiterin der Personalabteilung in fünf Jahren).

**Reihe 5 und Reihe 2 des Periodensystems:** Auf der einen Seite haben wir die Merkmale von Silber in Reihe 5 und auf der anderen Seite Merkmale von Stickstoff mit dem Gefühl von Ersticken, Bedürfnis nach Unterstützung sowie Aufbegehren, Wut und Platzen, wie eine Bombe unter Druck.

Interessanterweise hat Dr. Sankaran sowohl die Reihe 5 des Mineralreichs als auch die rechte Seite der Reihe 2 in die Superklasse 5 eingeordnet, was dem Gesamtbild in diesem Fall entspricht. Superklasse 5: Sich hinauswagen, ins Ausland gehen, hart arbeiten und sich in der Welt einen Namen machen - ihre besondere Stellung in der Welt ist der zentrale Gedanke in ihrem Fall. Arbeit, Leistung und Leidenschaft sind wichtige Schwerpunkte in ihrem Leben, was ein typisches Merkmal der Superklasse 5 ist. Sie fühlen sich in ihrer gewohnten Umgebung nicht wohl und müssen über den Tellerrand hinausschauen. Sie sprach mehrfach von ihrem Bedürfnis, etwas zu tun zu haben und sich mit Malen, Backen usw. zu beschäftigen, aber auch ihre eigenen Lösungen zu finden, ihre Ziele zu erreichen und die Freiheit zu haben, gute Leistungen zu erbringen.

Sie fühlt sich unsicher, wenn sie von einer Krankheit bedroht ist oder wenn ihr Kind krank ist, und bekommt Panikattacken oder braucht jemanden, der neben ihr schläft; gleichzeitig geht sie das Risiko ein, einen Job zu kündigen, bei dem sie nicht frei arbeiten und kreativ sein kann.

Ein weiteres Mittel der Superklasse 5 ist Coca aus dem Pflanzenreich. Der Gedanke ist, dass es zu gefährlich ist, den Ort der Sicherheit zu verlassen, weil es draußen bedrohlich ist, aber es wird von einem erwartet, Leistung zu erbringen und große Höhen zu erreichen, weit über das Gewöhnliche hinaus. Es gibt Höhenangst, Angst vor dem Fallen, Schüchternheit und Lampenfieber, aber gleichzeitig auch den Wunsch nach Größe und Fleiß.

**Miasma:** Sie weist auch Züge des sykotischen, tuberkulinischen und carcinogenen Miasmas auf, die darin bestehen, dass sie versucht, sich zu verstecken, dass sie Dinge aufschiebt und die

Kontrolle behalten will, dass sie von Perfektion besessen ist, dass sie die kleinsten Dinge plant und dass sie ruhelos und klaustrophobisch ist. Das Bedürfnis, die Struktur unter Druck (als Probe) aufrechtzuerhalten und sie zu kontrollieren, ist auch ein Hinweis auf Spalte 11.

Verschreibung am 17. Mai 2016: Argentum nitricum 1 M einmal in 15 Tagen.

Rajan Sankaran „Die Seele der Heilmittel“: Sankaran schreibt darin über Argentum nitricum: „Es ist ein mineralisches Mittel, das dem sykotischen, dem tuberkulösen und dem Krebs- Miasma zugehört. Es ist eine Verbindung mit Silber (Argentum), trägt also das Thema von vorzeigbarer Leistung in sich und zusätzlich das Thema der Nitrates, das ist das Gefühl der plötzlichen Bedrohung. Die beiden Themen kommen in Argentum nitricum zusammen und bringen zum Ausdruck: Leistung in plötzlicher Bedrohung oder Krise. Es herrscht das Gefühl vor, dass man nur akzeptiert wird, wenn man in einer Krisensituation Leistung erbringen kann, und dass man übersehen und verachtet wird, falls man in der Krise nicht bestehen kann. Ich nenne sie die ‚Krisenmanager‘. Sie suchen sich die Probleme und sehen sich auch in dieser Rolle. Sie empfinden sich im Allgemeinen vernachlässigt oder isoliert und erachten es als Versagen, wenn sie in der Krise nicht bestehen. Die Situation eines Argentum nitricum-Menschen besteht darin, dass er selbst kämpfen muss und dass ihm niemand zu Hilfe kommt. Er strengt sich an, kommt aber nicht zum Erfolg.“

#### FOLLOW-UPS

17.06.16: Nach 15 Tagen hat sich der Haarausfall nicht verändert, aber ihr Schlaf hat sich verbessert und ihre Stimmung war besser. Weiter mit Argentum nitricum 1 M einmal in 15 Tagen. 20.07.16: Haarausfall: Um 50 Prozent reduziert, und neue Haare wachsen auf der Kopfhaut. Auch im Bereich der Augenbraue gab es einige Veränderungen. Keine Panikattacken. Weiter mit Argentum nitricum 1 M einmal in 15 Tagen. 16.08.16: Insgesamt ging es ihr immer besser, was das Wachstum neuer Haare angeht. Aber weiterhin etwas Haarausfall am Kopf. Sie hatte einige Anfälle von Husten und Atemnot. Sie musste ihr Inhaliergerät benutzen. Es gab Stress bei der Arbeit. Weiter mit Argentum nitricum 1 M einmal pro Woche.

30.08.16: Der Husten war vollständig verschwunden. Leichte Atembeschwerden nach dem Gehen, aber kein Husten. Im Bereich der linken Augenbraue war neuer Haarwuchs zu beobachten, wobei an der Eintrittsstelle kleine Härchen erschienen. Sie hatte ein paar Mal Streit mit ihrem Mann. Sie erklärte. „Krankheit ist nicht meine Stärke. Wie soll ich damit fertig werden? Ich habe wirklich Angst, krank zu werden, ich habe das Weißkittel-Syndrom. Mein Blutdruck steigt in Erwartung des Arztes.“ Dies bestätigte das Mittel. Wir fahren fort mit Argentum nitricum 1 M.

02.11.16: Es ging ihr weiter besser. Psychisch viel besser. Der Haarausfall hat sich verringert und die Augenbrauen begannen, dichter zu werden.

Verordnung: Sac Lac.

26.03.17: Es ging ihr weiter besser. Seit dem letzten Follow-up hatte sie einen akuten Anfall von Grippe, der mit Argentum nitricum behoben wurde. Seit dem letzten Mal hat sie weder Panikattacken gehabt noch Inhalatoren gebraucht.

Verordnung: Sac Lac.

Kommentar: In weniger als einem Jahr waren ihre Augenbrauen völlig normal und ihr Haarausfall hatte aufgehört. Sie ist auch fünf Jahre nach ihrer Behandlung noch in Kontakt mit uns, da wir ihre beiden Kinder homöopathisch behandeln. Es geht ihr weiterhin gut und ihre Alopezie und Panikattacken sind nicht zurückgekehrt. Seit vielen Jahren braucht sie keine Inhalatoren mehr.



DR. PREETY SHAH, BHMS, FHPC, UND DR. PRAJAKTA VAIDYA, M.D.

sind Herz und Seele von Healing Harmony, einer homöopathischen, ganzheitlichen Heilungsinitiative. Ihre Freundschaft reicht 20 Jahre zurück, als sie studierten und ihre gemeinsame Praxis eröffneten. Sie praktizieren und unterrichten Klassische Homöopathie, Empfindungsmethode, Personal- Evolution-Method und Superklassen. Mit ihrer Lernplattform für Homöopathen namens „Homeopathy Musings“ zielen sie auf den Wissensdurst junger und angehender Homöopathen und bieten erfahrenen Homöopathen auf der ganzen Welt eine kontinuierliche medizinische Ausbildung und Mentorenschaft. Ihre verschiedenen Webinare und Kurse werden von vielen erfahrenen Homöopathen aus Indien, Europa, USA, Kanada, Großbritannien, Australien, Brasilien und Argentinien empfohlen. Dr. Sankaran und Dr. Mahesh Gandhi sind ihre wichtigsten Lehrer und Inspirationsquellen. Kontakt: [www.healingharmony.in](http://www.healingharmony.in); [healingharmonyclinic@gmail.com](mailto:healingharmonyclinic@gmail.com)



# MEINE SEHNEN SIND NICHT SAFTIG

*Mangifera indica* bei Morbus Bechterew





Mango (*Mangifera indica*) ist eine tropische Pflanze mit ihren Früchten. Der Mangobaum ist eine Pflanzenart aus der Gattung Mangos (*Mangifera*) innerhalb der Familie der Sumachgewächse (*Anacardiaceae*). Er wird häufig kultiviert, liefert Obst sowie Öl und wird als Heilpflanze verwendet.

Sumachgewächse, wissenschaftlich *Anacardiaceae* genannt, sind eine Pflanzenfamilie, die zur Ordnung der Seifenbaumartigen gehört. Es gibt rund 70 bis 82 Gattungen mit bis zu 800 Arten, i darunter viele exotische Zier- und Nutzpflanzen. Zahlreiche Arten liefern schmackhaftes Obst, das wir in Europa gar nicht kennen.

Copyright [ Shutterstock / Valentyn Vokov

AUTORIN ; Susan Sonz

**ZUSAMMENFASSUNG:** Ein Patient mit Morbus Bechterew und den körperlichen Symptomen der Anacar- diacee Rhus toxicodendron beschreibt seinen Mangel an Geschmeidigkeit als „nicht mehr saftig oder seidig wie eine Mango“. Diese unmittelbaren Ausdrücke des inneren Erlebens sind unbewusste Hinweise auf die Arznei Mangifera indica, ebenfalls aus der Familie der Anacardiaceae.

**SCHLÜSSELWÖRTER:** Anacardiaceae, Autoimmunkrankheit, Empfindungsmethode, Mangifera indica, Morbus Bechterew, Quellenhomöopathie, Rhus toxicodendron, Spondylitis ankylosans

**Autoimmunkrankheiten sind beängstigend:** Man sagt immer, ‚autoimmun‘ bedeutet - einfach ausgedrückt -, dass der Körper auf sich selbst allergisch reagiert. Dies ist eine sehr grobe Vereinfachung, in gewisser Weise aber auch zutreffend, denn das Immunsystem des Patienten arbeitet gegen körpereigene Proteine an. Die hieraus resultierende chronische Entzündung führt in den meisten Fällen zu einer Schädigung des Gewebes. Unsere Aufgabe als Homöopathen besteht darin, genau diese Gewebeschäden zu verhindern. Um dies zu erreichen, gilt es, die Entzündung ebenso zu stoppen wie das ihr zugrunde liegende Ungleichgewicht.

Gegenwärtig kommen zunehmend Patienten in unsere Praxen, die an Autoimmunkrankheiten leiden. Was empfinden Sie als Homöopath, wenn Sie jemand mit einer schweren Autoimmunerkrankung oder einer anderen schweren Krankheit aufsucht? Einige von uns entmutigt eine derartige Diagnose - es kann beängstigend sein, wenn jemand sagt, er hat Krebs, Lupus oder Multiple Sklerose.

Vor vielen Jahren, kurz nachdem ich als Homöopathin zu arbeiten begann, wurde ich zum ersten Mal mit einem solchen Fall konfrontiert. Ich erinnere mich gut. Die Patientin war ein junges Mädchen, das an Colitis ulcerosa litt. Ich hatte Angst, über zu wenig Erfahrung zu verfügen, um ihr helfen zu können. Ich ging damals ebenso vor wie heute: Jedes Mal, wenn ich mich in dieser Situation wiederfinde, erinnere ich mich an das Grundprinzip der Homöopathie - dass also Ähnliches durch Ähnliches geheilt wird. Dann rufe ich mir den ersten Paragraphen des Organon ins Gedächtnis: Dass es meine Absicht ist, zu HEILEN. Daraufhin atme ich tief durch und gehe bei einem solchen Fall genauso vor wie bei jedem anderen Fall auch.

**Nach dem Similimum suchen mit Quellenhomöopathie:** Wir sollten - unabhängig von der Pathologie und unabhängig

von der Methode der Fallaufnahme, die wir anwenden - einfach nach dem Similimum suchen und dieses dann auch verschreiben. Am besten gelingt es mir, dieses besondere Mittel zu finden, wenn ich den Patienten dazu bringen kann, mir Informationen aus seinem Unterbewusstsein preiszugeben, die mich zu der QUELLE des Mittels führen, das er braucht. Um dies zu erreichen, muss ich die Erfahrung dieser Quelle hören, und diese Information erhalte ich allein aus dem Unterbewusstsein des Patienten. Ich nenne dies Erfahrungshomöopathie oder Quellenhomöopathie, das ist immer mein Ziel. Es sind jedoch nicht alle Patienten gleich zu Beginn in der Lage, sich auf diese Weise zu offenbaren, was ich auch meinen Studenten an der New Yorker Schule für Homöopathie vermittele. Daher müssen wir auch andere homöopathische Mittel oder Methoden anwenden.

**FALLBEISPIEL: Mann, 43 Jahre alt, Morbus Bechterew**

**Symptome von Morbus Bechterew:** Der Patient kam mit dieser Diagnose und starken Beschwerden in meine Praxis. Sein Fall ist ein schönes Beispiel für die Quellenhomöopathie.

Schauen wir uns zunächst einige Tatsachen Morbus Bechterew betreffend und einige häufig auftretende Symptome an:

- Bei Morbus Bechterew handelt es sich um eine Art von Arthritis, die durch eine langfristige Entzündung der Gelenke der Wirbelsäule gekennzeichnet ist und sich typischerweise dort zeigt, wo die Wirbelsäule mit dem Becken verbunden ist.
- Es treten chronische dumpfe Schmerzen und Steifheit im unteren Rücken und im Gesäßbereich auf.
- Die Erkrankung beginnt in der Regel im Alter von 30 bis 40 Jahren.
- Der Beginn ist schleichend, d. h. die Symptome treten allmählich auf.
- Den Patienten geht es schlechter, wenn sie sich bewegen, aber es gibt keine Besserung durch Ruhe. Nachts geht es ihnen schlechter; wenn sie sich morgens nach dem Aufstehen etwas bewegt haben, bessert es sich jedoch (ebenso wie bei Rhus tox).
- In der Regel tritt die Krankheit familiär gehäuft auf.
- Im Labor zeigt sich der Biomarker HLA-B27.
- Die Entzündungswerte sind erhöht (ERS & CRP).
- Das Verhältnis Männer zu Frauen ist 3:1.
- Die Immunglobulin-A-Werte im Blut sind erhöht.
- Nicht-steroidale Antirheumatika verschlimmern.
- Der Zustand kann zu einer Wirbelsäulenversteifung führen.
- Die Erkrankung kann sich in Form von Psoriasis, chronisch entzündlichen Darmerkrankungen oder einer Uveitis manifestieren.

**Fallaufnahme, die Fakten:** Bei diesem Patienten handelt es sich um einen sehr gut aussehenden Europäer, der sehr leise und sanft spricht. Zuerst erzählt er mir die Fakten, seinen Fall betreffend:

- Er war seit seinem 12. Lebensjahr steif - „Steifheit ist meine Hauptbeschwerde“.

- Diagnose: Morbus Bechterew, Stadium 2
- Im Alter von 17 Jahren hatte er zunächst Probleme mit seiner Achillessehne, dann mit seinen Knien, dann mit seinem unteren Rücken, schließlich wird jetzt eine Versteifung des Iliosakralgelenks festgestellt.
- Er leidet unter Schmerzen, Steifheit, Müdigkeit, hat Schwierigkeiten beim Gehen, fühlt sich eingeschränkt, treibt keinen Sport, steigt keine Treppen, kann kaum 10 Minuten gehen.
- Er fühlt sich deprimiert, jeden Tag fragt er sich: „Kann ich das schaffen?“
- Er lernt Alexander-Technik.
- Familienanamnese: Seine Großmutter war steif und verkrüppelt, sein Onkel litt unter Morbus Bechterew. „Ich habe Angst, Kinder in die Welt zu setzen!“
- Kälte verschlimmert: „Es dauert Tage, bis ich mich erhole.“ **Bericht des Patienten:** „Mein Organismus hat sich gegen meine Gelenke verschworen! Es ist beängstigend, dass meine Fähigkeiten zunehmend eingeschränkt werden. Man weiß nicht, was als Nächstes kommt. Es handelt sich um eine Kontraktion; anstatt offen und beweglich zu sein, bin ich steif. Es sollte mehr Flüssigkeit vorhanden sein, mehr fließen und sich leichter bewegen lassen, aber wenn ich Schmerzen habe, werde ich steif. Wenn ich schwimme, spüre ich eine schöne Bewegung, aber am nächsten Tag habe ich oft Schmerzen.“

Verschiedene Speisen machen mir in letzter Zeit mehr zu schaffen- fettige Lebensmittel, scharfe Speisen, grüne Paprika lassen mich aufblähen, mein Magen fühlt sich schwer an, alles ist schwer verdaulich und ich habe oft Durchfall. (*Entzündliche Darmerkrankung?*) Im Alter zwischen 12 und 20 Jahren habe ich viel Sport getrieben, ich habe ernsthaft trainiert. Das hier ist nicht das Leben, von dem ich geträumt habe! Die Kniescheibe, die Schulter und die Achillesferse wollen sich nicht bewegen, sie kommen mit etwas anderem in Berührung. Es ist nicht genug Platz da drin.“ Nachdem er all diese Beschwerden aufgezählt hatte, stellte ich ihm noch einige Fragen. Bis hierher könnte man im Repertorium die Rubriken anschauen und man wäre in einem solchen Fall geneigt, ihm Rhus tox zu verschreiben. Aber ich stelle weitere Fragen, für den Fall, dass es sich nicht um einen einfachen Fall von Rhus tox handelte.

**Ein einfacher Fall von Morbus Bechterew?** Eine meiner Methoden bei der Fallaufnahme besteht darin, dass ich den Patienten, wenn er ein interessantes oder aus dem Zusammenhang gerissenes oder unsinniges Wort erwähnt, bitte, dieses Wort zu beschreiben.

**Die Schmerzbeschreibung des Patienten im Wortlaut:** „Manchmal, wenn ich Schmerzen habe, endet mein kinästhetisches Empfinden hier (an seinen Knien) - es fühlt sich an, als sei mein Körper halb, der Rest ist nicht da. Manchmal vergesse ich, dass ich Füße habe. Es ist eine Kontraktion, alles zieht sich dort zusammen, das Gewebe fühlt sich kürzer an. Anstatt offen und beweglich zu sein (HG), mit mehr Flüssigkeit,

fließender und leicht zu bewegen, wird es bei Schmerzen steif. (*Er macht viele Handgesten, während wir darüber sprechen.*) Wenn man Spiralen im Körper spürt, kann man sie in jedem Gelenk spüren, es gibt einen Bewegungsspielraum (HG). Für mich gibt es jetzt eine Einschränkung in der Art, wie ich mich bewegen kann. Meine Sehnen sind nicht mehr saftig.“

#### NACHFRAGEN

##### Erzählen Sie mir etwas über saftig?

Es gibt mehr Formen, wenn man etwas Saftiges hat, man kann die Länge verändern und man kann atmen (*Unsinn*). Wenn es fließt, gibt es Bewegung. Es ist wie das Atmen (*HG des Fließens*). Das Denken kann im Fluss sein. Wenn ich mir zu viele Gedanken über meinen Schmerz und meine Angst mache, fließt es nicht. Schnipp! (*Er schnippt mit den Fingern.*)

##### Mehr bitte zu fließen?

Ich habe eine gute Beziehung zum Wasser - einige meiner friedlichsten Zeiten habe ich im Wasser erlebt. Manchmal bewegt man sich bei Alexander auf eine neue Art und Weise, die man sich vorher nicht vorstellen konnte, es fließt. Wenn die Energie im Körper fließt, fließen auch meine Gedanken.

##### Erzählen Sie noch mehr über das Fließen?

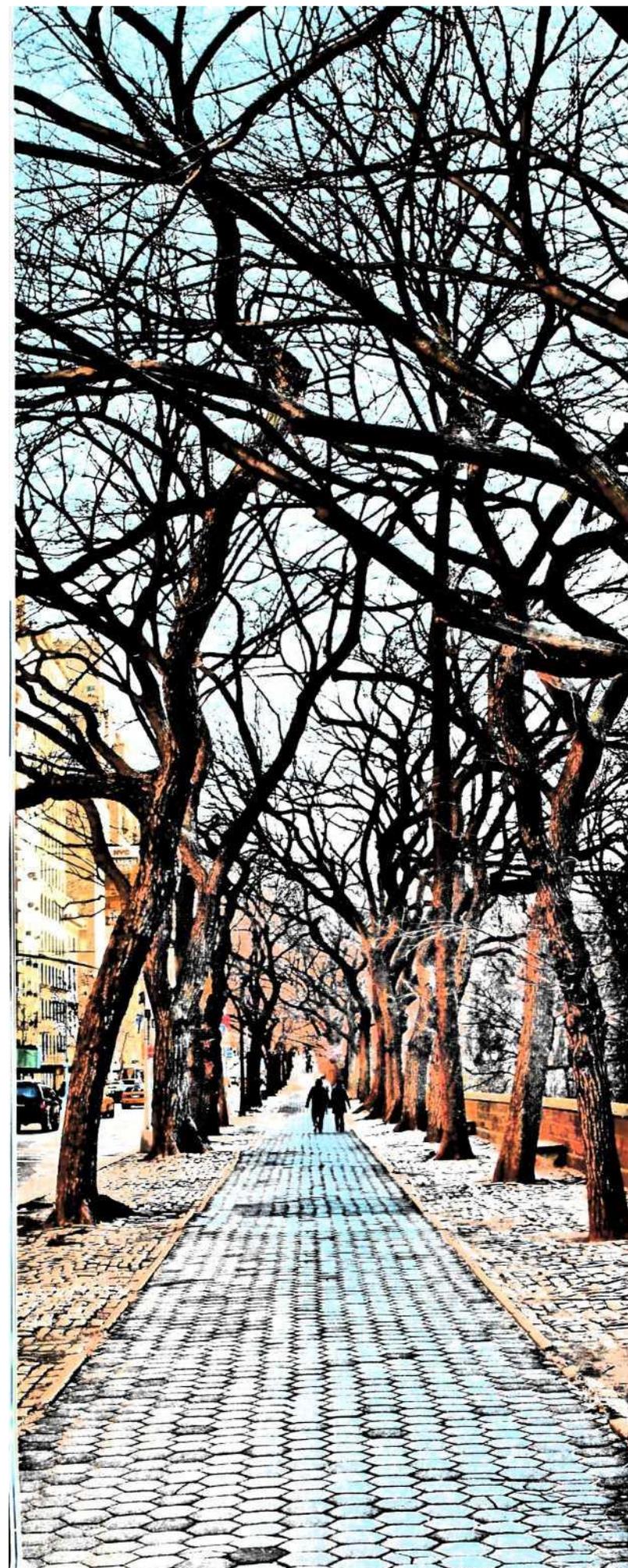
Wenn ich mir einen Fluss vorstelle, ist er rot oder orange oder gelb, er wäre wärmer, er wäre seidig und weich. All diese Dinge gehören zu einem stärkeren Energiefluss. Es gibt mehr Bewegung, mehr Luft fließt hinein und hinaus, jedes Gewebe fühlt sich geschmeidiger an. Wenn es fließt, sind meine Hände warm. **Erzählen Sie mir etwas über seidig?**

Eine ganz bestimmte Art von Haaren und Haut ist seidig, so ist es bei meiner Freundin. Das Wasser kann seidig sein, sogar Meerwasser kann sich seidig anfühlen. Es kann die Form des Körpers annehmen, eins mit meiner Haut. Es ist weniger spitz, es ist glatt (*er berührt sein Gesicht*), wie ein Kokon, eine Blase. Im Gegensatz zu Säure ist es glatt, rund und geschmeidig, es kann dich nicht berühren und dir das Gefühl geben, hart zu sein, es gibt dir Raum, den du teilen kannst, es gibt keinen Kampf um Raum.

Dann fragt er: „Ergibt das einen Sinn?“ (*Dies ist einer meiner Lieblingskommentare von Patienten. Es bedeutet, dass sie zur Quelle kommen und aus dem weniger bewussten Teil des Gehirns heraus sprechen. Der Verstand fragt sich dann: „Ergibt das einen Sinn?“ Manchmal fragen meine Klienten: „Klingt das, als sei ich verrückt?“ Oder: „Das ist das Verrückteste, worüber ich je gesprochen habe!“ Es ist ein schöner Moment, wenn sie erkennen, dass sie Unsinn aus einem unbekanntem Ort heraus - dem Unterbewusstsein - erzählen.*)

##### Erzählen Sie mehr über seidig?

Es kann ein Vogel sein, wenn man ihn sanft berührt, die flaumigen Federn, und Mangos auch; man kann fühlen, dass Mangos sehr seidig sind (!), es ist meine Lieblingsfrucht. Manchmal muss man den Geschmack erraten - sie sind weich, saftig, seidig. Ein schöner, sanfter Luftzug kann seidig sein, besonders bei Sonnenuntergang, wenn die Farben orange, gelb und rot



sind. Blumen können seidig sein, wie Rosenblüten, selbst harte Oberflächen können seidig sein, die Berührung eines schönen Klaviers, und Bewegung kann seidig sein - wie bei einer Tänzerin, die ich kenne. Sie kann so seidig und schön sein, oder eine seidige Stimme. *(Wei! das Wort seidig ihn wieder auf das Wort saftig bringt, habe ich das Gefühl, ich muss zu saftig zurückkehren; die Worte fließen, seidig und saftig faszinieren mich, weil sie Gegensätze zu starr, eingeengt und begrenzt sind. Menschen, die eine Arznei aus dem Pflanzenreich benötigen, sprechen oft in Gegensätzen.)*

#### Erzählen Sie mir mehr von saftig?

Eine schöne Mango kann saftig sein, eine mit Wasser gefüllte Nylontasche kann saftig sein, ein gutes Atemmuster kann saftig sein - in der Saftigkeit liegt ein Fließen (HG).

Neulich rief ich meine Schwester an und sagte ihr, sie sei nicht seidig und glatt, und sie fragte: „Warum bist du so zornig?“ Ich meinte: „Weil ich jetzt seit 20 Jahren Schmerzen habe.“ *(Für mich ist es faszinierend, dass mir angesichts all der Steifheit natürlich Rhus tox in den Sinn kommt. Aber die Empfindungsmethode hat uns gelehrt, dass alle Pflanzen aus der Familie der Anacardiaceae diese Merkmale besitzen sollten. Es ist ein schöner Zufall, dass die Mango zur Familie der Anacardiaceae gehört! Der Patient spricht viel von saftig, rot und gelb und orange, weich und seidig, und auch die Tatsache, dass er diese Eigenschaften anhand von Mangos beschreibt - und dies nicht nur einmal, sondern zweimal tut -, deutet darauf hin, dass Mangifera das Mittel der Wahl ist. Diese Art von Informationen liegt im Unterbewusstsein unserer Patienten. Wir müssen nichts weiter tun, als sie sprechen zu lassen und darauf zu achten, was sie sagen.)*

**Verschreibung:** Mangifera indica

#### FOLLOW-UP UND VERLAUF

Am Telefon berichtet der Patient nach Einnahme des Mittels, dass er sich „weicher“ fühle, kam dann ein paar Wochen später zum Follow-up.

**2 Monate später:** Nach Einnahme von Mangifera C 200, etwa alle 3 Wochen, berichtet er: „Während der ersten Tage zeigte sich eine wirklich starke Reaktion, ich fühlte mich sehr, sehr müde. Vier bis fünf Tage lang fühlte ich mich erschöpft. Am Abend ging es mir gut. Danach besserte sich die Müdigkeit. Bei der zweiten Einnahme war die Müdigkeit kürzer und dauerte nur noch zwei Tage, und beim dritten Mal war ich nur noch

Susan Sonz' Patient glaubte in seinem Schmerzzustand vor Behandlungserfolg, er müsse den Weg zur Praxis in New York mühsam über Hügel überwinden. Danach nahm er keinerlei Hügel mehr war. Das ist bemerkenswert, denn New York Manhattan ist total flach.

Copyright | 5 th Avenue Manhattan / Shutterstock /  
Cedric Weber

ANACARDIACEAE IN DER EMPFINDUNGSMETHODE			
EMPFINDUNG	PASSIVE REAKTION	AKTIVE REAKTION	KOMPENSATION
steif / starr / fest	unbeweglich	Ruhelosigkeit	immer in Bewegung
(an)gespannt	gelähmt	Bewegung amel.	
feststecken		Sitzen agg.	

MIASMEN DER ANACARDIACEA								
Akut	Typhus	Malaria	Ringworm	Sykose	Tuberkulose	Krebs	Lepra	Syphilis
	Rhus-t	Rhus-v	Rhus-v	Mangi		Anac	com Rhus-g	

einen Tag lang müde. Der große Unterschied ist, dass ich jetzt mehr tun kann. Ich schlafe weniger, ich fühle mich weniger müde, das ist ganz klar. Für mich ist diese Veränderung im Grad der Müdigkeit eine große Veränderung. Ich habe auch das Gefühl, dass einige Körperteile lockerer sind. Ich fühle mich weicher.

An guten Tagen, wenn ich das Gefühl habe, dass alles weicher ist, kann ich meine Hände gebrauchen und die Sehnen spüren. Es gibt immer noch Tage, die mit Steifheit beginnen, aber das ändert sich am Nachmittag dramatisch.

Es fällt mir jetzt leichter zu laufen, ich bin sogar hierher gelaufen. Vorher waren die Gelenke nicht weich genug und es war sehr anstrengend, einfach nur von der Wall Street hierher zu laufen, es gab Hügel zwischen hier und dort (*in der Realität ist das nicht so, New York City ist sehr flach!*). Jetzt kann ich 30 Minuten laufen und heute habe ich die Hügel nicht bemerkt. Der Körper reagiert gut - langsam und schrittweise geht es ihm besser. Schwimmen fällt mir jetzt viel leichter, früher war ich am nächsten Tag sehr steif, aber jetzt nicht mehr. Ich kann länger schwimmen, und nach dem Schwimmen ist der Schmerz viel geringer. Ich schlafe besser, die Schlafqualität ist besser, ich bin morgens weniger müde. Es ist, als sei das ganze System ruhiger, auch mein Denken ruhiger. Ausgeglicher.

Die Knie sind beweglicher, es fühlt sich an, als könne sich im Inneren mehr bewegen, ich habe immer noch Schmerzen und manches fühlt sich immer noch an, als reibe etwas gegeneinander, aber es ist weicher und lockerer. (*Er lächelt.*) Wenn ich Schmerzen habe, gehen sie viel schneller weg, sie beruhigen sich schneller.

Und ach ja, ich hatte einen wunderschönen Traum! Ich träumte, dass ich viel lief und ging. Ich war so glücklich, ich hatte keine Schmerzen! Im Traum sagte ich mir: „Oh, ich habe keine Schmerzen!“ Als ich aufwachte, war ich sehr glücklich und versuchte, in dem Traum zu bleiben.“

**Kommentar:** Seine Situation verbesserte sich weiter. Ich begann mit der C 200, weil ich seine Lebenskraft nicht zu stark reizen wollte, aber bald erhöhten wir auf die 1 M, die er einmal im Monat nahm. Einige Monate später musste er nach Hause in sein Land reisen, weil es eine Krise im Familienunternehmen

gab. Er blieb noch einige Zeit mit mir in Kontakt und wusste, wo er das Mittel kaufen konnte. Wir arbeiteten zwei Jahre lang über die Entfernung hinweg zusammen, und es ging ihm stetig besser. Wenn man sieht, was ein echtes Similimum bei einem Patienten bewirken kann, versteht man, dass es sich lohnt, zur Quelle des benötigten Mittels vorzudringen, ganz gleich, welche Methode der Fallaufnahme man anwendet, um dorthin zu gelangen.

**Rubriken von Mangifera**

Allg. Bewegung, Bewegungen: zu Beginn (Rhus tox)

Allg. SPANNUNG, STEIFIGKEIT

Allg. SPANNUNG, STEIFIGKEIT, OBEN

Rücken, ENTZÜNDUNG: Wirbelsäule, SPONDYLITIS

Rücken, SPANNUNG

Allg. ENZÜNDUNG, ZERVIKALREGION: WIRBEL

Es gibt 40 Schmerzrubriken im Kapitel RÜCKEN, in denen Mangifera vorkommt, und es gibt 67 Schmerzrubriken im Kapitel EXTREMITÄTEN, in denen Mangifera verzeichnet ist.

Die Tabelle der Empfindungen aus dem Schema für die Familie der Anacardiaceae zeigt die Empfindungen dieser Familiengruppe; an der Tabelle darunter kann man erkennen, welche anderen Arzneimittel zu dieser Familie gehören.



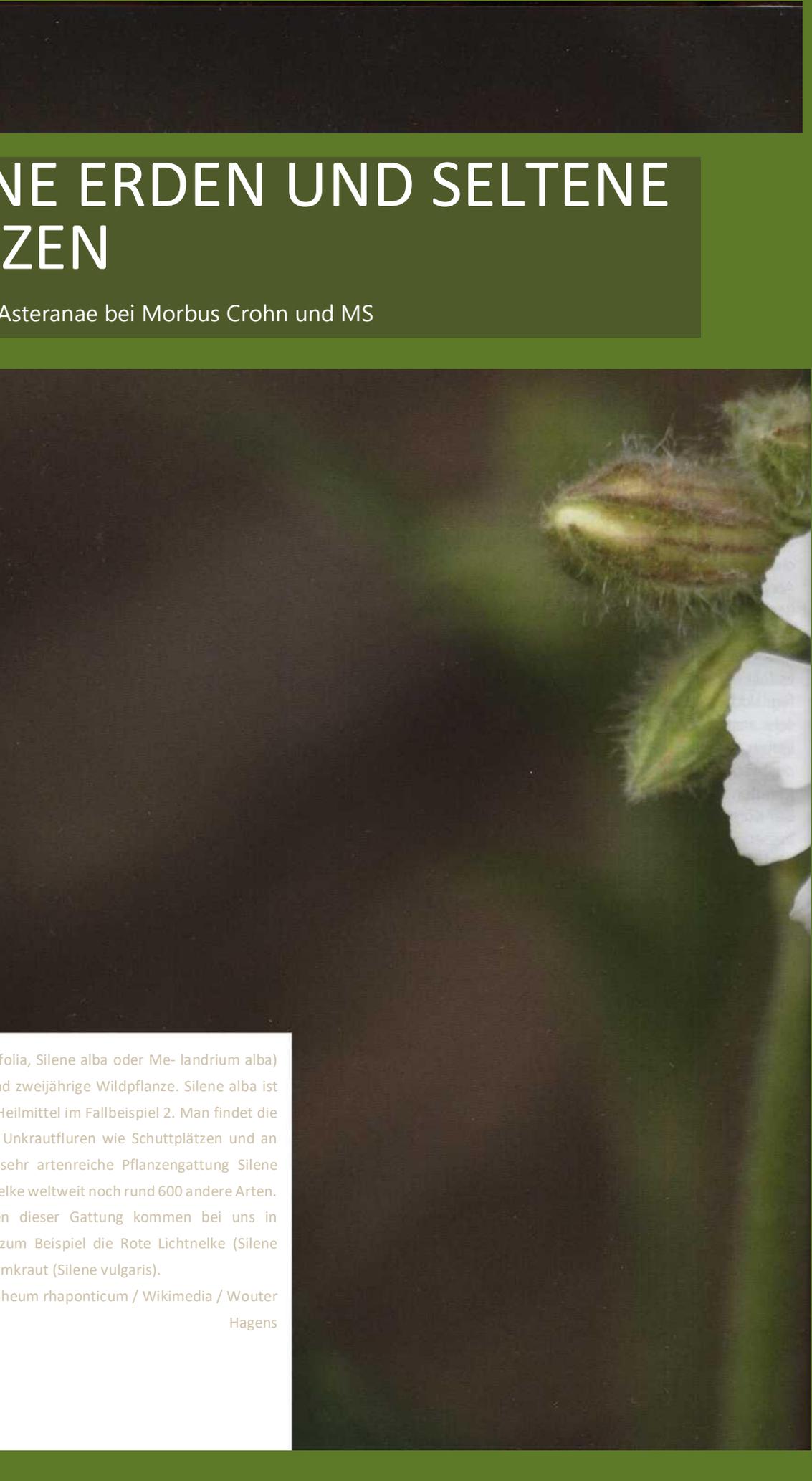
SUSAN SONZ C.C.H., I.H.C.,

ist Leiterin und Hauptlehrbeauftragte der New York School of Homeopathy.

Kontakt: <https://nyhomeopathy.com/>; [info@nyhomeopathy.com](mailto:info@nyhomeopathy.com)

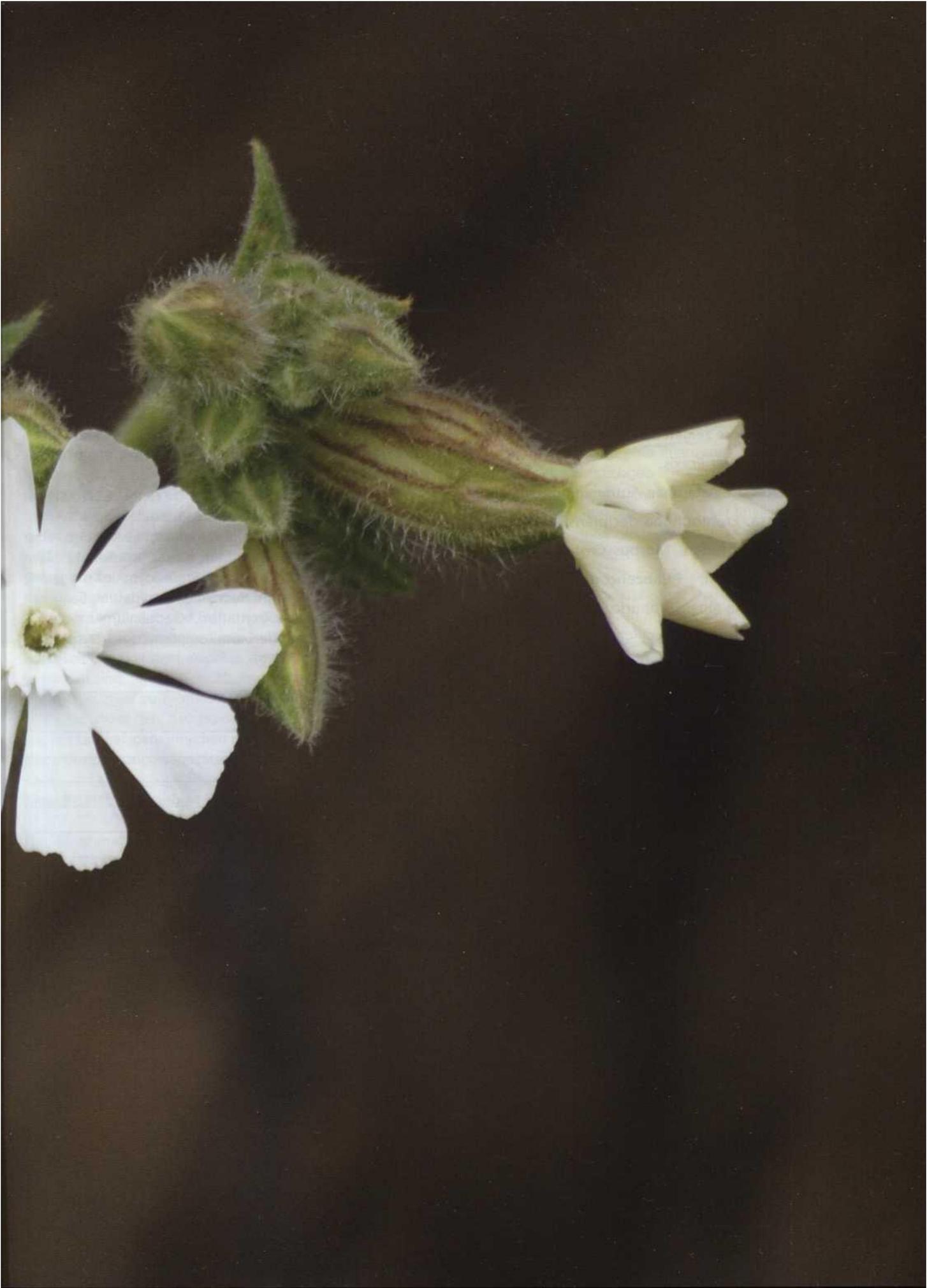
# SELTENE ERDEN UND SELTENE PFLANZEN

Lanthaniden und Asteranae bei Morbus Crohn und MS



Die Weiße Lichtnelke (*Silene latifolia*, *Silene alba* oder *Melandrium alba*) ist eine heimische, meist ein- und zweijährige Wildpflanze. *Silene alba* ist im Beitrag von Jan Scholten das Heilmittel im Fallbeispiel 2. Man findet die Weiße Lichtnelke vor allem auf Unkrautfluren wie Schutzplätzen und an Weg- sowie Waldrändern. Die sehr artenreiche Pflanzengattung *Silene* enthält neben der Weißen Lichtnelke weltweit noch rund 600 andere Arten. Gut ein Dutzend weitere Arten dieser Gattung kommen bei uns in Mitteleuropa vor. Dazu zählen zum Beispiel die Rote Lichtnelke (*Silene rubra*) oder das Taubenkropf- Leimkraut (*Silene vulgaris*).

Copyright | Rheum rhabdoticum / Wikimedia / Wouter Hagens



AUTOR : Jan Scholten

ZUSAMMENFASSUNG: In der Praxis des Autors spielen Arzneien mit Lanthanidenqualität eine Schlüsselrolle bei der homöopathischen Behandlung von Autoimmunerkrankungen. Die Auswertung seiner Fälle aus drei Jahren zeigt eine hohe Erfolgsquote. Bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen haben sich die Oxydatum- und Sulphuricum-Salze der Lanthaniden und die Pflanzen mit Lanthaniden- und Phase-6-Qualität wie die Polygonales besonders bewährt. Zwei Fallbeispiele zu Morbus Crohn und eines zu Multipler Sklerose zeigen den Weg zu Lanthaniden und Asteranae in der Praxis.

SCHLÜSSELWÖRTER: Asteranae, Autoimmunerkrankung, Colitis ulcerosa, Eremophila decipiens, Europium oxydatum, Lanthaniden, Morbus Crohn, Multiple Sklerose, Oxydatum, Pflanzencode, Phase 6, Polygonales, Silene alba, Sulphuricum

In der Vergangenheit war es schwierig, für Patienten mit Autoimmunerkrankungen das passende homöopathische Mittel zu finden. Dies hat sich enorm geändert, seit die Lanthanide für die Homöopathie erschlossen wurden und sich gezeigt hat, dass höher entwickelte Pflanzen aus der Gruppe der Asteranae in homöopathischer Hinsicht ähnliche Qualitäten wie die Lanthaniden aufweisen. Der starke Bezug der Lanthaniden und der Pflanzen mit Lanthanidenqualität zu den Autoimmunerkrankungen zeigt sich in der Analyse der Fälle von Colitis ulcerosa und Morbus Crohn, die ich zwischen dem 1.1.2005 und dem 1.8.2023 behandelt habe.

DOKUMENTATION DER COLITIS ULCEROSA UND MORBUS CROHN-FÄLLE

In diesem Zeitraum habe ich 66 Fälle dokumentiert. Bei 13 Fällen gab es keine Nachuntersuchung, also habe ich diese von der weiteren Analyse ausgeschlossen. Es wurden also 53 Fälle analysiert. Ich bewertete sie auf einer Skala von 0 bis 10.

MINERALISCHE ARZNEIEN IN DEN FÄLLEN MIT EINER BEWERTUNG VON 7 BIS 9

Es gab 12 Fälle, in denen ein mineralisches Mittel zu einer Bewertung von 7 bis 9 Punkten führte. In allen 12 Fällen waren es Lanthanide, und zwar Praseodymium oxydatum, Neodymium oxydatum, Samarium oxydatum, Europium oxydatum, Gadolinium oxydatum, Terbium oxydatum, Terbium sulphuricum. Dysprosium

BEWERTUNG	FÄLLE	BESCHREIBUNG DER BEWERTUNG
10	0	Alles perfekt
9	6	Sehr gut, auch psychologisch
8	8	Gut, keine Beschwerden
7	7	Gut, noch einige Beschwerden
6	9	Passabel, noch einige Beschwerden
5	6	± 50 % besser
4	2	Besser, aber immer noch viele Beschwerden
3	0	Etwas besser, ± 30 %
2	3	Geringfügig besser, Beschwerden geringfügig reduziert
1	3	Leichte Veränderung, nicht signifikant
0	9	Keine Verbesserung

KOMBINIERTE PUNKTZAHLN

BEWERTUNG	FÄLLE	PROZENTZAHL
7 bis 9 (gute bis sehr gute Besserung)	21	40 %
4 bis 6 (mäßige Besserung)	17	32 %
0 bis 3 (geringe Besserung)	15	28 %

sulphuricum und Holmium oxydatum, Das mit 10 Fällen am häufigsten gegebene Salz war Oxydatum. In 2 Fällen wurde ein Sulphuricum-Salz gegeben.

#### PFLANZLICHE ARZNEIEN IN DEN FÄLLEN MIT EINER BEWERTUNG VON 7 BIS 9

Es gab 9 Fälle, in denen pflanzliche Mittel, namentlich Actaea racemosa, Silene andryalifolia, Silene latifolia, Limonium graecum, Limonium sinuatum, Acantholimon ulicinum, Pteropyrum olivieri, Leucothoe fontanesiana und Ruellia geminiflora, zu einer Bewertung von 7 bis 9 Punkten führten. 8 davon haben eine Lanthaniden-Qualität. 6 davon gehören zu den Polygonales, die eine Lanthaniden-Qualität und gleichzeitig eine Phase-6-Qualität haben, welche Oxygenium und Sulfur ähnelt.

**Diskussion:** Die obige Analyse unterstreicht die Bedeutung der Lanthanide und der Pflanzen mit Lanthanidenqualität für die homöopathische Behandlung von Autoimmunerkrankungen allgemein und von Colitis ulcerosa und Morbus Crohn im Besonderen. 40 % der Patientinnen ging es mit der Behandlung sehr gut, 32 % immerhin einigermaßen gut. Meiner Erfahrung nach haben bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen die Lanthaniden-Salze mit Oxydatum und Sulphuricum die besten Ergebnisse erzielt. Das Lanthanid ergibt sich klar daraus, dass es sich bei diesen Krankheiten um autoimmune Geschehen handelt. Dass die Phase 6, die dem Stadium 16 entspricht und in der wir Oxygenium und Sulfur finden, am häufigsten angezeigt ist, passt zur Symbolik dieser Phase, die für Schmutz, Widerlichkeit und Ekel steht, Aspekte, die stark mit dem Stuhlgang verbunden sind.

Zwei Fallbeispiele zu Morbus Crohn illustrieren meine Vorgehensweise und zeigen, dass bei der Behandlung mit Lanthaniden und mit Lanthaniden-ähnlichen pflanzlichen Arzneien die gleichen Prinzipien angewandt werden können.

#### FALLBEISPIEL 1: Sophia, 13 Jahre alt, Morbus Crohn

**Fallaufnahme:** Das Mädchen Sophia bekommt die Diagnose Morbus Crohn, als sie drei Jahre alt war. Als Baby hatte sie bereits eine Colitis, nachdem sie mit Antibiotika behandelt worden war. Sie hat blutigen und wässrigen Durchfall und Bauchschmerzen, die sich durch Druck bessern. In den letzten zwei Jahren hat sich der Morbus Crohn weiter verschlimmert, bedingt durch Stress in der Schule. Sie wird mit Infliximab behandelt.

**Vorgeschichte der Patientin:** Als Baby hatte sie eine Knochenmarkinsuffizienz mit niedrigen Leukozyten- und Thrombozytenwerten. Ihr Immunsystem funktionierte nicht gut und sie hatte oft Bronchitis und Scharlach, die mit häufigen Antibiotikagaben behandelt wurden. Sie lag drei Wochen lang auf der Intensivstation. Später hatte sie eine Wachstumsverzögerung. Die Schwangerschaft verlief gut, obwohl die Mutter befürchtet hatte, dass mit ihrem Kind etwas nicht in Ordnung sei. Ihre Geburt war spät, sie war übertragen und die Plazenta war alt, verkalkt.



#### POLYGONALES

Die Knöteriche sind eine Pflanzengattung innerhalb der Familie der Knöterichgewächse (Polygonaceae). Die etwa 100 Arten sind in den gemäßigten Breiten der Nordhalbkugel verbreitet. Knöterich-Arten sind in Mitteleuropa heimisch. Manche von ihnen gelten als invasive gebietsfremde Art. Diese sollte man lieber nicht in den Garten pflanzen.

Polygonales haben sich nach Scholten bewährt bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, zu den in der Homöopathie bekannten Arten zählen Rumex crispus und Rheum rhaponticum, Rhabarber, (Foto) mit dem Pflanzencode 663.66.10.

Copyright | Rheum rhaponticum / Wikimedia / Wouter Hagens

Sophia hat Kopfschmerzen, < Lärm, < Hitze, < Wind. Sie hat einen sehr guten Kontakt zu ihrer Mutter und ist ihrer Mutter sehr ähnlich. Beide sind schnell gestresst, z. B. von Schule und Studium, beide haben Angst vor Prüfungen, weil sie denken, sie seien nicht gut genug.

Das Mädchen hat auch einen guten Kontakt zu ihrem Vater. Ihr Vater versucht, alles mit Humor aufzulockern. Ihr Bruder ist eifersüchtig auf Sophia, aber sie haben auch einen guten Kontakt zueinander.

**Charakteristisches der Patientin:** Sophia ist ein sehr reifes Kind, sehr vernünftig, eher erwachsen als kindlich. Sie kann humorvoll sein und lacht viel. Aber sie hat eine Abneigung gegen Anspruchshaltungen anderer und meidet Verwandte, die zu viel von ihr erwarten, wie es ihre Großeltern immer wieder tun. Sie ist sehr sensibel und hat eine Abneigung gegen Konflikte. Auch ist sie ruhig und verschlossen. Sie hat Angst, Fehler zu machen. Sie ist sehr ordentlich und ihre Schrift ist sehr verfeinert und präzise. Ebenso ist sie fröhlich und freundlich und hat viele Freunde. Sie mag Musik, Tanzen und Malen. Aufgrund ihrer früheren Erfahrungen im Krankenhaus hat sie eine starke Abneigung gegen Ärzte und Medikamente.

ANALYSE

\*

Alles weist auf das Mineralreich hin. Sie ist ordentlich, schreibt fein, ist präzise und kontrolliert.

Die Autoimmunerkrankung deutet auf die Lanthanide hin. Bestätigt wird das durch ihr gestörtes Immunsystem mit niedrigen Leukozyten- und Thrombozytenwerten. Psychologisch wird es dadurch bestätigt, dass sie sehr erwachsen und nicht kindlich, sehr sensibel und sehr kreativ ist. Sie macht Musik, schreibt und malt. Auch die Kopfschmerzen passen zu den Lanthaniden. Ebenso ist die Abneigung gegen Ärzte und Medikamente typisch für Lanthanide.

Das Stadium, um das es geht, befindet sich auf der linken Seite des Periodensystems, da sie das Gefühl hat, nie gut genug zu sein, und Angst hat, Fehler zu machen. Stadium 9 passt dazu, weil sie Angst vor Prüfungen hat. Bestätigt wird dies durch den Stress in der Schule und die Abneigung gegen die Erwartungen anderer. Dem Stadium der Lanthanide entspricht Europium. Das zugehörige Salz Sauerstoff ist am ehesten bei Morbus Crohn und Colitis ulcerosa angezeigt, da es sich um Krankheiten mit Stuhlproblemen handelt. Oxygenium ist in diesem Fall auf der psychologischen Ebene nicht so deutlich zu erkennen. Die Angst der Mutter, dass mit ihrem Baby etwas nicht in Ordnung sein könnte, passt zu einem Stadium oder einer Phase auf der rechten Seite, wo sich Oxygenium befindet.

**Verschreibung:** Kombiniert führt dies zur Verschreibung von Europium oxydatum, das in der Potenz MK verordnet wurde. **Follow-up:** Nach fünf Wochen geht es ihr insgesamt sehr gut. Ihre Lebensqualität hat sich von 65 auf 80 erhöht. Sie hat keine Unterleibsschmerzen mehr und auch keine Kopfschmerzen. Sie ist viel offener geworden und erzählt mehr von sich. Die Thrombozytenwerte sind gestiegen und sind nun fast normal. Die Leukozytenwerte sind ebenfalls sehr gut. Ihre Medikamente wurden stark reduziert. Und sie ist um mehr als einen Zentimeter gewachsen. Corona hat sie gut verkraftet.

FALLBEISPIEL 2: Martin, 60 Jahre alt, Morbus Crohn

**Fallaufnahme:** Bei diesem 60-jährigen Patienten begann der Morbus Crohn vor 25 Jahren mit drückenden und krampfartigen Bauchschmerzen, die sich durch Bewegung besserten. Er verlor acht Kilogramm an Gewicht. Er wurde operiert, wobei der letzte Teil des Ileums entfernt wurde. Als Medikament erhielt er Mesalazin, was teilweise half. Nach einer Weile setzte er es jedoch ab, da er eine Abneigung gegen dieses Mittel und gegen Medikamente im Allgemeinen hatte. Etwa 20 Jahre lang war er fast beschwerdefrei, aber die Beschwerden kamen zurück; seit vier Jahren hat er wieder drückende und krampfartige Bauchschmerzen. Er hat das Gefühl, ein Loch im Bauch zu haben, aus dem seine Energie entweicht. Er ist müde und anämisch. Er wird mit Budesonid und Purinitol behandelt, was zwar bessert, aber nur teilweise. Immer noch hat er eine Abneigung gegen Medikamente. Es beunruhigt ihn, dass sein Sohn sich von ihm distanziert hat und ihm nicht mehr vertraut. Er fühlt sich unsicher,

unglücklich und es fehlt ihm an Vitalität und Vertrauen ins Leben. Weitere Symptome sind ein Psoriasis-ähnlicher Hautausschlag, schlimmer im Winter, unruhige Beine mit Krämpfen und Knötchen an den distalen Fingergelenken.

**Vorgeschichte des Patienten:** In den letzten Jahren hatte er auch Nierensteine. Eine Operation, bei der ein Stent von der Niere zur Blase eingesetzt wurde, half nicht. Er begann, selbst nach anderen Lösungen zu suchen, und fand das Kraut Orthosiphon stamineus (Katzenbart), das ihm sehr gut bei den Nierensteinen half. Das hat sein Vertrauen in die Ärzte nicht gestärkt.

Als Kind und in der Pubertät hatte er ein Ekzem mit klebrigem Exsudat und Asthma. Er stammt aus einer Familie mit 13 Kindern. Nach dem Zweiten Weltkrieg herrschte Armut. Die Kinder hatten kein Taschengeld und mussten die Kleidung der älteren Kinder und aus Gardinen gefertigte Kleidung tragen. Seine Mutter war streng, dominant und cholerisch. Sie war mit der Fürsorge für alle ihre Kinder überfordert und tadelte alle und auch ihn mit Bemerkungen wie: „Du bist ein Nagel zu meinem Sarg.“ Auf der anderen Seite war sie sehr gut und ließ alle ihre Kinder mit Homöopathie behandeln. Sie war ehrgeizig, machte Yoga und gab sogar Yogakurse. Sein Vater war sanft und warmherzig, sie hatten gute Gespräche miteinander und eine gute Beziehung.

Er hat einen sehr guten Kontakt zu seiner Tochter und seiner Frau. Sein Sohn ist vor vier Jahren ausgezogen und kommt nur selten nach Hause. Die Gespräche mit ihm sind nur oberflächlich, etwa über Fußball. Sein Sohn neigt zur Sucht und hat mit sieben Jahren mit dem Rauchen von Tabak und mit 14 Jahren mit dem Rauchen von Marihuana begonnen.

**Charakteristisches des Patienten:** Er ist von Beruf Lehrer und unterrichtet Einwanderer. Früher war er Atheist, aber allmählich ist er Buddhist geworden. Er interessiert sich sehr für Tanztherapie. Er möchte selbst Tanztherapie anbieten, zusammen mit seiner Frau, aber er befürchtet, dass es nicht gelingen wird und er damit Geld verliert. Er ist schnell aufgeregt und sehr emotional, wenn er zum Beispiel von einem Nachbarn gescholten wird. Er ist erschöpft, es fehlt ihm an Vitalität und Freude.

**Modalitäten:** Wetter: kühl. Essen: < Fleisch: Verdauungsstörungen. Heißhunger: Fisch, Chips.

**Schlaf:** unruhig, < frühmorgens. Pflanzen: schön; Sehnsucht nach Natur, Landschaft. Tiere: wenig Kontakt.

ANALYSE

Alles deutet auf das Pflanzenreich hin, da er sensibel ist und die Natur sehr mag. Er hat eine starke Lanthaniden-Qualität. Er ist sehr nachdenklich, hat eine Abneigung gegen Medikamente, eine Abneigung gegen oberflächliche Gespräche, interessiert sich für Buddhismus und Tanztherapie. Seine Mutter war an Yoga und Homöopathie interessiert. Im Pflanzenreich ist dies ein Hinweis auf die Asteranae: 3-660.00.00.

Die Silicium-Serie ist angezeigt, da der Auslöser der Krankheit das Problem mit seinem Sohn ist. Er beschäftigt sich sehr mit

seinen Kindern und seiner Familie. Die der Silicium-Serie entsprechende Unterklasse der Asteranae sind die Caryophyllidae, 3-663.00.00. Phase 4 ist deutlich zu erkennen, weil er einen sehr guten Kontakt zu seiner Frau und seiner Tochter hat. Er hatte auch einen sehr guten Kontakt zu seinem Vater. Die Nierensteine weisen ebenfalls auf Phase 4 hin. Die Phase 4 der Ordnung Caryophyllidae sind die Caryophyllaceae, 3-663.40.00. Phase 6 wird durch den Morbus Crohn angezeigt. Sie wird auch dadurch angezeigt, dass er sich von seinem Sohn distanziert fühlt und dass sein Sohn Tabak und Marihuana konsumiert. Phase 6 ist in seiner Jugend vorhanden, wo es Armut, alte Kleidung, eine schimpfende und überlastete Mutter gab. Die Subphase 6 der Caryophyllaceae ist die Subfamilie Silenoideae: 3-663.46.00.

Er ist zögerlich und schiebt die konkrete Umsetzung seiner Ideen auf. Das ist sehr linksseitig, vor Stadium 6. Aber er weiß, was er will, also ist es nach Stadium 3. Bleiben also noch Stadium 4 und 5. Im 5. Stadium ist das Aufschieben stärker ausgeprägt. Stadium 5 bei den Silenoideae ist *Silene alba*: 3-663.46.05 **Follow-up:** Nach sechs Wochen und drei Gaben von *Silene alba* C 200 ist seine Vitalität zurückgekehrt. Seine Frau hat es zuerst bemerkt. Er fühlt sich wie vor fünf Jahren. Er ist wieder fröhlich und sein Humor ist wieder da. Seine Begeisterung für die Tanztherapie ist stärker geworden. Seine Unterleibsbeschwerden haben stark abgenommen. Nach sechs Monaten ist seine Vitalität vollständig zurückgekehrt. Er schläft gut und ist viel fröhlicher. Er hat die Tanztherapie begonnen und ist damit erfolgreich. Seine Unterleibsbeschwerden sind verschwunden.

Nach 14 Monaten ist alles in Ordnung. Die Unterleibsbeschwerden sind weggeblieben. Die Knötchen an seinen Fingergelenken bilden sich zurück, sind weniger groß und schmerzhaft. Der Kontakt zu seinem Sohn ist viel besser geworden.

Das folgende ausführliche Fallbeispiel vertieft die Darstellung der Behandlung von Autoimmunkrankheiten mithilfe der Pflanzensystematik und zeigt, wie die Anwendung des Pflanzencodes zu einer in der Homöopathie bislang nicht bekannten Arznei führen kann.

### FALLBEISPIEL 3: Patient, 26 Jahre alt, Multiple Sklerose

**Fallaufnahme:** Seit drei Jahren sieht Ben (Name geändert) Doppelbilder und hat Gehprobleme, Schwindel und eine schmerzhafte Spastik im rechten Bein. Strecken von mehr als 500 Metern kann er nicht ohne Krücken gehen, da sein Gleichgewichtssinn beeinträchtigt ist. Er leidet unter einer Reizblase und muss die Flüssigkeitsaufnahme im Voraus planen. Er ist sehr empfindlich gegenüber Hitze und Kälte. Er sieht doppelt, mit Unterbrechungen und schlechter, wenn er nach rechts schaut.

Klug sieht er aus, intelligent, wie ein Computer-Wunderkind. Er ist dünn, wirkt zart und zerbrechlich. Seine Stimme ist trotz seines schwachen Körpers kraftvoll. Ben sieht aus wie jemand aus der Silber-Serie, besonders, gebildet. Er kämpft darum, seine innere Kontrolle zu bewahren, eine Dualität.

**Vorgeschichte des Patienten:** Seine Beschwerden begannen, als er in einem Unternehmen arbeitete, das er mit zwei Freunden gegründet hatte, ein Unternehmen, das Drucksachen für Musikbands herstellt. Seine Partner ließen ihn damit allein, während sie selbst im Ausland arbeiteten. Er hatte großen Stress, als er nach einem Auftrag einen Anruf erhielt, dass der Druck nicht gut genug sei, und man ihn drängte, das Ganze neu zu machen: „Ich musste mich zusammenreißen, um eine Lösung zu finden, ich nahm es persönlich; es war meine persönliche Verantwortung, die Situation in Ordnung zu bringen. Das hat uns Geld gekostet. Es war eine ausweglose Situation, ich konnte es nicht in Ordnung bringen.“ Es stellte sich heraus, dass es ihre Schuld war. Er hatte das Gefühl, dass er alles allein machen musste, obwohl er seine Freunde in Amerika hätte anrufen können. Er hörte mit der Arbeit auf, als seine Partner zurückkamen; „sie wussten nicht, wie krank ich war“. Er hat die Krankheit mehrere Jahre lang ignoriert, wollte sie sich nicht eingestehen.

**Thema Freundschaften:** Er spricht viel über seine Freunde und wie wichtig sie für ihn sind, obwohl er Probleme mit ihnen hat. „Mein Leben drehte sich um meine Freunde, um guten Spaß wie früher, um das Musizieren in einer Band. Alle meine Freunde sind Musiker. Jetzt wollen sie nicht mehr mit mir zusammen sein, sondern nur noch, wenn ich gut drauf bin. Ich bin nicht mehr derselbe Mensch wie früher, ich rede nur noch über Philosophie, über Bewusstsein. Konversation beim Abendessen liegt mir nicht. Ich würde gerne in der Band sein, aber ich kann nicht mehr spielen.“ Er möchte über tiefgehende Themen sprechen, sie aber sind eher oberflächlich. Er fühlt sich einsam, nicht gewürdigt und ist wütend. „Ich hatte so ein natürliches Verhältnis zu meinen Freunden, es floss einfach. Jetzt kommt ein neues Element hinzu: Gift. Es ist schwierig mit MS; ich denke, dass die Leute mich mehr schätzen, als sie tatsächlich zeigen. Meine Stimmung ist mein größtes Problem; mein Leben ist statisch.“ Er ist auch verbittert über seine Freundin und fürchtet, sie zu verlieren.

Sein Interesse gilt der Hindu-Philosophie und Allan Watts. Vieles in der Welt ist ein Spiel. Er machte Musik in einer Heavy Metal-Band und sie nahmen eine CD auf; alle seine Freunde sind Musiker. Er hatte Probleme mit dem Sänger, dem Produzenten. Der Sänger war ein „Ekel“, ein harter Kerl, der umwerfende Texte schrieb.

**Träume:** Er lebte in einer Sackgasse, er schreit vor Angst; er geht mit Freunden in ein Spukzimmer; ersieht denselben Mann unten stehen wie in seinen anderen Träumen: „Ich fühlte mich schutzlos ausgeliefert.“

### WICHTIGE AUSSAGEN DES PATIENTEN

- Der Wunsch zu schreiben, einen kreativen Wert zu erforschen.
- Kreativität ist wichtig.
- Musik ist wichtig, spielte Gitarre in einer Heavy Metal-Band.
- Ihr erstes Album ist nun schon seit drei Jahren nicht veröffentlicht worden, weil der Sänger die Band verließ, als die CD fast fertig war.



*Eremophila decipiens*, allgemein bekannt als schlanker Fuchsienstrauch oder schmalblättriger Fuchsienstrauch, ist eine blühende Pflanze aus der Familie der Braunwurzgewächse Scrophulariaceae und ist in einem Gebiet endemisch, das sich vom Südwesten Westaustraliens bis zu den südlichen Teilen Südaustraliens erstreckt. Die Magellanica-Fuchsie ist eine klassische Pflanze der Bauerngärten, dennoch sind die winterharten Fuchsien generell eher unbekannt.

Copyright | Wikimedia

- Die CD ist in Arbeit, immer noch nicht draußen, ist okay, bin nicht emotional an die Band gebunden.
- Nicht Gitarre spielen, < fehlende Motivation, < Spiel durch MS beeinträchtigt.
- Ich spiele immer die zweite Geige, habe nie die Kontrolle, < unsicher, < Angst, kritisiert zu werden.

#### Sein Zustand

- Zu Hause sitzen und für den Rest meines Lebens nichts mehr tun.
- Wie eine Statue, was das allgemeine Wohlbefinden beeinträchtigt.
- Mangelnde Motivation zu irgendetwas verhindert, dass es besser wird, ich werde immer fauler.
- Ich kümmere mich um nichts.
- Deprimiert.

#### Jugend

- Unbeschwertes Kind.
- Vater: sehr ähnlich, toller Kontakt, gesunde offene Dialoge.
- Mutter: wirklich gute Beziehung, Homöopathie, Neurologin.
- Schwester: fantastisch, wurde aber in der Pubertät zur Unruhestifterin.
- Pubertät: netter Kerl, der keine Probleme machen will.



Vierte Konsultation (Vorherige Verschreibungen, siehe Follow-up und Kommentar):

Diese Konsultation zeigt, wo sein zentrales Problem liegt. Der Patient sagt: „Ich kenne meine Freunde, und meine Freunde mögen das nicht, aber ich stelle mir ihr Unbehagen vor, ich setze das um, und es ist einfach kein angenehmes soziales Umfeld.“

#### NACHFRAGEN

Müssen Sie lustig sein, damit sie Sie mögen?

Ja, ja, sehr gut, ich meine, ich muss wohl nicht lustig sein, aber ich ertappe mich dabei, dass ich über Dinge spreche, die unangemessen sind. Wenn ich unangemessen sage, dann meine ich zu schwer. Meine Freunde wollen am Samstagabend nicht über die der Realität zugrunde liegende Wahrheit reden, oder der des Bewusstseins,

oder darüber, wie sich alle von den wirklich wichtigen Dingen ablenken. Weil sie über diese Dinge nicht nachdenken müssen, vor allem nicht an einem Samstagabend, aber ich bin an einem Punkt, an dem mich nur noch das interessiert. Vielleicht will ich nicht mit meinen Freunden abhängen, so wie ich mir vorstelle, dass sie mit mir abhängen wollen, wegen dem, was ihnen wichtig ist. Sie sind ganz mit ihrem unbedeutenden, irrelevanten Leben beschäftigt. Sie halten zu sehr an den Dingen fest, die sie erreicht haben, das ist nicht einmal ein Gespräch. Im Grunde leben wir auf verschiedenen Ebenen, meine Freunde und ich.

Wo liegt dann das Problem?

Weil ich super neidisch darauf bin, dass sie sich nicht darum kümmern müssen, was sie essen, wo sie wohnen werden, und sie sind alle auf einem Weg, in gewisser Weise, meine Freunde, während ich an einem Ort bin.

Sie sind auch auf einem Weg.

Ja, ja, ja, aber es ist kein Weg, der mir hilft, mich meinen Freunden anzunähern. Meine Freunde können meine Situation nur aus der Sicht einer dritten Person sehen.

Was ist das Problem daran? Sie sehen die Dinge so, wie sie sie sehen, das ist es. Was stört Sie?

Was mich stört?

Sie sagen selbst, dass Sie nicht mit Ihren Freunden ausgehen können, aber Sie wollen es auch gar nicht.

Ja, ja, das ist wahr. Ich war diesen Leuten so viel näher. Es war so eine natürliche Nähe zu meinen Freunden, ohne jede Anstrengung, die Freundschaft floss einfach. Und jetzt ist eine neue Variable, ein neues Element in unsere Freundschaften gekommen, und das ist für mich giftig. Ich stelle mir vor, dass die Leute viel mehr über meine Situation nachdenken, als sie es tatsächlich tun. Aber für mich sind die Freundschaften nicht mehr natürlich, sondern unnatürlich. Ich denke da an eine bestimmte Gruppe von Freunden, einige meiner besten Freunde, mit denen ich in einer Band war. Wir haben jahrelang Musik gemacht, und jetzt spiele ich nicht mehr Gitarre, ich kann auch nicht mehr spielen, weil ich mir keine Mühe mache zu spielen. Ich nehme an, wenn ich weniger faul wäre, mich mehr zusammenreißen würde, vielleicht weniger deprimiert wäre, dann wäre ich mehr daran interessiert, wieder Gitarre zu spielen. Aber ich habe so lange nicht mehr gespielt, und meine Hände sind so langsam geworden, und das sind Dinge, die mich nicht so stören wie meine Freunde. Ich denke, ein großer Teil des Bruchs unserer Beziehung, der Riss, ist, dass sie mitleidig sind, dass sie sich verpflichtet fühlen, mit mir befreundet zu sein, (rülpst) weil diese Freundschaft zehn Jahre oder mehr gedauert hat. Manchmal habe ich das Gefühl, ich will nicht hier sein, ihr wollt nicht, dass ich hier bin, ihr habt mich nur um euch, weil ihr Mitleid mit mir habt; ihr kennt mich, ich bin ein netter Kerl, der Freunde verdient, ihr tut mir einen Gefallen.

Sprechen Sie mit ihnen darüber?

Ja, ein- oder zweimal. Und die Jungs haben mir gut zugeredet. Aber Sie glauben ihnen nicht.

Ja, ich glaube ihnen nicht, weil es für sie einfach zu viel verlangt zu sein scheint zu sagen: „Ach ja, die MS, das macht nichts,

komm einfach vorbei, wir sind alle Kumpel, wir wollen alle nur miteinander abhängen, wir sind alle Freunde." Es fällt mir schwer, die MS als keine große Sache zu sehen, denn sie ist offensichtlich eine große Sache in meinem Leben. Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass meine Freunde diese Gefühle teilen. Aber ich weiß es nicht, ich weiß es nicht. Ich habe soziale Ängste als Folge von all dem. Ich bin so froh, dass es so weit gekommen ist, denn es sah immer so aus, als würde es nur ein Weg sein, der sich mit körperlichen Behinderungen befasst; aber das hat sich irgendwie erledigt, nicht ganz, natürlich nicht ganz, aber ich fühle mich körperlich mehr geerdet, auch wenn es keine Verbesserung ist. Aber das Hauptproblem oder eines der Hauptprobleme scheint mir mein psychischer Zustand zu sein. Aber ich verstehe es immer noch nicht. Sie sagten, Sie glauben ihnen nicht, dass sie mit Ihnen abhängen wollen, aber andererseits wollen Sie es selbst nicht, also was stört Sie? Was macht Sie depressiv? Vermissen Sie Ihre Freunde? Ich weiß, dass ich mich mit meinen Freunden treffen kann, und zwar ziemlich kurzfristig. Ich glaube, was ich einfach möchte, ist, wieder so zu leben wie vor diesem ganzen Schlamassel.

Könnten Sie das tun? Angenommen, die MS verschwindet jetzt, könnten Sie dann in dasselbe Leben zurückkehren? Ich kann mir nicht einmal ansatzweise vorstellen, wie das sein könnte. Ich frage mich nämlich, wenn ich wieder Gitarre spielen würde, was ich für einen Job bekommen würde. Wenn ich lange genug darüber nachdenke, frage ich mich, wie meine Freundschaften dann aussehen würden.

Angenommen, Ihre MS verschwindet, ist morgen geheilt, wie würden dann Ihre Freundschaften aussehen? Wie würden Sie sich verhalten, was würden Sie tun?

Ja, es wäre etwa das Gleiche, ich wäre eher in der Lage, abends auszugehen, oder ich würde mich dazu in der Lage fühlen. Ich fange an zu begreifen, dass es einen Unterschied gibt zwischen fähig sein und sich fähig fühlen. Im Moment habe ich das Gefühl, dass ich zu vielen Dingen nicht in der Lage bin.

Ich frage Sie, weil Sie gesagt haben, dass Sie an Dingen interessiert sind, an denen sie nicht interessiert sind.

Sie interessieren sich für das, wofür sich jeder 20-Jährige interessiert, nämlich teure Sachen zu kaufen. Ahhhh, meine Freunde sind nicht übermäßig materialistisch. Von Zeit zu Zeit erkenne ich jedoch die Unzulänglichkeiten meiner Freunde, vielleicht sind sie einfach nur deprimiert und egoistisch. Ich weiß nicht, ich denke, dass ich mir vieles einbilde, es ist nur in meinem eigenen Kopf. Ich verbringe viel Zeit in meinem Zimmer und meine Gedanken laufen einfach davon. Es scheint, als ob es nur eine Angst ist. Ich treffe mich nicht gerne mit meinen Freunden, weil ich ihnen nichts zu sagen habe, weil es in meinem Leben gerade einen Stillstand gibt. Meine Freunde sind, wie ich schon sagte, auf einem Weg. Ich stimme zu, dass ich auch auf einem Weg bin, aber dieser Weg interessiert meine Freunde nicht. Sie wollen, dass ich glücklich bin, aber sie brauchen nicht zu wissen, warum ich glücklich bin. Der Grund ist, dass ich mich für östliche Philosophie zu interessieren beginne. Bei den Dingen, die ich lerne, geht es darum, dass

man sich nicht als Person mit etwas identifiziert, mit seinem Körper, seinem Job, seiner Freundin, was auch immer es sein mag. Meine Freunde brauchen sich über diesen Mist keine Gedanken zu machen, während ich gerne darüber nachdenke, weil ich meine, dass es wahr ist. Und es lässt die MS in den Hintergrund treten, sie ist nicht die Hauptsache, von diesem Standpunkt aus gesehen, dem Standpunkt dieser Philosophen. Nichts ist wichtig. Nachdem ich ein paar Mal mit Freunden über diese Dinge gesprochen hatte, stellten sie klar, dass diese Themen sich nicht für ein Gespräch beim Abendessen eignen.

Wie haben Sie sich gefühlt, als sie das gesagt haben?

Was wirklich passiert war, ist, dass wir uns unterhalten haben, und dann bin ich nach Hause gegangen. Das nächste Mal, als ich mit dem Typen sprach, wurde mir klar, dass wir nicht über diese Dinge hätten reden sollen, denn sie sind an einem Punkt in ihrem Leben, an dem sie ihre Band, ihren Job, ihre Frauen und all das regeln müssen. Und dann kam ich und sagte, dass das alles ein Traum sei, es sei alles illusorisch, also verstehe ich natürlich, dass die Leute nichts von diesen Dingen hören wollen. Was macht das mit Ihnen, wenn sie von diesen Dingen nichts hören wollen?

Es tut mir irgendwie leid. Ich habe das Gefühl, dass ich ihnen nicht auf die Füße treten will, aber manchmal habe ich das Gefühl, dass ich darüber reden muss. Jedoch verstehe ich, dass sie nicht darüber reden wollen. Ich möchte nicht mit Leuten darüber sprechen, die es nicht hören wollen.

Hat Ihre Depression mit dem Verlust von Freunden zu tun? Weil es schwierig ist, wieder Kontakt zu haben? Sie sind auf einer anderen Ebene, Sie sind bei einem anderen Thema, bei einer anderen Sache. Ich weiß es nicht, ist es so einfach?

Sie können sie als Freunde behalten, aber Sie können nicht erwarten, was Sie brauchen, vielleicht müssen Sie andere Freunde finden.

Ja, natürlich. Das wurde mir klar, als ich mit diesem Freund sprach und er während des Gesprächs wörtlich sagte: „Ich brauche dieses Zeug nicht, ich brauche das nicht in meinem Leben.“ Er sagte es so, dass ich einschlafen konnte. Er machte deutlich, dass er das nicht braucht, und meinte: „Wenn du das brauchst, ist es gut, doch lass uns über etwas anderes reden.“

Sie können ihnen also nicht auf dieser Ebene begegnen. Nein, das kann ich tatsächlich nicht, ich bin nicht auf ihrer Ebene, ich bin dort auf einer ganz anderen Ebene, aber ihre Ebene ist hier. Ihre Ebene. Was ist also das Problem, das ist der Punkt: Was macht Sie depressiv? Ist es eine Art Trauer, der Verlust von Freunden? Was geht in Ihnen vor, was macht Sie depressiv? Es ist besser, auf sich selbst zu schauen als auf die anderen. Auf jeden Fall. Abgesehen von den Einschränkungen durch die Multiple Sklerose, weil das eine große Sache ist, habe ich das Gefühl, dass das definitiv eine treibende Kraft für meine Depression ist. Unabhängig davon geht es darum, dass ich gesellschaftlich nutzlos bin, insbesondere mit dieser Gruppe von Freunden. Ich kann mich mit ihnen nicht auf eine Ebene

begeben, das Zusammensein fühlt sich nie angenehm an, und wenn es unangenehm ist, denke ich nur darüber nach, warum ich mich nicht wohl fühle; und ich denke darüber nach, bis ich sie das nächste Mal sehe, und dann denke ich die meiste Zeit darüber nach, warum es mit ihnen unangenehm war.

**ANALYSE**

**Pflanzenreich:** Er nimmt Rücksicht auf andere, berücksichtigt ihre Sichtweise (Pflanze, Tier, Lanthanid).

**Klasse Asteranae, 3-660.00.00:** Lanthanidenreihe der Pflanzen; philosophisch orientiert. Er zögert beim Sprechen, will die richtigen Worte finden. Die Aussage, dass sich andere nur für unbedeutende Dinge interessieren, ist ein Thema der Lanthaniden. MS als Autoimmunerkrankung weist auf Lanthanide hin, sowohl in Mineralien als auch in Pflanzen. Er macht nicht den Eindruck, als ob er eine tierische Arznei braucht.

**Subklasse Lamiidae, 3-665.00.00:** Was er wirklich macht, ist Musik; Aufnahmen, Kreativität. Viele seiner Freunde sind Musiker. Er verhält sich nicht natürlich; er hat eine ungewöhnliche Frisur. Sein Stolz verweist auf die Silberserie, den Wunsch, etwas Besonderes sein. Man könnte auch an 663 denken, d. h. Probleme mit seiner Freundin, oder 666, d. h. tiefgründig, spirituell. Aber was er wirklich macht, ist im Bereich der Musik, 665. Phase 5, Lamiales, 3-665.50.00: Phosphor ähnliche Qualität, Wunsch nach Freundschaft, Verbindungen, Wunsch, etwas zu erreichen.

**Subphase 6, 3-665.56:** Er fühlt sich ausgegrenzt, allein, ausgestoßen: Phase 6 oder 7. Aber er wird toleriert, was ein Aspekt von Phase 6 ist. Er hat sich selbst entfremdet. Mit der Band hat es nicht geklappt, er verliert sie. „Toxisch“ könnte 7 sein, aber er schafft es, er hat noch Kontakt zu seinen Freunden, er ist nicht völlig ausgestoßen.

**Stadium 13:** Er ist verbittert. Er ist selbstbewusst (rechte Seite), hat aber etwas verloren, das er wollte und mochte.

**Verschreibung:** Eremophila decipiens 3-665.56.13. **Follow-up nach zwei und vier Jahren**

Es geht ihm wirklich gut, ein Unterschied wie Tag und Nacht zum vorherigen Video; er sieht glücklich und offen aus. Er ist beschwerdefrei, kann gut laufen, keine Doppelbilder, humpelt nicht, alles funktioniert einwandfrei, auch wenn das Gefühl in den Fingern noch nicht vollständig zurückgekehrt ist. Die Dinge werden immer besser. Seine Stimmung ist viel heller, er ist nicht mehr verbittert. Er schätzt seine Lebensqualität auf 80 bis 90, früher schätzte er sie auf 20 bis 40, alles schien schiefzugehen. Er hat einen Job in der IT-Branche, den er mag.

Am Anfang hat er das Mittel ein paar Mal genommen, seit einem Jahr nicht mehr. Vier Jahre später geht es ihm immer noch gut, ohne Symptome der Multiplen Sklerose.

Ben berichtet: „Ja, es geht mir sehr gut. Ich habe es geschafft, vorwärts zu gehen, wieder mit meiner Freundin zusammenzuziehen. Seit der ersten Konsultation hatte ich einige Jobs, und derzeit arbeite ich für IBM im Bereich IT, Wartung, Server. Das mache ich seit sechs Monaten. Ich brauche keinen Gehstock,

ich bin asymptomatisch. Ich glaube, alles in allem hat sich mein Leben um 180 Grad gedreht. Auch wenn ich am Ende des Tages müde bin, fühle ich mich gut. Es ist wie Tag und Nacht im Vergleich zur ersten Konsultation. Das Leben hat mich gut behandelt, besser als in den Jahren zuvor.“

**Haben Sie noch irgendwelche Symptome von der Multiplen Sklerose?**

Da ist eine leichte Gefühllosigkeit in den Fingern meiner linken Hand, die Empfindlichkeit ist nicht bei 100 Prozent, aber das ist schon seit der ersten Diagnose so. Ansonsten keine Symptome, keine Doppelbilder. Zu einem bestimmten Zeitpunkt schien alles falsch zu sein, aber jetzt geht es mir sehr gut. Ich weiß aufrichtig zu schätzen, was Sie für mich getan haben.

**Wie hoch würden Sie Ihre Lebensqualität einschätzen?** Auch wenn ich asymptomatisch bin, habe ich das Gefühl, dass die letzten drei Jahre mich sozial beeinträchtigt haben, sodass ich mich sehr lange von sozialen Situationen zurückgezogen habe; und ich glaube, davon muss ich mich immer noch erholen. Wenn man das in Betracht zieht, möchte ich mir selbst eine 80 geben. Wenn man nicht mit Freunden unterwegs sein kann, würde ich 85, 90 sagen. Ich habe wirklich das Gefühl, dass ich ein gutes Leben führe, meine Multiple Sklerose ist so gut, wie ich es mir nur wünschen kann.

**Welche Punktzahl hätten Sie sich früher für Ihre Lebensqualität gegeben?**

Weniger als 40, eher 20. Das ist so relativ, es könnte mir viel schlimmer gehen. Als ich das erste Mal zu Ihnen kam, war mein Leben völlig aus den Fugen geraten. Ich hätte mir einen sehr niedrigen Wert gegeben, vielleicht 20. Ich war nicht glücklich, sehr unglücklich. Das ist jetzt nicht mehr mein Leben. Die Arzneien haben hervorragende Arbeit geleistet. Im Moment nehme ich gar keine Medikamente ein.

**Kommentar:** In der Vergangenheit hatte er eine teilweise Verbesserung mit Lycium barbarum, 3-665.74.14, aber das Follow-up war bei Weitem nicht so spektakulär wie bei Eremophila.



**DR. JAN SCHOLTEN**

geboren 1951 in den Niederlanden, kam nach seiner Ausbildung in Chemie, Philosophie und Medizin zum Studium alternativer Heilmethoden und zur Homöopathie. Seine Studien und Erfahrungen hat er insbesondere dem Gebiet des Periodensystems und seiner Elemente und ihrem Einsatz in der

Homöopathie gewidmet. Er gab in der ganzen Welt darüber Seminare und veröffentlichte seine Erkenntnisse in mehreren Büchern.

Kontakt: [www.janscholten.com](http://www.janscholten.com)

# KEINER VERSTEHT MICH

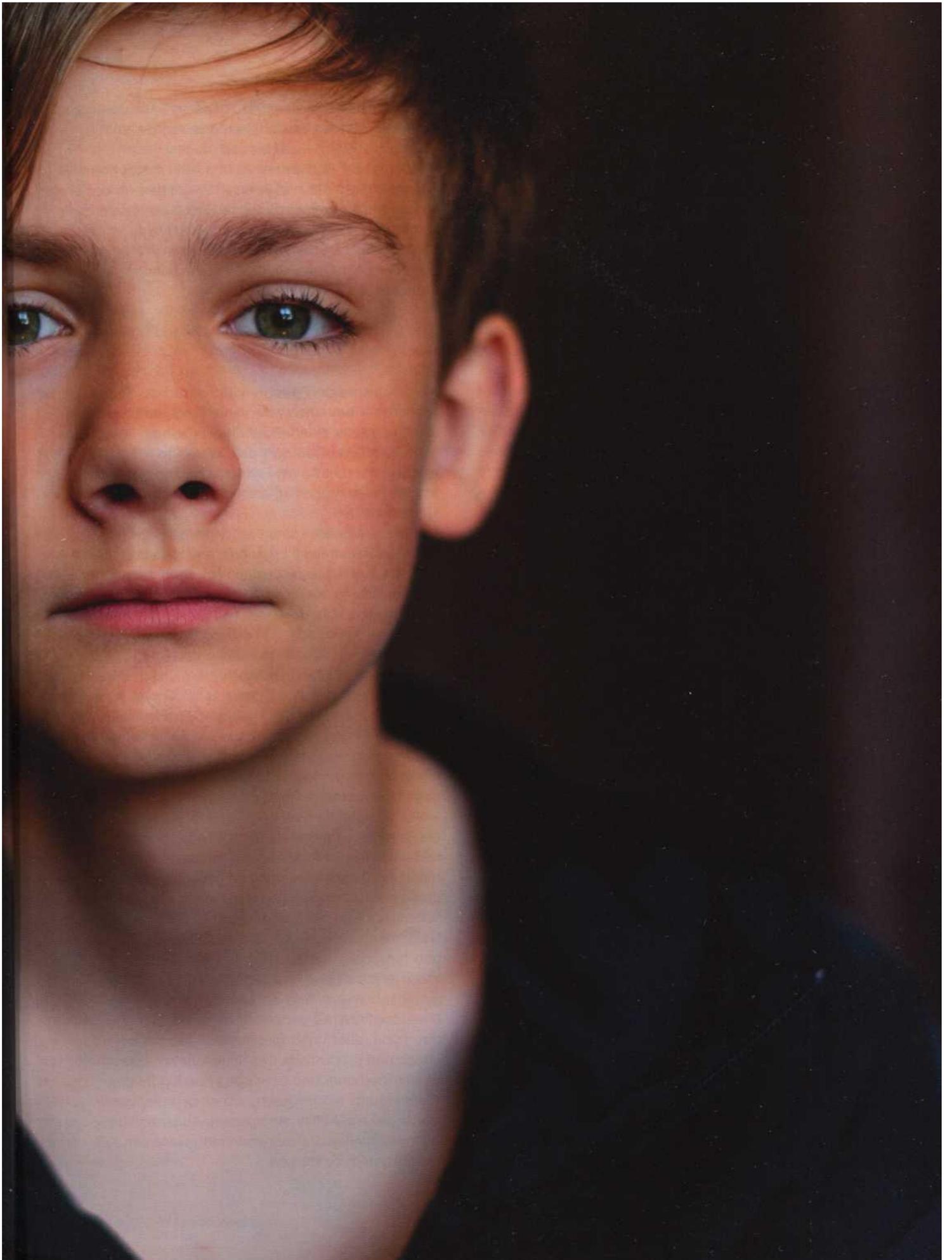
Dysprosium bromatum in einem Fall von PANDAS-Syndrom

## AUTORIN | Resie Moonen

**ZUSAMMENFASSUNG:** Infolge einer Borreliose und von Streptokokkeninfektionen entwickelt ein sensibler, hochbegabter Junge Panikattacken, Tics, Ess- und Zwangsstörungen und andere neuropsychiatrische Symptome. Nach zwei Jahren erfolgloser Behandlung mit Antibiotika und Psychopharmaka normalisiert sich sein Zustand unter homöopathischer Therapie innerhalb weniger Monate. Das Krankheitsbild des PANDAS-Syndroms und die Arzneiwahl einer Lanthaniden-Verbindung nach der Methode von Jan Scholten werden ausführlich dargestellt.

**SCHLÜSSELWÖRTER:** Aggressivität, Autoimmunkrankheit, Borreliose, Dysprosium bromatum, Erythema migrans, Essstörung, Hochbegabung, Lanthanide, PANDAS-Syndrom, Panikattacke, Schlafstörung, Stadium 12, Streptokokken, Tics, Zwangsstörung

Der kleine Richard mit dem PANDAS-Syndrom galt als hoffnungsloser Fall. Eine Arznei aus der Gruppe der Lanthanide bewirkte, dass aus ihm ein gesunder lebensfroher Jugendlicher wurde. (Symbolbild)



**Vorbemerkung:** In diesem Artikel berichte ich über die homöopathische Behandlung eines Kindes mit PANDAS-Syndrom. Es war ein schwerer Fall einer schweren Autoimmunerkrankung. Als der Junge zum ersten Mal zu mir kam, nahm er viele allopathische Medikamente ein, die ihm zu dem Zeitpunkt nicht halfen. Bei der ersten Anamnese war er zehn Jahre alt (zwei Jahre zuvor war bei ihm PANDAS diagnostiziert worden), und jetzt ist er fast 15 Jahre alt. In diesen Jahren hat er sich vollständig erholt und zu einem gesunden Jungen in der Pubertät entwickelt, und wir konnten alle allopathischen Medikamente innerhalb weniger Monate nach Beginn der homöopathischen Behandlung absetzen. Ich werde das Mittel erklären, das ich für ihn ausgewählt habe, und wie er auf das Mittel reagiert hat.

**PANDAS-Syndrom:** Die häufigste Ursache für ein massives Auftreten von Zwangsstörungen und Tics ist eine Streptokokkeninfektion der Gruppe A („Streptokokken“). Wenn klar ist, dass die Symptome eines Kindes mit einer Streptokokkeninfektion (z. B. Streptokokken im Hals) Zusammenhängen, spricht man von PANDAS. Es steht für Pediatric Acute-onset Neuropsychiatric Disorders Associated with Streptococcus.

Von PANS spricht man, wenn das schwere Auftreten von Zwangshandlungen mit einer anderen Infektion zusammenhängt. Dazu gehören Grippe, Windpocken, Mykoplasmen und Lyme-Borreliose. PANS steht für Pediatric Acute-onset Neuropsychiatric Syndrome.

**Auswirkungen des PANDA-Syndroms:** Das PANDAS-Syndrom ist eine schwere Autoimmunerkrankung mit neuropsychiatrischen Symptomen, die die Basalganglien des Gehirns betreffen. Meistens steht sie im Zusammenhang mit einer früheren Streptokokken-A-Infektion, aber auch Borrelia-Infektionen und andere bakterielle Infektionen können dieses Syndrom verursachen. Die Autoimmunreaktion verursacht eine Entzündung in dem Teil des Gehirns, der für die motorische Kontrolle, die exekutiven Funktionen, das Verhalten und die Gefühle verantwortlich ist. Diese Reaktion kann als Folge der neurologischen Entzündung neurologische, psychologische und kognitive Symptome hervorrufen.

### SYMPTOME DES PANDAS-SYNDROMS

- Zwangsstörungen (OCD) bei Kleinkindern
- Restriktive Essstörung
- Tics, Hyperaktivität und choreiforme Bewegungen
- Ängste und schwere Trennungsangst
- Emotionale Labilität und Depression
- Reizbarkeit und Aggression
- Regressives Verhalten/Entwicklungsrückschritte: Verlust von kommunikativen und sozialen Fähigkeiten (z. B. Babysprache, Fingerlutschen, Kauen auf Kleidung)
- Verschlechterung der schulischen Leistungen
- Sensorische Empfindlichkeiten: Dazu kann eine Empfindlichkeit gegenüber Berührungen, Geräuschen und Lärm gehören.

- Somatische Anzeichen: Dazu gehören Schlafstörungen, Einnässen, häufiges Wasserlassen und Bettnässen.
- Halluzinationen: visuell als auch auditiv.
- Kampf- oder Fluchtreaktion: Dies kann sich auf verschiedene Weise äußern, z. B. durch Weglaufen vor den Eltern oder durch extreme Angstreaktionen, wenn ein Ereignis als stressig und beängstigend empfunden wird.
- Rheumatische Schmerzen der Gelenke
- Harnprobleme, also Einnässen am Tag und in der Nacht oder häufiges Wasserlassen

### FALLBEISPIEL: Richard, PANDAS-Diagnose mit acht Jahren

**Vorgeschichte des Patienten:** Richard ist das älteste von zwei Kindern, er hat einen zwei Jahre jüngeren Bruder. Vor fünf Jahren hatte er einen dicken Biss in seinem linken Ohrfläppchen. Die Zecke saß dort drei Tage lang. Damals schwitzte er nachts und hatte ein Erythema migrans, einen roten, geschwollenen Ausschlag am linken Ohr und auf der linken Gesichtshälfte.

Erst sechs Monate später wurde er deshalb mit Antibiotika (Doxycyclin zehn Tage) behandelt, und ab dem zehnten Tag der Antibiotika verschwand das Erythem. Nach dieser Infektion und der Behandlung war seine Widerstandskraft nicht mehr gut: Er hatte mehrere Halsinfektionen und wiederkehrende Infektionen der oberen Atemwege.

**Fortschreiten des Krankheitsbilds und Charakterveränderung:** Eines Morgens wachte er plötzlich mit einer extremen Empfindlichkeit gegenüber Lärm, Geräuschen und Licht auf! Von nun an bekam er Panikattacken, wenn es zu viel Lärm, Licht oder Bewegung um ihn herum gab. In kurzer Zeit entwickelte er ein zwanghaftes Verhalten, vor allem beim Essen! Er hatte Angst, fast alles zu essen, und eine große Abneigung gegen alle normalen Speisen. Bei der ersten Anamnese mit mir wollte er nur alten Käse und Schokoladencreme essen.

Die Eltern erkannten ihr eigenes Kind kaum wieder-sein Charakter war fast völlig verändert: Er war ängstlich, panisch, misstrauisch und extrem empfindlich gegenüber allen äußeren Eindrücken. Er war sehr müde und konnte nicht mehr zur Schule gehen. Außerdem entwickelte er Tics in seinem Gesicht.

Natürlich hatte er im Krankenhaus zahlreiche Untersuchungen hinter sich gebracht. Das Labor zeigte hohe Borrelia afzelii IgG und hohe AntiStreptolysin-Titer (>1200). Aufgrund dieser Laborwerte und der Symptome des Kindes wurde die Diagnose PANDAS gestellt. Er bekam das Antibiotikum Azithromycin, aber unter dieser Medikation wurde er sehr aggressiv und psychotisch. Der Neurologe schickte ihn zu einem Kinder-Psychiater und er wurde in ein kinder-psychiatrisches Krankenhaus eingewiesen, wo er neuroleptische Medikamente bekam (Ability: Aripiprazol). Außerdem gaben sie ihm dort regelmäßige Infusionen mit intravenösem IgG, um sein Immunsystem zu stärken.

Mit jeder neuen Erkältung verschlechterte sich sein Verhalten, insbesondere seine Zwangsstörung und vor allem seine Essstörung; er verweigerte fast alle Nahrungsmittel.

Er wurde von einem (anderen) Homöopathen behandelt, der ihm Syphilinum M gab, was seinen Fall verschlechterte. Vor allem sein zwanghaftes Verhalten wurde schlimmer.

**Fallaufnahme in Resie Moonens Praxis:** Die erste homöopathische Anamnese in meiner Praxis war im April 2019 (fünf Jahre nach dem Zeckenbiss).

**Erste Beobachtung:** Richard ist ein sehr schlankes, untergewichtiges Kind mit einem blassen, fast weißen Gesicht. Er ist sehr ruhelos und seine Hände bewegen sich ständig. Er sieht mich misstrauisch an und ist nicht bereit, mir irgendetwas zu sagen. Er verhält sich abwehrend, als ob ich ihn beleidigen oder angreifen würde; er ist vorsichtig, auf der Hut.

Seine Mutter erzählt mir, dass er fast nichts essen kann und dass er sich sehr, sehr schuldig fühlt, wenn er etwas gegessen hat. Er isst nur sehr wenig, und das sehr ausgewählt, alten Käse und Schokoladencreme. Er hat abgenommen: Er ist zehn Jahre alt und wiegt 23 kg = « P3 (unterhalb der PS-Kurve<sup>1</sup>), und ist 138 cm groß = P45. Er reagiert übertrieben, auch auf meine Fragen; er will seine Ruhe haben; er will nicht antworten und vertraut mir offensichtlich nicht. Richard ist während der Anamnese sehr unruhig; er bewegt ständig seine Hände und hat Tics im Gesicht. Die Mutter berichtet, dass er auch nachts unruhig ist und nicht schlafen kann. Er hat Schwierigkeiten einzuschlafen und wacht bei jedem kleinsten Geräusch auf.

Er wäscht sich häufig die Hände und hat dadurch eine sehr trockene, rissige und schmerzhaft Haut an den Händen. Die Mutter erzählt, dass er allgemein sehr empfindlich ist an seinen Händen, taktile überempfindlich.

**Bericht der Mutter:** „Es ist so schwierig mit ihm. Für ihn gibt es nur Schwarz und Weiß, nichts dazwischen. Er ist sehr perfektionistisch. Er überschreitet ständig seine eigenen Grenzen und dann kommt er sehr aggressiv nach Hause; es kann sogar sein, dass er mich schlägt, wenn er nach Hause kommt, aus einem Impuls heraus! Er ist sehr auf sich selbst fokussiert, hat wenig Kontakt zu seinem Bruder, ist sehr selbstständig und erledigt die Dinge nur auf seine Weise. Das Essen ist ein großes Problem: Er ist sehr zwanghaft beim Essen, entweder verweigert er es oder er isst nur sehr wenig, und wir können ihm dabei nicht helfen. Er nahm bereits viele Medikamente, vor allem Neuroleptika, aber nichts half ihm.“

Während seiner Zeit in der psychiatrischen Kinderklinik wurde ein IQ-Test gemacht, und es stellte sich heraus, dass er sehr klug und intelligent ist. Sein IQ ist >145! Außerdem ist er sehr kreativ und hat sich das Klavierspielen selbst beigebracht“.

Als ich ihm am Ende des Gesprächs erzähle, ich verstehe, dass er nicht viel erzählen wolle, weil ihm so viel passiert sei, sagt er mit einem Gesicht voller Leid:

„Ich muss mich immer verteidigen! Niemand versteht mich. Ich kann nicht mehr in die Schule gehen: Die Kinder, der Lärm, ich halte es nicht aus; das macht mich die ganze Zeit wütend, ich möchte jemanden schlagen! Niemand weiß und versteht, wie ich mich fühle.“

**Seine Hobbys:** „Ich liebe es, mit Magneten und Elektroautos zu spielen, und ich möchte alleine spielen, ohne jemanden um mich herum, und neue Wege finden, mit diesen Spielzeugen umzugehen.“ Außerdem spielt er gerne am Computer, er ist sehr geschickt bei Computerspielen.

**Zur Wahl des Arzneimittels:** Autoimmunerkrankung nach bakterieller Infektion, mit Angriff auf die Basalganglien!

- Autonomes Kind
- Hoher IQ >145, frühreif
- Sehr sensibles Kind
- Überempfindlich gegenüber allen äußeren Eindrücken
- Reserviert, angespannt
- Unterrichtet sich selbst
- Hat das Gefühl, dass ihn niemand versteht
- Anziehungskraft für Magnete, Elektrizität und Computer

**Diese Eigenschaften deuten für mich auf ein Lanthanid hin:**

- „Ich muss mich verteidigen“
- Misstrauisch
- Wachsam
- Überschießen des Immunsystems
- Trennen
- Übertreiben
- Die Welt ist ein Feind
- Über die Grenzen gehen

Diese Merkmale sind bekannt für das Stadium 12 im Periodensystem.

**Wahl des Arzneimittels:** Dysprosium, Stadium 12 der Lanthanide mit folgenden Eigenschaften:

- Verteidigen/Angreifen
- Feind
- Misstrauisch
- Überschießen des Immunsystems
- Überreaktion

#### DYSPROSIUM BROMATUM

- Beginn der Symptome mit Entzündung linker Gesichtshälfte
- Schuldgefühle
- Psychose
- Zwanghaftes Verhalten
- Impulsive Aggression
- Ruhelose Hände
- Häufiges Händewaschen
- Verlangen nach Schokoladencreme

<sup>1</sup> P3 (3. Perzentile): Liegen Körpergewicht oder BMI eines Kindes auf der 3. Perzentile, sind 97 Prozent aller Altersgenossen schwerer, es besteht also erhebliches Untergewicht.

## AUTOIMMUN

**Verschreibung:** Arzneimittel und Potenz: Dysprosium bromatum C 200 und LM 6 dreimal wöchentlich 5 Tropfen.

Nahrungsergänzungsmittel (die er bereits vor der homöopathischen Behandlung einnahm):

Omega 3 und Probiotika, Kurkuma und Restore (wegen Leaky Gut Syndrom)

### VERLAUF UND FOLLOW-UP

**Erstes Follow-up nach zwei Monaten:** Einige Tage nach dem Mittel konnte die Mutter sehen, dass seine linke Wange wieder rot marmoriert war, wenn er unter Stress stand (wie bei dem Erythema migrans fünf Jahre zuvor!).

**Sein Charakter:** Richard hat sich wirklich verändert: Er ist viel offener, kann mit seinem Bruder spielen, hat Spaß und weniger zwanghaftes Verhalten! Er wäscht sich die Hände nur noch 20 Prozent so häufig im Vergleich zu früher! Er war nicht wieder erkältet und hat jetzt auch angefangen, Obst zu essen! Auch sein Schlaf ist besser, er kann jetzt ruhig in seinem Bett schlafen. **Verschreibung:** Dysprosium bromatum LM 6 dreimal wöchentlich 5 Tropfen, bei Erkältung oder Verschlimmerung zusätzlich eine Gabe der C 200-Potenz.

**Zweites Follow-up vier Monate nach Beginn der Behandlung:** Richard hat sich in ein fröhliches Kind verwandelt! Die Mutter sagt mir: „Ich habe mein eigenes Kind wieder, mit einem Funkeln in seinen Augen! Er hat Farbe im Gesicht und seine Energie kommt zurück!“ Er war einige Vormittage wieder in der Schule (zum ersten Mal seit zwei Jahren), und es hat ihm gefallen! Er isst jetzt viel mehr: Butter, Fleisch, immer noch viel Käse, Gemüse und Bananen! Zum ersten Mal seit zwei Jahren kann er auf dem Sofa sitzen, weniger ruhelos, keine ruhelosen Hände mehr. Er ist viel offener, er hat weniger zwanghaftes Verhalten. Auch die aggressiven Impulse sind weg.

Er unterhält sich während der Behandlung mit mir, macht Späße mit seinem Bruder, der auch dabei ist, lacht und erzählt mir, dass sein Kopf ruhig geworden ist und er selbst froh ist, dass die Zwänge weg sind!

**Drittes Follow-up nach sechs Monaten:** Richard hat 7,5 kg zugenommen, er isst fast alles und ist sogar ständig hungrig! Er konnte in die Schule zurückkehren und wegen seiner hohen Intelligenz zwei Klassen überspringen! Er macht viele Witze, hat Freude und Spaß. Er kann ohne Probleme und ohne Medikamente einschlafen. Er möchte tanzen; er zeigt Tänze auf Tiktok, und das macht ihm viel Freude und Spaß.

**Heute, nach fast fünf Jahren der Behandlung:** Es ist 2023, mit 14 Jahren ist er am Gymnasium in der höchsten Stufe der Gruppe der besonders Hochbegabten (Extra Brain-Talent Group). Er ist fasziniert von Magneten und Elektroautos, er weiß alles darüber! Richard ist sehr schlau, wenn es um digitale Themen geht, und er arbeitet an kleinen Filmen mit digitaler Musik. Er ist energiegeladener, spielt Basketball, spielt mit Freunden draußen und liebt es, am Computer mit ihnen zu spielen. Es gibt kein aggressives oder zwanghaftes Verhalten mehr. Er isst jetzt normal, mag vor allem Brot, Nudeln, alten Käse, Schokoladen

creme, scharfes Essen, Tabasco. Er wiegt 54 kg (mehr als doppelt so viel, als er zum ersten Mal kam)! Er ist sehr willensstark und er fiat für sich die Covid-Impfung abgelehnt.

Er spricht frei mit mir in der Sprechstunde, lacht, macht Witze, vertraut mir voll und ganz und hinterlässt bei mir immer das Gefühl, wie besonders er ist! Er nimmt keine anderen Medikamente mehr und vergangenen Winter ist er nicht krank geworden. Er ist ein gesunder Junge in der Pubertät. Die intravenösen IgG-Immunglobuline wurden innerhalb von sechs Monaten nach Beginn der homöopathischen Behandlung abgesetzt.

**Kommentar:** Ich muss sagen, dass ich, als ich ihn das erste Mal sah, Zweifel hatte, ob ich diesem armen Kind helfen könnte; er war so untergewichtig, und es war so schwierig, ein Gespräch mit ihm zu führen. Und er hatte diese vielen Tics, die Ruhelosigkeit seiner Hände und seines Körpers, ein weißes, blasses Gesicht, und sein ganzes System litt so offensichtlich. Außerdem nahm er, als er kam, so viele allopathische Medikamente ein: Neuroleptika, Azithromycin täglich, Promethazin und jeden Monat die intravenösen IgG.

Nach der Einnahme des homöopathischen Arzneimittels konnten wir alle Medikamente erst reduzieren und dann absetzen, und ich konnte mich voll und ganz in die Mutter hineinversetzen, als sie sagte: „Ich bin so glücklich, mein eigenes Kind wieder zu haben, mit einem Funkeln in seinen Augen.“ Das ist das Gefühl, das auch ich hatte! Ich bin Jan Scholten so dankbar, dass er uns das Wissen über die Lanthanide eröffnet hat und uns zeigt, wie wir sie in der täglichen Praxis einsetzen können. Ich möchte jeden einladen, sein Buch zu lesen und zu studieren und mit diesen wunderbaren Arzneimitteln zu arbeiten, die so vielen Menschen helfen können, die an Autoimmunerkrankungen und auch an anderen Krankheiten leiden!

### LITERATUR

- Jan Scholten: „Geheime Lanthanide“, Alonnisos Verlag 2005 / Narayana Verlag 2023.



DR. RESIE MOONEN

Allgemeinärztin in homöopathischer Praxis seit 1985. Dozentin in der ärztlichen Weiterbildung in Belgien und den Niederlanden. Mitarbeit an der Bhaktapur International Homoeopathic Clinic in Nepal. Zahlreiche Vorträge in Holland, Belgien, Deutschland, Frankreich, Ungarn, Amerika und Tschechien.

Kontakt: [resiemoonen@yahoo.com](mailto:resiemoonen@yahoo.com)

# Geheime Lanthanide

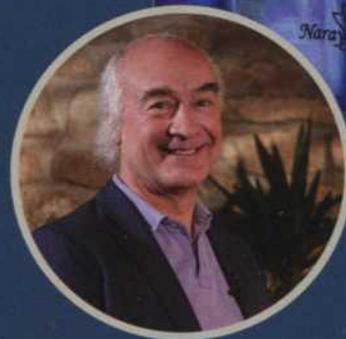
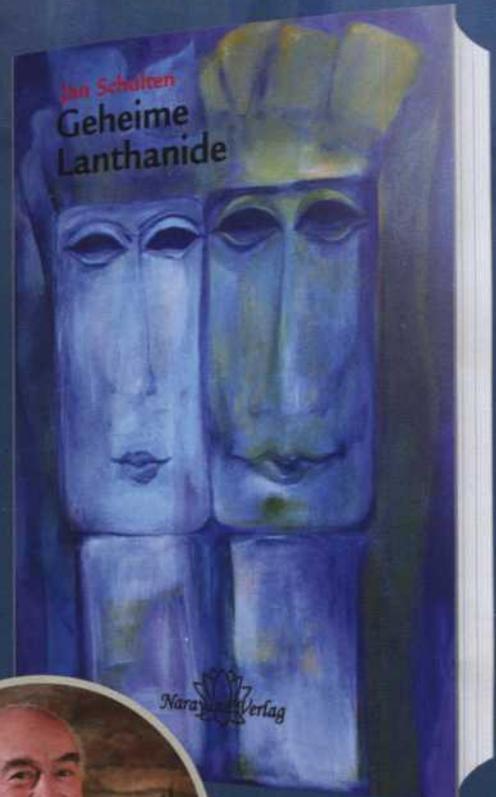
## Wege zur Unabhängigkeit

Jan Scholten hat hier ein Jahrhundertwerk der Homöopathie geschrieben, das unsere Medizin ebenso nachhaltig beeinflussen wird wie das Organon. Er schenkt uns hier nicht nur den lange verborgenen Schlüssel zur therapeutischen Anwendung der seltenen Erden, sondern präsentiert uns gleichzeitig eine abgerundete Methodik zur Mittelfindung aller anderen Elemente des Periodensystems, deren allgemeine Tragweite für eine Gesamtsystematik der homöopathischen Mittel man erst zu ahnen beginnt.

Es ist das konzentrierteste, rundeste und beste Werk des Autors. Es präsentiert eine völlig neu entdeckte Mittelgruppe, die den Arzneischatz der Homöopathie entscheidend bereichert. Die Lanthanide werden für die homöopathische Medizin bald ebenso unersetzlich sein wie sie es seit Jahrzehnten für die moderne Technik geworden sind.

Ein Hauptthema dieser Elemente ist die Selbstbestimmung und das innere Bedürfnis nach Unabhängigkeit, was auch ein Hauptthema unserer Zeit widerspiegelt. In 79 Fallbeispielen wird gezeigt, dass viele schwer therapierbare Krankheiten unserer Zeit nun durch diese Mittel bessere Erfolgchancen haben: Autoimmunkrankheiten, Migräne, Legasthenie, zahlreiche Augenkrankheiten, chronische rheumatische Erkrankungen, Morbus Crohn und Colitis ulcerosa sind nur einige Indikationen.

Das Buch vertieft das Verständnis des gesamten Periodensystems. Den Abschluss bilden ein Kapitel mit den Prüfungssymptomen aller Lanthanide und ein besonders wertvoller Tabellenteil, der alle vorgestellten Themen im Überblick wiedergibt. Ein Meisterwerk!



**Jan Scholten**

## Geheime Lanthanide

gebunden | 560 Seiten

ISBN 978-3-921383-82-7 | € 75,00

Tel. +49 (0) 7626 / 974970-0  
Fax +49 (0) 7626 / 974970-9

  
Narayana Verlag

info@narayana-verlag.de  
www.narayana-verlag.de



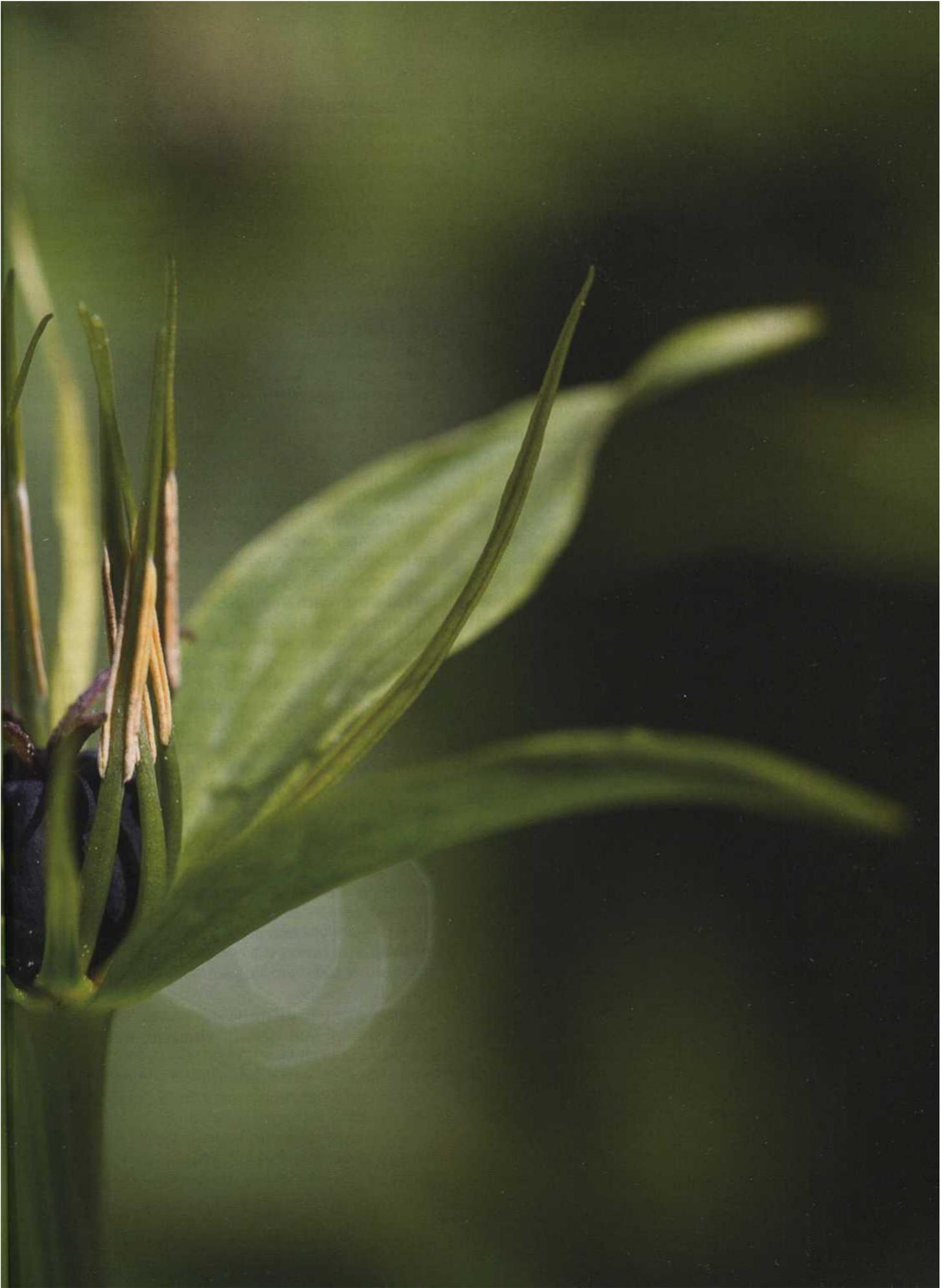
# SUPER VERRÜCKT

Paris quadrifolia in einem Fall von Alopecia areata und Vitiligo



Die Vierblättrige Einbeere (*Paris quadrifolia*), kurz Einbeere, ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Einbeeren (*Paris*) innerhalb der Familie der Germergewächse (*Melanthiaceae*). Sie ist giftig.

Copyright | Jürgen Weiland



AUTOR I Dinesh Chauhan

ZUSAMMENFASSUNG: Ein geschwätziger kleiner Junge redet bei der Anamnese völlig chaotisch über alle möglichen unzusammenhängenden komischen Erinnerungen und Träume. Das Übermaß an Fantasie eines ausgeprägten Ego mit kindischem, albernem Benehmen entspricht dem Bild von Paris quadrifolia. Unter der Behandlung mit dieser Arznei bilden sich Stellen von Haarausfall und Vitiligo weitgehend zurück.

SCHLÜSSELWÖRTER: Alopecia areata, Autoimmunerkrankung, Haarausfall, Liliales, Melanthiaceae, Paris quadrifolia, Vitiligo

Das ist der Fall eines sieben Jahre alten Jungen mit der Diagnose einer doppelten Autoimmunerkrankung, Alopecia totalis (seit dem ersten Monat der Geburt) mit Vitiligo (am Kinn links, am Hals links, an der Brust und kleine Flecken an den Händen), der dazu dienen kann, die Notwendigkeit eines Paradigmenwechsels von einem zweidimensionalen (starrten) Ansatz zu einem multidimensionalen (integrativen) Ansatz bei Autoimmunerkrankungen zu demonstrieren.

FALLBEISPIEL: Junge, sieben Jahre alt, Alopecia totalis und Vitiligo

Passive Fallbeobachtung (offen passiv)

Was möchtest Du mir über Dein Wesen, Deine Persönlichkeit erzählen? Nun, ich werde überall (HG) verrückt. Ich werde in meinem Haus immer wieder verrückt. Ich drehe ständig durch. Manchmal bin ich ungeschickt.

Das ist mein Lieblingsbuch; sogar mein Freund hat sich dieses Buch zugelegt. Manchmal bringt es mich zu sehr zum Lachen. Was möchtest Du mir noch über Dein Wesen, Deine Persönlichkeit erzählen?

Mein Freund wird immer verrückter, Godzilla. Er ist super verrückt, er kann es nicht einmal stoppen. Er sieht alle diese Filme, Godzilla, kann es gar nicht fassen. Er ist schlauer als ich, aber durch mein albernes Verhalten werde ich schlauer als er.

*(Liest aus seinem Buch.)*

Auf der letzten Seite steht: Bereit zum Abheben. Nun, es ist ein ernstes Buch und es ist auch lustig. Ich habe mich auf dieses Buch eingelassen. Ich habe ein super albernes Godzilla-Wimpy-Kindertagebuch gemacht. Mein Freund spielt auch menschliche Körper, all das,

menschliche Körper. Das ist wie Wissenschaft für mich. Manchmal werde ich auch schüchtern, wenn ich neue Leute treffe, zu schüchtern. Ich habe einen neuen Großvater, und er hat Büffel, denen ich Namen gegeben habe - Mickey und Whiney. Es war einfach ein neugeborener Büffel. Mein Cousin hat einen „Pinky“ und einen anderen „Pink“ genannt. *(Er redete vier Minuten lang so weiter. Vieles von dem, was er sagte, ergab für mich keinen Sinn. Mitten im Gespräch machte er irgendeine alberne, lustige Bemerkung, die in keinem Zusammenhang stand, und dann lachte er auf eine alberne Art. Ohne Pause kommt er von einer Sache zur anderen, ohne Zusammenhang, und oft sind es verrückte Einbildungen.)*

Geführt passiv (Furcht)

Wovor hast Du Angst, Deine natürlichen Ängste, die keinen Sinn ergeben?

Ich habe Angst vor der Dunkelheit. Eines Tages, als ich schlief, fing mein T-Rex an zu brüllen wie ein Monster im Haus. Dann mache ich so *(macht ein Geräusch)*. Dann macht mein Freund wie ein Huhn Quack-quack. Mein Freund ist ganz verrückt nach all dem. Alle meine Freunde unterstützen mich dabei, von allen wegzukommen, die mich Taklu nennen. Ich schlage sie zusammen, um ihnen ihre Position zu zeigen. Ich habe drei von Isha-ans Freunden. *(Er fängt wieder minutenlang an zu reden, ohne dass es einen Zusammenhang gibt.)*

Ich habe Dich nach Ängsten gefragt.

Ich habe Angst vor Monstern im Dunkeln, Angst vor dem Brüllen von T-Rex. Manchmal träume ich von unheimlichen Dingen. Gruseligster Traum aller Zeiten. Es war eine Fledermaus, die in meine Hose sprang, ich habe nur nach draußen geschaut, Traum. Alle meine Freunde drehten durch, ich brüllte die Fledermäuse weg, und überall, wo Fledermäuse auftauchten, brüllte ich sie weg. Einige Fledermäuse kamen auf meine Freunde zu, ich brüllte sie an, und sie flogen weg. Da war ein Geist, ein Vampir, er war so groß, er zerriss sich die Flügel. Ich bin mit dem Fuß in den Augapfel getreten. Mein Lehrer ist streng mit allen, die mich Taklu nennen. Manche nennen mich ein defektes Stück. Einmal hat man mir gesagt, ich solle prüfen, ob man männlich oder weiblich sei, und alle haben gelacht.

Einer meiner Freunde, Atharva, ist nicht einzufangen. Er ist die ganze Zeit verrückt. Er geht wie ein Affe und lässt Essen auf den Boden fallen; er lässt die Bleistifte in die Mülleimer fallen. Er springt auch überall wie ein Affe herum. Das sind meine Erinnerungen. Mein Verstand spielt verrückt mit seltsamen, verrückten Erinnerungen.

Geführt passiv (künstlerische/einzigartige Fragen) Kannst Du mir von deinen seltsamen, merkwürdigen Erinnerungen erzählen?

Meine Mutter war einmal Hauptmann. Ein Büffel hatte keinen Schwanz, und sie überlebte in der Wildnis. Das sind echte Grafiken.

Es war einmal ein Mann, der blieb mit einem Loch im Fuß stecken, ein Büffel saß auf seinem Horn, und der Büffel gewann. Der Büffel hatte nur ein Horn, aber das überlebte er nicht. Am

Tag der Unabhängigkeit verkleideten meine Freunde und ich uns als Premierminister und nicht als Indianer. Meine Freunde wurden verrückt bei all den Erinnerungen, die ich hatte (*lacht*). Einmal habe ich geträumt, dass ich einen Spatz habe. Das war einer meiner verrücktesten Träume. Ich habe versucht, ihn in meinem Mund zu fangen. Ich habe ihn einfach in meinem Mund zerbissen und gegessen. Mutter fragte, wo der Spatz sei. Ich sagte ihr, er sei in meinem Bauch. Ich habe viele Erinnerungen, und manchmal, wenn mein Freund schreibt, verschwinden alle meine Erinnerungen aus meinem Gehirn. In diesem Buch passiert etwas Verrücktes. Mein Freund geht auf die Toilette und spült sich selbst herunter. Er spült sich einfach selbst herunter. Das ist das Albernste. Ich habe eine Karte gefunden.

Dies ist meine Lieblingsfigur. Dieser Typ ist mein Liebling. Er ist der albernste Kerl der Welt. Sehen Sie sich diesen Kerl an; er ist auf der Mädchentoilette und lädt sein Handy auf. Deshalb ist das Buch halb Komödie und halb Geschichte.

Sehen Sie, Roderick, das ist Roderick. Er ist albern. Er ist ein zweijähriger Junge, der wie ein Baby sitzt. Er fährt auf einer Draisine und sagt, es sei schlecht. Deshalb ist es wie ein Co-medy-Buch. Können Sie sich vorstellen, was man unmöglich wissen kann? Er isst eine Käsedecke. (*Schaut mich an, um meine Reaktion zu sehen.*)

Ich kenne noch einen Witz, wirklich, wirklich lustig; was ist eine kleine Maus mit einem Vogel auf ihrem Schwanz? Es ist ein Maus-Ratten-Vogel, es ist eine halbe Maus und ein halber Vogel, es hat Flügel wie ein Pfau, aber der Körper und die Beine sind die gleichen wie bei einer Maus, es ist ein Maus-Vogel. Es ist das Albernste. Dieses Buch ist das albernste Buch aller Zeiten. Godzilla hatte drei Köpfe, drei Schwänze und zwei Flügel. Er macht auch ein furchterregendes Geräusch. Ich kann ein Tigergebrüll machen. Aber es wird lange anhalten. Wenn Sie es mir dann sagen, kann ich es machen. (*Liestaus dem Buch. So redet er weiter über zufälliges, verrücktes, seltsames Zeug und schaut mir jedes Mal in die Augen, um zu sehen, wie ich reagiere, und als ich das verstanden habe, höre ich einfach auf zu reagieren.*) Beschreibe Dich als Baby.

Ich war niedlich, ich hatte Haare, war pummelig, und ich war ein süßer Typ wie eine Zuckermelone. Einer meiner Freunde fällt ständig hin. Wenn ich mit Supergeschwindigkeit fahre, kann ich es nicht einmal aufhalten. Das hat sich wie eine Superkraft entwickelt. Avengers, ich mag das. Aber ich habe den Film nicht gesehen. Aber ich mag Flash.

Eines Tages, als ich meiner Mutter half, gab es eine Explosion. Und meine Mutter bekam einen Stromschlag. Sie ging auf den Balkon und sprang. Sie könnte sich verletzt haben.

Meine Freunde haben mich gehänselt, weil meine Zähne weg waren. Diese beiden Zähne sind wie Bugs Bunny, ich bekomme auch meine beiden Zähne an den Seiten. Ich werde jetzt bald sieben Jahre alt. Ich werde jetzt ein großer Junge.

Mein Gehirn geht einfach dahin, wo ich will. Wo auch immer mein Gehirn mich haben will, ich gehe dahin. Es ist, als ob man

alle Erinnerungen auf einem I-Pad speichern würde. Ich weiß, welches Erdbeben am stärksten ist, die ganze Straße wird brechen, und das Gebäude wird zusammenfallen.

Doktor, meine Haare spielen auch verrückt. Und wenn sie es tun, machen sich die Leute darüber lustig. Ich schlage sie zusammen. Keiner kann sich vor mich stellen. Wenn sie nicht verstehen, was ich sage, und sich lustig machen, schlage ich sie.

## MASTER KEY/FOKUS/GANZHEITLICHE

### MASTER KEYS

#### Aktive Fallbeobachtung

Du magst die albernsten und verrücktesten Sachen. Lass es uns verstehen.

Das Verrückteste - Stacheln an Godzillas Kopf und Schwanz. Ich habe Stacheln in dunklen Farben gemacht. Wenn er wütend wird, kann er jede Farbe abfeuern. Mein Freund Laksh hat mir erzählt, dass eine Karotte auch schwarz werden kann.

Ich weiß nicht, wie es mit einer weißen Karotte aussieht. Einer meiner Freunde hat mich an der Stirn gekratzt, und es sind immer noch Spuren zu sehen. (*Redet fünf Minuten lang über alle möglichen unzusammenhängenden komischen Dinge.*) Alle meine Klassenkameraden sind Affen. Sie haben ein Affenhirn. Sie werfen sich Bananenschalen an den Kopf. Ich werfe sie in die Mülltonne. Einer von ihnen ist die Schale der Banane. (*Wir sind uns sicher, dass der Master Key des Falles die verrückteste Sache ist.*)

#### Aktiv - aktive Fallbeobachtung

Rede weiter über die albernsten, verrücktesten Sachen.

Manchmal versuche ich einfach, die Leute zum Lachen zu bringen. Meine Eltern nennen mich einen Witzbold. Ich erzähle viele Witze und die Leute lieben sie, aber sie sind sehr albern, und sie bleiben jahrelang im Kopf hängen. Sie bleiben dort für immer hängen. Sie werden all ihren Freunden von mir erzählen.

Manchmal bin ich wie ein Rockstar, ich bin wie Michael Jackson. Manchmal singe ich, wenn ich erschöpft bin und das I-Pad nicht aufgeladen ist. Ich drehe einfach durch und spiele all die blöden Sachen. Ich bin super verwirrt. Niemand kann mich kontrollieren. Manchmal spreche ich mit einer weiblichen Stimme, und sie wissen nicht, ob ich männlich oder weiblich bin (*albernes Lachen*). Das heißt, ich bin wie eine kleine Straße auf einem Ball, auf Computern passieren verrückte Dinge. Ich bin ein Käfer in einer Kuh in einer Bucht, ich bin ein Käfer.

Ich bin so verwirrt, der Verrückteste und Verwirrendste.

Das bedeutet, dass ich ein Witz bin. Ich habe einen Witz gemacht. Mein Vater nennt mich einen Witzbold.

Mutter nennt mich einen Esel, weil ich mich wie ein Esel benehme. Eines Tages habe ich Papier gegessen und meinen Freund angespuckt. Einer meiner Freunde hat eine Freundin. Auch ich habe eine Freundin in meinem Alter. Mit meinen Fähigkeiten zu lesen und andere zum Lachen zu bringen falle ich in der Klasse auf.

Ich bin wirklich besonders. Keiner weiß, was ich tun werde. Manchmal, wenn ich sehr wütend bin, möchte ich ihre Köpfe

## AUTOIMMUN

zusammenschlagen. Ich bin ein Stier. T-Rex konnte sich in jedes Monster verwandeln. Als Aliens unser Gebäude angriffen, verwandelte er sich in den Unterarm und zerschlug sie mit einem großen, massiven Stein. Ich kann sie zerschmettern und sie in einäugige, entstellte Menschen verwandeln. (*Lachend schaut er in das Buch.*)

Einmal habe ich im Zeichenunterricht einen Superhund gezeichnet. Ich war der größte Künstler, Superhund, auf meinem Ausweis stand - Superhundmann. Der Vulkan brach aus, und die geschmolzene Lava wird zu festem Gestein. Meine Großmutter lebt in Kanada, da kommt ein Tornado. Er wirbelt mit 50 Meilen pro Stunde.

Sie verstehen mich nicht, denn ich bin der albernste, lustigste und verrückteste Mensch, aber wenn sie mich so nennen, kann ich ihnen die Knochen brechen. Und sie zu einäugigen, entstellten Gestalten machen.

Die Geschichte des Wimpy Kid-Buches ist genau wie meine! Verrückt. Geschwätziger, wütender Kerl, sehr verwirrend, und niemand versteht ihn, aber sehr künstlerisch.

Vorgeschichte der Mutter während der Schwangerschaft Veränderungen während der Schwangerschaft?

Mutter des Patienten: Ich wollte, dass er sehr gut aussieht. Er hatte keine Unterlippe. Ich war sehr aufgeregt und hatte Angst. Bekommt er nun seine Lippe oder nicht? Wir sahen das auf der Sonographie (acht Monate) und das war beängstigend, ich hatte das Gefühl, dass er mit seiner Anomalie anders aussehen würde und dass Kinder und Menschen ihn nicht akzeptieren würden. Ich hatte das Gefühl, er würde einen sehr seltsamen Kopf haben.

Was hatten Sie für eine Vorstellung von ihm?

Was ist, wenn er mit einem Defekt geboren wird, ohne Lippe, mit nur einem Auge oder so etwas?

## ANALYSE

Zum Verständnis und Zentrum des Falles, Master Key:

- Wir werden Zeuge von albernem, irrationalem und zufälligem Verhalten in seinen Ideen, Worten, Taten, Geschichten und seiner Lektüre.
- Er, seine Freunde und alle Figuren in Büchern, Geschichten, Fantasien oder in der Kindheit sind albern, verrückt, zufällig oder lustig.
- Mit seltsamen, verrückten, zufälligen Geschichten sagt er, dass die Leute ihn mögen, über ihn reden, und er wird schlauer sein als die klügeren Kinder.
- Er wies mich einmal an, sein Geschlecht zu bestimmen. Sie kicherten alle und sagten: „Deine Stimme klingt weiblich.“

Andere Charakteristika:

- Albernes, verrücktes, wahlloses Gerede, Geschwätzigkeit (pausenloses Gerede über jedes Wort, das er aufschnappt).
- Wenn sie ihn wegen seiner Haare oder seines Aussehens ärgern, will er sie schlagen und sie zu einäugigen, entstellten Figuren machen.

- Die gleiche Angst, die seine Mutter hatte, dass er nur mit einem Auge geboren werden würde.

- Körperliche Charakteristika: Kälte der Brust

Suche nach dem Arzneimittel: Mit Themen beginnen. Mit der Repertorisation bestätigen. Wovon wir ausgehen, ist das Naturreich der Pflanzen mit der höheren Ordnung Liliales.

## LILIALES, DIE LILIENARTIGEN

Thema der Liliales: Störung der weiblichen und männlichen Kraft/Funktion auf körperlicher und geistiger Ebene.

- Störungen in der rechten und linken Gehirnhälfte
- Störung/Ungleichgewicht im Intellekt und im Gefühlsleben
- Körperliche Krankheiten sind auf einen Überschuss/Mangel auf einer Seite zurückzuführen.
- Noch bevor sich der linke und der rechte Hirnlappen aufspalten, beginnt man, Mann oder Frau zu sein.
- Störung auf der Ebene des Reptiliengehirns
- Fantasievolle und verzerrte Wahrnehmung der linken und rechten Fähigkeiten
- Fantasievolle und verzerrte besondere Sinne
- Unterdrückte Ausscheidungen agg.
- Ausscheidungen haben einen starken Geruch.
- Empfindlich gegen Kälte

Master Key der Familien bei den Liliaceae:

- Störung der weiblichen/künstlerischen/intuitiven/speziellen Sinne
- Die weiblichen Körperfunktionen reichen von unterentwickelten weiblichen Zügen zu überentwickelten bis hin zu künstlerischen Ausdrucksformen der weiblichen Seite.
- Krankheiten werden entweder durch diese Störungen verursacht oder kommen von alleine.

Colchicaceae:

- Störung der männlichen Kraft/Funktion auf körperlicher und geistiger Ebene
- Von unterentwickelt über entwickelt zu überentwickelt bis hin zu einem Übermaß an maskulinen/linkshirnigen/logischen Merkmalen
- Krankheiten werden entweder durch diese Störungen verursacht oder kommen von alleine.

Smilacaceae:

- Übermäßige Entwicklung der männlichen Kraft, wobei die weibliche Energie intakt bleibt
- Seltsamer künstlerischer/weiblicher Ausdruck
- Beispiel Oscar Wilde

Melanthiaceae:

- Verzerrter/fantasievoller Exzess/Super-Sinne für weibliche und männliche Kraft. Narzissmus auf geistiger wie auch auf körperlicher Ebene. Als ob man Gott sei. Als ob beide Bereiche eine dritte Version geben würden. Höhere Vision in eine Richtung, fast bis zur Ebene des Narzissmus.
- Störungen vor der Trennung von links und rechts, auf der gesamten Ebene (wie beim Reptiliengehirn)



	Ambr.	Calc-p.	Verat.	Bell.	Hyos.	Par.	Apis	Bar-C.	Cann-i.	Kres.
<b>Total</b>	6	6	6	4	4	4	3	2	2	1
<b>Rubrics</b>	3	3	3	3	3	3	2	2	2	1
<b>Kingdom</b>	Red	Blue	Green	Green	Green	Green	Red	Blue	Green	Blue
<b>loquacity &lt;2&gt; silly(7)</b>	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1
<b>loquacity &lt;2&gt; silly/childish(10) loquacity &lt;2&gt; silly/childish &lt;REM&gt;</b>	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1
<b>coldness &lt;2&gt; chest(8)</b>	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1

**loquacity <2> silly(7)**  
**loquacity <2> silly/childish(10) loquacity <2> silly/childish <REM>**  
**coldness <2> chest(8)**

Familie passend im Fall: Melanthiaceae mit dem Arzneimittel Paris quadrifolia.

Thema von Paris quadrifolia (Einbeere, wahre Liebe, Teufel im Busch): Paris quadrifolia ist eine Pflanze mit vier Blättern und einer isolierten Knospe. Sie wird „Einbeere“ genannt. Man könnte die Erscheinung der isolierten Knospe oben auf der Pflanze mit dem Gefühl von Isolation in Paris in Beziehung setzen: Er fühlt sich einsam.

Master Key: Vergrößert, Übermaß an Fantasie, überlegenes Gefühl weiblicher und männlicher Macht mit kindlichem, albernem Benehmen, Hochmut/schwatzhaft, Redseligkeit. Zum Beispiel fühlt sich ein Kind, das dummes Zeug redet und von niemandem verstanden wird, isoliert und allein.

Betroffene Organe: Kopf und Wirbelsäule

Dreiheit der Symptome:

1. Albern, kindisch, geschwätzig (übermäßig gesprächig, besonders über triviale Angelegenheiten), Redseligkeit, Manie mit Geschwätzigkeit, Neigung, andere unhöflich und mit Verachtung zu behandeln.
2. Alles scheint größer zu sein, er findet sich an einem seltsamen und einsamen Ort wieder.
3. Einseitige Kälte oder Hitze.

Homöopathie:

- Störungen des Tastsinns; Gegenstände werden als zu rau wahrgenommen. Kälte der ganzen rechten Körperhälfte, während die linke Seite heiß ist (Phatak)
- Geschwätzige Redseligkeit, törichtes Verhalten, Manie mit Geschwätzigkeit und Neigung, andere höhnisch und verächtlich zu behandeln (Phatak)
- Gefühl von Ausdehnung und sich daraus ergebender Spannung (Boericke)
- Große Empfindlichkeit gegenüber unangenehmen Gerüchen; auch eingebildete schlechte Gerüche. Alles, auch das Essen, riecht faulig.
- Wahnvorstellungen: Alles sieht größer aus; er findet sich an seltsamen und einsamen Orten wieder, nachts beim Aufwachen.
- Einseitige Kälte oder Hitze

FOLLOW-UPS

Nach 3 Monaten: Die Haare auf dem Kopf begannen zu wachsen. Vitiligo-Fleck im Gesicht (Hauptfleck und der erste) begannen, besser zu werden. Die anderen Flecken sind unverändert. Nach einem Jahr: Das Haar ist weiterhin besser. Der Fleck auf der Brust ist verschwunden. Der Fleck auf der Hand ist verschwunden. Der Fleck am Hals ist verschwunden.

Nach zweieinhalb Jahren: Die Haare am Körper, an den Augenbrauen und die Wimpern sind wieder gewachsen. Der Fleck am Hals ist verschwunden. Der Fleck im Gesicht ist zu 90 Prozent besser.



**DR. DINESH CHAUHAN**

der mit seiner Frau Dr. Urvi und seiner Tochter Rahi in Indien lebt, lehrt seit zwei Jahrzehnten auf der ganzen Welt. Informationen zu seiner Arbeit finden sich ausführlich auf seiner Website [www.swasthyahealing.com](http://www.swasthyahealing.com)

Seine

Gedanken und Konzepte hat Dinesh Chauhan in mehreren

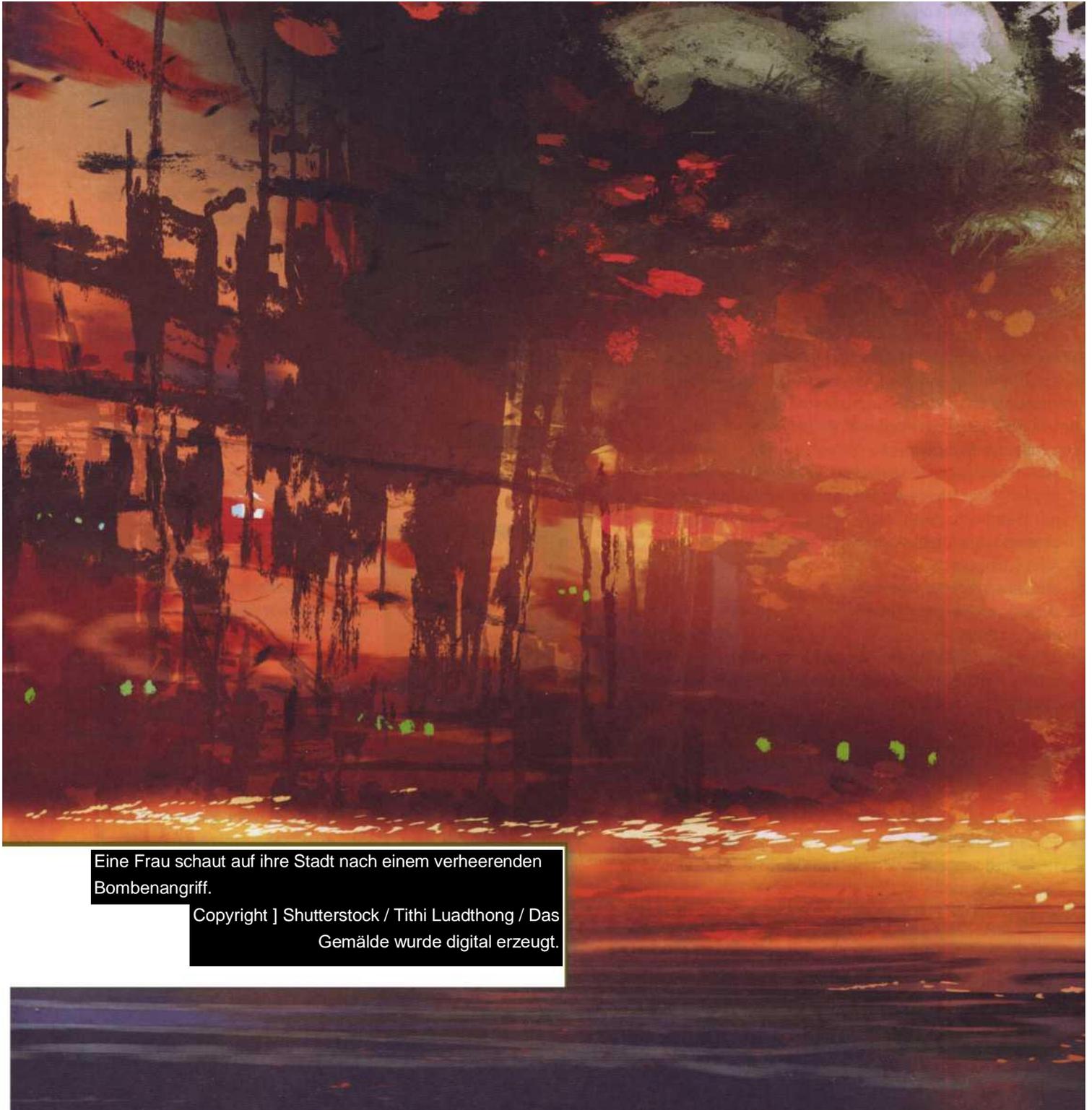
Büchern entwickelt und veröffentlicht. Frühere Bücher sind u. a.: „The Scientifically Intuitive Case Witnessing Process - The Journey of three Steps“ oder „A Wander with a Little Wonder“. Der obige Artikel bezieht sich auf sein neuestes, fünftes Buch „The Right Brain Approach in Homeopathy“, das erhältlich ist über seine Website.

Kontakt: [www.swasthyahealing.com](http://www.swasthyahealing.com);  
[info@casewitnessing.com](mailto:info@casewitnessing.com)



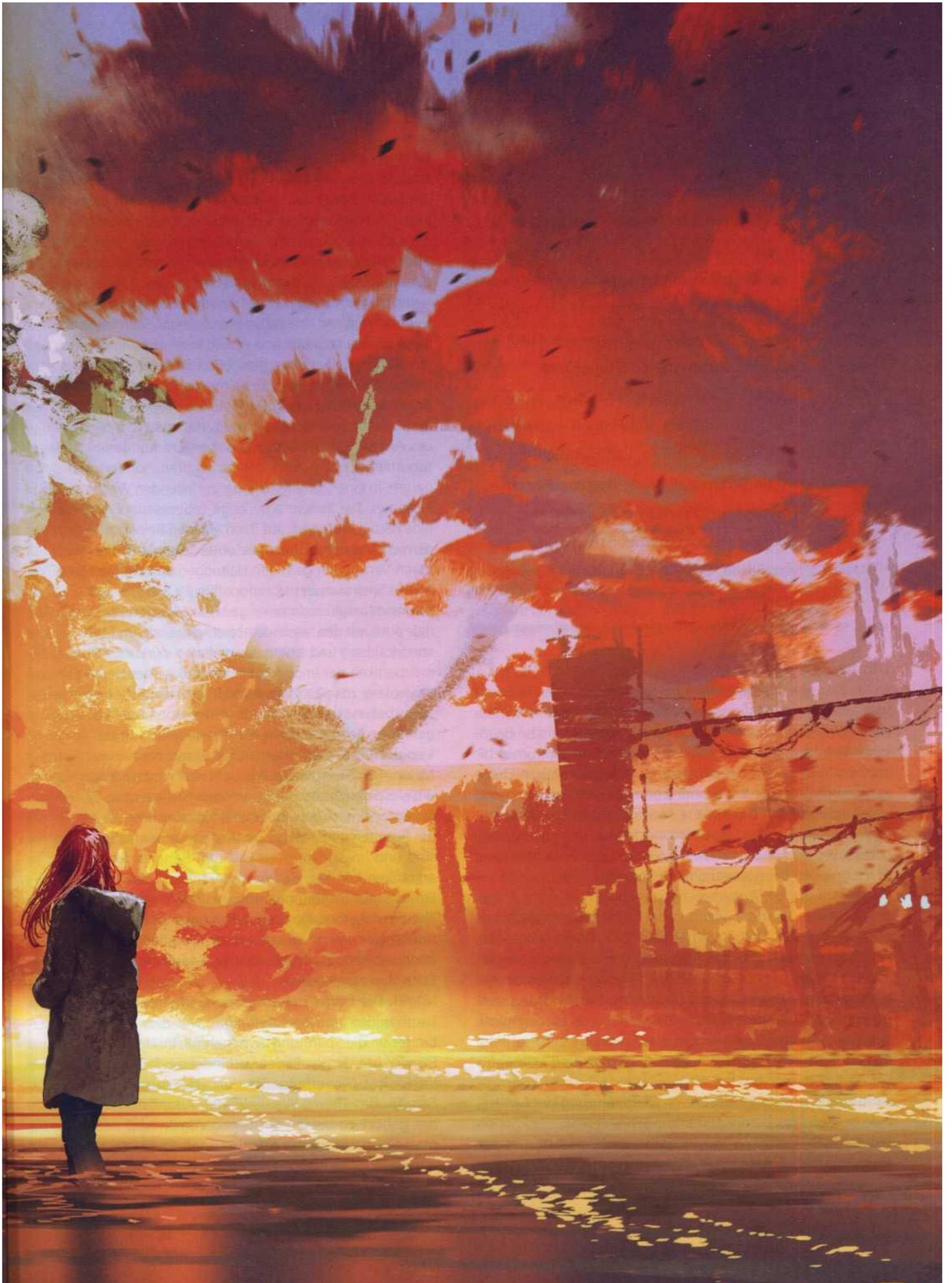
# AUTONOMIE, TRAUMA UND ZERSTÖRUNG

Actinide und ihre Verwandten bei Autoimmunprozessen



Eine Frau schaut auf ihre Stadt nach einem verheerenden Bombenangriff.

Copyright ] Shutterstock / Tithi Luadthong / Das  
Gemälde wurde digital erzeugt.



AUTOREN | Friedrich Ritzer und Hans Eberle

ZUSAMMENFASSUNG: An einer Reihe von Fallbeispielen schwerer Autoimmunpathologien wird die Möglichkeit homöopathischer Behandlung demonstriert.

In der Praxis der Autoren haben sich dabei bestimmte, thematisch miteinander verwandte Arzneigruppen besonders bewährt. Zu einigen Mitteln dieser Gruppen, speziell der radioaktiven Arzneien, der Imponderabilien und der Vogelmittel, haben die Autoren eigene Arzneimittelprüfungen durchgeführt.

SCHLÜSSELWÖRTER: Akne rosacea, Actinide, Autoimmunkrankheit, Carcinosinum, Impffolgen, Haliaeetus leucocephalus, Imponderabilien, Lanthanide, Morbus Crohn, Multiple Sklerose, Periodensystem, Placenta, Plutonium muriaticum, Psoriasis, Radium bromatum, Raynaud-Syndrom, Retrobulbärneuritis, rheumatoide Arthritis, Sarkoidose, Uranium oxydatum, Uranserie, Vacuum, Vogelmittel

ÜBERBLICK

Autoimmunerkrankungen können auf verschiedenen Entwicklungsebenen und Stufen des Menschseins auftreten. Als Ursachen haben sich in unserer Erfahrung posttraumatische Belastungsstörungen, postvirale Autoimmunerkrankungen, Covid 19, Impfungen sowie auf der persönlichen, lebenssituativen Ebene symbiotisch verklebte Beziehungen gezeigt. Bestimmte Arzneien und Arzneigruppen bilden diese Entwicklungsstufen und Ursachen besonders ab. Im Folgenden möchten wir einen Überblick geben über die von uns am meisten eingesetzten Arzneien und Arzneigruppen bei Autoimmunkrankheiten.

Carcinosinum: Bei Autoimmunerkrankungen ist diese Arznei der wichtigste Vertreter, wenn in der familiären Vorgeschichte oder persönlichen Vorgeschichte gehäuft Krebserkrankungen, Missbildungen und andere Erkrankungen wie Diabetes mellitus auftraten. Außerdem ist in unserer Erfahrung diese Arznei der Hauptvertreter für postvirale autoimmunologische Störungen. Bei Post-Covid-Polyneuropathie, die ebenfalls als autoimmunologische Störung diskutiert wird, haben neben Carcininum sich auch Radium bromatum, Cervus elaphus und Haliaeetus leucocephalus sehr gut bewährt.

Lanthanide und Actinide: Die große Bedeutung der Lanthanide bei den Autoimmunerkrankungen wurde von Jan Scholten erstmals verifiziert und ist mittlerweile unstrittig in der Homöopathie. Die Actinide scheinen eine ähnliche

Bedeutung für die Behandlung der Autoimmunerkrankungen zu haben. Das Thema Autonomie ist beiden Gruppen gemeinsam.

Lanthanide / Innenwelt: Die Autonomiebestrebung der Lanthanide kommt noch aus einer sicheren, festgefügteten Umgebung (Goldserie), in der man seine eigene Autonomie entdecken, entwickeln und bewahren will. Es ist wesentlich eine Entwicklung, die ein inneres Ringen mit sich selbst bedeutet. „Der inneren Welt kommt oft eine größere Bedeutung zu als der Äußeren. Sie suchen im Innersten ihrer Psyche, sie reflektieren viel über sich selbst, sie sehen die Widersprüche und Unehrlichkeit und sie sind oft Einzelgänger. Sie müssen die Dinge selbstständig angehen und wollen keine Hilfe und sind oft auch gewissenhafte Forscher, glauben nicht ohne Weiteres an Lehrmeinungen.“ (Scholten, Geheime Lanthanide, S. 53-57)

Actinide / Außenwelt: Die Actinide hingegen vertreten mehr die Autonomie in der Außenwelt. Hier geht es in der Erfahrung des Auf-Sich-Selbst-Geworfenseins nicht nur darum, seine Autonomie zu entwickeln und zu wahren, sondern wesentlich darum, in einer zerfallenen oder zerfallenden Welt autonom zu bestehen. Die äußere schwierige Lebenssituation zwingt Actinide häufig, autonom auf ihren eigenen Beinen zu stehen, weil da niemand mehr ist, der sie unterstützt; auch der innere Halt durch Verlust von geistigen Haltungen und Religion fehlt. (Vgl. Artikel Spektrum der Homöopathie 1 / 2013, S. 18)

Imponderabilien: In einer gewissen Art und Weise sind Actinide auch mit den Imponderabilien verwandt, und zwar im Sinne von Strahlung und einem unsichtbaren Wirkungsfeld. Eine Gemeinsamkeit der Imponderabilien ist das Thema „Im Bann von etwas sein, man kann etwas nicht entfliehen.“ Strom zum Beispiel, bekannt als Electricitas in der Homöopathie, kann den gefangenen nehmen, der in ihn hineingerät. Mit der Elektrizität kam das Radio, das Fernsehen, die Computerwelt und die Social-Media. Neuere Arzneien wie Licht von verschiedenen Planeten unseres Sonnensystems, u. a. Venus stella errans, Saturn light, Sol Britannica, zeigen auch in der Signatur, dass wir dem Einfluss der Planeten und unseres Zentralgestirns permanent ausgesetzt sind und im schlimmsten Fall zum Beispiel durch die Sonne erkranken können. Bei diesen Arzneien haben wir auch den Einfluss auf Autoimmunerkrankungen sehen können. Das Thema ist Autonomie und Freiheit unter Einflüssen, denen man nur schwer entrinnen kann. Beide Gruppen, Actinide und Imponderabilien, haben eine starke Beziehung zur Haut und im Speziellen zur Psoriasis.

Vögel: Die Vögel haben große Gemeinsamkeiten mit den Lanthaniden und den Actiniden. Mit den Lanthaniden verbindet sie die Spannung zwischen Alleinsein, Autonomie und Familie. Mit den Actiniden verbindet sie das Thema des „Auf-Sich-Selbst-Geworfenseins“ durch das Auseinanderfallen der Familie. Das Thema Waisenkinder, Adoptivkinder, Pflegekinder gehört zu beiden Gruppen, Vögeln und Actiniden. Die großen Spannungen zwischen den Ehepartnern gehören ebenfalls zu beiden Gruppen. Eine auffällige Wirksamkeit

von *Haliaeetus leucocephalus* und *Bubo virginianus* konnten wir bei Multipler Sklerose feststellen. (Vgl. Spektrum der Homöopathie, Vögel, NR 3 /2010)

Hydrogen-Carbon-Silica-Aspekte: Das Thema Autonomie hat sich in unserer Prüfung und klinischen Erfahrung mit der Sarkode *Placenta*, einer Arznei, die in der Hydrogen-Carbonserie zu verorten ist, bestätigt. Prüfungssymptome waren: „Gefühl von Autonomie und Selbstständigkeit, spürt eine Reifung in sich, fühlt sich autonom, fühlt sich wohl allein und sucht das Alleinsein (...)“ In der 1. bis 3. Serie geht es häufig um das Autonomwerden im Umfeld von Eltern und Familie. *Placenta*, *Aqua Hochstein* als Vertreter der Hydrogen-Carbonserie sowie die Darmnosode *Canis-ex* als Vertreterin der Carbon-Silicaserie haben sich im Umfeld von familiärer Unterdrückung, unterlassener Ablösung und bequemer, symbiotischer Verklebung mit den Eltern, („Nesthockersyndrom“), vor allem bei Morbus Crohn und Colitis ulcerosa besonders gut bewährt. Diese Erkrankungen beginnen meist in der Pubertät und dem frühen Erwachsenen- Alter.

#### FALLBEISPIEL 1

**Carcinosinum:** Patientin, 56 Jahre, rheumatoide Arthritis, Rheumafaktor positiv

Die Patientin leidet seit 3 Jahren unter hochschmerzhaften geschwollenen Fingergelenken, die sie nicht abbiegen kann; das linke Großzehengrundgelenk ist ebenfalls schmerzhaft, geschwollen. Die Gelenke verschlimmern sich durch geräucherten Fisch, Schalentiere und Alkohol.

**Vorgeschichte:** Mutter an Gebärmutterhalskrebs gestorben, als sie 6 Jahre alt war. Sie erinnert sich bis heute an das ganze Leiden der Mutter, die ein Jahr lang erkrankt war und dann verstarb. „Es war ein halbes Jahr lang schrecklich für mich.“ Zwei ältere Schwestern haben auch Rheuma, der Bruder leidet an Lymphdrüsenkrebs und steht zum Zeitpunkt des Beginns der Therapie der Patientin unter Chemotherapie. Vater verstarb an Lungen-Carcinom und Gehirntumor.

#### ANALYSE

**Erstverschreibungen und Verlauf:** *Ledum*, was aber jeweils nur eine Woche gut angesprochen hat; es hat dann nach wöchentlicher Wiederholung jeweils gebessert. Es kam sehr schnell wieder zu einem Rückfall. Die Verordnung wurde durch die Patientin selbst angestoßen, weil ihr auffiel, dass nach einer Einnahme von *Ledum D 12* wegen eines Bienenstiches am Auge ihre Finger deutlich besser wurden. *Tuberculinum*, *Lac caninum*, *Salix alba* hatten keinen Effekt.

**Verschreibung:** *Carcinosinum*. Die Verschreibung ist begründet durch die Familiengeschichte von Krebserkrankungen und rheumatischen Erkrankungen sowie die Traumatisierung durch den Krebstod der Mutter als 6-Jährige.

**Traum während der Behandlung mit Carcinosinum:** Sie trifft eine frühere Freundin. Sie wundert sich, dass diese so freundlich

ist und so freundlich auf sie zugeht. Sie wird von ihr zu einem Kaffee eingeladen, diese geht weg, um den Kaffee zu holen, kommt aber dann nicht mehr. Diese Frau hat sich von ihrem Mann getrennt, ihre eigenen Kinder allein aufgezogen. Die Patientin bezeichnet ihre frühere Freundin als einen extremen Ich- Menschen.

**Kommentar:** Der Traum zeigt stellvertretend durch ihre Freundin, dass sie eine freundliche Person ist, die einlädt und dient. Aber eine andere Seite in ihr zeigt, dass sie sich auch davonstehlen möchte aus ihrer direkten freundlichen, einladenden Art.

**Ergebnis:** Nach 4 Monaten Behandlung konnte die Therapie beendet werden. Die Gelenke sind nach drei Jahren weiter gut geblieben.

#### FALLBEISPIEL 2

**Carcinosinum:** Patientin, 50 Jahre, Psoriasis palmoplantaris Die Patientin leidet seit einem Jahr an Psoriasis palmoplantaris. Die Krankheit verläuft in Schüben mit heftigem Juckreiz, blutigen und schmerzhaften Rissen in der Haut. Ihr Wesen: „Ich will es recht machen und dann mache ich es eben.“ Verlangen nach Sahne.

**Vorgeschichte:** Vor 20 Jahren hatte sie einen Riesenzelltumor am Schienbein, der dreimal operiert werden musste. Der Vater verstarb an Kehlkopfkrebs. Sie hat drei Nieren, wobei die 3. Niere eine Schrumpfniere ist.

#### ANALYSE

**Verschreibung:** *Carcinosinum*. Begründung des Mittels durch die Psoriasis (Care), die Vorgeschichte von Tumorerkrankung (Care), die genetische Erkrankung, nämlich drei Nieren, eine Schrumpfniere (Care), ihr Carcinosinumwesen es allen recht machen zu wollen, das Verlangen nach Sahne (Care).

**Ergebnis:** Die Patientin wurde zwei Jahre lang in aufsteigenden Q-Potenzen behandelt, von Q 3 bis Q 15, dann konnte sie geheilt entlassen werden. Nach 10 Jahren kam sie dieses Jahr erneut wegen einer anderen Sache in Behandlung und so konnte sie die anhaltende Heilung bestätigen.

#### FALLBEISPIEL 3

**Uranium oxydatum:** Patientin, 43 Jahre, Akne rosacea, Neurodermitis Die Patientin leidet seit vielen Jahren unter einer schmerzhaften Akne rosacea, die sich über die Nase ausbreitet und im Winter stark verschlimmert. Außerdem leidet sie an einer Neurodermitis an verschiedenen Körperstellen.

**Vorgeschichte:** Sie hat als Jugendliche früh das Elternhaus verlassen, die Eltern haben sie zu sehr eingeeengt und so hat sie mehr oder weniger auf der Straße gelebt. Sie ist früh, mit 17 Jahren, schwanger geworden, hat später dann auch geheiratet. Sie hat zwei eigene Kinder und drei Pflegekinder großgezogen,

## AUTOIMMUN

was sie leidenschaftlich gerne gemacht hat. Sie hat vor Jahren ein kleines Unternehmen gegründet und davon gelebt. Seit 12 Jahren ist sie geschieden und war seither völlig auf sich selbst geworfen mit Familie und Beruf. Als die Patientin in die Behandlung kommt, ist sie beruflich, finanziell tief in der Coronakrise mit existenziellen Ängsten, weil ihr Geschäft durch Corona brachlag. Wegen ihrer Leidenschaft für Familie und Pflegekinder und ihren Freiheitswillen verschreibe ich *Haliaeetus leucocephalus*. Das Ergebnis war, dass sie wieder Mut bekam, sich Geld auslieh und in ihr Unternehmen investierte. Die Stimmung war deutlich besser, aber sie erfuhr keine Veränderung ihrer körperlichen Symptome.

### Analyse für die Gruppe der Actiniden

- Ein Leben lang auf sich selbst geworfen
- Kümmert sich um Pflegekinder, Kinder ohne Eltern
- Existenzielle Ängste
- Autoimmunerkrankungen
- Actinide und Vogelarzneien sind komplementär, Hal-Ic hat schon eine Besserung erbracht

**Verschreibung:** Uranium oxydatum. Begründung ist Stadium 6, unternehmerisch, zupackend, mutig, schon als Jugendliche. Für Akne rosacea ist Uranium eine hochwertige Arznei für dieses Krankheitsbild.

**Ergebnis:** Die Akne rosacea ist auch im ersten Winter nach Beginn der Behandlung ausgeblieben; sie hat keine Schmerzen mehr und die Neurodermitis ist verschwunden.

## FALLBEISPIEL 4

**Uranium oxydatum:** Patientin, 45 Jahre, Akne rosacea, *Digitus mortuus*, Dysmenorrhö

Die Patientin leidet seit 3 Jahren an einer Akne rosacea sehr schlimmen Ausmaßes mit eitrigen Pusteln, die das ganze Gesicht bedecken. Außerdem beklagt sie *Digitus mortuus* und eine Dysmenorrhö.

**Lebenssituation:** Sie ist unverheiratet, lebt aber in einer Partnerschaft; der Mann ist 15 Jahre älter. Sie leidet unter einem unerfüllten Kinderwunsch. Die Beziehung zu ihrer Mutter beschreibt sie als sehr eng. Neben ihrem Beruf ist sie politisch tätig, steht vor einer großen Herausforderung, einer politischen Kandidatur. Sie berichtet von einem interessanten Symptom: „Ich habe eine tief sitzende Angst vor dem Alter und vor dem Alleinsein im Alter.“ Sie übt Yoga.

### Analyse für die Gruppe der Actiniden

- Politisch tätig
  - Alter als Thema gehört zu den Actiniden
- „Ich habe eine tief sitzende Angst vor dem Alter und vor dem Alleinsein im Alter.“ Angst davor, auf sich selbst geworfen zu sein, allein zu sein.
- Allein, keine eigene Familie
  - Raynaud-Syndrom, *Digitus mortuus* (7. Reihe, Alter, Tod, Actinide)

**Verschreibung:** Uranium oxydatum. Das Mittel ist für Akne rosacea als Heilmittel vielfach bestätigt. Sie ist unmittelbar vor einer großen Herausforderung einer politischen Kandidatur (Stadium 6).

**Ergebnis:** Nach fünf Monaten Behandlung mit Uranium oxydatum 200 und später 1000 konnte die Patientin aus der Therapie entlassen werden. Ihre Rückenschmerzen auf der Höhe 5. BWK besserten sich allerdings nur mäßig, ihre Dysmenorrhö wurde deutlich besser und die *Digitus mortuus* heilten aus.

## FALLBEISPIEL 5

**Plutonium muriaticum:** Patient, 43 Jahre, Sarkoidose **Diagnose:** Sarkoidose mit Muskel- und Gelenkangriff, Posttraumatische Belastungsstörung, Zustand nach existenziell bedrohlicher Erkrankung seines Sohnes

**Fallaufnahme:** Zu Beginn hatte der Patient nur Schulterschmerzen. In den Schultern manifestierte sich der Schmerz abwechselnd links und rechts am stärksten. Dann sind die Schmerzen nach unten gegangen zu den Oberschenkeln. Die Quadrizeps-Muskulatur war betroffen und dann kamen noch Schmerzen in den Achillessehnen und Sprunggelenken hinzu. Die Achillessehne und die Sprunggelenke waren geschwollen und nicht mehr sichtbar. Die Oberschenkel waren kraftlos und von unendlicher Schmerzhaftigkeit, gepaart mit einem auffälligem Kraftverlust. Allgemein verspürte der Patient wandernde Schmerzen in allen Muskeln und Gelenken. Die Schmerzen und die Schwäche waren so intensiv, dass Bewegung nur noch eine Qual war. Er war appetitlos vor Schmerzen und Schwäche. Hinzu kamen noch anhaltende Wadenkrämpfe. An den Schienbeinen bekam er rote Pusteln und ein Stechen an den Fersen und Ameisenlaufen an den Fußsohlen.

Er hat ein halbes Jahr 10 mg Cortison genommen. Zu Beginn der homöopathischen Therapie nahm er kein Cortison, aber die Schmerzen fingen gerade wieder von vorne an. Die Interleukin-2-Rezeptoren waren bei 1800.

**Vorgeschichte:** Vor 2 Jahren war sein Sohn schwerwiegend erkrankt und es ging um Leben und Tod. Diese Erfahrung belastet ihn in zweierlei Hinsicht: Er leidet bis zum Beginn der Therapie unter einer unendlich erdrückenden Angst, dass er seinen Sohn oder auch seine Tochter verlieren könnte. Außerdem ist er tief gekränkt von seiner Herkunftsfamilie, die ihn in dieser schweren Zeit nicht unterstützt hat. Die Großfamilie ist dadurch zerbrochen.

### Analyse für die Gruppe der Actiniden

- Autoimmunerkrankung, Sarkoidose
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Fühlte sich im Stich gelassen ohne Unterstützung durch die Großfamilie
- Zerbrochene Großfamilie

**Verschreibung:** Plutonium muriaticum. Posttraumatische Belastungsstörung, nachdem es um Leben und Tod ging. Lebensbedrohliche Erkrankung seines Sohnes mit folgender panischer Angst um seinen Sohn. Stadium 8, große unbewusste innere Anstrengung, ein weiteres Unglück zu verhindern.

**Vorgeschichte:** Wegen seiner wiederkehrenden Sinusitis und seiner „extremen, eiskalten Wut“ gegenüber seinen Kindern

und seiner von ihm abgelehnten Behinderung wurde er vor 5 Jahren erfolgreich mit Sol behandelt.

**Ergebnis:** Nach 13 Monaten Behandlung mit Plut. mur. 200 warder Patient völlig gesund und benötigte keinerlei schulmedizinische Therapie. Die Beschwerden sind 6 Jahre nach dieser Behandlung nicht wieder aufgetreten.

**Dosierung:** 1 Globulus Plutonium muriaticum 200 wurde in 10 ml Alkohol gelöst. Die Arznei wurde sechs Wochen lang zweimal wöchentlich, je 3 Tropfen verabreicht. Dann kam eine Reduktion auf 1 mal wöchentlich, dann nach sechs Monaten wurde auf alle 14 Tage reduziert.

#### FALLBEISPIEL 6

**Radium bromatum:** Patientin, 59 Jahre, Retrobulbärneuritis rechts autoimmunologischer Natur nach Covid 19-Impfung Die Patientin beklagt, dass kurz nach der zweiten Covid 19-Impfung ein Gefühl in den Augen auftrat, wie wenn ihre Brille nicht mehr passen würde; sie klagt über verminderte Sehschärfe und vermindertes Farbsehen. Sie beschreibt es so: „Es ist, wie wenn die Leuchtkraft in meinen Augen abgenommen hätte.“ Außerdem beklagt sie, dass sie sich schwach und nicht mehr leistungsfähig fühle, sie stellt auch ein Gedächtnisproblem fest: Sie kann Dinge nicht mehr sofort benennen. Vor der Impfung sei alles nur so aus ihr herausgesprudelt, jetzt muss sie das, was sie sagen will, wie tief aus ihr hervorholen. Sie beschreibt auch ein Kribbeln in der rechten Gesichtshälfte. Ein großfamiliäres Detail weist auch auf Radium bromatum hin: Spannungen zwischen der Familie des Bruders und ihrer Familie liegen in der Luft wegen des Erbes und der Pflege der Mutter. Die Großfamilie ist am Auseinanderbrechen.

#### ANALYSE

**Verschreibung:** Radium bromatum. Dieses Mittel ist eines der wichtigsten Arzneien für Long-Covid sowie akute Covid 19-Erkrankungen. Angezeigt bei polyneuropathischen Symptomen nach akutem Covid 19. Die Großfamilie zerfällt in zwei Teile, typische Erscheinung speziell in der Coronazeit.

**Ergebnis:** Die Patientin kommt drei Wochen nach Beginn der Erkrankung in meine Behandlung. Nach vier Wochen homöopathischer Behandlung kommt sie erneut und berichtet: „Die Kraft ist am nächsten Tag schon zurückgekommen und hat auch angehalten, ich konnte teilweise besser sehen, die Augen waren zeitweise sogar ganz gut. Die Patientin wird ein ganzes Jahr lang einmal im Monat mit Radium bromatum behandelt. Nach drei Monaten Pause kommt sie zu einem Follow-up erneut in die Behandlung und berichtet, dass die Augen keine Probleme mehr haben. Das Gleichgewicht sei aber nicht mehr ganz so stabil wie früher. Die Kraft ist wieder vollständig da. Die Patientin hat keine schulmedizinische Therapie durchführen lassen.

**Potenzen:** Die erste Behandlung wurde mit C 200 durchgeführt, die weiteren jeweils mit 1000. (Vgl. Spektrum der Homöopathie, NR 3, 2021, Long Covid, S. 70 ff; vgl. Spektrum der Homöopathie, NR 1, 2021, S. 86 ff)

**Kommentar:** Radium bromatum gehört nicht zu den Actiniden, ist aber in der 7. Reihe im Stadium 2 verortet. Gemeinsam hat es mit den Actiniden den Zerfall. Besonders ist bei dieser Arznei aufgefallen, dass Großfamilien in 2 Teile zerfallen. Radium bromatum hat sich in unserer Erfahrung als zentralste Arznei bei akutem Covid 19 herauskristallisiert. Bei Post-Covid-Erkrankungen und Folgen von Impfungen hat es sich auch bewährt, auch im Hinblick auf autoimmunologische Störungen des Nervensystems.

#### FALLBEISPIEL 7

**Vacuum:** Patientin, 37 Jahre, Morbus Crohn, im Bann von Trauer, Tod und Verlust ihres Vaters

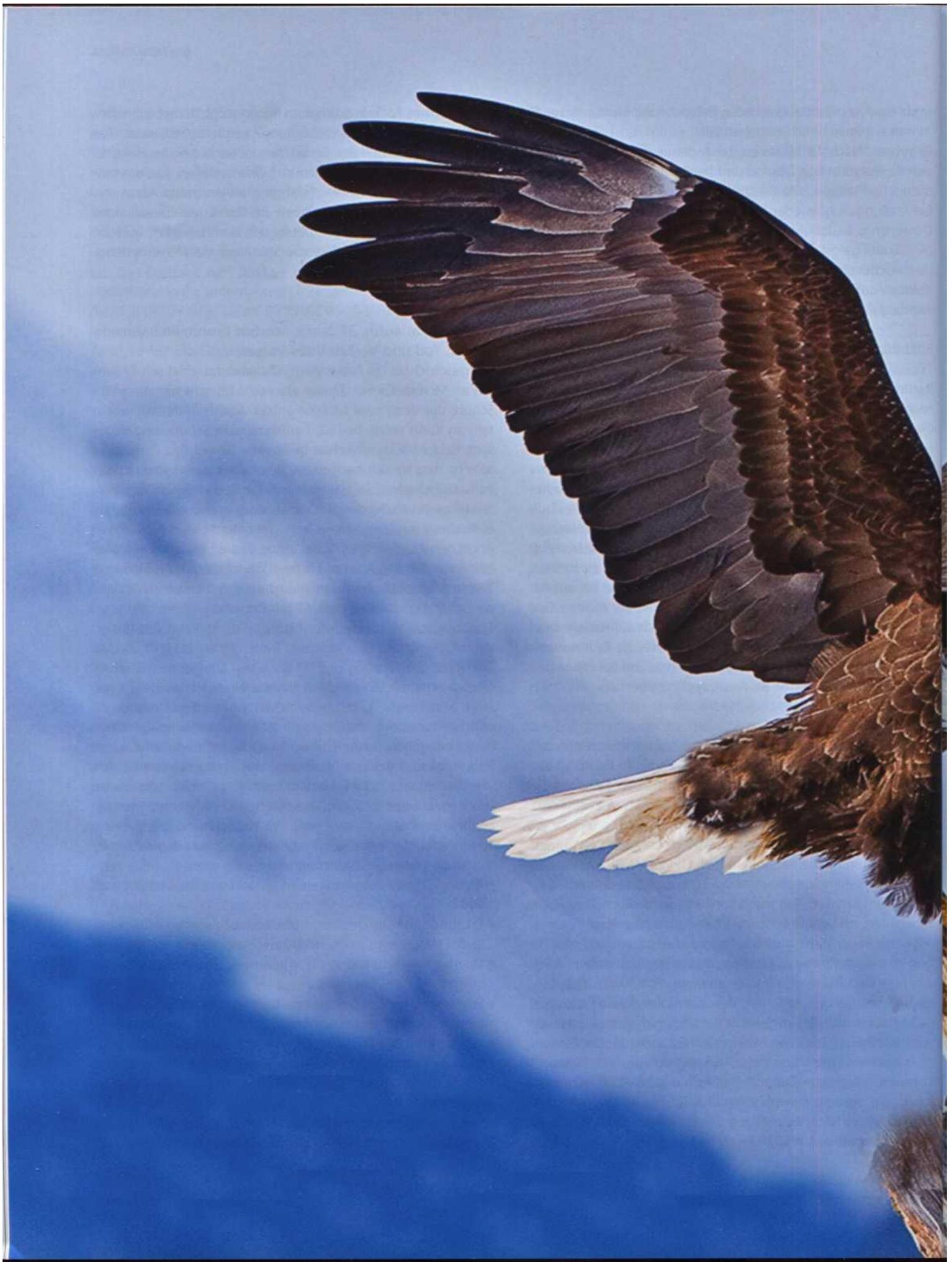
**Vorgeschichte:** Die Patientin ist 37 Jahre und leidet seit 17 Jahren an Morbus Crohn. Sie hat alle sechs bis acht Monate einen Schub, der dann zwei Monate anhält. Seit ihr Vater vor einem Jahr an Krebs verstorben ist, häufen sich die Schübe und insgesamt ist der Bauch schlechter geworden. Sie vermisst ihren Vater so sehr, dass sie sich nach einem Jahr immer noch kein Foto von ihm ansehen kann. Sie träumt von ihrem sterbenden Vater anhaltend und in verschiedensten Variationen, wie zum Beispiel, dass er sterbend im Krankenhaus liegt. Sie hat schon als Kind immer Angst gehabt, dass ihrem Vater etwas passiert ist, wenn er später heimkam. Sie leidet unter blutigen, durchfälligen Stühlen und Tenesmen. Sie bekommt von ihrem Internisten Entyvio. Während der Schübe erhält sie jeweils 40 mg Cortison.

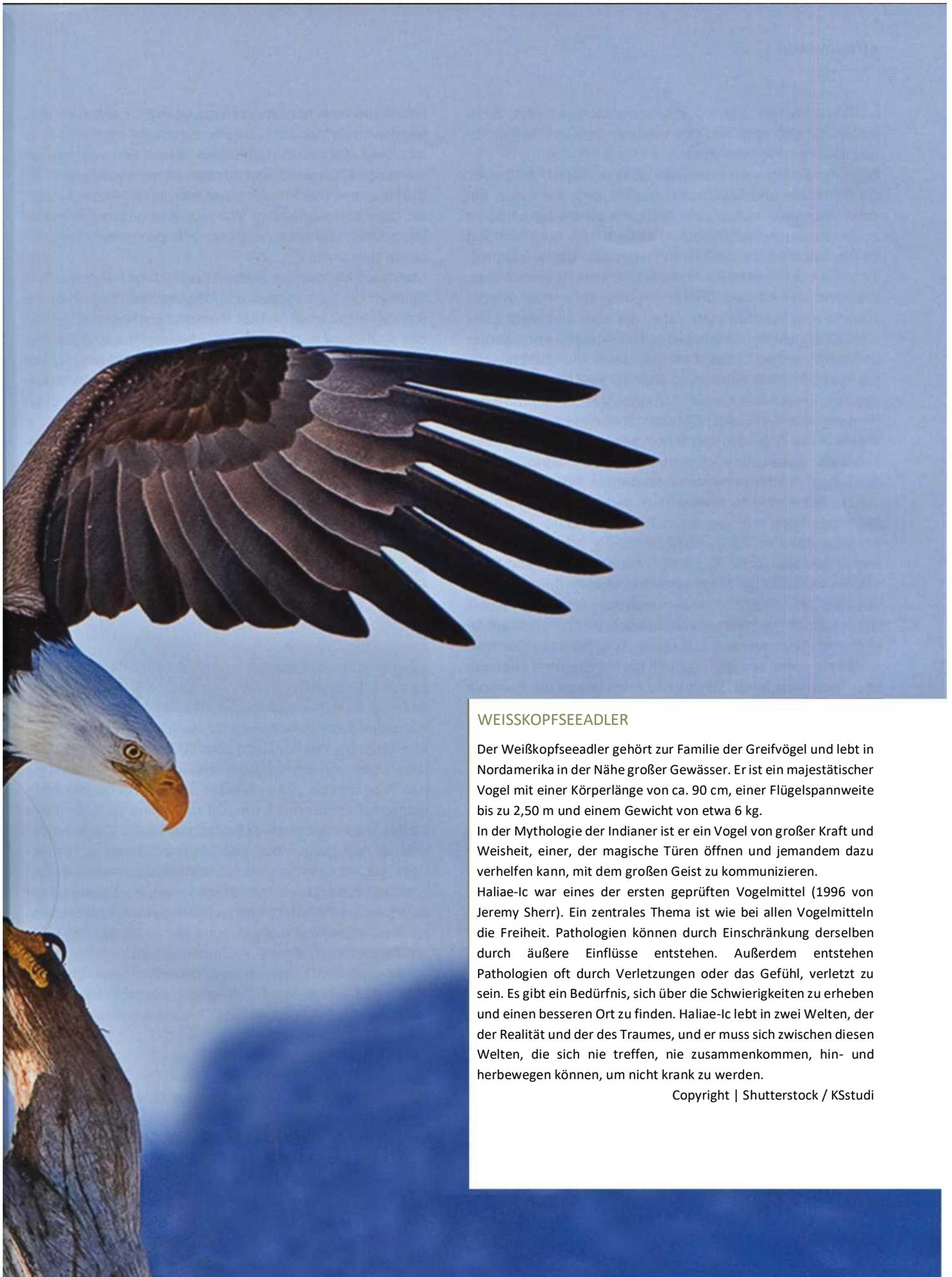
**Themen von Vacuum (Imponderabile):** Im Bann von Trauer, Verlust, Bedürftigkeit und Stress. Trauererzney, im Umfeld eines Sterbenden. Erfahrung und im Bann von jahrelangem Sterben eines Menschen, erkrankt im Umfeld eines Sterbenden. Über Jahre bestehende Trauer. Frühkindlich traumatische Trennungserfahrung von der Mutter. Alleingelassen werden in der Kindheit, abgegeben, lange frühkindliche Krankenhauserfahrung. Bedürftigkeit, fühlt sich unbewusst wie ein Bettler, verhält sich wie ein Bettler, macht Schulden, betrügt, bestiehlt. Lebt in der Umgebung eines Parasiten, sie spüren, dass etwas nicht stimmt, können es aber nicht benennen. Im Bann einer zu pflegenden Person oder hineingezogen in das Chaos einer anderen Person, für die sie Dauerunterstützung und Hilfe leisten.

- Magen-Darm-Erkrankungen im Umfeld von Sterbenden und Tod
- Erkältung mit Durchfall und Übelkeit, Schwäche und Frost in der Umgebung eines Sterbenden
- Diarrhö mit Aufblähung des Abdomens und explosivem Stuhlgang
- Schmerzen im Rektum anfallsartig nachts um das Rektum herum mit Angst vor Darmkrebs
- Verstopfung mit Druck im Oberbauch und Blähungen
- Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, blutige Stühle, Tenesmen

#### ANALYSE

**Verschreibung:** Vacuum aufgrund der Themen „im Bann von Trauer und Tod und anhaltendes bedürftiges Festhalten an ei-





### WEISSKOPFSEEADLER

Der Weißkopfseeadler gehört zur Familie der Greifvögel und lebt in Nordamerika in der Nähe großer Gewässer. Er ist ein majestätischer Vogel mit einer Körperlänge von ca. 90 cm, einer Flügelspannweite bis zu 2,50 m und einem Gewicht von etwa 6 kg.

In der Mythologie der Indianer ist er ein Vogel von großer Kraft und Weisheit, einer, der magische Türen öffnen und jemandem dazu verhelfen kann, mit dem großen Geist zu kommunizieren.

Haliae-Ic war eines der ersten geprüften Vogelmittel (1996 von Jeremy Sherr). Ein zentrales Thema ist wie bei allen Vogelmitteln die Freiheit. Pathologien können durch Einschränkung derselben durch äußere Einflüsse entstehen. Außerdem entstehen Pathologien oft durch Verletzungen oder das Gefühl, verletzt zu sein. Es gibt ein Bedürfnis, sich über die Schwierigkeiten zu erheben und einen besseren Ort zu finden. Haliae-Ic lebt in zwei Welten, der der Realität und der des Traumes, und er muss sich zwischen diesen Welten, die sich nie treffen, nie zusammenkommen, hin- und herbewegen können, um nicht krank zu werden.

Copyright | Shutterstock / KSstudi

nem Verstorbenen" sowie der Diagnose Morbus Crohn, abdominalen Symptomen; Durchfälle verschlimmern sich im Rahmen von Trauer und Tod des Vaters.

Ergebnis: Bereits nach einem Monat ist der Bauch viel besser, die Durchfälle und Bauchkrämpfe sind weg. Die Trauer um ihren Vater wird leichter und weniger intensiv. Zwei Träume in den folgenden acht Wochen zeigen auch die Wendung im Trauerprozess: Ihr Vater ist im Garten und alles ist stimmig. Ihr Vater kommt vom Dachboden und alles ist in Ordnung. Während der ganzen -Therapie kommen immer wieder Träume vom verstorbenen Vater, die aber alle mehr oder weniger angenehm sind. Sie ist auch insgesamt entspannter und fühlt weniger Stress. Es folgen sechs Monate Therapie mit Vacuum 1000 einmal pro Monat. Ihre Darmprobleme stabilisieren sich mit kleinen Auf und Abs. Sie nimmt dann für ganz kurze Zeit wieder Cortison, aber diese Krisen dauern teilweise nur Tage und nicht zwei Monate wie früher. Ihre Entzündungswerte werden vernachlässigbar niedrig. Ein Kinderwunsch entsteht und sie heiratet ihren Partner, mit dem sich die Beziehung auch wesentlich verbessert hat während der Behandlung mit Vacuum. 13 Monate später bringt sie ein gesundes Kind zur Welt. Noch vor der Schwangerschaft entstanden eine große Reiselust, Infektanfälligkeit und Sinusitis. So wurde in der Folge über drei Monate Tuberculinum verordnet. Im Anschluss in der gesamten Schwangerschaft wurde Natrium muriaticum verschrieben, wenn irgendwelche kleineren Beschwerden auftraten, wie Infekte. Cortison wurde nie mehr benötigt. Aktuell nach 1,5 Jahren Therapie ist sie beschwerdefrei. Schulmedizinisch wurde die Therapie mit Entyvio noch nicht beendet. Vor der Geburt ihres Kindes wurde Plutonium muriaticum verordnet wegen Genitalherpes und panischer Angst vor der Geburt bei geplantem Kaiserschnitt.

Kommentar: Nuala Eising hat Vacuum in die Homöopathie eingeführt. Mittlerweile ist es im Repertorium Adonis zu finden, eine Prüfung wurde auch von uns mit der großartigen Unterstützung der Serbian Association of Homeopaths durchgeführt. Wir bedanken uns bei Jelena und ihrem Kreis.

## FALLBEISPIEL 8

Haliaeetus leucocephalus: Patientin, 42 Jahre alt, Multiple Sklerose, Verdauungsbeschwerden, endloser Partnerschaftskonflikt

Bericht der Patientin: „Ich bräuchte einfach mehr Zeit für mich selbst allein, meine Familie (sie hat einen Partner und ein Kind und ein Pflegekind) schlaucht mich allein schon durch ihre Anwesenheit. Mein Partner möchte mir helfen, aber das geht nicht. Ich spüre, dass keine Nähe mit meinem Partner möglich ist, und ich will dann nur weg. Ich bräuchte ganz intensive Nähe und dann möchte ich wieder allein sein. Mein Partner möchte, dass ich da bin, aber er will in Ruhe gelassen werden. Wir machen ganz viel Urlaub und da geht es besser, aber wenn wir

heimkommen, schon an der Hauseingangstür, gehen die Spannungen erneut los. Ich habe eine Sehnsucht nach einer einsamen Insel, Sehnsucht nach einem hohem Berg. Ich habe gewalttätige Bilder von Suizid. Ich schieße mir in die Schläfe, Blut läuft über mein Gesicht, ich stürze mich in ein Messer ‚Harakiri‘. Ich habe eine Abneigung und eine Wut gegenüber meinem Pflegekind.“ Sie telefoniert und trifft sich immer wieder mit einem Liebhaber.

Multiple Sklerose: Sie leidet an Taubheit der Hände und Füße, Taubheit der Schamlippen und des Gesäßes. Sie beklagt eine Schwäche des linken Armes mit Schulterschmerzen, sie kann den Arm kaum hochheben. Die Schmerzen in der Schulter erstrecken sich in Richtung Oberarm und in Richtung Nacken. Außerdem hat sie Schmerzen im rechten Bein und Rückenschmerzen in der Sakralregion. Wenn es wieder Streit gibt in der Ehe, verschlimmern sich die Taubheitssymptome.

Außerdem leidet sie an Bauchschmerzen, Durchfall und Ver-! Stopfung im Wechsel, Blähungen extrem übelriechend und Lidzucken rechts.

Vorgeschichte: Sie hat als 20-Jährige spontan die Koffer gepackt und mehrere Jahre im Ausland gelebt; von dieser Zeit schwärmt sie anhaltend.

## ANALYSE

- Spannung zwischen Alleinsein, Partnerschaft und Familie
- Pflegekind
- Verlangen zu reisen

Veranschaulichung: Haliaeetus leucocephalus (Weißkopfseeadler): I Sie hat Multiple Sklerose, eine große Sehnsucht nach und Abstoßung des Partners gleichzeitig, Verlangen nach Bergen, gewalttätige Bilder (sehr typisch für Hal-Ic).

Ergebnis: Die Patientin wird über 10 Jahre mit langen Pausen dazwischen immer wieder mit Haliaeetus leucocephalus in hohen Potenzen bis XM behandelt und die Arznei war immer hilfreich. Zwischendurch braucht sie ab und zu Tuberculinum für ihre wiederkehrenden Knieschmerzen. Nach 10 Jahren trennt sich das Paar. Danach bleibt die Multiple Sklerose bis zum heutigen Tag, 15 Jahre, aus. In den letzten Jahren wurde die Patientin mit Tuberculinum behandelt wegen ihrer immer wieder auftretenden Knieschmerzen rechts und einem Partnerschaftskonflikt mit ihrem aktuellen Freund, der im Grunde ihrer früheren Partnerschaft ähnelt. Als Tuberculinum nicht mehr half, wurde erfolgreich Luesinum verschrieben, nach dem Motto von Phatak: „If Tuberculinum fails, give Luesinum.“ Die Patientin wurde zu keinem Zeitpunkt mit Cortison behandelt.

## FALLBEISPIEL 9

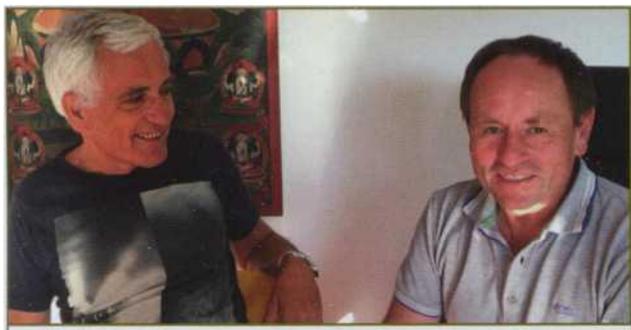
Placenta: Patient, 45 Jahre, Morbus Crohn, Ablösung von der Mutter

Vorgeschichte: Der Patient leidet seit zwei Jahren an Morbus Crohn. Die Entzündung erstreckt sich laut Untersuchung auf weite Teile des gesamten Darms. Der Patient leidet vor allem

unter häufigem Stuhlgang am Morgen nach dem Aufstehen und nach dem Mittagessen. Den Stuhl selbst beschreibt er als breiig, wie „Pudding“ und blutig. Außerdem quält ihn ein ständiger, latenter Bauchschmerz mit einem Gefühl des Stuhldrangs. Die Krankheit begann unmittelbar nach dem Tod seiner Mutter, die an Dickdarmkrebs gestorben ist. Sie hat einen Hotelbetrieb aufgebaut, den er gemeinsam mit ihr führte.

Er erlebt den Tod seiner Mutter immer noch mit großer Trauer. „Ich habe meine Mutter geistig nicht losgelassen. Ich möchte meiner Mutter einen ‚mentalenen Raum‘ im Hotel lassen. Ich vermisse ihre Anwesenheit und habe eine gewisse Sehnsucht nach ihr.“ Andererseits schildert er, wie belastend es auch war, mit seiner Mutter zu arbeiten.

Der Patient hat das Gefühl, dass seine Konzentration gestört ist; er fühlt sich wie im Alkoholrausch. „Die geistige Leistungsfähigkeit fehlt, ich fühle mich schwindlig und komme erst gegen Mittag wieder auf Touren.“



DR. MED. HANS EBERLE, ARZT UND MUSIKER, UND FRIEDRICH RITZER, HEILPRAKTIKER, THEOLOGE

verbindet eine 30-jährige Freundschaft, in der sie seit 1995 alle zugänglichen radioaktiven Stoffe erforschen. Darüber hinaus haben sie viele andere neue Heilmittel erprobt, klinisch validiert und Repertorien zugänglich gemacht. In den letzten Jahren haben sie sich fast ausschließlich mit Pilzen beschäftigt und 15 Pilze durch Prüfung und Klinik erforscht. Sie verbinden wissenschaftliche Beobachtung und Dokumentation mit Blick auf die Gestaltung moderner Lebenssituationen in den Heilmitteln. Gemeinsame Lehrtätigkeit zu Actiniden und Komplementärmedikamenten. Sie begleiteten Jan Scholten bei verschiedenen Exkursionen nach Madagaskar und Panama und Prüfungsseminaren mit Pilzen. Sie nahmen 2008 bis 2011 am Meisterkurs von Louis Klein in Toronto teil. Viele gemeinsame Veröffentlichungen, u. a. „Arzneimittellehre, Heilung von Krankheiten in modernen Lebenssituationen“, Müller & Steinicke 1999.

Kontakt: [www.homoeopathieforschung.de](http://www.homoeopathieforschung.de)

#### ANALYSE

- Der Patient ist auch nach dem Tod seiner Mutter eng mit ihr verbunden, da er versucht, sich vorzustellen, wie sie entschieden oder gehandelt hätte.

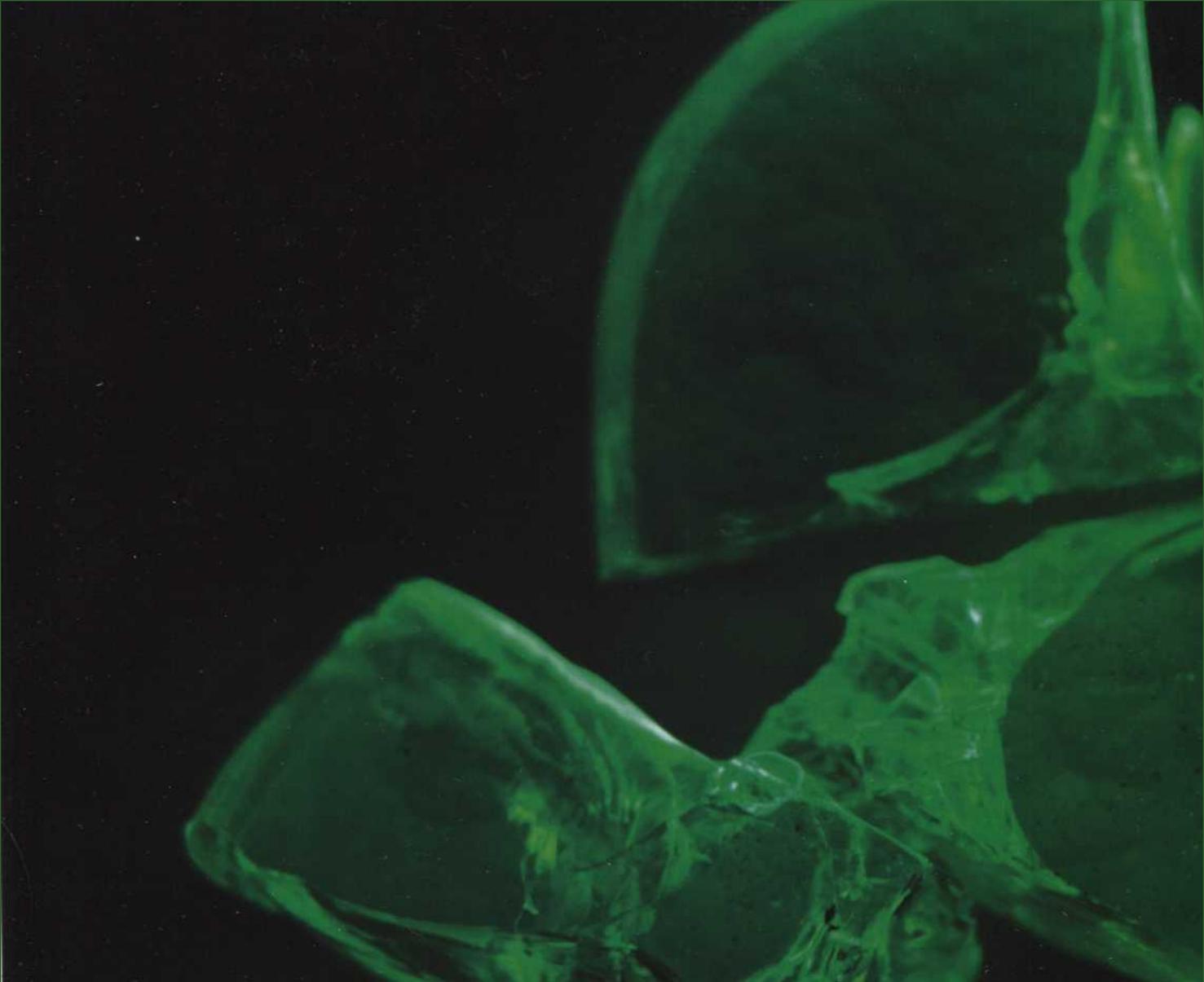
#### Prüfungssymptome von Placenta:

- In der Prüfung finden sich 11 Symptome zu Autonomie, Unabhängigkeit und eigenem Weg. In einer Art idealistischer Verherrlichung einer anderen Person oder von Umständen übersehen sie ihren eigenen Weg und ihre Autonomie.
- Der Patient hat jedoch ein ambivalentes Gefühl gegenüber seiner Mutter. Er empfindet die Beziehung als sehr belastend und eine gewisse diktatorische Natur der Mutter ist in seinen Worten zu hören.
- Ursprüngliches Prüfungssymptom: „Der 35-jährige Proband entwickelt eine extreme Wut gegen die Einmischung seiner Mutter.“
- Wir haben auch festgestellt, dass Placenta ein gutes Mittel für die Trauer beim Tod von Angehörigen sein kann.

Typische Colitis- oder Morbus-Crohn-Symptome in der Prüfung: Gelber Durchfall, wässrig, schleimig, dringender Stuhldrang, krampfartige Schmerzen im Anus am Ende des Durchfalls, Brennen und Stechen am Anus nach dem Stuhlgang, etc. Ergebnis: Die Krankheit heilt unter Placenta vollständig und nachhaltig aus.

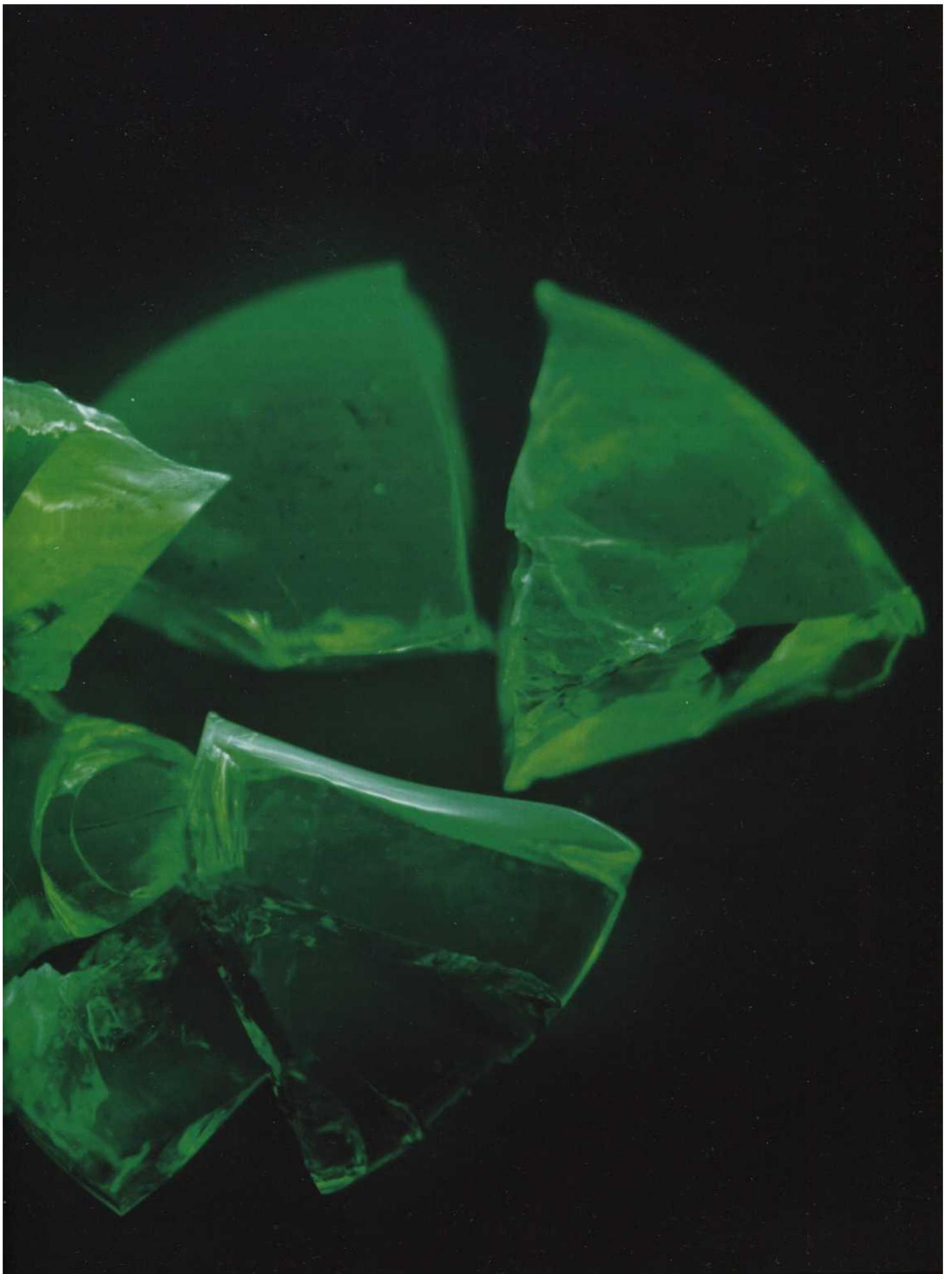
# IM ANGESICHT DER ENDZEIT

Uranium metallicum in einem Fall von Psoriasis



Das Foto zeigt Splitter von Uranglas. Das ist eine Glasart, die Uranoxidverbindungen als Farbstoff enthält. Diese verleihen dem Glas hellgelbe bis hellgrüne transparente Farbtöne. Hält man Uranglas unter Schwarzlicht, beginnen die Uran-VI-Oxid-Verbindungen intensiv grün zu fluoreszieren. Das zersplitterte Uranglas entspricht als Symbolbild der Schwere der folgenden Patientengeschichte. Das heilende Mittel war Uranium metallicum.

Copyright ! Shutterstock / ChemistryEasy



AUTORIN j Iris Philippsen

**ZUSAMMENFASSUNG:** Ein junger Mann mit Psoriasis leidet angesichts von Pandemie und Klimakatastrophe an Zukunftsangst und möchte helfen, die Welt vor dem Untergang zu retten. Die universalen Themen Energie, Leben und Tod, Zerfall und Zerstörung und die altruistische Haltung, sich aktiv zu engagieren, sind typisch für die Arzneygruppe der Actinide. Unter der Behandlung mit Uranium metallicum gehen die Psoriasis und die Angststörung zurück.

**SCHLÜSSELWÖRTER:** Angststörung, Actinide, Autoimmunkrankheit, EBV-Infektion, Periodensystem, Psoriasis, syphilitisches Miasma, Uranium metallicum, Uranserie

**Hahnemann und die chronischen Krankheiten:** Was war das doch für eine Offenbarung für mich als junge Medizinstudentin, im Kurs Naturheilkunde von Samuel Hahnemanns Organon zu hören. Plötzlich war da das erste Mal ein umfassendes Verständnis für das Entstehen chronischer Krankheiten. Der Kurs ist leider von der Uni vertrieben worden (wie traurig für die jungen Studentinnen), aber uns leitet dieses Wissen ein Leben lang wie ein Kompass durch den Dschungel.

Autoimmunologische Erkrankungen können eine Antwort unseres Körpers sein, wenn wir im Vorfeld des Lebens wiederholte Unterdrückungen körperlicher Symptome erleben. Ein gesunder junger Mensch reagiert mit akuten Symptomen auf Stress, egal ob körperlicher, seelischer oder geistiger Ursache.

In der Medizin ist es bekanntermaßen üblich, Medikamente gegen diese akuten Symptome einzusetzen, Fiebersenker gegen Fieber, Cortison oder Antiphlogistika gegen Entzündungen, Antibiotika gegen Bakterien, Psychopharmaka gegen seelische Beschwerden, Impfungen schon vorbeugend gegen Infektionskrankheiten. Unser Organismus wird frühzeitig und konsequent gehindert, über akute Erkrankungen ein gesundes Immunsystem zu entwickeln und zu erhalten. Die zahlreichen unterdrückenden Behandlungen erzeugen eine chronische, sykotische Schwäche, in der Folge chronische Krankheiten und Organschäden. Diese wiederum sind das Terrain für Autoimmunerkrankungen.

**FALLBEISPIEL: Patient, 33 Jahre, Diagnose Psoriasis vulgaris, Angststörung**

**Vorgeschichte des Patienten:** Im folgenden Fall eines jungen Mannes sehen wir genau das: Ein hoch dosiertes Antibiotikum - bei einer Epstein-Barr-Virus-Infektion eigentlich kontraindiziert

- führte zu einer monatelangen Lebenskrise. Er konnte keine Nahrung mehr behalten, bekam über Wochen täglich stationär Infusionen und hatte danach plötzliche Durchfälle mit Unverträglichkeiten. Wegen einer Pilzinfektion musste er in Quarantäne. Er sagt selbst: Mein Immunsystem lag komplett darnieder. Schon als Kind wurden wiederholte Tonsillitiden mit Antibiotikum behandelt. Jahre später im Januar 2020 ist er wegen einer schweren Bronchitis stationär in Behandlung. 2021 folgen zwei SarsCov2-Impfungen und danach eine akute Covid-Infektion. In Folge tauchen erste Hautsymptome auf und eine Angststörung führt zu einem Rückzug aus dem Leben.

**Fallaufnahme:** Im Frühsommer 2023 kommt dieser junge Mann in die Praxis. Er hat lange Haare und einen Vollbart, ist schlank, eher kleinwüchsig, wirkt spontan sympathisch. Er berichtet seine Geschichte offen und redet sehr schnell (!); er wirkt reflektiert und sehr intelligent. Er arbeitet in einer IT-Firma, Softwareentwicklung, zuletzt als Manager einer internationalen Mitarbeitergruppe, ist Vater von zwei Kindern.

#### SPONTANBERICHT DES PATIENTEN

**Diagnose Schuppenflechte:** Er bekam 2021 einen Ausschlag am Steiß, kurz nachdem er Corona hatte. Er dachte „naiv“, das geht wieder weg. Aber dann kamen Stellen an beiden Ellbogen und an der Kopfhaut. Seither trinkt er keinen Alkohol mehr, nur im März bei einer Feier hat er mal etwas mehr getrunken. Zwei Tage später bekam er überall Ausschlag, an den Achseln, überall. Da ging er zum Hautarzt und bekam die Diagnose: Schuppenflechte. Seine beiden Schwestern haben Neurodermitis. Er kann überhaupt kein Deo mehr benutzen, das brennt, alles ist rot und wund. Dann wurde er deprimiert und war sehr negativ unterwegs. Irgendwann beschloss er, er will da was machen, j aber keine Medikamente nehmen. Er will den Körper dazu kriegen, selber etwas zu machen. Es folgen eineinhalb Monate ■ strengste Diät, kein Zucker, Alkohol, Milch, Weizen, Fleisch. Er isst nur noch Rohkost, ist viel in der Sonne draußen. Die tut ihm; gut. Im letzten Herbst fing er eine Grundausbildung beim Technischen Hilfswerk THW an, „das ist sein Weg“.

**Diagnose Angststörung:** In 2021 dazu die Diagnose Angststörung, erst Corona, das Eingesperrt-Sein, die Zukunft für die! Kinder, vor allem Nachrichten über den Klimawandel ängstigen j ihn sehr. Es war wie eingefroren sein, er kam morgens nicht mehr aus dem Bett. Es ist ein Endzeitszenario, wie werden die Kinder die I Zukunft erleben? Das Schlimme für ihn: Ich kann wenig daran ändern! Das bewirkt seinen Angstzustand. Der Psychologe meinte, er solle an seinen Emotionen arbeiten. (HG) „Ich unterdrücke die ein bisschen.“ Aber er findet keinen Therapieplatz, I findet sich damit ab und startet seine „Therapie“ beim THW- Katastrophenschutz. Da kann er was machen, das ist ja sein Thema. Noch hat er dort durch die Schuppenflechte keine Einschränkungen, aber eine Arthritis wäre das Aus, dann kann er nicht mehr mithelfen.

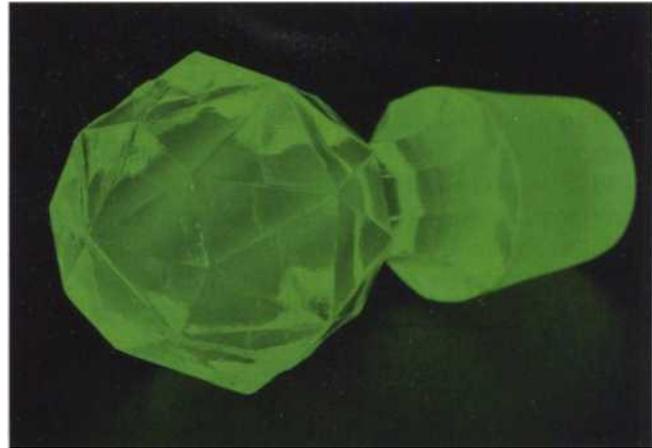
Aus Zukunftsangst der Menschheit helfen: Seiner Angst geht er aus dem Weg, er hört keinerlei Nachrichten mehr. Wenn er nur das Wort Klima hört, sind die Gedanken (HG) gleich da: Das ist wie „Mad Max“, eine Endzeit, kleine Menschengruppen, immer dramatischer, ein Zusammenbruch der Zivilisation, wie die Menschen miteinander umgehen, das Gesetzlose, jeder kämpft für sich allein. Das THW ist Zusammenarbeit, (HG) die Gemeinschaft, wie Menschen damit umgehen können als Einheit.

Durch das Home-Office ist das gemeinschaftliche Arbeiten verschwunden. Ab dem kompletten Lockdown ging alles nur noch über Kamera, der soziale Kontakt hat ihm gefehlt.

Schon im ersten Job ist er gleich der Teamleader geworden. (HG) Wie kann man eine Gruppe bauen? Als Erstes muss man viel Energie da reinstecken. Daraus hat er einen Beruf gemacht. Sein erstes Team waren Leute aus verschiedenen Städten Indiens, in allen Städten verteilt, sie kannten sich nicht persönlich. Das zweite Team kam aus allen Ländern der EU. *(Hier schreibe ich mir an den Rand: Periode 7?)* Sein Teil ist Coaching, wie entwickeln sich die Leute? Das macht ihm Spaß. Er ist nur am aktiv Zuhören, Fragen stellen, die Leute kommen dann selber auf die Antworten. Sein Hauptding ist: Mentoring, mehr zusammen arbeiten. Er gibt ihnen Chancen, sich weiterzuentwickeln. Gemeinschaft, Teams bauen, Verantwortung übernehmen: *(Er kann es irgendwie? Und sonst? Hier stockt sein Spontanbericht, ich frage: mehr zu Gemeinschaft?)*

Mit 18 Jahren lebte er in einer Gemeinschaft mit Behinderten. Da durfte er schnell Verantwortung übernehmen als Vorarbeiter in einer Werkstatt. Hier hat er viel gelernt über Team-Bauen (HG): aus verschiedenen Kulturen und Persönlichkeiten zusammenbringen. Das hat er immer schnell geschafft auf der Ebene „Wir vertrauen uns“. (HG) Wie kriegt man ein Team wieder zusammen?

Im nächsten Job hat er extrem viel gearbeitet, war täglich elf Stunden mit dem Team zusammen. Das war wie sich privat mit Leuten treffen, viel Vertrauen aufbauen, aufeinander verlassen können, ohne Kontrolle, auch schwierige Zeiten zusammen überwinden, Wochenendschichten ohne Pausen, sie konnten immer schnell reagieren, essen Pizza mit den Laptops vor sich. Wenn ein Handy klingelte, hieß das, jetzt ist was kaputt. Sie müssen ran. Er hatte meist die Rolle übernommen, (HG) Ruhe zu bewahren; im außen war da gleich Panik, er beruhigte. Auf das Team konnte man sich verlassen, das war eine starke Gemeinschaft. Er war Teamleiter, reagiert sehr gut in Krisen; er schirmt das Team ab, wenn im außen alles in Panik verfällt. Er filtert das System, (HG) er fängt die Panik ab. Wenn was schiefgehen würde, wäre gleich sehr viel Geld und Image verloren für die Firma. Sind alle in Panik, filtert er nach nützlichen Informationen. Das hat ihm Spaß gemacht, das war zwei bis drei Stunden purer Stress, aber das ist guter Druck. Bei den Behinderten damals gab es manche, die sehr aggressiv werden konnten, die brauchten dann sehr klare autoritäre Grenzen. Mit



## URAN

Kernkraft ist angesichts der benötigten Energie beim Klimawandel wieder im Gespräch. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Uran: Das begehrte Element findet sich auch in Deutschland in geringen Mengen im Boden. Uran - radioaktiv, giftig und schwer - ist ein auf der Erde weit verbreitetes natürliches Element und Schwermetall. Es kommt häufiger vor als Gold und Silber. Uran steckt in Gestein wie Sandstein, Vulkangestein und Granit. Es wird abgebaut in Kasachstan, Kanada, Australien, Namibia, Russland, Niger, Usbekistan, den USA, der Ukraine, China und Südafrika.

Das Uranisotop  $^{235}\text{U}$  wird in Kernkraftwerken zur Energiegewinnung genutzt. Das Isotop  $^{238}\text{U}$  kann in Brutreaktoren eingesetzt werden, um Plutonium herzustellen.  $^{235}\text{U}$  ist neben Plutonium das wichtigste Ausgangsmaterial für den Bau von Kernwaffen und Zündern für Wasserstoffbomben.

Copyright | Uranglas / Fotocommunity

herausfordernden Menschen zu arbeiten macht ihm mehr Spaß als mit einfachen. Er schaltet dann in einen anderen Modus, in einen sehr strukturierten Modus.

Im vorigen Job hat er gekündigt, als es noch höheren Druck aufs Team gab. Sie sollten noch mehr Überstunden machen, da sagte er: Nein, das machen wir nicht! Das hat Leute sehr verärgert. Er hat gekämpft und sich eingesetzt dafür, als Menschen und nicht als Ressourcen behandelt zu werden. Sein Problem war, dass Menschen zu Nummern gemacht wurden und nicht auf die kulturelle Teamgemeinschaft geachtet wurde. Er legte sich mit dem ersten Manager an. *(Ich frage nach zu den Begriffen, die er immer wieder benutzt. Sie sind im Folgenden fett gedruckt.)*

## NACHFRAGEN

Team-Management: Ein Team so verantwortlich wie möglich für ein Produkt machen. In zwei Wochen bis ans Ziel zu kommen ist eine Herausforderung. *(Stadium 6?)* (HG Faust) „Das schaffen wir! Das Team muss selber schauen, wie das Ziel in zwei Wochen

erreicht werden kann. Dem Team komplett die Entscheidung und das Vertrauen geben. Das hat gut funktioniert. Alle waren sehr gut fokussiert auf Erfolg."

Ein starker Glaube an das Team: Eine Gruppe Menschen arbeitet daran, ein Ziel zu erreichen, das treibt ihn auch beim THW an. Da üben sie sehr sehr stark daran, als Team zusammenzuarbeiten. Teil der Grundausbildung ist es, sehr viel Vertrauen zueinander aufzubauen, das entscheidet über Leben und Tod. Oder wo die Grenzen sind. Eine Übung war, in enge Röhren zu klettern, um einen verschütteten Menschen zu finden. Er genießt es sogar da. Befehle zu bekommen, kein Gruppenleiter zu sein, einfach zu funktionieren, den Kopf abschalten (*Stadium 3*).

Verantwortung und Zerstörung: Seine Arbeit ist, jeden Tag für Millionenprojekte die Verantwortung zu übernehmen. Das ist eine Menge Verantwortung. Seine Angst ist, jemand von außen macht das Team kaputt. (HG) Das kann sehr schnell zerfallen. Man muss Phasen der Teambildung durchlaufen, sonst zerstört man die Harmonie im Team. (HG) Er will auf einer Höhe sein mit allen. Er improvisiert alles, kann sehr gut reflektieren über die eigenen Entscheidungen. Das machen viele nicht. Nur so kann man sich verbessern.

Herausforderung: Er hat ein Thema damit, vor großen Menschenmengen zu reden, er ist eher schüchtern. Deshalb will er sich bewusst in solche Situationen bringen. Wie gehe ich damit um, spontan vor 200 Leuten eine Präsentation zu übernehmen? Das waren 10 Minuten Terror, er hat geschwitzt ohne Ende und gestottert. Aber das Feedback war super danach. Auch Smalltalk muss er üben, er will von der Gruppe angenommen werden. Wenn man ihn fragt, wie es ihm geht, weiß er nichts zu antworten, er hat keine Ahnung, wie es ihm geht. Er weiß nicht, wie er reagieren soll, vermeidet es und übt das bewusst.

Schnell reden: Es nervt ihn, wenn Leute langsam reden oder langsam verstehen. Er kann recht gut Emotionen aus Entscheidungen herauslassen. Das muss er jetzt lernen, seine Emotionen verstehen.

Zukunftsängste Klima: Sein Thema: Ich kann nichts machen, um Menschen zu helfen. Das Klima ist der stärkste Trigger für seine Ängste. Dass alles den Bach runtergeht. Dass überall Wüste ist und die Leute um Wasser kämpfen. Und Naturkatastrophen, Überschwemmungen. Ich muss helfen können!

#### ANALYSE

Früher hätte ich ihm ein Lanthanid verschrieben, vielleicht Samarium phoshoricum oder oxygenatum. Vieles deutet darauf hin: Seine Autonomiebestrebungen, selber entscheiden, er reflektiert über sich selbst, auf Augenhöhe im Team, Programmierer, IT-Branche, hochintelligent, dafür kämpfen, dass Menschen als Menschen und nicht als Ressourcen behandelt werden.

THEMEN DER ACTINIDE IN DER HOMÖOPATHIE Aber dann hört man immer deutlicher Hinweise auf die Actinide. Jan Scholten schreibt im letzten Kapitel seines Buches „Homöopathie und die Elemente“ über die Uranserie: „Das Gebiet, auf das sie sich richten, ist nicht mehr beschränkt.“



## TECHNISCHES HILFSWERK

Der junge Vater in Iris Philipppens Patientengeschichte bekämpft seine intensiven Zukunftsängste damit, sich ehrenamtlich im Katastrophenschutz zu engagieren, um der bedrohten Menschheit zu helfen.

Copyright | Honorarfrei. Alle Rechte THW

Sie richten sich an die ganze Welt, das ganze Universum. Sie arbeiten im Verborgenen, unauffällig für die meisten Menschen. Sie arbeiten mit dem Unterbewusstsein, wissen, dort in der Tiefe verborgenes Wissen und Macht zum Vorschein zu holen. Das dazugehörige Sinnesorgan ist die Intuition, sie wissen es einfach, ungesehen."

Patricia Le Roux formuliert es so in ihrem Buch „Radioaktive Substanzen in der Homöopathie“: „Die Themen sind Energie, Leben und Tod, Zerfall, Frühreife, Intuition, Altruismus, Missbrauch zwischen Generationen und Kulturen, Explosion, Auflösung, schwere Pathologien.“ Die Actinide stehen im 3. Stadium der 7. Reihe. Deshalb ähneln sie den Lanthaniden, die im 3. Stadium der Goldreihe stehen. Diese Elemente haben folgende Symptome gemeinsam: „Sie erforschen eingehend und vergleichen. Sie versuchen zu handeln, aber sie zweifeln, sind instabil, haben wenig Selbstwertgefühl. Bei den Actiniden: Sie zweifeln und möchten die Wahrheit sehen.“

Patricia Le Roux zur 7. Reihe: „Verantwortungsbewusstsein, Pflichtbewusstsein, Wunsch nach Kontrolle, enorme Energie, die kanalisiert werden muss.“

Jan Scholten zum Stadium 6: „Handeln ist zwingend und unvermeidbar.“

Rajan Sankaran zum Stadium 6: Wir haben bei Uranium also die Vereinigung des 3. und 6. Stadiums. Rajan Sankaran nennt Schlüsselworte für das 6. Stadium: „Herausforderung, muss es beweisen, sich trauen, Risiko eingehen.“

Andreas Richter zu den Actiniden: Richter sieht in den Actiniden allgemein den Verarbeitungsprozess einer Traumatisierung und nennt als Bild für die Situation von Uranium: ein „Kind in der Pubertät bei zerfallender Familie, der Zerfall der Tradition, der Wurzeln.“

## DIE ACTINIDE-THEMEN DES PATIENTEN

Über dieses Bild verstehe ich diesen Fall, dessen Familie übrigens in großem Streit zerfallen ist in der Generation seiner Eltern, als er ein junger Mann war, und früher auch die seiner Großeltern, sodass sein Vater schon als Kind beinahe vollständig sich selbst überlassen war. Eine Großmutter verstarb an MS.

In 2021 wiederholt sich das Trauma auf übergeordneter Ebene, die Isolation und die Ängste in der Coronazeit, die Medien, die massive Ängste schüren zur Klimakrise, die Kriege, das Weltuntergangsszenario.

Was ihn umtreibt, ist die Hilflosigkeit, Nicht handeln können in Anbetracht des „Zerfalls der Werte“ (Richter), der Traditionen, die unsere Gemeinschaft zusammenhalten. „Ich kann nichts machen, um Menschen zu helfen.“

Er fühlt lähmende Existenzangst, was sein Psychologe eine Angststörung nennt, im Mitwirken beim THW dagegen Erleichterung. Handeln ist zwingend notwendig, überlebenswichtig (Scholten). „Dass alles den Bach runtergeht.“ „Dass überall Wüste ist und die Leute um Wasser kämpfen. Und Naturkatastrophen, Überschwemmungen. Ich muss helfen können!“ Stadium 6: Er liebt die Herausforderung. Mit herausfordernden Menschen zu arbeiten macht ihm mehr Spaß als mit einfachen. Bis hin zur Überforderung, was er sogar als Spaß erlebt. Hinweise auf die Reihe 7: Die ganze Welt.

Was sind die Themen, über die er von Anfang an spricht? Es geht durchgängig um das Thema Verantwortung, was mindestens auf die 6. Periode hinweist. Für wen fühlt er Verantwortung? Zuerst für sein Team, dann aber für die ganze Menschheit. Sein erstes Team waren Leute aus verschiedenen Städten Indiens, in allen Städten verteilt, sie kannten sich nicht persönlich. Das zweite Team kam aus allen Ländern der EU.

Aufspaltung durch erlebte Überforderung: Wenn man ihn fragt, wie es ihm geht, weiß er nichts zu antworten, er hat keine Ahnung, wie es ihm geht. Er weiß nicht, wie er reagieren soll, vermeidet es und übt das bewusst. Er kann recht gut Emotionen aus Entscheidungen rauslassen. Das muss er jetzt lernen, seine Emotionen verstehen.

Zerfall der Grenzen: Das entscheidet über Leben und Tod. Oder wo die Grenzen sind.

Intuition: Unter enormem Druck wird er maximal intuitiv und das lässt ihn in strukturiertem Modus arbeiten. Er will auf einer Höhe sein mit allen. Er improvisiert alles, kann sehr gut reflektieren über die eigenen Entscheidungen. Das machen viele nicht. Nur so kann man sich verbessern.

Höchste Energie und Druck: Seine Arbeit ist, jeden Tag für Millionenprojekte die Verantwortung zu übernehmen. Er bewahrt Ruhe bei Panik im außen. Sie üben sehr sehr stark daran, als Team zusammenzuarbeiten.

Zerfall und Zerstörung: Er sagt es selbst mit einer Handgeste: Das kann sehr schnell zerfallen. Man muss Phasen der Teambildung durchlaufen, sonst zerstört man die Harmonie im Team.

Das schnelle Uranium: Bei Uranium-Fällen kann ich immer das Thema Geschwindigkeit finden. Bei ihm ist es seine Schnelligkeit, zu denken, Krisen zu lösen, aber auch das Reden.

Es nervt ihn, wenn Leute langsam reden oder langsam verstehen. Er redet sehr schnell.

Miasma: Das Syphilitische ist unschwer zu erkennen. Dazu will er von der Gruppe angenommen werden, die Arbeit mit den Behinderten, die Schuppenflechte. Ist das ein Hinweis auf das Lepra-Miasma?

Uranium metallicum: Als ich vor einigen Jahren Uranium metallicum bei der Helios Apotheke London bestellt hatte, bekam ich einen interessanten Hinweis. Sie beschrieben, dass Uranium metallicum eigentlich immer ein Uranium oxydatum sei, denn es würde unmittelbar sofort mit Luft reagieren.

Verschreibung: Uranium metallicum C 200, einmal pro Woche, insgesamt drei Mal

Verlauf und Follow-ups: Zwei Monate später geht es ihm sehr gut. Die Schuppenflechte ist komplett zurückgegangen. Nur am Steiß und Hinterkopf gibt es kleine Stellen. Er bekam aus dem Nichts Fieber und Durchfall mit starken Gliederschmerzen. Mit den Ängsten geht es zurzeit ganz gut, aber er vermeidet immer noch, Nachrichten zu hören. Der Darm war seither in Ordnung. Auch vier Monate später geht es ihm gut. Er fürchtet sich vor der sonnenlosen Winterzeit. Er hat kleine Schuppenflechtenstellen an einem Ellbogen und am Hinterkopf. Die Stellen kommen und gehen auch bald wieder. In der großen Zehe und im Daumengelenk hat er leichte Schmerzen.

Weiter Uranium metallicum C 200 bei Bedarf.



IRIS PHILIPPSEN

arbeitet als ärztliche Homöopathin seit der Mitte der 90er Jahre in München und Hohenbrunn je in eigener Praxis. Besonders geprägt haben sie neben ihren Lehrerinnen des DZVHÄ in München die großen Geister der Homöopathie wie Rajan Sankaran, Jan Scholten, Michal Yakir, Mahesh Gandhi,

Annette Sneevliet, dem Ehepaar Joshi, Willi Neuhold und andere Lehrerinnen des WISH. Ein intensives Studium deren Methoden prägt ihre heutige homöopathische Arbeitsweise. Besonders brennt sie für ein auf Frauengesundheit orientiertes Verständnis der Medizin und Geburtshilfe und den Einsatz von Homöopathie in der letzten Lebensphase. Kontakt: [www.homöopathieärztin.de](http://www.homöopathieärztin.de), [iris.philippsen@web.de](mailto:iris.philippsen@web.de)

# LEBEN IN EINEM UNSICHTBAREN KRIEGSGEBIET

## Acidum hydrocyanicum in einem Fall von Colitis ulcerosa

### AUTORIN | Deborah Collins

**ZUSAMMENFASSUNG:** Eine Frau, die an Colitis ulcerosa leidet, ist von schweren Ängsten um ihre Gesundheit, um ihre Familie und allgemein vor der Zukunft geplagt. Die Ängste in Verbindung mit ihren Träumen, im Krieg von ihren Kindern weggezerrt und abtransportiert zu werden, sowie ihr auffälliger Bezug zum Judentum führen zu Acidum hydrocyanicum, das heute als „eines des Mittel des Holocaust“ gilt. Obwohl es in der Repertorisation der meisten Colitis- Symptome nicht auftaucht, normalisiert sich unter der homöopathischen Behandlung der Stuhlgang und neben den körperlichen Symptomen bessert sich auch die ängstliche Unruhe der Patientin.

**SCHLÜSSELWÖRTER:** Acidum hydrocyanicum, Angst, Anorexie, Autoimmunkrankheit, Blausäure, Colitis ulcerosa, Diarrhö, Furunkulose, Holocaust, nephrotisches Syndrom, Rosacea

**Fallaufnahme:** Bei der Patientin handelt es sich um eine Frau, die ich seit zwei Jahren erfolglos behandelte. Sie wurde 1953 geboren und war seit sieben Jahren wegen einer schweren Colitis ulcerosa in fachärztlicher Behandlung. Sie nahm Prednison und Salazopyrin ein und hatte sich mehreren Operationen unterzogen, bei denen erkrankte Abschnitte ihres Dickdarms entfernt wurden. Trotz der Medikamente sagte sie: „Ich habe meinen Stuhlgang nicht unter Kontrolle, die Bremsen sind gelöst. Ich habe so viel Durchfall, dass ich die ganze Zeit Pampers tragen muss. Gewöhnlich habe ich Blut im Stuhl. Wegen der

vielen Blutungen habe ich eine Anämie. Der Stuhl (sie sagt wörtlich „Die Kacke“) ist schwarz und stinkt wie ein Abwasserkanal.

### BERICHT DER PATIENTIN

„Ich kann meinem Darm nicht mehr trauen, ich kann kein normales Leben mehr führen. Überall, wo ich hingehe, muss ich nachschauen, wo die Toilette ist, und wenn ich sie nicht finde, gerate ich in Panik. Jede Erwartungsspannung führt zu noch mehr Durchfall. Nachts muss ich zehn bis fünfzehn Mal aufstehen, weil ich Durchfall habe und zur Toilette muss. Ich verstehe nicht, woher die ganze Kacke kommt - es ist, als käme viel mehr aus mir heraus, als ich jemals hineingetan habe!“

**Massive Darmprobleme, Hautkrebs, Angst um die Kinder, nervös gegen den Tod anrennen:** „Ich bin so oft krank gewesen, dass ich es einfach satt habe. Als ich 18 war, litt ich unter dem nephrotischen Syndrom. Zwei Jahre lang war ich immer wieder im Krankenhaus. Es lagerte sich Flüssigkeit ein und das belastete mein Herz. Ich wollte nichts mehr trinken, weil ich Angst hatte, dass meine Nieren nicht mehr richtig arbeiten. Eineinhalb Jahre war ich magersüchtig, ich wollte einfach nicht mehr leben und wegen des Nierenproblems hatte ich Angst zu trinken. Nach der Magersucht hatte ich Hautkrebs, und jetzt habe ich panische Angst vor Krebs. Jedes Mal wenn ich Schmerzen habe, sagt mein Kopf: ‚Das muss Krebs sein.‘ Ich mache mich selbst verrückt. Es ist so schlimm, dass ich lieber einfach sterben würde, als mit dieser Angst zu leben.

Ich bekomme ständig Furunkel auf der Haut, vor allem wenn ich mich krank fühle. Mittlerweile hatte ich ungefähr hundert und sie mussten immer aufgeschnitten werden. Ich bekomme spontan blaue Flecken an meinen Beinen. Ich vertraue meinem Körper kaum noch. Und jetzt sagen sie mir auch noch, dass ich ein Stoma brauche!

Ich möchte nicht, dass irgendjemand merkt, wie nervös ich bin, also mache ich gute Miene zum bösen Spiel. Meine drei Kinder bedeuten mir alles. Ich bin meine eigenen Gedanken leid; immer bin ich in Sorge um sie, ich kann sie kaum aus den Augen lassen. Ich habe das Gefühl, die gesamte Verantwortung für sie lastet auf mir, und das macht mich verrückt. Selbst wenn sie nur eine einfache Grippe haben, denke ich: ‚Sie könnten auch



Copyright | Syrien, Kriegsfotographie / Unsplash /  
Levi Clancy / Unsplash / Matteo Vistocco

noch eine Hirnhautentzündung bekommen.<sup>1</sup> In meinen Gedanken sind sie bereits tot, sobald sie aus der Tür gehen. Ich sehe sogar mich selbst tot dort liegen. Ich organisiere den Gottesdienst.

Ständig plane und organisiere ich, ich Sorge dafür, dass alles bereit ist. Wenn es in unserer Familie etwas zu feiern gibt, ein Geburtstag oder Weihnachten beispielsweise, dann mache ich ein großes Drama daraus. Es ist, als wäre es das letzte Mal für mich, und ich möchte, dass es etwas Besonderes ist. Ich habe solche Angst vor der Zukunft: Jetzt lache ich, aber morgen könnte ich schon tot sein. Ich muss Fluvoxamin einnehmen, um ruhig zu bleiben, aber trotz des Medikaments zittere ich immer noch vor Nervosität. Ich komme mir vor wie aufgedreht, wie auf Speed. Meine Beine sind unruhig, ich muss sie ständig bewegen. Ich muss mich bewegen, um meine Gedanken in Schach zu halten. Laufen hilft mir, mich zu entspannen. Wenn ich gehe, renne ich fast. Ich kann nie still sitzen und ein Buch lesen, weil meine Gedanken ständig in Bewegung sind. Es ist, als würde ich gegen den Tod selbst anrennen. Nachts schwitze ich furchtbar, tagsüber aber auch. Es strömt einfach aus meinem Körper heraus. Normalerweise bin ich fröstelig, aber manchmal habe ich Hitzeschübe.

Meine Menstruation ist völlig unregelmäßig; ich musste die Pille nehmen, weil ich starke Blutungen mit Gerinnseln hatte. Vor der Menses bekomme ich Kopfschmerzen, mein Nacken ist ganz steif, mein Hinterkopf auch, und ich bin noch nervöser als sonst. Seit der Geburt meines ersten Kindes leide ich an einem Karpaltunnelsyndrom; ich bekomme taube Hände und Krämpfe in den Füßen."

**Tod geliebter Menschen, Angst vor Krieg und Verfolgung:** „Als ich 18 Jahre alt war, starb mein Vater - er war ein so guter Mensch, ich habe ihn wirklich geliebt. Er hatte mehrere Herzinfarkte. Jedes Mal, wenn ich einen Krankenwagen hörte, dachte ich, er wäre für ihn und er wäre tot. Als er starb, verlor ich mein Vertrauen.

Ich träume immer vom Krieg, von all den Häusern, die geplündert werden. Ich träume, dass ich mich mit meinen Kindern im Keller eines Hauses verstecke. Das habe ich sogar schon als Kind geträumt, als ich selber noch keine Kinder hatte! Ich habe solche Angst, von meinen Kindern getrennt zu werden. Ich sehe, wie Menschen von Soldaten aus ihren Häusern geholt und in Lieferwagen gesteckt werden. In meinem Traum lege ich meine Kinder unter die Dielen und warte vor der Tür. Wenn die Soldaten kommen, sage ich: ‚Es ist niemand hier, aber wenn ihr jemanden mitnehmen müsst, dann nehmt mich.‘ Dieses Gefühl begleitet mich die ganze Zeit, der schreckliche Gedanke, von meinen Kindern weggezerrt zu werden, sodass sie ohne mich leben müssen. Sie sind noch so jung. Wenn ich daran denke, bekomme ich Herzklopfen. Laute Musik ertrage ich nicht. Wenn ich sie höre, höre ich Stimmen, die sagen: ‚Hilf mir, hilf mir!‘ Oder ich höre jemanden weinen. Es ist, als ob jemand direkt hinter meiner Tür steht und mich ruft."

**Kommentar:** Viele Verschreibungen ohne jeden Erfolg: Die Zeit verging, und erfolglos gab ich ihr ein Mittel nach dem anderen, während die Verzweiflung bei uns beiden zunahm. Sie erzählte immer wieder, wie es ihr ging: „Ich bin so in Eile. Ich hetze durch mein Essen, als ob es nicht genug gibt; ich bin fertig, bevor meine Familie überhaupt angefangen hat! Mein Mann sagt, es macht keinen Spaß, mit mir in ein Restaurant zu gehen; ich schlinge alles hinunter, als ob ich nie wieder etwas zu essen sehen würde.“ **Weltkrieg, Judenverfolgung, Konzentrationslager:** „Abends spüre ich einen solchen Druck auf der Brust, es fühlt sich an, als ob jemand darauf sitzt. Ich träume immer noch vom Krieg. Ich träume, dass ich in die Stadt zurück muss, in der ich lebe, und man sagt mir, dass ich dort nicht hingehen kann, weil Krieg ist. Ich muss zurück zu meinen Kindern und sie beschützen, sie verstecken, aber sie werden trotzdem gefangen genommen. Es ist das Schlimmste, wenn man von seinen eigenen Kindern weggerissen wird.

Ich habe den Film „Sophies Entscheidung“ gesehen. In dem Film muss die Frau entscheiden, welches ihrer beiden Kinder überleben darf, während sie im Konzentrationslager sind - danach konnte ich tagelang nicht schlafen. Es ist, als wäre ich selbst im Krieg gewesen. Wenn ich auf der Straße bin, in einem Geschäft oder in einer Bank, denke ich: ‚Irgendein Idiot könnte hierher kommen und anfangen zu schießen, Gott sei Dank sind die Kinder nicht bei mir.‘ Ich habe Angst vor der Dunkelheit, als könnte etwas Unerwartetes kommen und mich packen. Ich habe Angst vor allem, was über meinem Kopf ist; als Kind wäre ich hysterisch geworden, wenn man Wasser über mein Gesicht gegossen hätte.“ *(Es verging noch mehr Zeit und sie bekam noch mehr Arzneimittel.)*

„Im Mai sind meine Ängste am schlimmsten, weil zu dieser Zeit so viel an den Zweiten Weltkrieg erinnert, mit dem Gedenken an den Krieg. Es ist nur der Zweite Weltkrieg, der mich auf diese Weise berührt, bei anderen Kriegen ist das nicht der Fall. Was haben die Menschen Schreckliches erleben müssen, all die Mütter, die versucht haben, ihre Kinder zu schützen. Der 5. Mai ist für mich wie ein ‚heiliger‘ Tag; schon als Kind war das so. Ich würde mich aufregen, wenn die Leute ihn nicht wie einen Ferientag behandeln würden oder wenn sie die zwei Schweigeminuten um acht Uhr abends ignorieren würden.

Für mich spielt das Anne-Frank-Haus in Amsterdam eine wichtige Rolle; das ist auch ein heiliger Ort für mich. Wenn Leute dort hingehen und nicht respektvoll sind, macht mich das richtig wütend. Ich könnte stundenlang in der Schlange stehen, nur um dort zu sein. Ich kann die Panik nachempfinden, dass sie kommen könnten und dich holen. Als Kind habe ich mich zum jüdischen Glauben hingezogen gefühlt. Ich komme aus einer katholischen Familie und kannte keine Juden, wollte aber zum Judentum konvertieren. Die Leute sagen, mein Mann sieht aus wie ein Jude; wenn man ihm eine Totenkopfmütze aufsetzen würde, würde er gut nach Israel passen!"

**Verschreibung von Blausäure ohne Nachweis im Repertorium:** An diesem Punkt verschrieb ich ihr eine Gabe

Acidum hydrocyanicum C 200, obwohl es in keiner Repertori- sation auftauchte. Mir schien sich das Bild einer Mutter während des Krieges zu zeigen, einer Mutter, die von ihren Kindern weggerissen und in einem Lastwagen abtransportiert wurde. Offenbar hatte sie auch Hunger erlebt, da sie so schnell essen musste. Weil sie immer wieder auf den Zweiten Weltkrieg und ihre Verbundenheit mit den Juden hinwies, nahm ich an, dass sie auf ihre ganz eigene Weise ein Konzentrationslager meinte. Interessanterweise hat sie kein Konzept von früheren Leben, sie interessiert sich auch nicht für dieses Gebiet.

**Verlauf:** Einige Tage nach der Mitteleinnahme rief sie an, etwas, das sie vorher noch nie getan hatte. „Irgendetwas hat sich an meinem Stuhlgang verändert: Er ist ganz grau geworden und er ist fest, ich muss ihn herausdrücken. Ich musste meinen Stuhl noch nie herausdrücken.“

Noch etwas? „Die Krämpfe in meinem Rücken sind verschwunden.“ Wegen dieser Beschwerde hatten sie und ihr Mann mehrere unterschiedliche Betten und Matratzen gekauft, aber sie hatte nie daran gedacht, dies zu erwähnen, weil sie so daran gewöhnt war. Sonst noch etwas? „Ich habe das Gefühl, ich kann meine Kinder leichter loslassen.“

**Follow-up nach einigen Monaten:** In den folgenden Monaten trat eine rasche Besserung ein. Sie nahm an Gewicht zu und musste sich neue Kleidung kaufen, da sie zuvor sehr dünn gewesen war. Die Krämpfe in ihrem Rücken (Opisthotonus) verschwanden vollständig und ihr Stuhlgang normalisierte sich. Sie war in der Lage, einen ganzen Tag ohne Gang auf die Toilette zu verbringen. Es war ein großer Schritt für sie, sich zu trauen, ohne Pampers einkaufen zu gehen, und es gelang ihr, viele Dinge zu unternehmen, die sie seit Jahren nicht mehr getan hatte. Sie freute sich, dass sie ein Buch lesen konnte, ohne jede Minute aufzuspringen, um nachzuschauen, wo die Kinder waren. Ein Furunkel war aufgetreten und ohne weitere Behandlung abgeheilt. Eine alte Schuppenflechte an ihrem Unterschenkel kehrte kurzzeitig zurück und die spontanen Blutergüsse hörten auf. Die Unruhe in ihren Beinen blieb in gewissem Umfang für mehrere Monate bestehen. Ihre Menstruation wurde weniger schwarz und gerann weniger. Sie sagte: „Ich bin sehr zufrieden. Ich traue mich immer noch nicht, zu viel über die Zukunft nachzudenken, aber ich bin glücklich mit der Gegenwart.“

**Follow-up nach sieben Monaten:** Etwa sieben Monate nach Mitteleinnahme kehrte sie in einem Zustand der Verzweiflung in die Praxis zurück. Ihre Gelenke bereiteten ihr große Schmerzen und sie hatte wieder Krämpfe. Nachts klemmte sie ihre Kiefer ganz fest zusammen und ihr Rücken krümmte sich wieder nach hinten. Der blutige Durchfall kehrte zurück.

„Manchmal ist es, als sei ich in einer anderen Welt. Ich sehe, wie alle laufen, und Leute stehen auf meiner Brust. Ich beginne zu zittern.“ Auf meine Frage, ob irgendetwas passiert sei, antwortete sie, ihr sei alles wieder eingefallen, als sie eine schreckliche Szene auf einer Straße in ihrer Stadt sah. Ein Mann aus dem Iran hatte versucht, in Holland als Flüchtling anerkannt zu werden. Als ihm dies verwehrt wurde und er in sein Land ab

geschoben werden sollte, setzte er sich in seiner Verzweiflung auf die Straße, übergoss sich mit Benzin und zündete sich an. Das Entsetzen über diese Szene schien ihre Beschwerden wieder hervorzurufen, und wir wiederholten das Mittel.

**Follow-up nach ca. 18 Monaten:** Ein Jahr später stellte sich die Situation wie folgt dar: Alle allopathischen Medikamente einschließlich Prednison wurden abgesetzt. (Man beachte, dass das Prednison kein Hindernis für die homöopathische Behandlung war.) Der Stuhlgang normalisierte sich: kein Durchfall mehr, keine Schmerzen oder Blähungen im Bauchraum. Die allgemeine Unruhe besserte sich deutlich: keine unruhigen Beine mehr, nicht mehr so angespannt, nicht mehr so hektisch. Keine Furunkel oder Blutergüsse mehr. Die Menstruation hat sich normalisiert: keine Hitzewallungen, kein aufgeblähter Bauch und keine Depression mehr. Das Sehvermögen hat sich verbessert: Die Sehkraft war zeitweise „schrecklich“, besonders bei Anspannung. Die Verspannungen und das Kloßgefühl im Hals traten zeitweise noch auf: „Ich habe Kehlkopfkrebs!“, aber im Allgemeinen ging es ihr besser. Sie nahm ihre Arbeit als Lehrerin wieder auf.

#### ANALYSE UND KOMMENTARE

**Die innere Geschichte der Patientin:** Manchmal führen unsere üblichen Behandlungsmethoden zu keinerlei Ergebnissen, obwohl wir elegante Methoden anwenden und scheinbar gut geeignete Arzneimittel verschreiben. In solchen Situationen kann es notwendig sein, unseren Horizont zu erweitern, über den Tellerrand hinauszuschauen und der Geschichte hinter den Symptomen, hinter den bekannten Fakten zu lauschen. Was will im tiefsten Inneren geheilt werden?

Im vorliegenden Fall hatte ich die körperlichen Symptome und die vielfältigen Ängste der Patientin repertorisiert, hatte es jedoch versäumt, die zugrunde liegende Geschichte zu erkennen. Im Nachhinein erscheint alles so offensichtlich: Die „außergewöhnlichen, eigentümlichen und auffallenden“ Symptome der Patientin, insbesondere ihre Träume und Ängste hinsichtlich des Zweiten Weltkriegs und ihr Bezug zu Juden, obwohl sie katholisch erzogen wurde, erweckten das Bild einer Jüdin, die sich während des Holocaust versteckt hielt, einer jungen jüdischen Mutter, die Angst hatte, ihren Kindern entrissen zu werden. Ihre Eile beim Gehen und Essen lässt an jemanden denken, der fliehen musste und unter Hunger litt. In den Konzentrationslagern wurden einige Häftlinge gezwungen, Musik zu spielen, während andere vergast wurden: „Ich höre ‚Hilfe, Hilfe‘, wenn ich Musik höre.“

**Trauma aus dem Holocaust und einem früheren Leben:** Schließlich erschien es völlig logisch, dasselbe Gas, Zyklon-B (Blausäure), zu verabreichen, das im Zweiten Weltkrieg so viele Menschen ausgelöscht hat. Dieses Mittel hatte zuvor einem anderen Patienten mit ähnlichen Ängsten und körperlichen Beschwerden geholfen, war aber in den Repertorisierungen nicht aufgetaucht, da es in vielen einschlägigen Rubriken fehlt. Inzwischen, viele Jahre später, ist dasselbe Mittel als „eines der Mittel des Holocaust“ bekannt geworden.

Blausäure (Cyanid) ist eine hochgiftige Substanz, die natürlicherweise in gebundener Form als sogenannte cyanogene Glykoside in einigen pflanzlichen Lebensmitteln vorkommt. Beim Verzehr und bei der Verdauung wird Blausäure durch das pflanzeigene Enzym  $\beta$ -Glucosidase freigesetzt.

So enthalten z. B. rohe Bittermandelkerne (3 mg/g), bittere Aprikosenkerne (2-4 mg/g) oder Kirschkerne (3-4 mg/g) Blausäure.

Copyright | Shutterstock / Melica



Interessanterweise heilte das Mittel nicht nur die Beschwerden, die man erwarten konnte, wenn jemand dem Gas selbst ausgesetzt war - es heilte darüber hinaus auch andere Symptome und scheint einen Großteil der Situation abzudecken, die sich vor den eigentlichen Gaskammern abspielte: sich verstecken, fliehen, verhungern, seinen Lieben entrissen werden.

Wenn wir unseren Horizont erweitern, können wir über unsere Vorstellungen vom Möglichen hinaus auch unsichtbare Krankheitsursachen wie z. B. frühere Leben in Betracht ziehen. Wir sind vertraut mit dem Umgang mit generationenübergreifenden Problemen - Problemen, die über Generationen weitergegeben werden, bis sie geheilt sind. In diesem Fall konnte jedoch keine jüdische Linie in der Familie der Patientin die Bilder erklären, die sie in sich trug. Man könnte annehmen, dass sie sich auf ein allgemeines Trauma der Juden im Krieg eingeschwungen hatte; tatsächlich ist es nicht notwendig, den spezifischen Ursprung ihrer Krankheit zu definieren oder gar an vergangene Leben zu glauben. Aber es ist sicherlich notwendig, so offen wie möglich für die Geschichte zu sein, die der Patient in sich trägt, ganz gleich, woher sie kommt.

**Homöopathische Einordnung:** Viele Pflanzen aus der Familie der Rosengewächse enthalten Blausäure (Acidum hydrocyanicum), und obwohl das Arzneimittel keine Pflanze ist, wird es oft in die Kategorie der Rosaceae aufgenommen (vgl. dazu auch den Acidum hydrocyanicum-Fall von Wyka Feige in der letzten Spektrumausgabe „Rosen und ihre Schwestern“). Rajan Sankaran ordnet es dem akuten Miasma zu. Jan Scholten hingegen ordnet es am Ende der Serie, in Stadium 17, ein. Hier ist man mit der Auslöschung konfrontiert: „Lieblosigkeit im Extrem“.

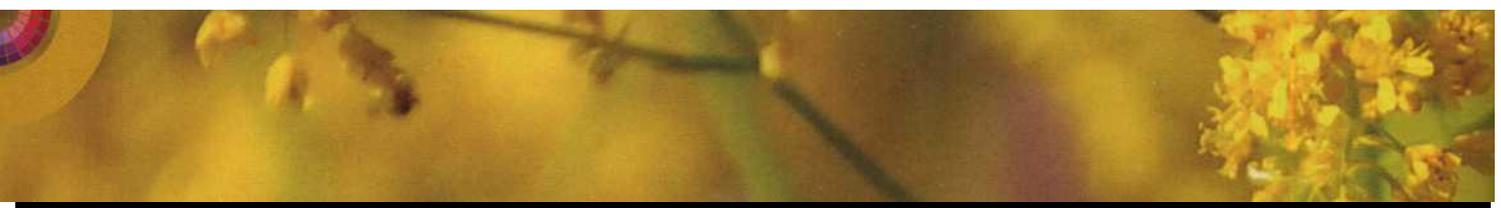


DR. DEBORAH COLLINS

geboren in Kanada, studierte Medizin in Holland, wo sie die homöopathische Fortbildung und ihren Doktor in der Ärzteausbildung machte. 1986 gründete sie ihre homöopathische Praxis. Nach einer längeren Dozententätigkeit in Europa lebte sie einige Jahre in Neuseeland und machte die

Homöopathie durch Unterricht und Publikationen einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Zurück in Frankreich eröffnete sie wieder ihre homöopathische Praxis, lehrt und publiziert.

Kontakt: [forphilo@gmail.com](mailto:forphilo@gmail.com)



# EIN ÖDES; TROCKENES LEBEN

| *Isatis tinctoria* in einem Fall von Sjögren-Syndrom



Der Färberwaid (*Isatis tinctoria*) ist eine ein- bis zweijährige Pflanze, die seit Langem bei uns heimisch ist. Sie gehört wie Raps oder Senf zur großen Familie der Kreuzblütler (*Brassicaceae*). Die Pflanze wächst in Mitteleuropa hauptsächlich im Weinbauklima auf Ruderalflächen, Magerrasen, an warmen Hängen und Böschungen mit basenreichen Böden oder auf Kalkgestein. Der Kreuzblütler ist bei Insekten sehr beliebt und hat viele heilende Eigenschaften.

Copyright | flickr / Frank Wouters



AUTOR | Wiet van Helmond

**ZUSAMMENFASSUNG:** Bei einer Frau, die an einem Sjögren-Syndrom leidet, weist das Bild einer posttraumatischen Belastungsstörung den Weg zu einer neu geprüften Arznei. Sie lebt für ihren Beruf, hat kaum soziale Kontakte und keine privaten Beziehungen, denn sie empfindet eine unüberbrückbare Kluft zwischen sich und ihren Mitmenschen. Das Gefühl, getrennt zu sein, allein und unverbunden in einer anderen Realität zu leben, trat ebenso in der Arzneimittelpflichtprüfung von *Isatis tinctoria* auf wie Symptome von Trockenheit an Augen, Lippen, Mund, Nase und Haut. **SCHLÜSSELWÖRTER:** Asthma bronchiale, Autoimmunkrankheit, Brassicaceae, Färberwaid, *Isatis tinctoria*, Lepromiasma, Natrium muriaticum, PTBS, Sjögren-Syndrom, Trockenheit

**Wie der Färberwaid zu mir kam:** Im Jahr 2017 wurde ich gebeten, einige Seminare in Kalifornien zu halten, und die verstorbene Judy Schriebman bot mir freundlicherweise an, meine Gastgeberin zu sein und mir einige der Natursehenswürdigkeiten zu zeigen, für die diese Gegend berühmt ist. Während wir zwischen riesigen Parks mit Mammutbäumen herumfahren, sprachen wir über homöopathische Traumabehandlung, als sie plötzlich anfang, mir von einer Prüfung zu erzählen, die sie ein paar Jahre zuvor durchgeführt hatte. Sie begann mit den Worten: „Ich habe keine Ahnung, warum ich Dir das erzähle, aber...“

Und wenn es einen Satz gibt, der mich ganz aufmerksam werden lässt, dann ist es dieser! Nicht nur, dass er oft zu großartigen Informationen führt, die in schöner Synchronizität weitergegeben werden, es geht oft auch um sehr nützliche Informationen, da sie aus einer inneren Resonanz zu dem besprochenen Thema kommen, oft jenseits der Logik, sodass das Gehirn die Informationen nicht überdenkt.

**Die Prüfung von Färberwaid:** Im Sommer 2013 wurde unter der Aufsicht von Sonya McLeod, Anneke Hogeland und Judy Schriebman eine Prüfung von Färberwaid, *Isatis tinctoria*, durchgeführt, eine Pflanze aus der Familie der Brassicaceae. Bei der Prüfung kamen viele Informationen heraus, aber es gab danach keine passenden Fälle, und irgendwann während unseres Gesprächs tauchte ein Gefühl der Resonanz auf, das sie dazu brachte, die Prüfung zu besprechen. Keiner von uns wusste, dass ein Patient, dessen Behandlung feststeckte und der ein paar Monate zuvor in meine Praxis gekommen war, dieses Mittel dringend benötigte.

#### DIE PFLANZE FÄRBERWAID (*ISATIS TINCTORIA*)

Als Pflanze ist der Färberwaid recht gut bekannt, da er bis zur Entdeckung von Indigo die Hauptquelle für blauen Farbstoff war. Danach trennte man sich nur allzu gerne vom Färberwaid, da er eine invasive Pflanze ist, die schädliche Dämpfe ausdünstet und angeblich bewirkt, dass Menschen sich unhöflich und unsozial verhalten. Aber sie lässt sich nicht so leicht beiseiteschieben. Sie verdrängt einheimische Pflanzen und bildet dichte Bestände, die sogar bei Waldbränden gedeihen. Etwas will also gesehen werden.

Aus der Geschichte ist bereits bekannt, dass der Färberwaid dazu verwendet wurde, Körper blau zu färben, um sie im Kampf furchterregender erscheinen zu lassen. Und 1585 versuchte Königin Elisabeth I., die Bestände von Färberwaid in der Landschaft (und vor allem in der Umgebung ihrer Anwesen) zu verringern, da er sich so invasiv ausbreitete und einen furchtbaren Geruch verströmte (die Leute beschreiben ihn als eine Mischung aus ungeklärtem Abwasser und verdorbenem Kohl). Weitere Variationen des Themas, gesehen/beachtet werden zu wollen. Das Mittel war bereits als Blütenessenz bekannt und wurde verabreicht, um die Entschlossenheit zu erhöhen und jemanden im Angesicht von Schwierigkeiten zu stärken.

**Familie der Brassicaceae:** Wir kennen die Arzneimittel der Brassicaceae-Familie für das Kreuz, das sie für ihre Familie zu tragen haben. In der Aufstellungsarbeit sehen wir oft, dass Menschen zwei Ziele im Leben haben: Das eine ist der einzigartige Weg, den zu gehen man geboren wurde. Das zweite ist die Rolle, die die Familie einem zuweist und die für die Familienkonstellation am nützlichsten ist. An dem Wendepunkt, an dem wir diese zweite Rolle loslassen und zu unserem authentischen Selbst finden, taucht die Familie der Brassicaceae auf. Wir treten aus dem Märtyrertum für die Familie heraus und wählen den Weg der Selbstverwirklichung. Oder wir können die Vorteile dieses Weges schon erahnen, aber Pflichten und Verantwortung gegenüber dem System halten uns zurück. Man hat das Gefühl festzustecken, die Dinge sind nicht im Fluss und der Körper lässt nach. Vorzeitiges Altern, Sklerose, Verlangsamung der Körperfunktionen, Apathie, Gleichgültigkeit, Depression, Steifheit, Verhärtung, Trockenheit und die Arten von Krebs, die wir mit dem Alter in Verbindung bringen. Das ist auch der Grund, warum wir alle unsere Smoothies aus Brokkoli, Grünkohl und Brunnenkresse trinken.

**Themen der Prüfung:** Während der Prüfung kamen viele Themen zur Sprache, die ich aufgrund von Fällen für wesentlich halte, die ich aber auch als eine Seite der Polarität ansehe, die jedem Mittel innewohnt. Sowie Phosphor sehr empathisch und mitfühlend sein kann, gibt es zum Beispiel auch die Polarität der völligen Gleichgültigkeit gegenüber geliebten Menschen. Meine Darstellung erfolgt also aus meiner Sicht des Mittels anhand von Prüfungen und Fällen.

Wie bei den meisten Pflanzen gibt es eine Verletzlichkeit und den Wunsch, geschützt zu werden, sich sicher zu fühlen. Da Färberwaid in sehr dichten Beständen wächst und andere Pflanzen überwuchert, sehen wir bereits das Thema der Familie, die zusammenhalten muss, um zu überleben. Man stelle sich vor, mit einem schrecklichen Geruch assoziiert zu werden, ein alles überwucherndes Unkraut, das seinen einzigen Zweck (Färben) verloren hat, das Bilder von Krieg und asozialem Verhalten hervorruft und mit Feuer bekämpft wird. Da klammert man sich besser an die Gruppe, um Unterstützung zu bekommen.

Bei der Prüfung kam das syphilitische Miasma hoch, das ich durchaus auch sehe, das ich aber mit dem leprösen Miasma, dem Ausgestoßenen, kombinieren möchte.

**PTBS und Entfremdung:** Viele der Themen, die während der Prüfung aufkamen, weisen auf posttraumatischen Stress hin. Eines der ersten Symptome, das wir erfahren, wenn wir mit einem überwältigenden Trauma konfrontiert werden, ist ein Gefühl der Entfremdung. Das Gefühl, etwas so Einzigartiges erlebt zu haben, dass die Menschen es nicht verstehen werden. Bei der Prüfung ging es um das Gefühl, in einer anderen Realität zu leben. Die eigene Welt bricht abrupt zusammen, und die anderen bemerken die Katastrophe, die sich ereignet, nicht einmal! Dies ist eine unüberbrückbare Kluft. Es gibt zwei Realitäten, die sich nicht treffen.

Daher besteht auch kein Wunsch, an sozialen Aktivitäten teilzunehmen. Sie sind lieber allein, aber wie bei einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) typisch haben sie das Gefühl, getrennt zu sein, allein und unverbunden. Das ist keine glückliche Ablösung.

**Der Umgang mit dem traumatischen Erleben:** Die Kompensation ist stark: „Ich werde mich darum kümmern und niemand sonst in meiner Familie wird darunter leiden müssen.“

Es gibt Wut und Frustration. In den Fällen, die ich gesehen habe, kommt das oft daher, dass sie sich in der Situation machtlos fühlen und die Ungerechtigkeit nicht ertragen können. Ich habe bei meinen Färberwaid-Fällen keine gewalttätigen Wutausbrüche erlebt, aber sie klagen, protestieren, schließen sich Patientenverbänden an oder werden politisch aktiv. Und zwar nicht wegen dem, was ihnen angetan wird, sondern um zu verhindern, dass es jemand anderem passiert.

Aufgrund ihrer traumatischen Erfahrungen sind sie oft verletzlich und sensibel für das, was um sie herum vorgeht. Dinge werden leicht als invasiv empfunden (Gerüche, Geräusche, Licht, Atmosphäre) und sie sind sofort wachsam gegenüber dem, was passieren kann. Eine Patientin beschrieb, dass ein tratschender Nachbar wie bei Voodoo in ihre Energie eingedrungen sei, und ein anderer fühlte sich gestalkt.

Die Welt wird nicht als sicherer Ort wahrgenommen. Aber nicht wie bei Stramonium oder Calcium carbonicum, die überall Gefahr sehen. Die Gefahr geht nur von bestimmten Gebieten aus, bei denen sie in höchster Alarmbereitschaft sind, und das zehrt an ihrer Energie, da sie keine Macht haben, etwas zu ändern.

Auch die Themen Feuer, Hitze und Trockenheit kamen häufig vor. Es gab Trockenheit an Augen, Lippen, Mund, Nase und Haut. Und in der Prüfung gibt es alle möglichen Erwähnungen von Feuer.

#### FALLBEISPIEL: Patientin, ca. 58 Jahre alt, komplexe posttraumatische Belastungsstörung (kPTBS), Sjögren-Syndrom

**Fallaufnahme und erste Beobachtungen:** Eine Frau in den späten Fünfzigern wird von einer anderen Therapeutin an mich verwiesen. Später erfahre ich, dass sie erwägt, rechtliche Schritte gegen die Therapeutin einzuleiten wegen einer Bemerkung, die diese während der Behandlung gemacht hat. „So behandelt man keine Menschen, und ich muss einen Weg finden, sie darauf aufmerksam zu machen.“ Sie ist nicht böswillig, sie ist nicht darauf aus, sie zu ruinieren oder einen finanziellen Vorteil zu erlangen. Sie möchte nur, dass die Therapeutin sich dessen bewusst ist, weil sie nicht möchte, dass andere unter denselben Bemerkungen leiden müssen.

Im Laufe der Zeit entdeckte ich, dass es eine lange Liste ähnlicher Handlungen gegen andere Therapeuten gibt, und als sie mir die Details erzählt, kann ich es ihr meist nicht verdenken. Zum Beispiel stand sie auf einer sehr langen Warteliste für eine bestimmte Art von Gruppentherapie. Nach der ersten Aufnahme, bei der sie der Organisation mitteilte, dass sie an schwerem Asthma leide, stand sie fast zwei Jahre auf der Warteliste. Als sie schließlich zur Behandlung eingeladen wurde, fand diese in einem muffigen alten Raum statt und bei allen Sitzungen war ein Hund zur emotionalen Unterstützung anwesend. Als sie den Raum betrat, machte sie eine Bemerkung darüber, Bezug nehmend auf ihr Asthma, und fühlte sich zurechtgewiesen. Als ob sie nach Möglichkeiten suche, die Behandlung zu verlassen. Nach etwa einer halben Stunde musste sie den Raum mit einem erstickenden Asthmaanfall verlassen, der trotz starker Medikamente tagelang anhielt. Daraufhin reichte sie eine formelle Beschwerde ein. Für mich machte das Sinn, aber wenn man sein ganzes Leben lang von solchen Situationen verfolgt wird, muss man sich selbst Fragen stellen.

**Diagnose Sjögren-Syndrom:** Bei ihr wurde eine komplexe posttraumatische Belastungsstörung (kPTBS) diagnostiziert und sie leidet außerdem an einem sehr spät festgestellten Sjögren-Syndrom. Das Sjögren-Syndrom wurde erst vor einem Jahr diagnostiziert, obwohl sie schon fast ihr ganzes Leben lang unter Trockenheit leidet. Ihre Sjögren-Beschwerden: Trockenheit der Augen, Mund, Haut, Nase, Vagina und Rachen, Haarausfall, wiederkehrender Soor, Augenentzündungen mit Netzhaut- und Sehproblemen, Leukorrhö, Obstipation, Gelenkschmerzen, Geschmacks- und Geruchsverlust und Zahnkaries bis zu dem Punkt, dass sie auf Vollprothesen umsteigen muss.

Im Nachhinein ist es unglaublich, dass die Diagnose so spät gestellt wurde, aber ich sehe es als Teil des Gesamtbildes des Falles. Dies sind Ereignisse, die sie zu der Person gemacht haben,



Die Verwendung der Pflanze zum Färben von Stoffen geht bis zu den alten Ägyptern zurück. Diese färbten ihre Mumienbinden mit Färberwaid ein, was aber nicht nur wegen der blauen Färbung geschah, sondern vor allem, weil die Inhaltsstoffe der Pflanze den Leichnam konservierten. Bis ins 16. Jahrhundert spielte die Pflanze eine bedeutende Rolle für die Herstellung von blauem Leinen in Europa. Dann wurde lange Zeit hauptsächlich der Farbstoff aus der tropischen Indigopflanze (*Indigofera tinctoria*) zum Färben von Textilien genutzt. Aus den befruchteten Blüten entwickeln sich abgeflachte, ein- bis zweisamige Schließfrüchte. Diese sind etwa anderthalb Zentimeter lang und bei Reife lila bis dunkelbraun gefärbt.

Copyright | Wikimedia / Schurdl

die sie ist, und die sich immer wiederholen (Homöopathie heilt Gleiches mit Gleichem und oft wiederholen wir unbewusst traumatische Ereignisse, um unser ursprüngliches Trauma zu heilen).

#### DIE TRAUMATISCHE FAMILIEN- UND KRANKENGESCHICHTE DER PATIENTIN

**Das Erleben von Getrennt-Sein in der frühen Kindheit:** Sie wurde als siebtes von acht Kindern einer großen katholischen Familie geboren. Da beide Elternteile Vollzeit arbeiteten, gab es ein System, bei dem sich die älteren Kinder um die jüngeren kümmerten. Der Hausarzt der Familie riet der Mutter vom Stillen ab, da es eine zu große Belastung für ihr Leben sei.

Im Alter von sechs Wochen war sie vom Kopf bis Fuß mit einem Ekzem bedeckt, das trotz aller Behandlungen immer schlimmer wurde, und mit fünf Monaten kam sie ins Krankenhaus, wo sie mehr als zwölf Monate lang gewickelt und gegen das Kratzen gefesselt lag! Ihre Eltern besuchten sie täglich, aber keine Behandlung schien zu wirken. Schließlich verabreichten sie ihr sogar jahrelang hohe Dosen von Prednison und Antibiotika.

Sie sagt, sie erinnere sich, wie sie nach Hause kam und all diese Gesichter (der Geschwister) zum ersten Mal sah. Da sie unter Quarantäne gestanden hatte, durften nur ihre Eltern sie besuchen.

Trotz der hohen Dosen von Prednison entwickelte sie im Alter von drei Jahren Asthma, das sich im Laufe der Zeit immer mehr verschlimmerte. Mit neun Jahren wurde sie in ein Zentrum für asthmakranke Kinder geschickt, wo sie die nächsten zweieinhalb Jahre verbrachte. Sie durfte nur in den Ferien nach Hause, aber sie sagt, dass es sich nie wie zu Hause angefühlt hat. Es gab nur zwei Schwestern, zu denen sie eine Art Verbindung hatte, und sie fühlte sich in dem Zentrum wohler. Im Zentrum waren Kinder, zu denen sie Kontakt hatte und mit denen sie Spiele spielte, aber es gab auch eine unüberbrückbare Kluft zwischen ihnen. Sie fühlte sich irgendwie von ihnen getrennt und sie musste aktiv anwesend sein, sonst befand sie sich in einer Art Schwebezustand, außerhalb des Körpers. Andere Kinder weinten oft aus irgendeinem Grund, aber sie verstand nie warum. Man kann also mit Sicherheit sagen, dass ihre Verbindung zur Welt gestört war.

Während der Ferien war es immer stressig. Sie hatte oft Anfälle, bevor sie das Zentrum verließ, und zu Hause fühlte sie sich wie in einer Ausnahmesituation. Jeder musste auf sie Rücksicht nehmen. Sie war immer ein Sonderfall, was den Kontakt zur Familie erschwerte, und sie zählte die Tage, bis sie wieder ins Zentrum kam. **Essen, atmen, Beziehung:** Alles ist ein Problem: Während der Pubertät beschlossen die Ärzte, sie einer strengen Eliminationsdiät

zu unterziehen, um zu sehen, ob sie von den Medikamenten loskommen könnte. Die Atmung wurde besser unter dieser Diät, aber die Haut wurde immer schlechter, und schließlich mussten sie das Experiment abbrechen, als sie nur noch 39 Kilo wog.

Es gibt eine lange Liste von Allergien, die aber nicht immer alle aktiv sind. Ihr macht das nicht viel aus, sie isst meistens die gleichen Lebensmittel und sie isst, weil sie muss. Geschmack und Geruch sind minimal, und die meiste Zeit hat sie einen schmerzhaften Mundsoor, sodass die Lust, Lebensmittel auszuprobieren, fast nicht vorhanden ist. Eine wirkliche Beziehung hat es nie gegeben. Vor ein paar Jahren schlug ihr einer ihrer Therapeuten vor, eine Beziehung mit einem der Männer aus der Gruppentherapie einzugehen. Das war eine Katastrophe. Er war selbst schwer traumatisiert und anhänglich, und sie hatte Angst, sich zu binden, und vermied jede Form von Nähe. Schließlich beendete sie nach ein paar Monaten die Beziehung und leitete ein förmliches Beschwerdeverfahren gegen den Therapeuten ein, der beide in diese Situation gedrängt hatte (wiederum verständlich).

**Ihr Rettungsanker ist ihre Arbeit:** Sie arbeitet in der Verwaltung des Gesundheitswesens und empfindet große Zufriedenheit bei ihrer Arbeit. Sie hat diesen Job seit mehr als 30 Jahren und bekommt sowohl von den Kunden als auch vom Management positive Rückmeldungen. Nach der Arbeit ist sie völlig erschöpft, aber es lohnt sich, so sagt sie, jeden Tag aufzustehen, um diese Art von Arbeit zu machen und anderen Menschen in ihren Leben zu helfen.

Außerhalb der Arbeit hat sie keine Hobbys, sie schlägt die Zeit damit tot, völlig apathisch auf der Couch zu sitzen. Es gibt dieses Nichts, in das sie abrutscht. Einerseits ist es, als käme man nach Hause in diesen Zustand, aber andererseits gibt es kein Glück darin. Es vertreibt einfach die Zeit.

Ihr Zuhause ist noch immer nicht eingerichtet. Keine Tapeten, keine Fotos oder Kunstwerke, keine persönliche Note. Ein abgenutztes Sofa und das Nötigste zum Leben. Sie hat nicht gelernt, es sich schön zu machen, und der Gedanke daran macht ihr große Angst, also ändert sie nichts.

Wenn sie das Gefühl hat, dass es in ihrem Leben, bei der Arbeit oder bei einem ihrer Kunden Ungerechtigkeiten gibt, kann sie aktiv werden. Sie kann sich nicht mit ihrer Wut verbinden (auch nicht mit ihrer Trauer), aber sie investiert viel Zeit und Mühe in rechtliche und formale Beschwerden.

Wenn man auf diese Weise aktiv ist, hat man das Gefühl, mit den Menschen und der Welt verbunden zu sein, und es ist mehr als nur ein isoliertes Ereignis.

#### VERSCHREIBUNG UND VERLAUF

**Mein erster Gedanke war:** „Das ist ein Fall von Natrium muriaticum, wie ich ihn noch nie gesehen habe.“ Aber die Wirkung war kaum spürbar. In den folgenden acht Monaten probierte ich mehrere andere Arzneimittel aus, die wenig bis gar nicht wirkten. Dann stellte Judy mir Isatis vor und ich fand, dass es bei meinem Patienten Sinn machte. Also verschrieb ich Isatis.

**Die Wirkung von Isatis:** In den folgenden Monaten verbesserte sich ihre Haut enorm. Ihre Augen wurden wieder so feucht, dass sie nur noch einmal am Tag künstliche Tränenflüssigkeit verwenden musste, und helles Licht störte sie nicht mehr so sehr, sodass sie nun häufiger mit dem Auto fahren konnte (vorher nie abends, in der Dämmerung, bei Nebel/Schnee/Regen), was ihr viel mehr Bewegungsfreiheit verschaffte. Das Krankenhaus, in dem sie regelmäßig zur Augenuntersuchung ist, war erstaunt über ihre Fortschritte beim Sehen.

Der Haarausfall hörte auf, und nun, sechs Jahre später, sind ihre Zahnprobleme immer noch an einem Punkt, an dem sie den Zahnersatz aufschieben kann. Der Stuhlgang ist nun täglich und Mund, Rachen und Nase sind nicht mehr schmerzhaft trocken. Der Geschmack hat sich allmählich verbessert, was ihr ebenfalls Türen öffnete.

Nach etwa einem Jahr beschloss sie, einen Swing-Tanzkurs zu belegen, und davon ausgehend baute sie sich allmählich ein soziales Netzwerk auf, was dazu führte, dass sie schließlich ihre Wohnung einrichtete. Zwei Jahre später stellte sie fest, dass sie gerne reist und sich am Meer wohler fühlt, sodass sie jetzt zwei Mal im Jahr an speziellen Gruppenreisen für Singles nach Griechenland, Portugal, Italien usw. teilnimmt.

Wir haben noch einen langen Weg vor uns, aber im Moment fühlt sie sich zum ersten Mal in ihrem Leben bereit für eine Beziehung. Wir wiederholen Isatis regelmäßig, wenn es nötig ist, und sind beide sehr zufrieden mit den bisherigen Ergebnissen.

#### QUELLEN:

- „The Art of Proving“ (Die Kunst der Prüfung). Sonya McLeod, Saltire Books Ltd, ISBN 978-1-908127-16-7, 2020.
- „Die wundersame Ordnung der Pflanzen“. Michal Yakir, Narayana Verlag, ISBN 978-3-95582-038-1, 2019.
- Und ein ganz besonderer Dank an Judy Schriebman (1955- 2022).



WIET VAN HELMOND

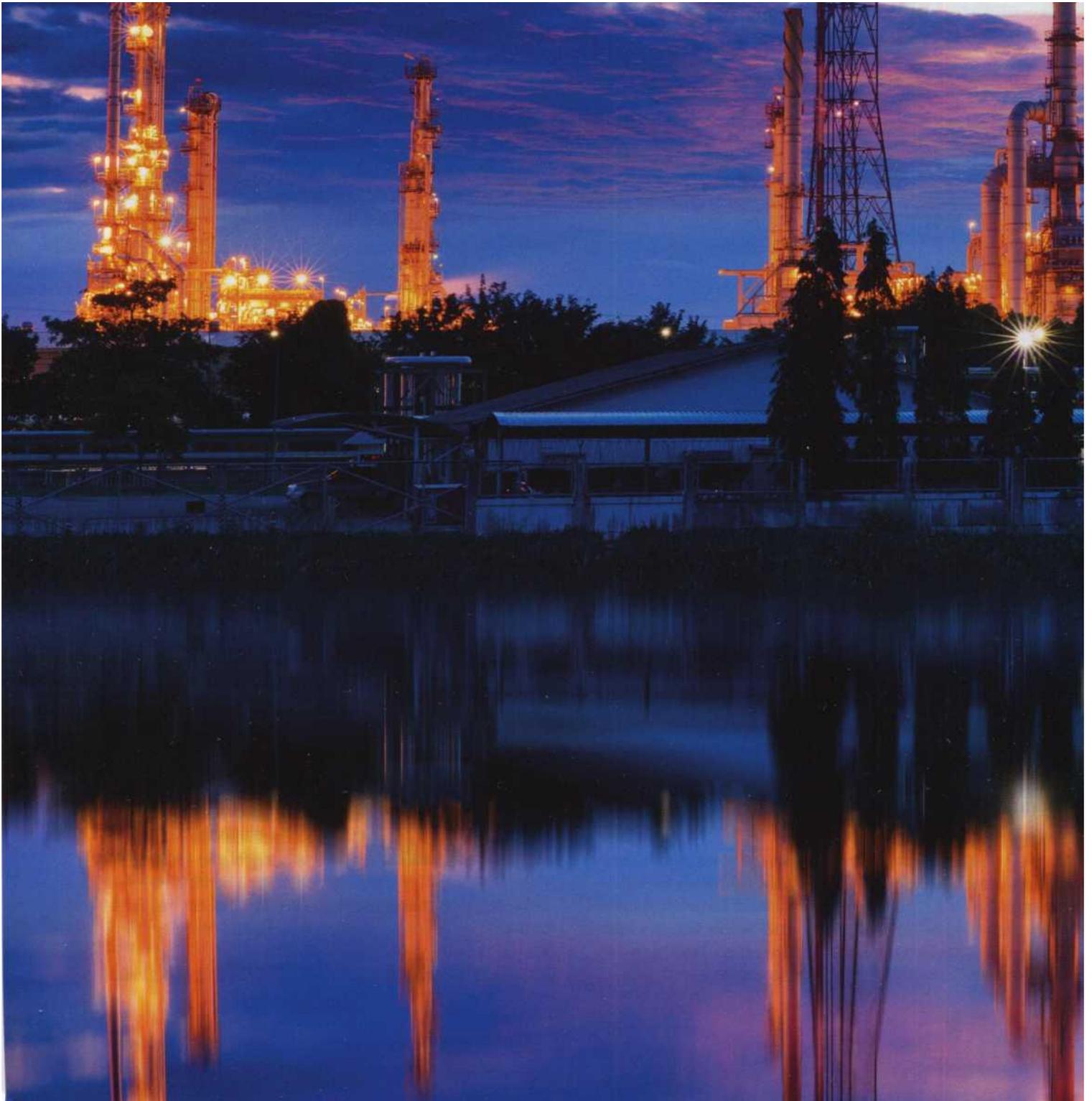
ist die niederländische Homöopath, Edelsteinmittelverfertiger praktiziert. Neben seiner Praxis ist er ein gefragter Referent auf nationalen und internationalen Seminaren. Seit 1999 studiert er die C4-Homöopathie und hat an vielen Verreibungen und Prüfungen teilgenommen. In den letzten zehn

Jahren hat er die homöopathische Behandlung von Traumata sowie die Anwendungen von Edelsteinmitteln vertieft.



# ZWISCHEN AUFBÄUMEN UND VERZWEIFLUNG

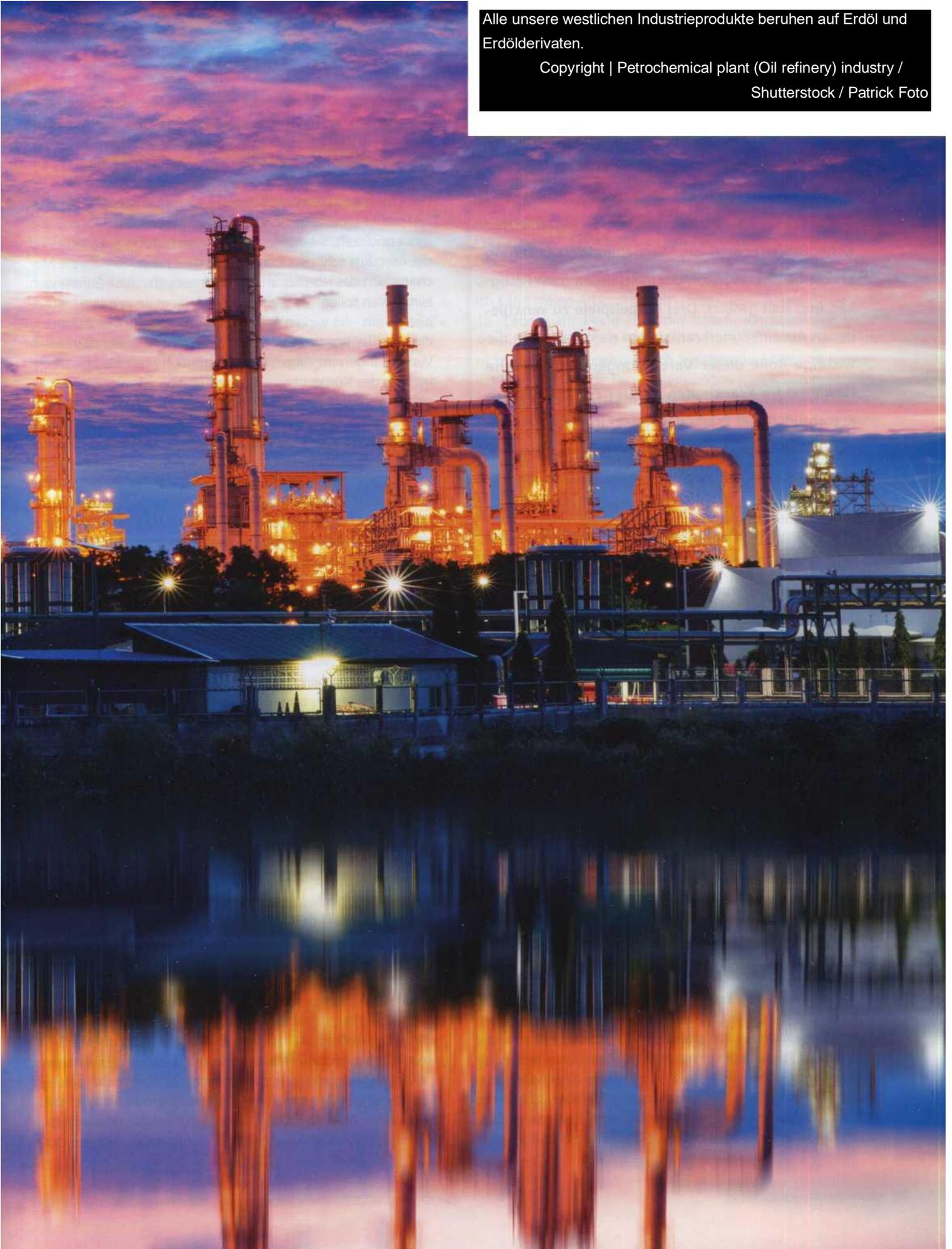
KoNenstoffarzneien bei Psoriasis, Morbus Bechterew und SLE



Alle unsere westlichen Industrieprodukte beruhen auf Erdöl und Erdölderivaten.

Copyright | Petrochemical plant (Oil refinery) industry /

Shutterstock / Patrick Foto



AUTOR ; Christoph Schlüter

**ZUSAMMENFASSUNG:** Die Bedeutung von Kohlenstoffverbindungen in der modernen Gesellschaft und ihr Einfluss auf den menschlichen Organismus wird diskutiert und in Beziehung zu homöopathischen Kohlenstoff-Themen wie Mangel an Wertschätzung und Selbstvertrauen mit dem Verlangen nach Festigkeit und Halt gesetzt. Drei Fallbeispiele zu verschiedenen Autoimmunerkrankungen demonstrieren die wichtige Rolle dieser Verbindungen als mögliche Heilmittel für Krankheiten unserer Zeit. So hat sich Kreosotum in der Praxis des Autors in mehreren Fällen von systemischem Lupus erythematodes bewährt.

**SCHLÜSSELWÖRTER:** Autoimmunkrankheit, Arthritis, Carboneum sulphuratum, Colitis, Depression, Erdölderivate, Kohlenstoff, Krebsmiasma, Kreosotum, Lupus erythematodes, Morbus Bechterew, Narkolepsie, Öle, Petroleum, Polyneuropathie, Psoriasis, Sepia, syphilitisches Miasma, Ulcus cruris

Beschäftigt man sich mit den Autoimmun-Syndromen, so fällt auf, dass das entgleiste Immunsystem in seinem erkennbar widersinnigen Angriff auf körpereigene Strukturen stets und per Definition „aus unbekannter Ursache“ heraus zu agieren scheint. Immerhin existieren einige Theorien über mögliche Entstehungsursachen, u. a. die Aussage, dass etliche der Autoimmun-Syndrome eine auffällige Häufung in den modernen Industrienationen zeigen.

### KOHLENSTOFF IN DER GESELLSCHAFT

**Erdölderivate als Basis westlicher Industrieproduktion:** Es lohnt sich, einen näheren Blick auf unsere modernen Industrienationen zu werfen, verbunden mit der Fragestellung, was sie denn wesentlich ausmacht?! Die Antwort ist: Die heutigen vor allem westlichen Gesellschaften begründen ihre Art zu leben auf modernen Industrieprodukten, und diese entstammen alle und ausnahmslos dem Erdöl und seinen Modifikationen.

Erdölderivate durchdringen unser modernes Leben in einem quantitativen Ausmaß, das eigentlich nicht mehr überschaubar ist. In vielen Lebensmitteln, kosmetischen Produkten und in der medizinischen Versorgung sowie in zahllosen alltäglichen Gebrauchsgegenständen, von der Kleidung über die Einrichtung von Wohnung und Arbeitsplatz bis zu unseren Fortbewegungsmitteln, ja selbst in der Luft, die wir atmen, und dem Wasser,

das wir trinken, befinden sich die sog. Kohlenwasserstoffe, die das chemische Grundgerüst der Erdölderivate bilden. Das Problem dabei ist, dass sie für unsere Organismen nicht unproblematisch sind und ganz wesentlich zu Irritationen des Immunsystems und auch Immungentgleisungen führen können.

**Die Chemie in unserem Körper:** Neue organische Chemikalien werden in einer Geschwindigkeit von mehreren Tausend pro Jahr entwickelt. Sie dringen über unsere Nahrung, die Haut und die Atemluft schneller in unsere Organsystem ein, als die Mechanismen des Körpers arbeiten können, die diese Substanzen eliminieren sollen. Sie greifen in fundamentale zelluläre Mechanismen ein - so wirken sie z. B. auf den genetischen Ausdruck, die Eiweißsynthese und den Stoffwechsel! Weil die organischen Verbindungen im Allgemeinen fettlöslich sind, bleiben sie innerhalb des Körpers versteckt und es gibt nur wenige Mechanismen, um sie aufzuspüren oder sie zu eliminieren.

**Element des Lebens:** Der Kohlenstoff „C“ ist das wichtigste Bau-Element des Lebens auf dieser Erde, er ermöglicht das, was wir „Materie“ nennen. Angefangen von unserem eigenen Körper und jeder seiner Zellen bis hin zu unserer Nahrung (Eiweiße, Fette und KOHLENhydrate) besteht das materielle Leben vor allem aus Kohlenstoff und dessen Verbindungen. Selbst ein wesentliches Abbauprodukt unseres Energiestoffwechsels ist eine C-Verbindung (CO<sup>2</sup>). Pflanzen nehmen dieses CO<sup>2</sup> auf und verstoffwechseln es zu O<sup>2</sup> und wiederum Kohlenstoff, mit dem die Pflanze selbst wächst bzw. Früchte bildet. Der irdische Kreislauf dreht sich also ganz wesentlich um den Kohlenstoff mit seinen Themen „Essen, Trinken und Verdauen“, um „Werden und Vergehen“.

Um unsere irdische Existenz und unser materielles Dasein also sichern zu können, brauchen wir den Kohlenstoff in Form von Nahrung, Wärme, Kleidung, einem Zuhause, kurz: all dem, was unser Weiterleben garantiert und uns Sicherheit gibt! Das gilt auch für die Kohle im metaphorischen Sinn, das Geld. Dass das Geld heutzutage im besonderen (und zunehmend ausschließlichen!) Maße unser Sicherheitsbedürfnis erfüllt, zeigt, wie sehr wir von dieser (künstlichen) Kohle abhängig geworden sind.

Gleichzeitig versuchen wir auf diese Weise, unsere eigene Schwäche und Lebensangst über die Kohle zu kompensieren! Sämtliche Themen, die sich um Sicherheit und Geld drehen, sind in hohm Maße kohlenstoffverdächtig.

### KOHLENSTOFF IN DER HOMÖOPATHIE

In seinem dreibändigen Werk „Die Kohlenstoffe in der Homöopathie“ hat Roger Morrison daraus folgende für diese Arzneigruppe typische Themen und Merkmale abgeleitet:

- Struktur, Aufbau, das Bilden von Materie, das Verlangen nach Festigkeit und Halt, ernährt und versorgt sein, lebenswichtige Verbindungen zu haben, bspw. zur Familie, spielen im Leben des Patienten eine übergeordnete Rolle. Dies alles drückt letzten Endes das als wesentlich erlebte Thema des Schutzes und des Verlangens nach Unterstützung aus.

- Bei einem erlebten/erfahrenen Mangel an Schutz und Sicherheit entstehen häufig Ängste und ihr Umgang damit.
  - Gier und Ausbeutung: Hauptmotiv ist das Geld (die Kohle) mit rücksichtslosem Verhalten den Mitmenschen und der Natur gegenüber.
  - Vergiftung; Zerstörung; Manipulation und Korruption; Propaganda; Gleichgültigkeit; Armut und Reichtum
  - Billigkeit und Geringwertigkeit: Plastikmaterialien sind wertlos, Verluste spielen praktisch keine Rolle. Dies spiegelt ein wichtiges Thema wider: Probleme hinsichtlich des Selbstwertes!
  - Zeit: Zeitersparnis und Geschwindigkeit; zur Eile angetrieben; Effektivität, Produktivität, „time is money!“
  - Verhalten: ehrgeizig, materialistisch, aggressiv, aber auch: passiv, verwirrt, leerer Blick, gescheitert
  - Verwirrung: Rauschzustand, Gefühl von Verlorenheit und Leere, („weiß nicht, keine Ahnung“)
  - Identität: Verlust der eigenen Identität, Sanftheit, Unsichtbarkeit
  - Wert: Ausbeutung, Geld, Armut, Materialismus
  - geistige Schwäche: Zögern, schwieriges Sprechen, schwache Konzentration und Gedächtnis, Fehler
  - Empfindung von Sinken, Fallen, Scheitern, Tod
  - Isolation und Angst
  - Sehnsucht nach Vergangenem, dem Leben, der unberührten Natur.
- Die folgenden Fälle mit der Diagnose „Autoimmunerkrankung“ erfuhren alle durch ein Arzneimittel aus der Gruppe der Kohlenwasserstoffe eine signifikante Besserung bzw. Heilung. Neben der jeweiligen klinischen Pathologie zeigen die Patientenberichte auch die erwähnten Kohlenstoff-Themen exemplarisch auf und erlauben damit einen ersten Eindruck in diese sicherlich sehr wichtige Gruppe an möglichen Heilmitteln für unsere moderne Zeit.

**FALLBEISPIEL 1: Patient, 22 Jahre alt, Psoriasis: „Mit Alkohol bin ich nicht mehr so schüchtern.“**

Ein junger 22-jähriger Mann erscheint mit seiner Freundin in der Praxis. Grund der Konsultation: seine Psoriasis. Mein erster Eindruck ist: Die Freundin ist sehr forsch und selbstbewusst, er hingegen ist sehr schüchtern, er kann mich während der Konsultation kaum anschauen und errötet oft. Die Beantwortung meiner Fragen fällt ihm erkennbar schwer, sie erfolgt deshalb auch hauptsächlich durch seine Freundin! Die Psoriasis begann vor ca. zwei Jahren am Hinterkopf und breitete sich dann über den ganzen Körper aus; es gibt einzelne rote Flecken am Rücken, den Beinen, Bauch, Arme, Genitale; die Haut ist trocken, juckend, er kratzt dann, bis es blutet; die Flecken wurden im Laufe von Monaten immer größer. Eine mögliche Ursache ist vielleicht die Sonne, auf die seine Haut empfindlich reagiert, vielleicht auch deshalb, weil er häufig ins Solarium geht.

Verdauung und Wärmehaushalt sind unauffällig. Der Schlaf ist leicht und unruhig, er wacht oft zwischen 3 und 4 Uhr auf und muss dann Wasser lassen.

**Träume:** Der Patient erzählt von Kränen, erfahre in der Kabine hoch, dann falle der Kran um.

**Selbstbeschreibung (gekürzt):** „Ich bin ungeduldig, weil ich nicht schnell braun werde - und ich bin wütend auf meine Psoriasis, ich würde mir die Haut am liebsten runterreißen. Ich bin sehr ordentlich, ich habe früher jede Woche mein Auto gesaugt - ein Audi Coupe! Ich habe viel Respekt vor anderen, ich kann meine Arbeitskollegen nicht duzen! Ich wollte bis zum 18. Lebensjahr keine Freundin haben. Ich bekomme leicht schwitzige Hände und Füße. Auf Partys und mit Alkohol bin ich nicht mehr so schüchtern, ich bin dann lockerer und lustiger. Ich liebe spannende Fernsehsendungen (van Damme, Schwarzenegger, von Knast und Drogen, Actionfilme), ich vergesse dann alles um mich herum.“

**Tränen:** „Ich habe mal geweint, als meine Freundin mit der Trennung drohte, ebenso mal in der Grundschule, als ich nicht genauso gut war wie eine Schulkameradin; meine Eltern sollten doch zufrieden sein mit mir.“

**Schule:** „Habe gerne Gedichte gelernt, kann ganz gut mit Zahlen umgehen. Wenn ich heute etwas lerne, brauche ich absolute Ruhe.“

**Beobachtung:** Beruflich ist er nur am Wochenende da, weil auf Montage. Es bestehen Krampfadern am linken Unterbauch. Im Gespräch stellt sich - in Übereinstimmung mit der bisherigen Beobachtung - noch heraus, dass seine Freundin der Motor für diesen Praxisbesuch und die Behandlung ist: Sie möchte gerne Kinder (mit ihm) haben, aber nicht von einem Mann mit einer solchen Hauterkrankung. Das war auch der Grund, weshalb sie ihm „mit Trennung drohte“.

**ANALYSE**

Ein schüchterner junger Mann mit einer Psoriasis und sehr wenig Selbstbewusstsein, der von Kindheit an geradezu ängstlich bemüht ist, über schulische Leistung, Ordnung, Sauberkeit und Aussehen einen guten Eindruck zu hinterlassen. Die grundlegend und innerlich empfundene Schwäche wird dabei über Alkohol und Filme mit „echten Männern“ kompensiert, also nur in seiner Fantasie. Sein Traum-Erleben drückt genau das aus: „hoch hinaus“ zu wollen, dann aber „abzustürzen“. Im realen Leben bleibt ihm bei (Partnerschafts-)Konflikten dann nur das Weinen.

**Verschreibung:** Petroleum C 200, Einmalgabe

**FOLLOW-UPS**

**Nach 6 Wochen:** „Meiner Haut geht es sehr viel besser. Ich habe nur noch vereinzelte, kleine Stellen am Rücken und an den Beinen. Ich muss nachts nicht mehr raus zum Pinkeln. Ich fühle mich ausgeglichener und ruhiger. Meine Freundin und ich hatten ein paar Auseinandersetzungen, sie war erstaunt über meine Aufmüpfigkeit.“

AUTOIMMUN

Repertorisation Petroleum 1	^ ^ / ^ ^ ^ ^ ^ ^ ^ ^ ^ ^											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Summe der Symptome (sort.nach Graden)	8 14	8 10	7 13	7 13	7 13	7 12	7 11	6 14	6 14	6 12	6 10	
01. Gemüt - Schüchternheit, Zaghaftigkeit - schamhaft	1 75	2	1	2	1	1	1	1	1	2	1	-
02. Gemüt - Kleinigkeiten, Trivialitäten-wichtig; scheinen	1 34	1	1	1	1	1	1	1	-	-	2	1
03. Haut - Hautausschläge - Psoriasis	1 121	2	1	2	3	2	2	1	3	2	2	2
04. Männliche Genitalien - Hautausschläge - Skrotum - schuppig	1a 4	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
05. Männliche Genitalien - Hautausschläge - Skrotum - rot	1a 4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
06. Männliche Genitalien - Hautausschläge - Skrotum	1a 55	3	1	1	-	2	2	1	3	-	3	1
07. Extremitäten - Schweiß - Füße	1 180	2	2	3	3	3	2	3	3	3	3	2
08. Extremitäten - Schweiß - Hände	1 190	2	2	3	3	3	3	3	-	3	1	3
09. Schlaf - Erwachen - nachts - Mitternacht - nach -4h	1 75	1	1	-	1	1	1	1	-	2	-	1
10. Schlaf - Unterbrochen - Hamdrang: mit	1 7	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11. Abdomen-Venen, erweiterte	1 5	-	-	1	1	-	-	-	-	2	-	-

**Nach weiteren 6 Wochen:** „Die Haut wird wieder schlimmer.“  
Wiederholung: Petroleum C 200, und 4 Wochen später die C 1000.  
**Kommentar:** Ich höre dann längere Zeit nichts von dem Patienten, sodass ich 4 Monate später selbst den telefonischen Kontakt zu ihm suche. Ich spreche mit seiner Freundin, da er gerade nicht anwesend ist. Sie berichtet von einer völligen Beschwerdefreiheit seiner Haut - sie und er seien hochzufrieden. Kein nächtliches Wasserlassen mehr. Ein Zuwachs an Selbstvertrauen wurde von ihr bestätigt, die von ihrem Freund erwähnten Auseinandersetzungen empfand sie als „normal“.

FALLBEISPIEL 2: Patientin, 66 Jahre alt, Systemischer Lupus erythematoses

**Vorbemerkung:** Die Autoimmunkrankheit SLE (Systemischer Lupus erythematoses) steht exemplarisch für das gesamte Autoimmun-Syndrom und gehört zur Gruppe der sog. Kollagenosen: Hierbei greift das Immunsystem vorzugsweise das Bindegewebe und seine Abkömmlinge an, startet also einen Angriff u. a. auch auf die Blutzellen (rote und weiße Blutkörperchen, Blutplättchen) und die Blutgefäße, wobei besonders das Herz, die Nieren und die Haut befallen sind. Letztere zeigt als Leitsymptom eine schmetterlingsförmige Hautrötung im Gesicht. Das Immunsystem kann bei dieser Erkrankung sogar körpereigene Zellkerne angreifen! Die sog. Wassermann-Reaktion (ein serologischer Test zum Nachweis einer durchgemachten Syphilis-Erkrankung) ist positiv, wobei über 90 Prozent der Patienten gar keine Syphilis-Symptome zeigen. Das Testergebnis wird deshalb kurzerhand für falsch-positiv erklärt. Homöopathischmiasmatisch zeigt sich hier aber das syphilitische Terrain mit seiner progredienten Destruktion.

**Fallaufnahme und Bericht der Patientin:** Die SLE besteht seit circa 20 Jahren. Die Patientin berichtet über ihre derzeitige Situation: „Akut habe ich seit einem % Jahr immer wieder massive Bauchschmerzen mit Übelkeit und Appetitlosigkeit, und ich habe in dieser Zeit über 7 kg abgenommen. Laut Arzt ist vor allem der Dickdarm betroffen (Diagnose: Colitis), ich habe starke Durchfälle. Der Bauchschmerz erstreckt sich bis in den Rücken mit ziehenden Schmerzen, die sich bis in die Leiste und die Oberschenkel erstrecken. Die Ärzte können keine Ursache meiner Beschwerden finden und

sind ziemlich ratlos. Die Beschwerden kommen immer wieder ganz plötzlich, vor allem auch nach dem Essen. Im vergangenen Herbst und Winter ging es mir schlechter. In einer Stuhlprobe war mein Calprotectin stark erhöht (< 300). Schmerzmittel-Infusionen bessern kurzfristig. Ich habe dabei einen starken Druckschmerz auf dem Bauch, wie ein Gewicht, ich möchte dann auf der rechten (der schmerzhaften) Seite liegen, im Stehen ist es nicht auszuhalten. Mir wird dann richtig fröstelig mit dem Verlangen nach Wärme.

Vor 4 Jahren hatte ich einen Herzinfarkt, weil mich der Arbeitsstress und die anhaltende Hektik im Betrieb sehr angestrengt haben. Seit ca. 16 Jahren leide ich an einer Arthritis und habe morgens steife Hände, das geht immer einher mit heißen und geschwollenen Grund- und Handgelenken beider Hände. Meine Haut ist sehr empfindlich auf Sonne, ich bekomme dann rote, juckende Quaddeln im Gesicht, die schließlich aufplatzen. Wegen des Cortisons ist meine gesamte Körperhaut gerötet und gereizt, ich bekomme ganz schnell Einblutungen, von petechialen Erscheinungen bis hin zu großflächigen Einblutungen (sie zeigt mir ihre Unterarme und Unterschenkel, die rot-violette Hämatome zeigen). An den Armen und den Schenkeln bekomme ich bei Sonne auch eine Nesselsucht, die brennt dann richtig und ich versuche sie zu kühlen. Im Blutbild hat man eine Anämie festgestellt. Vor 25 Jahren hatte ich während meiner Menses starke Blutungen und ziehende Schmerzen im Unterleib, bis schließlich ein Zervix-CA festgestellt wurde (es folgte eine Hysterektomie). Vor über 30 Jahren wurde mir nach einer Gallenstein-Kolik die Gallenblase entfernt. Mit 18 Jahren hatte ich meine 1. Schwangerschaft, die ohne Komplikationen verlief - zwei weitere folgten. Meine Lippen sind immer sehr trocken und ich habe öfter einen Herpes. In den vergangenen Jahren hatte ich auch mal eine Gürtelrose, beidseits am Bauch bzw. unter der Brust. Ich habe einen Katarakt, der demnächst operiert werden soll.“

**Familiäre Belastungen:** „Ich habe 5 Geschwister, ich bin die Dritte. Meine Mutter hatte Kehlkopfkrebs und verstarb mit 62 Jahren an einer Leukämie. Mein Vater hatte Bluthochdruck und ein metabolisches Syndrom, er verstarb mit 72 Jahren. In der mütterlichen Linie gibt es Schilddrüsenerkrankungen und demenzielle Erscheinungen, soweit ich mich erinnere. Meine Schilddrüse ist in Ordnung, mein Rücken aber nicht, ich habe

Repertorisation Kreosotum 2		kreos	sulph	phos	calc	lach	puls
Summe der Symptome (sort.nach Graden)		32	30	30	29	29	28
		44	65	56	55	53	65
01	Gesicht - Hautausschläge - Bläschen	1 99	1 2	1 1	1 1	1 1	1 1
02	Gesicht - Trockenheit - Uppen	1 216	2 3	2 2	2 2	2 2	2 3
03	Zähne - Karies, faule, hohle Zähne	1 109	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2
04	Magen - Übelkeit - Schmerzen; bei den	1 93	2 1	- 1	- 1	- 1	- 2
05	Magen - Übelkeit - Schmerzen; bei den - Abdomen, im	1 61	2 1	- 1	- 1	- 1	- 2
06	Abdomen - Schmerz - abwärtsdrängend, zerrend	1 110	1 3	1 1	1 1	- 1	3 3
07	Abdomen - Schmerz - drückend	1 144	1 3	1 1	3 2	2 2	2 2
08	Abdomen - Schmerz - Seiten	1 177	1 1	1 1	1 1	1 1	1 1
09	Abdomen - Schmerz - ziehend	1 138	1 1	1 1	2 1	1 3	3 3
10	Rektum - Diarrhoe - Essen - nach - aqg.	1 106	1 1	2 2	2 2	2 3	3 3
11	Weibliche Genitalien - Krebs - Uterus - Zervix	1 19	1 -	- 1	- 1	3 2	2 2
12	Weibliche Genitalien - Menses - reichlich	1 410	2 2	3 3	3 2	2 2	2 2
13	Rücken - Schmerz - Lumbalregion	1 461	1 3	3 3	3 2	2 3	3 3
14	Rücken - Schmerz - Lumbalregion - erstreckt sich zu - Oberschenkel	1 32	1 1	- 1	- 1	- 1	- 1
15	Rücken - Schmerz - Lumbalregion - erstreckt sich zu - Oberschenkel - ziehend	1 8	1 -	- 1	- 1	- 1	- 1
16	Extremitäten - Hitze - Füße	1 208	1 3	1 1	1 1	1 3	3 3
17	Extremitäten - Schmerz - rheumatisch	1 177	1 3	2 2	2 2	2 3	3 3
18	Extremitäten - Schwellung - Handgelenke	1 48	1 2	1 2	2 2	2 2	2 2
19	Extremitäten - Steifheit - Hände	1 87	1 2	1 2	2 2	2 2	2 2
20	Schweiß - Nachts (22 - 6 h)	1 253	1 3	1 2	2 3	3 3	3 3
21	Haut - Ekchymosen	1 83	1 2	3 1	2 2	2 2	2 2
22	Haut - Hautausschläge - Bläschen	1 221	2 3	3 3	2 2	3 2	2 2
23	Haut - Hautausschläge - Petechien	1 57	2 -	3 1	2 2	2 2	2 2
24	Haut - Hautausschläge - Sonne, durch	1 20	1 -	- 1	- 1	- 1	- 1
25	Haut - Jucken	1 439	2 3	2 2	2 2	2 3	3 3
26	Allgemeines - Anämie	1 262	- 3	3 3	3 2	2 3	3 3
27	Allgemeines - Blut - Desorganisation	1 18	1 -	1 -	1 -	2 -	2 -
28	Allgemeines - Kachexie	1 94	2 1	1 1	1 2	2 1	2 1
29	Allgemeines - Krebsleiden	1 248	2 2	3 2	2 2	2 1	2 1
30	Allgemeines - Schmerz - ziehend	1 144	1 1	1 1	1 1	1 2	2 2
31	Allgemeines - Zittern - innerlich	1 114	1 2	2 3	1 1	1 2	2 2
32	ABDOMEN - MODALITÄTEN - ESSEN - nach	1 245	3 4	4 4	3 3	1 4	4 4
33	Empfindungen und Beschwerden - Äußere und innere Körperteile im Allgemeinen - Zusammenschnüüren (Zusammenziehen) - innerer Teile	1 120	1 4	3 3	3 1	1 4	4 4
34	Gemüt - Froh	1 376	1 2	2 2	2 3	2 2	2 2
35	Gemüt - Furcht - hochgelegenen Orten; vor	1 114	- 1	1 1	1 1	1 1	1 1

Bandscheibenprobleme L4/L5. Den Lupus nehme ich nicht so leicht, ich wünsche mir eine tiefgründige Behandlung." **Allgemein-Symptome:** „Ich habe schon ewig nicht mehr gefiebert, bin tendenziell ein warmer Typ und schwitze bei leichter Betätigung am Kopf. Nachts habe ich warme Füße und strecke sie unter der Bettdecke hervor. Manchmal schwitze ich auch stark im Bett, das Nachthemd hat dann richtige Salzränder. Der Schlaf ist erholsam und von 22:00 bis 7:00 Uhr. Ich träume eher von Tagesgeschehnissen. Ich mag gerne deftige Speisen, mein Durstempfinden ist niedrig, der Stuhlgang regelmäßig, wenn ich nicht gerade diese starken Bauchbeschwerden habe. Meine Zähne wurden unter der immunsuppressiven Behandlung immer schlechter." **Geist und Gemüt:** „Ich bin ein heiterer Mensch und grundsätzlich positiv gestimmt, in meinem Freundeskreis bin ich geschätzt und akzeptiert. Ich kann über mich erzählen und höre gerne auch anderen zu, zu meinen erwachsenen Kindern habe ich ein gutes Verhältnis. Mittlerweile bin ich auch schon mehrfache Oma. Ich habe Ängste an hoch gelegenen Orten. Es dauert lange, bis ich explodiere, es ist dann aber auch schnell wieder gut."

**BEHANDLUNG**

**Aus dem Arztbericht:** C-reaktives Protein: 14.3 mg/l (Norm < 5.0); Neutrophile 83 % (Norm 40-75); Lymphozyten 14 % (Norm 17-47); Monozyten < 1 % (Norm < 7); Lymphos absolut 0,7 Tsd /ul (Norm 1,2-3,6)

**ANA-Fluoreszenzmuster:** mehrere nukleäre Medikamente: Chloroquin phosphat; Pantoprazol: Acetylsalicylsäure; Atorvastatin: Hydrochlorothiazid; Amlodipin; Candesartan; Prednisolon; Azathioprin; bei Bedarf: Omniflora

**Aktuelle Empfehlung des Arztes:** Azathioprin reduzieren auf 3 x 25 mg täglich, Cortison um 5 mg pro Woche reduzieren auf 5-10 mg Erhaltungsdosis.

**Homöopathische Verordnungen wegen des remittierenden und starken Bauchschmerzes:** Bryonia alba; Colocynthis; Lycopodium; Calcium carbonicum; Nux vomica meistens in der C 30 (als fraktionierte Gabe, schluckweise über den Tag verteilt bis zur Besserung).

Auf diese Weise für 16 Jahr deutlich weniger starke und weniger häufige Beschwerden, allerdings ohne echten „Durchbruch“ in der Behandlung. In einem der Gespräche im weiteren Behandlungsverlauf erfahre ich von ihrer Tochter: Zu Hause gibt es immer wieder auch Schwierigkeiten. Die Patientin und ihr Mann leben seit der Hochzeit vor 40 Jahren im Haus der Schwiegereltern und die Patientin war dort nie so richtig akzeptiert. Der Ehemann ist außerdem sehr phlegmatisch, was die Patientin immer wieder sehr nervt.

**Verschreibung:** Sepia C 30 in wiederholten Gaben mit zum Teil schneller Besserung der Abdominal-Symptomatik und auch der Hauterscheinungen, allerdings auch hier ohne anhaltende Wirkung.

Obwohl die Abdominal-Symptomatik phasenweise sehr heftig verläuft, entschieße ich mich an dieser Stelle, ein sog. konstitutionelles Arzneimittel vor dem Hintergrund der „Totalität der Symptomatik“ zu verschreiben.

**KREOSOTUM MATERIA MEDICA UND PASSENDE ARZNEI IN DIESEM FALL**

Kreosotum deckt in hoher Ähnlichkeit die Symptomatik der Patientin ab. In unserer gängigen Literatur wird es als ein Spezifikum für Frauenleiden beschrieben, angefangen von Schleimhautentzündungen im Bereich der Vagina und der Zervix mit Wundheit und Blutungen bis hin zu Karzinomatosen Entartungen des weiblichen Gebätraktes und Haut reizendem Fluor. Studiert man das Mittel aber in der Gesamtheit seiner Symptomatik (seinen Genius), so ergibt sich folgendes Bild: Großer Bezug zu den Schleimhäuten, besonders des Verdauungstraktes und des weiblichen Genitale; chronisch entzündliche und zersetzende Prozesse; Blutungsneigung und Destruktionen. Eine zum Lupus erythematodes passende Rubrik ist dabei die Desorganisation des Blutes, besonders wenn man bedenkt, dass unsere alten Meister die autoimmunbedingten Erkrankungen irgendwie beschreiben mussten, ohne sich auf das immunologische Fachwissen der heutigen Medizin stützen zu können. Das Mittel gehört ebenfalls in die Gruppe der Kohlenstoffarzneien und stellt bereits ein sog. Derivat dar: Über einen Destillationsprozess von Teeren entsteht das sogenannte Teeröl. Dabei repräsentieren besonders die Öle in der Homöopathie die Idee einer schwierigen Selbstbehauptung; die Teere hingegen zeigen



viele destruktive Prozesse. Kreosotum vereint auf diese Weise die im Fall genannten Symptome und auch die typischen Themen unseres modernen, hektischen und Infarkt gefährdeten Lebens mit einem Mangel an persönlicher Wertschätzung im familiären Rahmen. Das in unsere Zeit passende und zunehmend überragende carcinosinische Terrain wird dabei deutlich von der Patientin beschrieben.

**Verschreibung:** Kreosotum C 30, 10 Globuli in einer Flasche Wasser gelöst, 3 x täglich einen Schluck davon.

**Verlauf:** Innerhalb von nur 3 Monaten verbessert sich der gesamte Zustand so sehr, dass die Allopathika (und besonders die Immunsuppressiva) um mehr als die Hälfte reduziert werden können. Das Allgemeinbefinden, der Blutdruck, die Abdominal- Symptomatik, sämtliche Hauterscheinungen, das Schwitzen, die Gelenkschmerzen, der Schlaf und die Energie werden wieder auf ein normales Level gehoben, sodass die Patientin in den kommenden Monaten stets davon berichtet, wie „außerordentlich gut“ es ihr gehe. Das Blutbild normalisiert sich zunehmend, die spezifischen Antikörper nehmen merklich ab und einzig die Erys, Leucos und das Hb bleiben im weiteren Verlauf immer leicht unter der Normgrenze, ohne dass dies dem Allgemeinbefinden abträglich wäre. Auch der behandelnde Arzt kann nicht glauben, dass es der Patientin so gut geht ohne die Einnahme der bisherigen Rheumamittel.

Kreosotum ist ein Destillat von Buchenholztee. Dieser entsteht bei der trockenen Destillation von Holz unter Luftabschluss. Der Tee aus Holz ist ein kompliziertes Gemisch aus vielen einzelnen chemischen Verbindungen. Der schwarz-braune, stark nach Rauch riechende Buchenholztee ist ein hervorragendes Lockmittel für Rot- und Schwarzwild. Durch den Geruch wird das Wild auch über große Entfernungen an die Suhle oder den Kirrplatz gelockt. Kreosotum entfaltet eine Heilwirkung, wenn es homöopathisch zur Arznei aufbereitet, also potenziert und damit stark verdünnt worden ist. Tee enthält in stark wechselnden Mengen und Zusammensetzungen Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) und Phenole, welche krebserregend sind. Die Verwendung ist in Deutschland im Straßenbau seit 1984 verboten.

Copyright | Jägercommunity, Buchenholztee zum Aufsprühen / Werner Steckmann

**Beurteilung des Rheumatologen zwei Jahre nach Beginn der homöopathischen Behandlung:** „Die komplette Spontanremission hält erfreulicherweise an; ich habe deshalb die medikamentöse Behandlung weiter ausgesetzt gelassen, da die Patientin keine nennenswerten Beschwerden hat.“ Aus zwei weiteren SLE-Fällen mit bemerkenswert guten Verläufen unter



Copyright J Psoriasis an Ellenbogen und Unterarmen /  
Shutterstock / Sergey

Kreosotum ist dieses Arzneimittel in meiner Praxis mittlerweile fast so etwas wie ein Spezifikum für dieses Krankheitsbild geworden, deckt es doch auf bemerkenswerte Weise die charakteristische Symptomatik eines SLE ab.

### FALLBEISPIEL 3: Patient, 60 Jahre alt, Morbus Bechterew und Polyneuropathie

**Der übergewichtige Patient, Lehrer von Beruf, berichtet:** „An meinem linken Fuß leide ich seit vielen Monaten an einer Polyneuropathie, und am selben Unterschenkel besteht eine schlechte Wundheilung durch ein Ulcus, das nicht zuheilt. Vor 15 Jahren litt ich an einer Borreliose: Ich hatte das klassische Erythem, fühlte mich fiebrig und hatte ziehende Schmerzen im Gesicht. (Therapie: Rocephin) Beim Sprechen bekam ich damals einen Krampf in der Schlundmuskulatur. Das Gedächtnis war ganz schlecht, und seit dieser Erkrankung falle ich immer mal wieder in Ohnmacht.“ (Diagnose: V.a. Narkolepsie! RR: 160/90 mmHg, er hat ab und zu wahrnehmbares Herzstolpern. Therapie: Vigil)

**Nerven:** „Ich habe im Schlaf ein krampfhaftes Zucken der Arme und Beine. (V.a. auf Wurzelkompression S 1) Auch die Atmung ist kurz und stoßweise (laut Aussage seiner Frau). Immer wieder rufe ich wohl auch laut im Schlaf. Ich habe heftige Träume von Verfolgung; ich brauche viel Schlaf.“ (10 Stunden pro Nacht) **Morbus Bechterew:** „Während meiner Studienzzeit wurde bei mir der HLA-B27-Marker festgestellt mit der Diagnose Mb. Bechterew.“

Ich hatte zu dieser Zeit permanente stechende Schmerzen im ISG. Im Schub - der letzte war vor zwei Wochen - kann ich wegen bohrend stechender Schmerzen nur noch gebückt laufen oder in der Embryonalhaltung schlafen. Aber auch meine Schulter- und Armgelenke sind davon betroffen: Bei Bewegung oder Heben des Arms tut es schlimm weh, in Ruhe halte ich es aus (Diagnosen: Impingement, Periarthritis, Bursitis). Stechende Schmerzen auch an der Innenseite der Knie: Den Unterschenkel anziehen/anwinkeln geht nur unter Schmerzen, auch beim Stehen tut es weh. Die Fingergrundgelenke sind steif, schmerzhaft und kraftlos, ich kann sie nur schlecht beugen. Der Ringfinger ist ein Schnappfinger. Meine HWS ist steif, beim Kopfdrehen tut es weh.“

**Familiär:** „Meine Mutter litt schon an einer Polyneuropathie und Muskelschwund, sie war am Ende fast bewegungslos, mein Opa hatte offene Beine und einen Parkinson; Oma und Uroma verstarben an Magenkarzinomen und Schlaganfall!“ **Allgemeines:** „Seit langer Zeit habe ich einen sehr trockenen Mund, das wird schlimmer nachts. Mein Stuhl ist sehr weich und dunkel. Ich schwitze immer im Nacken, am Haaransatz, dem Gesicht und Brust; es perlt dann richtig runter, unabhängig von der Umgebungstemperatur, im Schlaf und beim Essen aber deutlich mehr. Meine Füße sind aber immer kalt.“ (Mir fällt seine bläuliche Unterlippe auf.) „Ich esse gerne Fleisch, Süßes,

Repertorisation Carboneum sulph. 3		sep	sulph	calc	Kali-c	Carbn-s	phos	puls	sil	lyc		
Summe der Symptome (sort, nach Graden)		1	2	3	4	5	6	7	8	9		
		23 40	22 47	22 42	22 41	22 33	21 38	20 40	20 39	20 38		
01.	Gesicht ■ Schmerz - neuralgisch	1	120	1	2	2	3	1	3	3	1	2
02.	Mund - Trockenheit	1	436	3	3	2	2	2	3	2	3	3
03.	Atmung - Angehalten, versetzt, unterbrochen	1	189	1	2	2	1	1	2	2	2	2
04.	Brust - Herzklopfen - stürmisch, heftig, vehement, ungestüm	1	154	3	2	3	3	2	2	3	1	-
05.	Rücken - Krümmung der Wirbelsäule	1	61	1	3	3	1	1	2	2	3	2
06.	Rücken - Schmerz - Bewegung - agg.	1	103	1	3	1	-	1	2	1	-	1.1.
07.	Rücken - Schmerz - Lumbalregion ■ stechend	1	152	2	3	2	3	1	2	2	-	2
08.	Rücken - Schmerz - Zervikalregion - Drehen - Kopfes: des - agg.	1	40	1	-	2	-	1	-	-	-	-
09.	Rücken - Steifheit - Zervikalregion	1	250	2	2	3	3	1	2	2	3	3
10.	Extremitäten - Ameisenlaufen - Füße	1	81	2	2	-	1	1	1	1	-	1
11.	Extremitäten - Geschwüre - Unterschenkel	1	89	1	2	2	2	3	1	2	3	3
12.	Extremitäten - Kribbeln - Füße	1	93	2	1	2	2	2	2	2	1	1
13.	Extremitäten - Kälte - Füße	1	360	3	3	3	3	3	3	3	3	3
14.	Extremitäten - Rucken - Beine	1	72	1	3	1	2	2	2	1	1	2
15.	Extremitäten - Ruhelosigkeit - Unterschenkel	1	94	2	2	2	2	1	2	-	-	2
16.	Extremitäten - Schmerz - stechend	1	128	2	2	2	3	2	1	2	-	2
17.	Extremitäten - Steifheit - Finger - Gelenke	1	30	1	1	2	1	-	1	-	2	3
18.	Extremitäten • Zucken	1	124	2	1	1	1	1	1	1	2	1
19.	Schlaf - Schlafbedürfnis - groß	1	24	-	2	-	-	-	-	-	2	-
20.	Schweiß - Schlaf - im - agg.	1	138	2	2	1	1	1	2	3	3	1
21.	Schweiß - Essen - beim - agg.	1	53	3	-	2	3	3	1	2	1	1
22.	Allgemeines - Borreliose	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23.	Allgemeines - Ohnmacht - Tendenz zur	1	27	2	1	-	-	1	-	-	-	-
24.	Allgemeines - Polyneuropathie	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25.	Allgemeines - Wunden - Heilungstendenz - langsam	1	83	1	4	2	1	1	1	1	3	1
26.	Gemüt - Zorn - abwechselnd mit - Gleichgültigkeit	1	4	-	-	-	-	1	-	-	-	-
27.	Gemüt - Traurigkeit - morgens	1	108	1	1	1	1	-	2	2	1	2
28.	Gemüt - Hoffnung, voller - abwechselnd mit - Verzweiflung	1	6	-	-	-	1	-	-	-	-	-

besonders Schokolade, sehr gerne Chips und Salziges und Alkohol, ich mag keine Innereien."

**Stimmung:** „Laut Arzt leide ich unter einer reaktiven Depression. Schon morgens beim Erwachen denke ich: ‚Pfui, pfui, pfui!‘ Vormittags wird die Stimmung langsam besser, ich bin aber insgesamt ohne jede Freude und Schwung. Wegen der Bechterew-Diagnose pendle ich seit Jahrzehnten zwischen ‚Aufbäumen‘ und ‚totaler Verzweiflung‘. Wegen der Krankheit und der geringen Belastbarkeit blieb mir eigentlich nur noch der Beruf als Lehrer. Nachts liege ich oft wach und grübele. Ich bin Weltmeister im Verdrängen, anderen erzähle ich nur ungern, wie es mir geht. Ich bin absolut zuverlässig, die Arbeit muss stimmen. Meine Frau und ich sind Messies: Wir können nichts wegwerfen, bei uns daheim sieht es chaotisch aus. Ich kann mich fürchterlich über die Politik aufregen und schimpfen wie ein Rohrspatz, aber auch Theater, Kunst und Kabarett sehr genießen.“ **Medikation:** Fluoxetin und Cipramil.

**ANALYSE**

Die genannten Symptome lassen spontan an Arzneien der Kohlenstoff-Verbindungen wie Calcium carbonicum, Graphites und auch Causticum denken, daneben auch an Sulphur durch sein „Messie“-Verhalten. Die Kohlenstoff-Themen sind erkennbar im persönlichen Erleben des Patienten, in welchem er sich bzgl. seiner unheilbaren Krankheit in abwechselnden Gefühlszuständen zwischen „Aufbäumen und totaler Verzweiflung“ erlebt. Repertorial lässt sich das Mittel Carboneum sulphuratum für diesen Fall gut abbilden:

**CARBONEUM SULPHURATUM MATERIA MEDICA UND DAS PASSENDE MITTEL IN DIESEM FALL**

Das Mittel ist seit 170 Jahren in der Homöopathie bekannt, gute geheilte Fälle allerdings nicht. Die Indikationen sind eher vage gehalten und neben einer Betonung für seinen Einsatz bei „plötzlich einsetzendem heftigen Drehschwindel“ sprechen im vorliegenden Fall eigentlich nur die „fortschreitenden neurologischen Erkrankungen und andere langsam fortschreitende zerstörerische Erkrankungen“, wie sie ja auf die Folgen einer Borreliose-Infektion, den Symptomen einer Polyneuropathie und natürlich auch einer Autoimmunerkrankung in Ähnlichkeit zutreffen können.

**Verschreibung:** Carboneum sulphuratum, Dilution in aufsteigenden Potenzen, von der LM 6 bis zur LM 60 in täglichen Gaben von 10 Tropfen in einem Schluck Wasser gelöst.

**Verlauf:** In der Beobachtungszeit von drei Jahren unter Carboneum sulphuratum kann Folgendes dokumentiert werden: Das Ulcus heilt innerhalb von 6 Wochen komplett zu, sodass er wieder leichten Sport treiben kann (Fahrrad fahren). Die Polyneuropathie verschwindet innerhalb von drei Monaten ebenfalls vollständig, mit ihr auch die Symptomatik der „Narkolepsie“. Ebenso verringern sich seine Rückenschmerzen im Verlauf von etwas mehr als einem Jahr um über 70 Prozent, um nach weiteren zwei Jahren in einem Zustand zu bleiben, mit dem er „absolut zufrieden“ ist.

Die bis zur homöopathischen Behandlung immer wieder auftauchenden „morgendlichen, grässlichen Schmerzzustände des Rückens sind nun Geschichte“. Auch der Schnappfinger verbessert sich zunehmend, sodass er sogar wieder Gitarre spielen



Morbus Bechterew (Spondylitis ankylosans) ist im Kern eine Wirbelsäulenerkrankung. Sie fängt häufig mit Entzündungen in den Kreuz-Darmbein-Gelenken (Iliosakralgelenken) an. Das sind die zwei minimal beweglichen Beckengelenke, die die Beckenknochen mit der Wirbelsäule verbinden. Von hier aus können die Entzündungen auf die ganze Wirbelsäule übergreifen und lösen Knochenwucherungen aus, die die Wirbelsäule versteifen. Morbus Bechterew gibt es schon seit Tausenden von Jahren. Spezialisten vermögen Anzeichen der Erkrankung an Mumien ägyptischer Pharaonen zu erkennen. Doch erst die klassische Beschreibung durch den russischen Neurologen Wladimir Bechterew (1857-1927) bahnte den Weg, die Erkrankung als eine eigene Form von Rheuma anzuerkennen.

Copyright | Spondylitis ankylosans (Morbus Bechterew) aus der Gegend von Heilbronn; frühes 6. Jhd.; Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Wikimedia.

Ein Verlauf, der für sich spricht. Die Dosierung wird daraufhin sukzessive verringert und schließlich abgesetzt. Der Patient fühlt sich wohl seit mittlerweile über fünf Jahren.

kann. Vor allem aber ist er sehr glücklich, dass seine lang anhaltende depressive Stimmung kein Thema mehr ist: „Ich fühle mich so wohl wie schon seit Jahren nicht mehr! Vor der Behandlung hatte ich öfter den Wunsch, einzuschlafen und nicht mehr aufzuwachen. Jetzt bin ich sehr in der Ruhe und fühle eine große Zufriedenheit in mir. Das ist das Wichtigste.“



### CHRISTOPH SCHLÜTER

geb. 1967, Heilpraktikerausbildung 1991 bis 1993. Seitdem Beschäftigung mit der Homöopathie; Fortbildungen u. a. bei(m) „Homöopathie-Forum“ in Gauting, Dr.

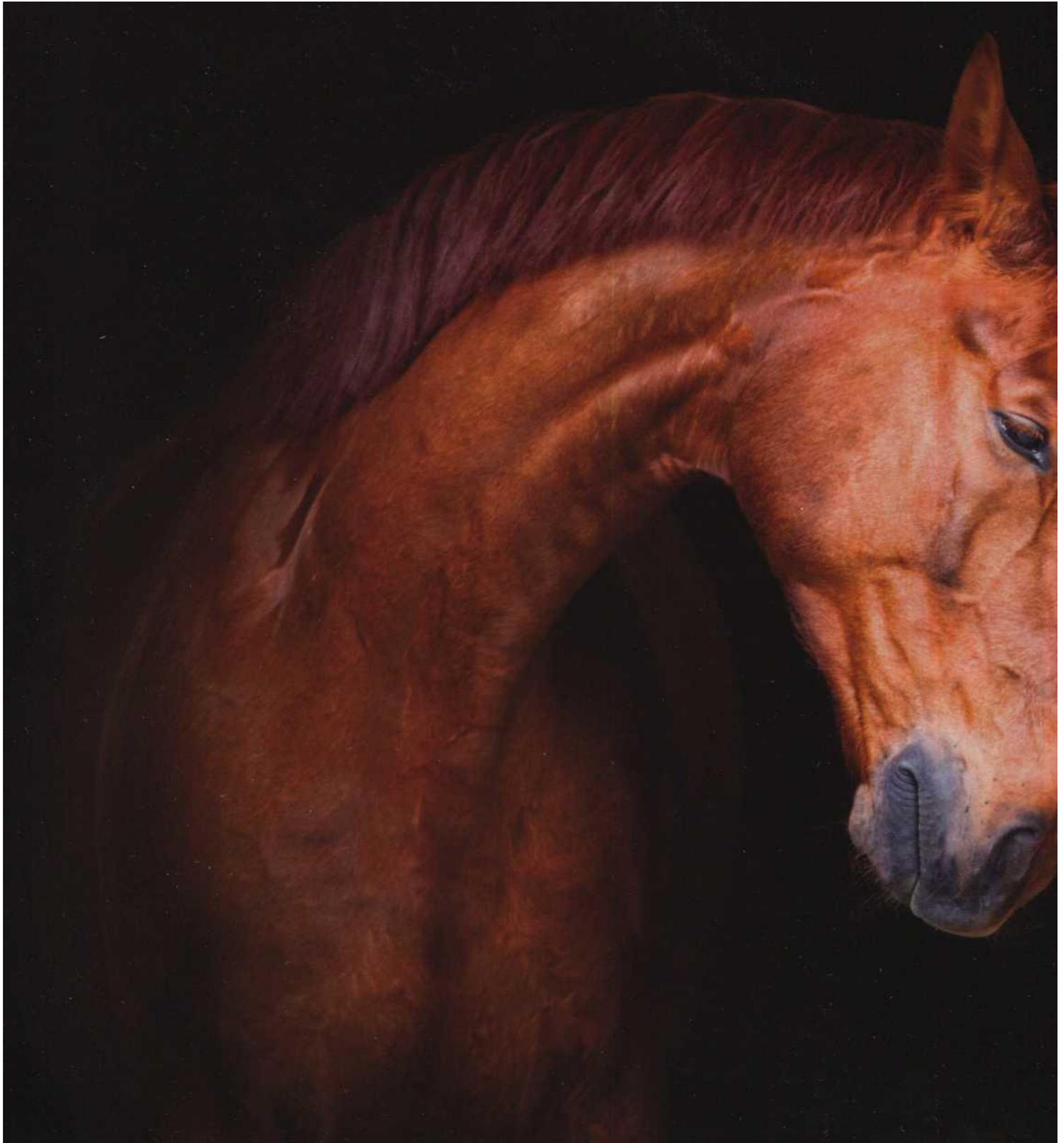
Andreas Richter, Henny Heudens-Mast, M. Mangialavori, M. Yakir und andere. Über 20 Jahre lang Dozent an HP-Schulen für

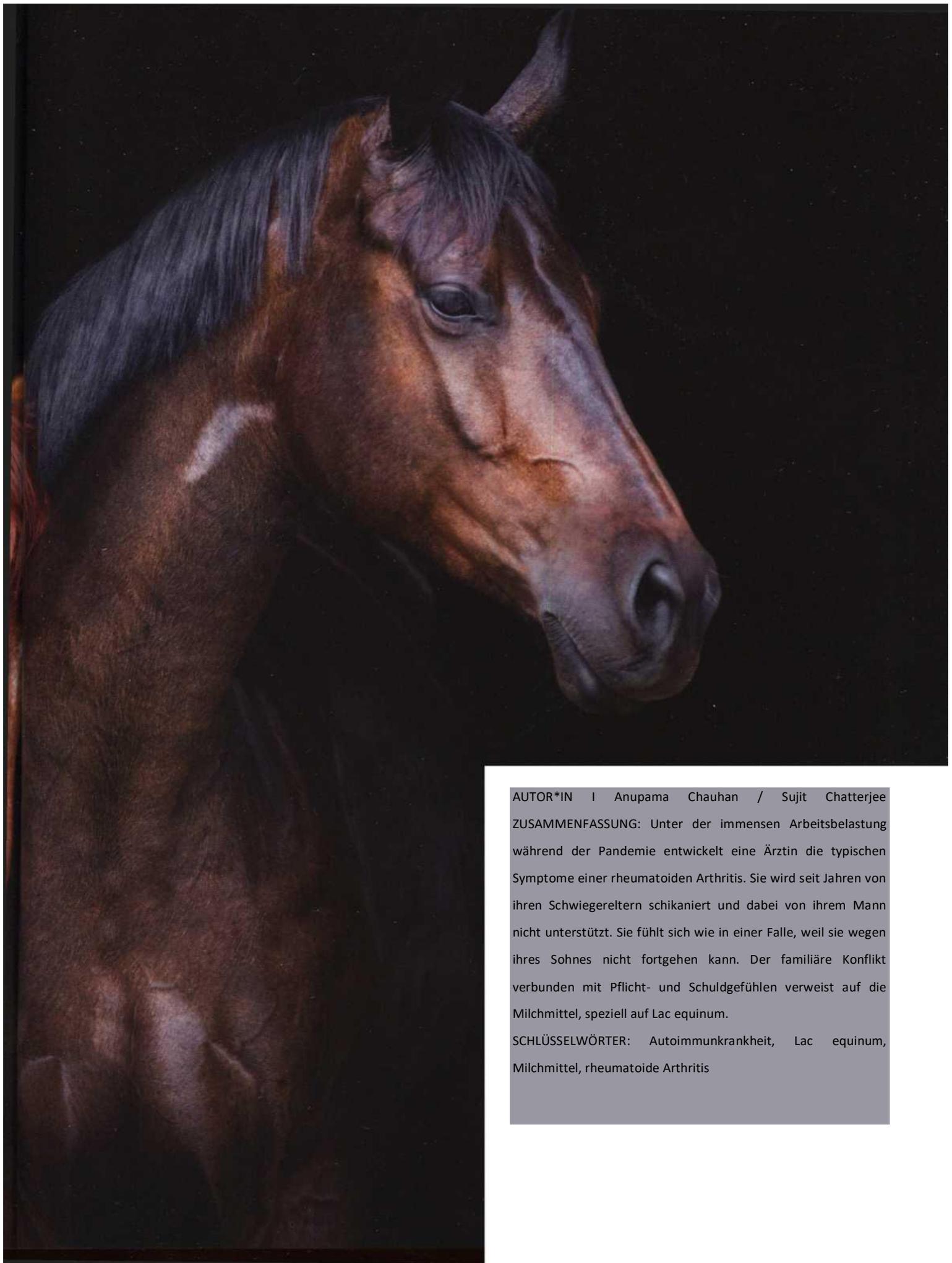
schulmedizinische Themen und Ausbildungsreihen in Klassischer Homöopathie, seit 2022 auch als Webinare über [www.homoeopathie-fortbildungen.de](http://www.homoeopathie-fortbildungen.de). Eigene homöopathische Praxis seit 1996 in Weingarten (Landkreis Ravensburg). Kontakt: [Christoph-Schlüter@t-online.de](mailto:Christoph-Schlüter@t-online.de) / Praxis für Klassische Homöopathie, 88250 Weingarten, 0751-5681323



# GEFANGEN IN DER FAMILIE

Lac equinum bei rheumatoider Arthritis





AUTOR\*IN | Anupama Chauhan / Sujit Chatterjee

ZUSAMMENFASSUNG: Unter der immensen Arbeitsbelastung während der Pandemie entwickelt eine Ärztin die typischen Symptome einer rheumatoiden Arthritis. Sie wird seit Jahren von ihren Schwiegereltern schikaniert und dabei von ihrem Mann nicht unterstützt. Sie fühlt sich wie in einer Falle, weil sie wegen ihres Sohnes nicht fortgehen kann. Der familiäre Konflikt verbunden mit Pflicht- und Schuldgefühlen verweist auf die Milchmittel, speziell auf Lac equinum.

SCHLÜSSELWÖRTER: Autoimmunkrankheit, Lac equinum, Milchmittel, rheumatoide Arthritis

## AUTOIMMUN

**Autoimmun und Stress:** Die Lebensführung ist wahrscheinlich einer der Schlüsselfaktoren für verschiedene Beschwerden von Autoimmunkrankheiten bis hin zu Krebs und akuten Zuständen wie Gastritis. Stress ist ein wesentliches Resultat der Lebensführung eines Menschen und kann auf physische und psychologische Weise erfahren werden. Mehrere Studien haben Belege dafür erbracht, dass Stress und Autoimmunkrankheiten wie Lupus oder rheumatoide Arthritis in einem Zusammenhang stehen.

**Fallbeispiel: Patientin, 43 Jahre alt, rheumatoide Arthritis**

**Fallaufnahme:** Ich war während der Pandemie im September 2020 mit solch einem Fall konfrontiert. Eine 43 Jahre alte Frau, Allopathin von Beruf, bekam die Diagnose rheumatoide Arthritis. Sie nahm seit der Diagnose Hydroxychloroquin (HCQ) ein. Sie zeigte alle für diese Krankheit typischen Symptome, vor allem Schmerzen und Schwellungen in den Handgelenken und Steifheit in der Zervikalregion. Ihre Schmerzen waren zeitweilig so stark, dass sie in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt war. Sie konnte ihre täglichen Leibesübungen und Yoga nicht mehr ausführen. Heiße Umschläge und Druck erleichterten zeitweise. Durch ihre Beschwerden ermüdete sie schnell. Wegen ihres Zustandes war sie sehr ängstlich und angespannt und machte sich andauernd Sorgen, von anderen abhängig zu sein, da sie normalerweise sehr aktiv war.

Sie hatte den Schmerz zuerst wahrgenommen, als sie während der Pandemie zusätzliche Schichten im Krankenhaus hatte arbeiten müssen. Zuerst ignorierte sie die Schmerzen, die sie dem immensen Arbeitspensum zuschrieb. Sie fühlte viel Druck auf der Arbeit, der sie überwältigte, doch sie musste alles zu Ende führen, da es ihre Pflicht war.

Während der Fallaufnahme erkunden wir verschiedene Aspekte des Lebens der Patienten, um ein besseres Verständnis vom Patienten zu bekommen und um jeden Fall individuell anzugehen.

### VORGESCHICHTE DER PATIENTIN

**Das Mil-Dil Problem:** Sie hatte in den letzten 18 Jahren unter enormem Stress gestanden, der mit ihrer Heirat begonnen hatte. Von der Schwiegerfamilie wurde sie schikaniert. Sie erzählt: „Ich muss mir immer Sticheleien wegen meiner Hausarbeit anhören, und es ist immer dasselbe; nichts hat sich verbessert. Ich bin empfindlich und fühle mich ungewollt und allein.“ Die Schwiegerfamilie verlangte eine Mitgift. „Sie wollen nur Geld.“ Sie fühlte sich schikaniert, gequält, erstickt und in der Falle. Es gab keine Unterstützung vonseiten ihres Mannes, nicht einmal emotional. Der Ehemann hatte eine Affäre mit dem Dienstmädchen. Sie fühlte sich betrogen, da ihr Mann ihr ein glückliches Eheleben versprochen hatte. Wegen ihres Sohnes hielt sie an der Ehe fest, doch sie fühlte sich wie ein Idiot.<sup>1</sup>

**Eine emanzipierte Frau und eine Affäre:** Sie bekam den Job bei einer renommierten Organisation in Indien 2010 und beschreibt ihn mit den Worten: „Es war einer der glücklichsten Momente meines Lebens. Ich bekam eine Menge Anerkennung,

ich mochte die Arbeit, den Ort und die Leute sehr. Ich vergaß all den Stress zu Hause.“

Sie verliebte sich in einen ihrer Patienten und hatte das Gefühl, etwas Falsches zu tun. Deswegen hatte sie viele Schuldgefühle. „Ich verliebte mich in ihn wegen der Unterstützung, der Zuwendung und Fürsorge. Ich fühlte mich geliebt und von jemandem umsorgt.“ Die gegenteiligen Gefühle beschrieb sie mit ungeliebt und nicht wertgeschätzt sein. Für die Patientin war Wertschätzung wichtig, die sie sich gewollt, akzeptiert, sicher und geschützt fühlen ließ. Andernfalls fühlte sie sich in der Falle, stecken geblieben und erstickt.

**Charakter der Patientin:** Sie war eine sehr heitere und aktive Frau. Sie wollte, dass alle um sie herum glücklich waren. Sie fühlte sich motiviert, wenn andere sie schätzten. Eine sehr warmherzige und fürsorgliche Person. Kann nicht leicht Nein sagen. Sie beschrieb sich selbst mit den Worten: „Ich bin sehr zurückhaltend, ich habe kein Selbstvertrauen und habe Angst, auf einer Bühne zu reden.“

**Träume:**

- Verfolgt zu werden
- Der Sohn verirrt sich.
- Jemandem körperlich nahekommen
- Die Mutter hat Krebs. Ich werde sie verlieren.

### ANALYSE

Da dies ein Autoimmun-Fall war, lag der Fokus vor allem auf dem mentalen/emotionalen Zustand der Patientin. Sie fühlte sich schikaniert, in der Falle, allein, ungeliebt. Die Patientin fühlte sich zu einer anderen Person hingezogen, weil sie sich geliebt, umsorgt und geschätzt fühlte. Gemeinschaft und ein Gefühl der Zugehörigkeit waren ihr wichtig. Träume, verfolgt zu werden, wie von einem Räuber angegriffen zu werden. Alle Aspekte des Falles deuteten auf ein Mittel aus dem Tierreich.

Obwohl sie in ihrer Ehe litt, blieb sie wegen ihres Sohnes (Mutterinstinkt). Die Muttergefühle waren zu stark. Sie wollte, dass ihr Kind sowohl im Sport als auch akademisch erfolgreich sein sollte. Verlangen, geschätzt zu werden, und Sexualität waren andere wichtige Aspekte in diesem Fall und wiesen auf ein Milchmittel hin. Ein Mittel, das die mentalen Aspekte wie auch die physischen Symptome deckt, wäre ein tief wirkendes Mittel in einem solchen Fall.

**Das Hauptthema und die Rubriken, die in diesem Fall herangezogen wurden, helfen, zwischen den Milchmitteln zu differenzieren:**

**Hauptthema des Falles:**

- Empfindlich, kann nicht allein bleiben.
- Fühlt sich allein, ungewollt, nicht wertgeschätzt, schikaniert und gequält wegen der Situation mit ihrer Schwiegerfamilie

<sup>1</sup> Auch im moderneren Indien haben jüngere Ehen noch immer das Problem, dass die Ehefrau im Haushalt des Ehemannes leben muss und es regelmäßig in dieser Konstellation zu Konflikten zwischen (meist) der Schwiegermutter (Mother in Law, Mil) und Schwiegertochter (Daughter in Law, Dil) kommt.

- In der Falle und erstickt waren sehr starke Gefühle.
- Wertschätzung ist sehr wichtig.
- Schuld, eine außereheliche Affäre zu haben. Hatte das Gefühl, etwas Falsches zu tun.
- Angst, behindert oder bewegungsunfähig zu sein; würde dann von anderen abhängen.
- Zurückhaltend

**Verschreibung:** Lac equinum C 200 einmal pro Woche, gefolgt von Lac equinum C 30 zweimal täglich.

**VERLAUF**

Nach den ersten Wochen fühlte sie eine große Erleichterung ihrer Schmerzen und der Steifheit und gewann ihre Beweglichkeit zurück. Das Hydroxychloroquin wurde nach einer Woche abgesetzt. Sie fühlte sich insgesamt besser und die Angst vor der Krankheit nahm ab. Sie konnte ihre Übungen wieder aufnehmen.

**Testergebnisse bei der Diagnose am 14. September 2020:** 1. CCCP-Antikörper (ACPA): 101.40 u/mL. (++++)

2. Blutsenkungsgeschwindigkeit (ESR): 37 mm/hr **Testergebnisse am 10. November 2023:**

1. ACPA: 50.5 u/mL. (+)
2. ESR: 15 mm/hr

Die Patientin kommt regelmäßig zu Folgeterminen. Insgesamt hat sich ihr mentaler und körperlicher Zustand verbessert. Drei Monate nach der Erstanamnese sprach sie nicht mehr davon, schikaniert zu werden. Das Verlangen nach Wertschätzung bleibt ein zentraler Aspekt des Falles. Gelegentlich beschreibt sie das Gefühl, in der Falle zu sein. Da sich die physischen wie die mentalen Symptome verbessern, wird Lac equinum bis jetzt weiter verschrieben.

**Anmerkungen:** Das gemeinsame Thema aller Mittel aus dem Tierreich ist das Verlangen, geliebt zu werden, nicht allein zu sein und zu einer Gruppe zu gehören. Das Gefühl, stark oder schwach zu sein, ist intensiv. Attraktivität, Sexualität, Aussehen sind sehr wichtig; Wettbewerb, Vergleich, Überleben, Unabhängigkeit sind grundlegende Eigenschaften, die das Tierreich repräsentieren.

Wenn wir speziell von den Milchmitteln sprechen, ist das Gemeinschaftsgefühl wichtig. Wir sehen viele Themen von Hierarchie und Dominanz. Pflichtgefühl und ein starker Mutterinstinkt sind auffallend bei allen Milchmitteln. Verletzlichkeit und Sexualität sind ein weiterer starker Aspekt.



**DR. SUJIT CHATTERJEE**

ist Seniorberater und Dozent der The Other Song Akademie in Mumbai. Er praktiziert seit mehr als 30 Jahren in eigener Praxis und lehrt weltweit. Chatterjee hat weitreichende Erfahrung in der Behandlung von Krebsfällen und schweren Pathologien.

Kontakt:

Clinic: [info@theothersong.com](mailto:info@theothersong.com);  
Academy: [academy@theothersong.com](mailto:academy@theothersong.com)



**DR. ANUPAMA SINGH CHAUHAN**

BHMS, MCAH, hat in Bhopal graduiert. Sie ist überzeugt davon, dass die Homöopathie als Wissenschaft bei physischen und psychischen Erkrankungen helfen kann, was ihrer Meinung nach für die heutige Generation eine unerlässliche Notwendigkeit darstellt.

Ihr Wunsch, eine gute Homöopathin zu werden und die Wissenschaft eingehender zu studieren, hat sie zu Dr. Sujit Chatterjee geführt.

Kontakt: Clinic: [info@theothersong.com](mailto:info@theothersong.com);  
Academy: [academy@theothersong.com](mailto:academy@theothersong.com)

Für Lac equinum ist Freiheit ein sehr wichtiges Thema. Gefühl, in der Falle zu sitzen oder stecken geblieben zu sein. Verantwortung und Pflicht sind ein weiterer Aspekt des Mittels, den ich oft gesehen habe. Sie verlangen nach Anerkennung, und wenn sie anerkannt werden, motiviert sie das, mehr zu tun. Gemeinschaft und das Gefühl dazuzugehören sind lebensnotwendig für sie. Das Mittel hat unter anderem eine bemerkenswerte Wirkung auf den Bewegungsapparat.

synergy		Lac-eq.	Hema-h.	Sil.	Germ.	Plut-n.	Falso-p.	Led	Plac.	Posit.	Adam.	Clad-r.	Herin.	Lat-h.	Sulph.	Carc.	Cench.	Erb.	Mag-s.	Nicc.	Jade	Tax-br.	Tax.
Gesamt	7	6	14	7	7	6	6	6	6	5	5	5	5	5	12	7	7	6	6	5	5	5	5
Rubriken	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	4	4	4	4	4	4	4	4
Naturreich																							

- CR19DE - Geist, gemot Wahneideen, illusionen/delusions, imaginations; falle, gefangen in einer/trapped, he is(47)
- CR19DE - Geist gemüt; Anerkennung wünscht sich/appreciation, desires(49)
- CR19DE - Geist gemüt Träume, trauminhalte/dreams; verraten, wird/betrayal(17)
- CR19DE - Geist gemüt Träume, trauminhalte/dreams; mutter, von der/mother, of(67)
- CR19DE - Geist gemüt; Träume, trauminhalte/dreams; verfolgt wird/pursued, of being(154)
- CR19DE - Geist gemüt Träume, trauminhalte/dreams; erotische/amorous(380)
- CR19DE - Geist gemüt; Träume, trauminhalte/dreams; schuld, von/guilt(22)
- CR19DE - Geist gemüt Zaghaftigkeit/timidity(248)



# SCHICHTEN DER UNTERDRÜCKUNG

Mittelfolge in einem chronischen Fall von rheumatoider Arthritis

Der Östliche Erdbeerbaum *Arbutus andrachne* ist ein Laubgehölz aus der Gattung der Erdbeerbäume in der Familie der Heidekrautgewächse (Ericaceae). Diese Arznei stand an 5. Stelle der Verschreibungsreihe.

Copyright | Shutterstock / Colin Michael Baker



## AUTOR I Farokh Master

**ZUSAMMENFASSUNG:** Am Beispiel einer lange bestehenden, immunsupprimierten rheumatoiden Arthritis wird Hahnemanns Behandlungsmethode chronischer Krankheiten demonstriert, bei der mehrere antipsorische Heilmittel nacheinander auf der Basis der nach vollendeter Wirkung des vorgängigen Mittels übrig gebliebenen Symptomengruppe angewendet werden. Nach diesem Prinzip erhält die Patientin im Laufe von fünf Monaten acht verschiedene homöopathische Arzneien, bevor es dann unter konstitutioneller Behandlung mit einem neunten tief wirkenden Simile zu einer kompletten Remission der schweren Autoimmunerkrankung kommt.

**SCHLÜSSELWÖRTER:** Abszess, Arbutus, Arthritis, Autoimmunkrankheit, Baptisia, Chininum sulphuricum, Colchicum, Dulcamara, Fünf-Gläser-Methode, Guajacum, Konstitutionsmittel, Ledum, Lithium carbonicum, Miasma, Propylaminum, rheumatoide Arthritis, Schichten, Totalität, Unterdrückung

Autoimmunkrankheiten treten auf, wenn das natürliche Abwehrsystem des Körpers den Unterschied zwischen den eigenen und fremden Zellen nicht erkennen kann und der Körper darum fälschlicherweise normale Zellen angreift. Es gibt mehr als 80 Autoimmunkrankheiten, die eine große Zahl von Körperregionen betreffen können.

Etlliche Autoimmunkrankheiten können ähnliche Frühsymptome aufweisen, darunter z. B.:

- 1 Müdigkeit
- 2 Schwindel oder Benommenheit
- 3 niedriges Fieber
- 4 Muskelschmerzen
- 5 Schwellungen
- 6 Konzentrationsstörungen
- 7 Taubheit und Kribbeln in Händen und Füßen
- 8 Haarausfall
- 9 Hautausschläge

Die Diagnose einer Autoimmunkrankheit kann durch generelle Entzündungszeichen (BSG, CRP, großes Blutbild) und durch Antikörpertests bestätigt werden.

**HOMÖOPATHISCHER ANSATZ NACH HAHNEMANN** Den hier vorgestellten praktischen Ansatz benutze ich nun seit mehr als dreißig Jahren. Die Erfolgsrate ist recht befriedigend.

In einer Welt, in der die meisten Patienten allopathische Medikamente einnehmen, ist es eine große Herausforderung für uns, schnelle und gute Resultate zu erzielen, mit denen wir das Vertrauen unserer Patienten gewinnen können. Wir müssen auch die allopathische Medikation schnell reduzieren, damit der Patient frei von deren Nebenwirkungen bleibt. Dies kann durch die Verwendung tief wirkender antimiasmatischer Mittel oder weniger bekannter organotroper Mittel erreicht werden. Später, wenn die Totalität deutlicher wird, sollte man ein Polychrest oder ein konstitutionelles Mittel verschreiben.

**4 91 Organon:** In diesem Paragraph sagt Hahnemann klar, dass für den echten Grundbegriff der ursprünglichen Krankheit verschrieben werden soll und nicht für die Kunstkrankheit (wenn Medikamente eine künstliche chronische Krankheit verursacht haben, die die natürliche Krankheit überdeckt, und der Patient uns kein klares Bild geben kann, z. B. Modalitäten, Schmerzcharakter usw.).

Es kann zum Beispiel sein, dass Sie den Patienten in einem Fall von rheumatoider Arthritis nach dem Schmerzcharakter oder nach den Modalitäten fragen, und der Patient antwortet Ihnen, er wisse es nicht, da er immer, wenn er Schmerzen hat, ein Schmerzmittel nimmt. In solchen Fällen ist es schwierig zu verschreiben, da es keine sauberen Modalitäten oder Empfindungen gibt.

In so einer für unsere heutige medikamentenabhängige Welt üblichen Situation verschreibe ich auf Basis der wenigen vorhandenen Symptome ein organotropes Mittel und beginne damit, konventionelle Arzneimittel nach und nach auszuschleichen. Sie mögen denken, dass das riskant sein kann. Doch seien Sie zuversichtlich, da die Patienten verstehen, dass Sie die Kontrolle über die Reduzierung der Dosierung in ihre Hände gelegt haben, und dies erhöht ihre Willenskraft und hilft ihnen. Langsam entwickeln sie Vertrauen, dass sie es mit der reduzierten Dosis schaffen, und beginnen zu verstehen, dass die Homöopathie für sie arbeitet.

Denken Sie immer daran, die korrekten Symptome zu ermitteln, die zum Patienten gehören und die nicht mit Nebenwirkungen der allopathischen Medikamente VERMISCHT sind, da dies der beste Weg ist, die Dosis nach und nach zu verringern. Auf diese Weise kann ein Schmerzmittelpatient, der sein Medikament alle 8 Stunden einnahm, den Abstand mithilfe der Homöopathie auf 10 oder 12 Stunden ausweiten, später auf 24 Stunden und so weiter. So wird die allopathische Medikation nach und nach reduziert und ausgeschlichen. Später bereiten Sie den Patienten auf das konstitutionelle Mittel vor.

Behandlung medikamentenabhängiger und unterdrückter Fälle:

In meiner Praxis sehe ich viele medikamentenabhängige Patienten. Aus meiner Erfahrung habe ich sechs Strategien entwickelt, um das „Similimum“ schnell und wirkungsvoll zu finden.

1. Schwerpunkt auf „Beschwerden durch“ (Schauen Sie nach einer körperlichen und seelischen Causa, früheren Krankheiten, allopathischer Medikation und Impfungen)

2. Totalität der körperlichen Symptome (Schauen Sie nach auffallenden, sonderlichen und charakteristischen Symptomen, charakteristischen Allgemeinsymptomen und Modalitäten)
3. Gemütssymptome (Lebenssituation und Träume, falls vorhanden)
4. Schauen Sie auch nach Gesten, Leidenschaften, Sprache usw.
5. Miasmatische Spaltung - das dominierende und zugrunde liegende Miasma, basierend auf der Diathese des Patienten
6. Allgemeines - Wärmemodalitäten, Verlangen und Abneigungen, Nahrungsmittelallergien, Schlafmuster, Schweiß und Menstruationszyklus

Wenn Sie alle sechs Strategien anwenden, können Sie leicht das richtige Mittel finden. Dies ist der einfachste Weg und sehr ähnlich der Homöopathie, wie sie von Kent, Hering, Lippe und Tyler angewendet wurde.

**Behandlung von Fällen ohne Unterdrückung mit noch jungfräulichen Symptomen:**

**Schritt 1:** Machen Sie eine miasmatische Diagnose des Falles, d. h. ermitteln Sie das dominierende und derzeitige Miasma.

**Schritt 2:** Ermitteln Sie die Totalität der Symptome und die Essenz und Keynotes wie die § 153-Symptome des Falles (falls es welche gibt) und arbeiten Sie das indizierte Mittel heraus. **Schritt 3:** Sehen Sie immer zu, dass das gewählte Mittel das dominierende und das derzeitige Miasma abdeckt.

**Schritt 4:** Wählen Sie das Mittel, welches das Miasma sowie die Totalität der Symptome abdeckt.

**FALLBEISPIEL: Patientin, 78 Jahre alt, akute Exazerbation einer rheumatoiden Arthritis**

Dies ist ein seit 15 Jahren bekannter Fall von rheumatoider Arthritis mit häufigen Exazerbationen alle 3 bis 6 Monate. Die Patientin ist vollkommen immungeschwächt. Die 78 Jahre alte Frau nimmt seit Langem

- Methotrexat 10 mg, 1 Tablette pro Woche in den letzten 7 Jahren
- Leflunomid 20 mg, 1 Tablette täglich seit 2 Jahren.

Jetzt stellt sie sich mit akuter Arthritis vor, wegen der ihr im Hinduja Hospital zusätzlich folgende entzündungshemmende Medikamente verschrieben wurden:

- Etoshine MR Tabletten (Etoricoxib (60 mg) + Thiocolchicosid (4 mg)), 1 Tablette dreimal täglich für 3 Wochen
- 150 mg Nizatidin täglich beim Schlafengehen für drei Wochen.

Wenn ein Patient starke Immunsuppressiva einnimmt, kommt sehr viel akute Symptomatik in mehreren Schichten hoch. Dies kann mithilfe von Hahnemanns „Organon der Heilkunst“,

6. Ausgabe, erklärt werden:

§ 171: In den unvenersischen, folglich am gewöhnlichsten aus Psora entstandenen, chronischen Krankheiten bedarf man zur Heilung oft mehrerer, nacheinander anzuwendender, antipsorischer Heilmittel, doch so, dass jedes folgende dem Befunde der, nach vollendeter Wirkung des vorgängigen Mittels übrig

gebliebenen Symptomengruppe gemäß, homöopathisch gewählt werde.

§ 209: Der Arzt sucht in mehreren Unterredungen das Krankheits-Bild des Leidenden so vollständig als möglich zu entwerfen, um die auffallendsten und sonderbarsten (charakteristischen) Symptome auszeichnen zu können, nach denen er das erste (antipsorische usw.) Heilmittel nach möglichster Zeichen-Ähnlichkeit für den Anfang der Kur auswählt.

In den „Chronischen Krankheiten“ schreibt Dr. Samuel Hahnemann, dass der Homöopath in schweren chronischen Fällen eine Folge von antimiasmatischen Mitteln geben muss, um die Heilung abzuschließen. Dies liegt daran, dass in komplexen Krankheiten die Schichten mehrere Ätiologien darstellen können, und die Miasmen können verschiedene Mittel benötigen, sobald sie zum Vorschein kommen.

Und J. H. Allen äußert sich in „Die chronischen Miasmen“ folgendermaßen: „Die brillanten Heilungen, die manchmal mit einem einzelnen Mittel bewerkstelligt werden, sind möglich, wenn ein einziges Miasma hinter der Erscheinung liegt. Doch wenn gemischte Miasmen vorliegen, werden brillante Heilungen auf diese Weise nicht bewerkstelligt, und es sind diese Fälle, in denen es so notwendig ist, die Reihenfolge ihrer Entwicklung zu kennen.“

Basierend auf dieser Strategie begann ich die Behandlung der Patientin.

**Fallaufnahme:** Erster Kontakt am 9. August 2018: Die Patientin ist eine 78-jährige Frau, die als Notfall in einem Rollstuhl mit folgenden Beschwerden zu uns gebracht wurde:

Sie hat hohes Fieber zwischen 38 °C und 40 °C, manchmal delirant, schlechter nachmittags, mit brennender trockener Hitze. Sie ist während des Fiebers durstig und extrem durstig nachts. Während des Fiebers ist sie sehr gleichgültig.

Alle Gelenkschmerzen sind schlechter während des Fiebers. Nach dem Fieber schwitzt sie überreichlich, besonders nachts, und nach einer Fieberepisode ist sie sehr schwach.

Seit dem Fieber ist die Patientin verstopft.

**Andere Symptome:**

- Tränenfluss bei hellem Licht mit Rötung der Augen
- Weißer Belag auf der Zunge
- Kopfschmerzen während des Fiebers. Schlechter durch Lärm. Schlechter abends. Besser durch Ruhe.
- Ödematöse Schwellung der Gelenke. Stechende Schmerzqualität.
- Rheumatischer Schmerz in den Gelenken. Schlimmer durch Berührung. Schlechter morgens und nachmittags. Schmerz bei 8 auf einer Skala bis 10.
- Steifheit der Finger, kann die Finger nicht beugen.

**Ergebnisse der Untersuchung:**

- Temperatur: 102 °F (-38,9 °C)
- Puls intermittierend und unregelmäßig
- Weißer Belag auf der Zunge
- Druckempfindliche Gelenke. Ekchymosen.
- Leukozyten 16,5 g/l

AUTOIMMUN

1. RUBRIKEN, DIE DIE TOTALITÄT DES AKUTEN FIEBERS DECKEN

- 1. Clipboard 1 x
- 1. MIND - ANXIETY - pains, from the (44)1
- 2. MIND DELIRIUM fever during (93) 2
- 3. MIND - INDIFFERENCE - fever, during (25) 2
- 4. HEAD - PAIN - evening (242) 1
- 5. HEAD PAIN noise agg. (146) 1
- 6 EYE - LACHRYMATION - light; from - bright light - agg. (10) 1
- 7. MOUTH - DISCOLORATION - Tongue - white (346) 1
- 8. STOMACH APPETITE - wanting (481) 1
- 9. STOMACH - THIRST - fever - during - agg. (121) 2
- 10. RECTUM - CONSTIPATION fever; during (56) 1
- 11. EXTREMITIES -INFLAMMATION -Joints (169) 1
- 12. EXTREMITIES - PAIN - Joints - morning (19) 1
- '13. EXTREMITIES - PAIN Joints afternoon (2) 1
- 14. EXTREMITIES - PAIN - Joints - stitching pain (102) 1
- 15. EXTREMITIES - PAIN - Joints - touch agg. (12) 1
- \* 16. EXTREMITIES SWELLING Joints (105) 1
- ▶ 17. FEVER - DRY heat (157) 1
- \* 18. FEVER - INTENSE heat (124) 2
- \* 19. PERSPIRATION NIGHT (282) 1
- \* 20. PERSPIRATION - FEVER - after (50) 2
- \* 21. GENERALS - WEAKNESS fever after (15) 1

	chin.	bell.	phos.	bry.	ph-ac.	pubs.	rhus-t.	ausgh.	nat-m.	rhus-w.	acon.	apig.	chinn-h.	verat.	calc.	sil.	lyc.	lach.	nit-ac.	calc.	tub.	merc.	hep.	colch.	op.	carb-v.	terr-p.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
22	21	21	20	19	19	19	18	18	18	18	18	18	17	17	17	17	17	17	17	17	17	16	16	16	16	16	16	16
35	49	39	40	33	44	42	35	36	36	35	32	30	21	42	35	35	31	30	25	24	24	33	28	25	23	23	21	
	1	3	1				1			2			2	2	1	2			1	1					1	1	2	
	2	3	1	2	3	3	1	2	1	2	2	1	2	3			2	2	2	1	2	2	1	1	2	1	2	
	1	1	1		3	2				1	2	2	3				1							3			1	
	1	3	2	1	2	3	1	3	2	1	1	1			1	1	2	2	1	2	2	1	2	1	1	2	1	
	2	3	2	2	2			1	2	1					2	3	2	1	2	3		1	1	1	1	1	2	
	2	3	2	3	2	3	2	2	2	2	1	1	3	3	2	2	3	1	1	3	1	1	3	1	2	2	1	
	3	1	3	2	2	3	3	3	3	2	1	1	3	3	3	1	1	1	2	2	2	2	2	1	2	1	1	
	2	3	3	1	2	2	3	3	3	1	2	1	3	2	2	1	2	1	1	3	3	2	1	1	1	1	1	
	1	2	1	1	1	3	1	1	2		2		1	1	1	1	2				1			2	1		1	
	1	3	1	1	1	2	2	2		3	3	2	1	1	2	3	2	1	1	1	1	2	1	2		2	1	
	1	2	2	1	1	2	3	2	1	1	2		1		3	3			1	1	1	3	2	2			2	
	1	3	1	1	1	2	3	2	2	1	2	1	1	2	2	1	2	2		3	1	2	3	1	1	2	1	
	2	3	3	2	2	2	1	3	3	2	1	1	3	2	1	1	2	1	1	3	1	2	1	2	1	2	2	
	1	3	2	3	1	3	3	1	3	2	3	2	2	1	3		2	2	2	1	1	2	1	3	2	2	1	
	2	1	1	1	3	2	3	2	1	1	1	1	2	3	2	3	2	2	1	3	3	1	1	3	2	2	1	
	2	2	1	1	2	2	1	1	2		2		3	1	2	2	2				1	1	2		1	1	1	
	2						1				2																	

2. REPERTORISATION DER SYMPTOME

- 1. Clipboard 1 x
- 1. EXTREMITIES-PAIN -Joints-rheumatic (179) 1
- 2. EXTREMITIES-PAIN -Joints-cold - applications - amel. (9) 1
- 3. EXTREMITIES-PAIN -Joints-warmth - agg. (14) 1
- 4. EXTREMITIES- PAIN - Joints- warm - room - agg. (1) 1
- 5. EXTREMITIES - PAIN - Joints -motion – slight motion- agg. (3) 1
- 6. EXTREMITIES - PAIN • rheumatic - mercury; after abuse of (23) 1
- 7. EXTREMITIES - INFLAMMATION - Joints (169) 1
- 8. EXTREMITIES - ABSCESSSES - Joints (7) 1

	guai.	phos.	kali-i.	sulph.	sabin.	led.	bell.	hep.	merc.	kali-s.	caust.	colch.	form.	iod.	lyc.	phyt.	arn.	calc-p.	calc.	cham.	chin.	lac-c.	lach.	phos.	mod.	ar.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
7	5	5	5	5	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
12	9	8	8	6	9	8	8	7	5	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	3
	2	2	2	2	1	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	2	3	2	2	1	2	2	2	2	1	
	1	1	1	1	1	1				1											1					
	2	3	1	1	1	3			1	1	1			1								2				
	1				2																					
	3	1	2	2			2	3							1	2	1		1	2	3		2		1	1
	2	2	2	2	1	3	3	1	2	1	2	2	1	2	2	2	2	1	2	1	1	1	1	1	2	1
	1						2	2										1						2		

3. REPERTORISATION DER SYMPTOME

- Clipboard 1 x
- 2. RECTUM - DIARRHEA (842) 1
- 3. RECTUM - DIARRHEA - followed by-rheumatism (5) 1
- 4. STOOL - COPIOUS (257) 1
- 5. EXTREMITIES - NUMBNESS-Fingers (229) 1
- 6. EXTREMITIES-PAIN -Ankles (299) 1
- 7. EXTREMITIES-PAIN -Ankles -motion - agg. (27) 1
- 8. EXTREMITIES-PAIN -Ankles -rheumatic (44) 1
- 9. EXTREMITIES-PAIN -Ankles -standing - agg. (19) 1
- 10. EXTREMITIES -PAIN -Joints -morning - bedagg.;in (10) 1
- 11. EXTREMITIES -PAIN -Joints -morning - rising-after-agg. (1) 1
- 12. EXTREMITIES -PAIN -Joints -motion - agg. (43) 1
- \*13. EXTREMITIES -PAIN -Joints -rheumatic (179) 1
- \*14. EXTREMITIES -PAIN -Joints -standing agg. (2) 1

	sulph.	phos.	lyc.	bry.	kali-bi.	nuta.	ana.	calc.	led.	chin.	colch.	arn.	acon.	chal.	cocc.	calc.	lac-c.	mas.	chinn-h.	staph.	rhus-t.	ant-t.	cham.	iod.	verat.	guai.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	2	
9	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	6	6	6
17	18	17	16	14	11	14	14	14	13	13	12	11	11	11	11	11	10	8	8	8	13	12	12	12	12	11	1
	3	3	1	3		1	3	1		2		1	2		2	1	1							1	3		
	3	3	3	3	1	3	3	1	3	2	2	2	1	2	3	2	1	1	1	2	3	3	3	3	1	1	
				2												1							1				
	2	3	2	1	1	1	3	2		3	2	3	1	1		2		2	1	1	1	2	1	2	3		
	2	3	3	1	1	1	2	3		1	2	1	1	1		1	1	1	3	1	1	1	2	1			
	1	2	2	1	1	1	1	1	3	1	1	2	1	1	1	1	2	1	1	2	2	2	2	1	2	2	
	1			1	1		1		2		2		2	1		1	1		1			2			2	2	
	1					2				1									1							2	2
	1								2										2								
	1	1	3	2	2		2	3	1	3	2	1		2					1		2	2	2	2	3	1	2
	2	2	3	3	3	2	1	2	2	1	3	2	2	2	2	2	2	1	2	2	3	2	2	3	1	2	2

Propylaminum ist im alten Vithoulkas Expert noch nicht verzeichnet. Farokh Master entschied sich für das Mittel nach den Modalitäten und seiner Erfahrung.

4. REPERTORISATION DER SYMPTOME

Clipboard 1

- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - juckend (bi)1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - schmerzhaft (9)1
- EXTRERMITIEN ERUPTIONEN Gelenke (34) 1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - Gelenke - Bänder von - Ekzema (16) 1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - Injizierungen (169) 1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - wandernd, schmerzhaft (106)1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - Gelenke - ziehende Schmerzen (52) 1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - Gelenke - Gicht (220) 1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - Injizierungen - «stichende Schmerzen (10?) 1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - wandernd, schmerzhaft (54)1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - Gelenke - Wärme - agg. (14) 1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - Kneten - mühsam - agg. (57) 1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - Knie - schießende Schmerzen (24) 1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - Knie - warte - agg. (129) 1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - PERSPIRATION (277) 1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - Knie (131) 1
- SKIN ERUPTIONEN juckend (224) 1
- SKIN - ERUPTIONEN - schmerzhaft (90) 1
- SKIN - ERUPTIONEN - stechend (86) 1
- SKIN - ERUPTIONEN - juckend (569) 1
- SKIN - ERUPTIONEN - bed. agg.; in (49) 1
- SKIN - ERUPTIONEN - - kratzend (0)1
- SKIN - ERUPTIONEN - - wunde; bscmirig - agg. (37) 1

	led.	salz.	phos.	merc.	rhua-t.	lyc.	tryp.	staph.	caust.	phos.	nat-m.	calc.	sil.	bry.	kali-bi.	dem.	hep.	graph.	kali-c.	art.	pl-ac.	calc.	choc.	strep.	cham.	verat.	nat-v.	graph.	kali-c.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
21	20	19	18	16	15	15	15	15	14	14	13	13	13	13	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	11	11	11	11	
38	40	40	32	34	27	28	28	27	20	26	22	31	28	21	19	19	24	23	21	20	19	18	18	16	14	14	22	17	17	17
1	1	1	1	2		1			1	1	1	1	1	1													1		1	
1	1	1	2	3	1	1	1	1	1	2	1				1	2	2			1						1				
1	2	1	1	1	2		1	1	2						1	3														
3	2	2	2	2	2	1	2	1	2	2	3	3	2	1	3	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	3	2	3	3	3	3	3	2	2	3	2	3	1	1	2	2	3	2	1	2	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1
2	3	2	3	3	2	2	2	2	2	3	3	3	1	1	2	2	3	1	1	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1	1	3	2	2	1	1	2	1	1	2	1	3	1	2	1	1	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
3	3	2	1	3	3	2	3	2	2	1	3	3	2	1	2	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	3	2	2	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	1	2	2	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1	3	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	3	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	3	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	3	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2	3	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2

5. REPERTORISATION DER SYMPTOME

Clipboard 1

- 1. EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - schmerzhaft - begleitet von - Ekzema (6) 1
- 2. EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - rheumatisch - begleitet von - Ekzema (6) 1
- 3. EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - Knie (112) 1
- 4. SKIN - ERUPTIONEN - Ekzema (252) 1
- 5. SKIN - ERUPTIONEN - vesikulär (242) 1
- 6. GENERALIS - INFLAMMATION - Gelenke; of (198) 1
- 7. GENERALIS - ERUPTIONEN - wandernd Schmerzen (16) 1
- 8. GENERALIS - ERUPTIONEN - rheumatisch (174) 1
- 9. GENERALIS - ERUPTIONEN - WARM; BEKOMMEND - agg. (96) 1

	rhua-t.	phos.	arb.	sulph.	lyc.	nat-m.	sil.	calc.	caust.	phos.	bell.	bry.	led.	merc.	ant-t.	kali-bi.	aur.	calc.	kali-s.	thuj.	dyn.	calc.	sep.	ars.	kali-c.	mer.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
8	7	7	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5
19	11	7	15	14	13	13	12	12	12	11	11	11	11	11	10	9	8	8	8	8	7	12	12	11	10	10
2		1																								
2		1																								
3	2		3	3	2	3	2	3	2	2	1	3	2		2	2	2	1	1	1		3	3	2	1	
1	1	1	3	3	2	3	2	3	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	2	1	3	3	3	1	3
3	2	1	3	2	3	2	2	3	3	2	2		2	2	2	1		2	1	2	3	2	3	2	1	
2	2	1	2	2	2	3	2	2	1	3	3	3	2	2	2	2	2	1	1	1	2	2	1	2	3	
1	1	1										1		2	1			1								
2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	
1	2		2	3	2	2	1	1	2	2	3	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	2		3	

6. REPERTORISATION DER SYMPTOME

Clipboard 1

- THROAT - DISCOLORATION - red - dark red (41) 1
- THROAT - DISCOLORATION - red - Fauces - dark red (2) 1
- THROAT - DISCOLORATION - red - Tonsils - dark red (12) 1
- THROAT - INFLAMMATION - Fauces (11) 1
- THROAT - INFLAMMATION - Pharynx (143) 1
- THROAT - INFLAMMATION - Tonsils (195) 1
- THROAT - PAIN - swallowing - after - agg. (11) 1
- THROAT - PAIN - swallowing - food - agg. (0) 1
- THROAT - PAIN - swallowing - liquids - agg. (0) 1
- THROAT - SWALLOWING - difficult - solids (45) 1
- EXTERNAL THROAT - SENSITIVE - touch; to slightest (16) 1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - Knie - rheumatisch (92) 1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - rheumatisch (325) 1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - Knie - Joints (112) 1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - Knie - Legs (55) 1
- EXTRERMITIEN - ERUPTIONEN - Knie - Shoulders (97) 1
- SLEEP - SLEEPINESS - fever - during (13) 1
- FEVER - DRY heat (157) 1
- FEVER (0) 1

	baup.	rhua-t.	merc.	nux-v.	lach.	bell.	kali-bi.	phos.	bry.	calc.	puls.	aps.	sep.	phyt.	lyc.	sulph.	zinc.	ars.	lac-c.	cham.	pepr.	sil.	kali-c.	atron.	calc.	graph.	erat-h.	or.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
14	11	11	11	10	10	10	10	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	
20	22	18	18	19	18	17	16	15	15	15	14	13	17	16	14	9	15	15	14	14	14	14	13	12	12	12	11	10
3	2	1	2	1	2	1			2				2						3				1			2	1	
1																												
2		1	2										2														1	
1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	2	1	1		1	2		2	2	1	1	1	1	1
2	1	3	1	3	3	2	1	1	1	1	1	2	1	2	2	2	1	2	3	2		3		2	2	3	2	2
1	1	2																										
3	2	1	2	2	2	1	1	1			2	1		1	1				2	2		2	2				2	
1		1	3	1	2						1								2								1	
1	3	2	2	2	2	2	3	3	2		1	2	2		1	2	2		2				3	2		2		
1	3	2	2	2	2	2	3	2	3	2	3	2	3	3	3	1	3	2	3	2	2	2	2	2	3	2	2	2
1	3	2	2	1	2	2	2	1	2	2	1	3	2	3	3	2	3	2	1	3	3	2		2	2		2	
1	1	1	1	1	1				1	1	1				1	1	1		1				1	1	1	1	1	
1	3				1	2		1			1	2	2		1					1	1	1	1	1	1	1	1	
1			1								1	1	1							1				1				
1	2	2	3	1	3			3	3	2	2	2	1		2	2	1	3		2	2	1	2	3	2		1	1

- BSG 110
- Rheumafaktor stark positiv
- NA stark positiv

Rubriken, die die Totalität des akuten Fiebers decken, siehe Seite 94 Tabelle 1

Rubriken für die Wahl von *Chininum sulphuricum*

- Geist, Gemüt; Delirium; Fieber; während
- Geist, Gemüt; Teilnahmslosigkeit, Apathie, Gleichgültigkeit; Fieber; während
- Kopf; Schmerz, Kopfschmerz; abends
- Augen; Tränenfluss; Licht, durch; helles
- Mund; weiß; Zunge
- Magen; Appetit; Verlust des A., völliger
- Magen; Durst; Fieber; während
- Extremitäten; Entzündung; Gelenke
- Extremitäten; Schwellung; Gelenke
- Fieber, Hitze; trockene Hitze
- Fieber, Hitze; intensive Hitze
- Schweiß; nachts
- Schweiß; Fieber; nach
- Geist, Gemüt; Furcht; Schmerz, vor
- Kopf; Schmerz, Kopfschmerz; Geräusch, Lärm schl.
- Rektum, Anus; Obstipation, Verstopfung; Fieber; während
- Extremitäten; Schmerz; Gelenke; morgens
- Extremitäten; Schmerz; Gelenke; nachmittags
- Extremitäten; Schmerz; stechender, Gelenke
- Extremitäten; Schmerz; Gelenke; Berührung schl.
- Allgemeines; Schwäche; Fieber; nach

Die Analyse im Vithoukas-Experten-System zeigt *Chininum sulphuricum* an erster Stelle.

**Verschreibung:** *Chininum sulphuricum* C 200 über 5 Tage, 5-Gläser-Methode, 1 TL alle 2 Stunden. Warum alle 2 Stunden? Da es ein akuter Fall ist, ist eine häufige Wiederholung vonnöten. Die allopathischen Medikamente sollen langsam reduziert werden.

14. August 2018: Die Patientin ist fiebrig, die Schwellungen haben sich vermindert, bleiben aber bestehen. Es gab keine Kopfschmerzen und weniger Schwäche. Die Verstopfung ist besser und der Appetit verbessert sich.

**Neue Symptome:** Der Schmerz in den Gelenken ist jetzt wund, wie gequetscht und stechend, schlechter durch Berührung, und der ganze Rücken ist wund und berührungsempfindlich. Schmerz bei 7 auf einer Skala bis 10. Es gibt auch Knacken in den Gelenken. Da die Repertorisation *Chininum sulphuricum* bestätigt, wird es nun in der 1 M gegeben (2 Tage, 5-Gläser-Methode, 1 TL alle 4 Stunden), da sich die Patientin unter der zuvor gegebenen C 200 nur marginal gebessert hatte. Doch sie muss aus der akuten Situation herauskommen. Die Dosis der allopathischen Medikamente sollte weiter reduziert werden.

16. August 2018: Kein Fieber. Der Schmerz im Rücken, den Fingergelenken und den Schultergelenken ist viel besser als vorher (Schmerz bei 5 auf einer Skala bis 10). Auch die Schwäche in den Gelenken ist besser, das Knacken in den Gelenken

hat sich reduziert. Die Schwellung ist vermindert, besteht aber weiter. Die Behandlung mit *Chininum sulphuricum* 1 M wird für 4 Tage fortgesetzt (5-Gläser-Methode, 1 TL alle 12 Stunden). Der Patientin kann kein Placebo gegeben werden, da sie noch unter dem Einfluss von Schmerzmitteln steht.

20. August 2018: Der Schmerz in den Finger- und Schultergelenken hat sich um 80 Prozent vermindert, die Schwellung ist signifikant zurückgegangen, die Schwäche in den Gelenken ist besser und das Knacken der Gelenke hat sich weiter reduziert. Die Behandlung mit *Chininum sulphuricum* 1 M wird für weitere 7 Tage fortgesetzt (5-Gläser-Methode, 1 TL alle 12 Stunden).

27. August 2018: Da die Patientin sich unter *Chininum sulph.* 1 M besserte, kam eine zweite Schicht mit der Bildung von Abszessen mit Hitze und Entzündung rund um die Gelenke mit stechenden Schmerzen zum Vorschein.

**Modalitäten:** Gelenkschmerzen < Wärme, warmes Zimmer, geringste Bewegung, > kalte Anwendungen. Harnsäure bei 9 mg/dl.

Bei der Untersuchung fanden sich bei der Patientin Amalgam-Zahnfüllungen, die sehr viel Quecksilber enthalten.

Rubriken für die Wahl von *Guajacum* siehe Seite 94 Tabelle 2

- Extremitäten; Abszess, Eiterung; Gelenke
- Extremitäten; Entzündung; Gelenke
- Extremitäten; Schmerz; rheumatischer; Quecksilber, nach Missbrauch
- Extremitäten; Schmerz; Gelenke; Anwendungen, kalte, bess.
- Extremitäten; Schmerz; Gelenke; kleine; Bewegung; schl.
- Extremitäten; Schmerz; rheumatischer; Gelenke
- Extremitäten; Schmerz; Gelenke; Wärme; schl.

*Guajacum* steht auch an erster Stelle in der Analyse mit dem Vithoukas-Experten-System.

**Verschreibung:** *Guajacum officinale* 1 M für 5 Tage, 5-Gläser-Methode, 1 TL alle 2 Stunden. Warum alle zwei Stunden? Da es sich um einen akuten Fall handelt, wird eine häufige Wiederholung benötigt.

1. September 2018: Die Gelenkschmerzen haben sich um 50 Prozent reduziert (Schmerz bei 4 auf einer Skala von 10). Der Abszess hatte mehr geeitert, doch es gibt keinen neuen Abszess. Die Behandlung mit *Guajacum officinale* 1 M wird für 5 Tage fortgesetzt (5-Gläser-Methode, 1 TL alle 12 Stunden).

6. September 2018: Die Gelenkschmerzen sind 80 Prozent besser. Ein Abszess ist aufgebrochen und trocknet langsam aus, wobei er widerlichen gelben Eiter absondert.

**Labor:** Leukozyten 12,9 g/l, BSG 72, CRP 5 (Norm <1)

Die Behandlung mit *Guajacum officinale* 1 M wird für 2 Tage fortgesetzt (5-Gläser-Methode, 1 TL alle 12 Stunden). Warum alle 12 Stunden? Weil der Eiter herauskommt.

9. September 2018: Die Gelenkschmerzen sind deutlich besser, und es gibt keine Hitze mehr rund um die Gelenke. Die Abszesse sind etwa 70 Prozent besser. Die Behandlung mit *Guajacum*

officinale 1 M wird für 5 Tage fortgesetzt (5-Gläser-Methode, 1 TL einmal am Tag). Die Patientin wird angewiesen, die allopathischen Medikamente (Schmerzmittel) abzusetzen.

14. September 2018: Der Abszess ist komplett ausgetrocknet und es gibt keine Absonderungen mehr. Es ist kein neuer Abszess aufgetreten.

Die Patientin hat neue Symptome entwickelt: Seit gestern hat sie profuse Diarrhö mit widerlichen Stühlen, schlechter nach Trinken von kaltem Wasser. Mit der Diarrhö ist der Schmerz in den Gelenken schlechter bei Bewegung, beim Aufstehen vom Bett morgens, schlechter beim Stehen. Der Schmerz in den Sprunggelenken ist schlechter bei der geringsten Bewegung. Es gibt auch Taubheit in den Fingern und Durst auf große Mengen Wasser. Repertorisation der Symptome siehe Seite 94 Tabelle 3 Rubriken für die Wahl von Propylaminum

- Extremitäten; Taubheit, pelzige Empfindung; Finger
- Extremitäten; Schmerz; Knöcheln, Fußgelenke
- Extremitäten; Schmerz; rheumatischer; Knöcheln, Fußgelenke
- Extremitäten; Schmerz; rheumatischer; Gelenke
- Magen; Durst; große Mengen, auf
- Rektum, Anus; Diarrhö, Durchfall
- Rektum, Anus; Diarrhö, Durchfall; Rheumatismus; gefolgt von
- Stuhlgang; reichlicher
- Extremitäten; Schmerz; Knöcheln, Fußgelenke; Bewegung
- Extremitäten; Schmerz; Knöcheln, Fußgelenke; Stehen; schl.
- Extremitäten; Schmerz; Gelenke; morgens; Bett, im; schl.
- Extremitäten; Schmerz; Gelenke; morgens; Aufstehen; nach
- Extremitäten; Schmerz; Gelenke; Bewegung; schl.
- Extremitäten; Schmerz; Gelenke; Stehen; schl.

Zu Propylaminum schreibt J. H. Clarke in seinem Buch „Dictionary of practical Materia medica“: „Reichliche Diarrhö mit Schmerzen im Fußgelenk, jedoch nicht in den Handgelenken; Durst auf große Mengen kalten Wassers (wie Bry).“ Verschreibung: Propylaminum C 30 für 5 Tage, 5-Gläser- Methode, viermal am Tag 1 TL. Warum viermal am Tag? Da es sich um einen akuten Fall handelt, werden häufige Wiederholungen benötigt.

20. September 2018: Die Diarrhö hat aufgehört, der Stuhlgang ist seltener. Die Taubheit der Finger hat sich um 60 Prozent reduziert, der Schmerz in den Fußgelenken ist um 50 Prozent reduziert.

Die Behandlung mit Propylaminum C 30 wird für 4 Tage fortgesetzt (5-Gläser-Methode, zweimal am Tag).

24. September 2018: Keine Diarrhö mehr und keine Taubheit der Finger mehr. Der Schmerz in den Fußgelenken ist um 70 Prozent besser.

Doch die Patientin hat neue Symptome: Es entwickeln sich sehr schmerzhaft Ausschläge auf der Beugeseite der Gelenke. Die Schmerzqualität ist stechend, schlechter im Bett, nachts. Die Patientin klagt über viel Juckreiz, verschlechtert durch Kratzen und durch warme Anwendungen. Es gibt starke Steifheit

in den Knien und schießende Schmerzen in den Kniegelenken, schlechter durch Gehen, sowie wechselnde Schmerzen in den Gelenken, die von einem Ort zum anderen wandern, schlechter durch Bewegung und schlechter durch warme Anwendungen, Rötung der Gelenke und reichliches Schwitzen an den betroffenen Gelenken. Harnsäure: 9.5 mg/dL

Repertorisation der Symptome siehe Seite 95 Tabelle 4 Rubriken für die Auswahl von Ledum palustre

- Extremitäten; Ausschläge; juckende
- Extremitäten; Ausschläge; Gelenke
- Extremitäten; Ausschläge; Ekzem; Gelenke
- Extremitäten; Ausschläge; Ekzem; Gelenke; Gelenkbeugen
- Extremitäten; Entzündung; Gelenke
- Extremitäten; Schmerz; ziehender; Gelenke
- Extremitäten; Schmerz; gichtiger; Gelenke
- Extremitäten; Schmerz; stechender; Gelenke
- Extremitäten; Schmerz; wandernder Schmerz, von einer Stelle zur anderen; Gelenke
- Extremitäten; Schmerz; Gelenke; Wärme; schl.
- Extremitäten; Schmerz; Knie; Bewegung; schl.
- Extremitäten; Schmerz; stechender; schießend, Beine; Knie
- Extremitäten; Schmerz; Knie; Gehen schl.
- Extremitäten; Schweiß
- Extremitäten; Steifheit; Knie
- Haut; Ausschläge; juckende
- Haut; Ausschläge; schmerzhaft

Ledum steht an erster Stelle in der Auswertung mit dem Vi- thoulkas-Experten-System.

Verschreibung: Ledum palustre 1 M über 7 Tage, 5-Gläser- Methode, 1 TL alle 8 Stunden.

1. Oktober 2018: Die Entzündung der Gelenke hat sich um 20 Prozent reduziert. (Der Schmerz ist bei 5 auf einer Skala bis 10.) Gelenkschmerzen < nach Gehen, Bewegung. Das Ekzem ist unverändert. Die Behandlung mit Ledum palustre 1 M wird über 7 Tage fortgesetzt (5-Gläser-Methode, 1 TL alle 8 Stunden). 8. Oktober 2018: Die Gelenkschmerzen und die Entzündung sind zurückgegangen, die exzematösen Ausschläge sind gebessert und stark vermindert. Die Häufigkeit des Wasserlassens ist viel besser. Die Potenz von Ledum palustre wird auf die 10 M erhöht. 7 Tage (5-Gläser-Methode, 1 TL alle 8 Stunden). Inzwischen hat die Patientin einige Hautausschläge entwickelt. Die Patientin war besorgt wegen der Ausschläge, obwohl das Ekzem sich gebessert hatte. Sie ging zu einem Dermatologen, der Cortisoncreme verschrieb. Sie trug es sofort und ohne Rücksprache mit mir auf. Dies verschlimmerte ihren Zustand.

15. Oktober 2018: Wir sehen Entzündung, allgemeine Steifheit und Distorsion der Gelenke, begleitet von Ekzemen. Die Schmerzen wandern. Es gibt eine generelle Verschlechterung durch Wärme. Repertorisation der Symptome siehe Seite 95 Tabelle 5 Rubriken für die Wahl von Arbutus andrachne

- Extremitäten; Schmerz; rheumatischer; Ekzem, begleitet von
- Extremitäten; Schmerz; gichtiger; Gelenke; Ekzem, begleitet von
- Haut; Ausschläge; Ekzem

## AUTOIMMUN

- Haut; Ausschläge; Bläschen
- Allgemeines; Entzündung; Gelenke
- Allgemeines; Schmerz; rheumatischer
- Allgemeines; Schmerz; wandernder; Gelenke
- Extremitäten; Steifheit; Gelenke
- Allgemeines; Erhitzung, Warmwerden; schl.

Arbutus steht an erster Stelle der Analyse mit dem Vithoulkas-Experten-System.

**Verschreibung:** Arbutus andrachne C 30 für 2 Tage, 5-Gläser- Methode, 1 TL alle 3 Stunden. Die Patientin wird angewiesen, die Cortisoncreme nicht mehr zu verwenden.

**17. Oktober 2018:** Sie fühlt sich viel besser, die Entzündung ist zurückgegangen, die Ausschläge werden besser. Die Behandlung mit Arbutus andrachne C 30 wird für 4 Tage fortgesetzt (5-Gläser-Methode, 1 TL alle 6 Stunden).

**22. Oktober 2018:** Plötzlich entwickelt die Patientin eine Halsentzündung mit Fieber und trockener Hitze, eher am Vormittag, und mit schweren Halsschmerzen und Schluckbeschwerden bei festen Speisen wie auch bei Flüssigkeiten.

Bei der Untersuchung ist der äußere Hals empfindlich gegen Berührung und wir sehen eine Rötung des inneren Halses, entzündete Mandeln und Rachen, mehr auf der rechten Seite. Im Zusammenhang damit gibt es Schläfrigkeit während des Fiebers und rheumatische Schmerzen in den Knien, Steifheit in den Gelenken, Beinen und Schultern.

**Labor:** Leukozyten 20,2 g/l, BSG 78, CRP 12 (Norm < 1) Repertorisation der Symptome siehe Seite 95 Tabelle 6 **Rubriken für die Wahl von Baptisia**

- Innerer Hals; rot, Rötung; dunkelrot
- Innerer Hals; rot, Rötung; dunkelrot; Rachen; hinten
- Innerer Hals; rot, Rötung; dunkelrot; Tonsillen
- Innerer Hals; Entzündung; Rachen
- Innerer Hals; Entzündung; Tonsillen
- Innerer Hals; Schlucken; erschwert, schwierig; feste Speisen
- Hals, äußerer; empfindlich; Berührung, durch leichte
- Extremitäten; Schmerz, rheumatischer
- Extremitäten; Schmerz; Knie; rheumatischer
- Extremitäten; Steifheit; Gelenke
- Extremitäten; Steifheit; Beine
- Extremitäten; Steifheit; Schultern
- Schlaf; Schläfrigkeit; Fieber; während
- Fieber, Hitze; trockene Hitze

Das Vithoulkas-Experten-System indiziert ganz klar Baptisia.

**Verschreibung:** Baptisia tinctoria C 200 über 4 Tage, 5-Gläser-Methode, 1 TL alle 6 Stunden. Es wurden keine antientzündlichen oder antipyretischen Medikamente gegeben.

**26. Oktober 2018:** Die Patientin hat kein Fieber und fühlt sich besser. Die Halsentzündung ist zurückgegangen und die Halsschmerzen sind besser. Steifheit der Gelenke und Gelenkschmerzen sind zurückgegangen und die Patientin schläft tief.

**Labor:** Leukozyten 11,8 g/l, BSG 16, CRP 5 (Norm < 1)

Die Behandlung mit Baptisia tinctoria C 200 wird über 2 Tage fortgesetzt (5-Gläser-Methode, 1 TL alle 12 Stunden).

**28. Oktober 2018:** Die Patientin kommt mit einem Schub von Diarrhö mit Schwindel und Schmerzen im Abdomen, schlechter nach dem Essen und mit reduziertem Appetit.

Repertorisation der Symptome siehe Seite 99 Tabelle 7 **Rubriken für die Wahl von Dulcamara**

- Magen; Appetit; Verlust des A,, völliger
- Rektum, Anus; Diarrhö, Durchfall; begleitet von Schwindel
- Rektum, Anus; Diarrhö, Durchfall; Herbst
- Rektum, Anus; Diarrhö, Durchfall; Essen; nach
- Rektum, Anus; Diarrhö, Durchfall; Ausschläge; Unterdrückung, nach
- Rektum, Anus; Diarrhö, Durchfall; schmerzhaft
- Rektum, Anus; Diarrhö, Durchfall; Rheumatismus; bei Das Vithoulkas-Experten-System schlägt Dulcamara vor. **Verschreibung:** Dulcamara C 200 über 4 Tage, 5-Gläser- Methode, 1 TL alle 6 Stunden.

**. November 2018:** Kein Durchfall mehr, doch die Patientin hat wieder starke Gelenkschmerzen mit Rötung, Entzündung und kleinen Abszessen rund um die Gelenke, vor allem der Finger und Zehen, und es gibt wieder Ausschläge und ekzematöse Stellen an den Gelenken. Die Schmerzen wandern von einem Gelenk zum anderen und sind schlechter am Abend, nachts, bei Bewegung, beim Erwachen und Aufstehen morgens und nach Anstrengung. Die Gelenke sind kalt, vor allem an den Füßen, Schwäche der Gelenke der unteren Extremitäten, öde- matöse Schwellung der Finger und Zehen und Steifheit der Gelenke, vor allem beim Aufstehen vom Sitzen. Alle oben genannten Beschwerden werden begleitet von reichlich Flatulenz und Trockenheit des Mundes mit Durst auf Wasser.

Repertorisation der Symptome siehe Seite 99 Tabelle 8 **Rubriken für die Wahl von Colchicum**

- Abdomen; Flatulenz
- Extremitäten; Kälte, Kältegefühl; Füße
- Extremitäten; Entzündung; Gelenke
- Extremitäten; Schmerz; Gelenke; Bewegung; schl.
- Extremitäten; Schmerz; wandernder Schmerz, von einer Stelle zur anderen; Gelenke
- Extremitäten; Schwellung; ödematöse; Füße
- Extremitäten; Schwellung; Finger
- Extremitäten; Schwäche; untere Extremitäten **Verschreibung:** Colchicum autumnale C 200 über 7 Tage, 5-Gläser-Methode, 1 TL alle 6 Stunden.

**8. November 2018:** Die Entzündung der Gelenke ist zurückgegangen und die Gelenkschmerzen sind um 50 Prozent besser. Auch die Schwellung der Gelenke ist gebessert, besteht aber weiterhin. Die Flatulenz ist zurückgegangen und die Ausschläge werden besser. Die Behandlung mit Colchicum autumnale wird auf die 1 IM erhöht über 7 Tage (5-Gläser-Methode, 1 TL alle 8 Stunden).

**5. November 2018:** Die Entzündung der Gelenke ist weiter zurückgegangen und die Gelenkschmerzen sind um 8 Prozent besser. Die Haut wird besser, es gibt keine Gelenkschwellungen

## 7. REPERTORISATION DER SYMPTOME

- Clipboard 1
1. STOMACH - APPETITE - wanting
  2. RECTUM- DIARRHEA -accompanied by - nausea
  3. RECTUM- DIARRHEA -eating - after - agg.
  4. RECTUM- DIARRHEA -autumn agg.
  5. RECTUM - DIARRHEA - eruptions - suppressed eruptions; after
  6. RECTUM- DIARRHEA -painful
  7. RECTUM- DIARRHEA -rheumatism - during

(481)1  
(46)1  
(115)1  
(17)1  
(13)1  
(53)1  
(4)1

	dlc.	bry.	ars.	subph.	verat.	merc.	lyc.	chin.	colch.	puls.	phos.	rheum.	apis	carb-v.	pepr.	graph.	itis	merc-c.	podob.	rhus-t.	cham.	nux-v.	sul-ac.	agar.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
7	6	5	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3
8	9	11	9	7	6	9	8	8	8	7	7	6	6	6	4	7	7	7	7	6	6	6	5	5
(481)1	1	2	3	3	1	2	3	3	2	3	3	1	1	2	2	1	2	2	2	3	3	3	2	2
(46)1	1	1	2		2	1			2		1						2		2					
(115)1	2	2	3	1	1		3	3	3	2	2	2	2	2	2	1			3	1	2	2	2	2
(17)1	1	1	2	1	2	1		1	3	1				1				3	2					
(13)1	1	2		3		1	2							1		1	1							
(53)1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2	1	1	1		3		3	1	1	2	1
(4)1	1										1													

## 8. REPERTORISATION DER SYMPTOME

- Clipboard 1
1. ABDOMEN - FLATULENCE
  2. EXTREMITIES - ABSCESSSES - Joints
  3. EXTREMITIES - COLDNESS - Feet
  4. EXTREMITIES - COLDNESS - Joints
  5. EXTREMITIES - ERUPTIONS - Joints
  6. EXTREMITIES - ERUPTIONS - Joints - eczema
  7. EXTREMITIES - INFLAMMATION - Joints
  8. EXTREMITIES - PAIN - Joints - morning - waking; on
  9. EXTREMITIES - PAIN - Joints - evening
  10. EXTREMITIES - PAIN - Joints - night
  11. EXTREMITIES - PAIN - Joints - motion - agg.
  12. EXTREMITIES - PAIN - Joints - rheumatic - pressure
  13. EXTREMITIES - PAIN - Joints - wandering, shifting pain
  14. EXTREMITIES - STIFFNESS - Joints - rising - agg.
  15. EXTREMITIES - SWELLING - Feet - edematous
  16. EXTREMITIES - SWELLING - Fingers
  17. EXTREMITIES - WEAKNESS - Lower limbs

(SOI) 1  
(7) 1  
(437) 1  
(6) 1  
(34) 1  
(2) 1  
(169) 1  
(5) 1  
(17) 1  
(30) 1  
(43) 1  
(0) 1  
(54) 1  
(7) 1  
(96) 1  
(151) 1  
(272) 1

	rhus-t.	lied.	merc.	phos.	calc.	lyc.	puls.	cham.	colch.	nat-m.	kali-bi.	mang.	nat-c.	nat-s.	rhod.	plb.	lac-ac.	staph.	dlc.	tub.	apis	ars.	gr.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
12	12	10	10	9	9	9	9	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7
26	18	21	18	19	18	17	16	16	16	14	14	13	13	13	12	11	9	8	8	8	17	17	16
(SOI) 1	1	1	2	2	3	3	2	3	3	2	1	1	2	3	1	1	2	1	1	1	2	3	3
(7) 1			2	2																			
(437) 1	2	1	3	3	3	3	3	2	2	3	1	2	3	2	3	2	1	1	1	1	3	3	3
(6) 1	1									2													
(34) 1	3	1	2	1	1	1	1			2			1					1	1	1	2		2
(2) 1	1	1	1																				
(169) 1	2	3	2	1	2	2	2	1	2	2	2	2		2	2	1	2	1	1	1	3	1	1
(5) 1	3																						
(17) 1		2	2				2	1					1	1			1						
(30) 1	3	2	3				3				2	2	1		2	1	1			1	1		
(43) 1		3		1	2	1		2	3		2	2			1	2	1						
(0) 1	1	1					1	3	1	2		3	2		1	2				1		2	
(54) 1	3				2													1					
(7) 1	1	1	2	2	2	3	1		2	2			1	2	1	2			1	1	3	3	3
(96) 1	3	1	2	2	1	2	2	2	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1		2	2	2
(151) 1	3	1	1	3	3	2	1	1	1	2	1	1	3	1	1	3		2	1	1	2	3	2
(272) 1																							

## 9. REPERTORISATION DER SYMPTOME

- Clipboard
1. MIND - AILMENTS FROM - domination
  2. MIND - ANXIETY - future, about
  3. MIND - COLORS - yellow - desire for - wear it; to
  4. MIND - CONCENTRATION - difficult
  5. MIND - CONFIDENCE - want of self-confidence
  6. MIND • DELUSIONS ■ separated ■ world; from the - he is separated
  7. MIND - DELUSIONS - unfit - world; he is unfit for the
  8. MIND - FEAR - Mure, of
  9. MIND FORSAKEN feeling
  10. MIND - HELPLESSNESS; feeling of - marnage. \*
  11. MIND - HURRY
  12. MIND - INDUSTRIOUS
  13. MIND MOOD changeable
  14. MIND RESTLESSNESS internal
  15. MIND WILL loss of w/ power
  16. EXTREMITIES PERSPIRATION Feet
  17. DREAMS CAGE
  18. GENERALS • FOOD and DRINKS - bread - agg.
  19. GENERALS • FOOD and DRINKS - chocolate - agg.
  20. GENERALS - FOOD and DRINKS - coffee - desire
  21. GENERALS • FOOD and DRINKS ■ fruit - agg.
  22. GENERALS - FOOD and DRINKS - onions - desire - raw
  23. GENERALS - FOOD and DRINKS - sweets - desire
  24. GENERALS - HEAT ■ lack of vital heat

(107)1  
(244)1  
(3)2  
(590)1  
(39)1  
(126)1  
(9)1  
(181)1  
(406)1  
(8)2  
(349)1  
(289)1  
(308)1  
(73)1  
(111)1  
(211)1  
(211)1  
(4)2  
(90)1  
(82)3  
(190)1  
(114)1  
(29)1  
(403)1  
(406)1

	nat-m.	lit-c.	lyc.	al.	subph.	kali-bi.	puls.	carb-c.	choc.	bry.	iga.	ph.	calc.	phos.	caust.	tarax.	carc.	nat-s.	merc.	ars-n.	dlc.	thui.	ars.	nat-c.	trich-w.	alum.	mag-n.	symph.	agr.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
20	20	18	18	17	17	16	16	16	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	14	14	14	14	14	14	14	14	13	13
30	23	38	31	28	30	35	24	22	16	27	27	26	25	25	23	20	17	17	17	24	22	22	21	19	19	19	18	18	18	23	22
(107)1	1	2	1				2	1		1								1	1	1	1	1		1	1	1	2	1	1	1	1
(244)1	2	1		2	2	1	2	1		1	2	1	3	3	2	1	1	1	1	1	2	2	1	2	2	1	2	2	1	1	1
(3)2																															
(590)1	2	1	3	3	2	1	2	3	1	1	3	1	2	3	3	3	1	2	1	1	2	2	1	2	2	2	2	1	1	1	1
(39)1	2	1	2	3	1	2	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2	2	2
(126)1	1									1																					
(9)1																															
(181)1	1	1	1	1	1	1	1	1		3	1		1	1				1	2	1				2	1	2	1	2	2	2	2
(406)1	2	1	1	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	1	2	1	1	1	2	3	1	
(8)2	1																														
(349)1	3	1	3	3	1	2	1	2	1	2	1	1	1	2	1		1	3	3	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
(289)1	1		2	1	1	1	1	2	1	1	2	1	1	1	1				1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
(308)1	1	3	1	1	1	3	1	3	1	3	1	1	2	2	1	1	2		2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	2	2	
(73)1	1	1	1	3	1			1	1	3	1		1	1								1	1	2	1	1	2	1	1	1	
(111)1	2	1	1	1	1								2	1							2	2		1	1	1	1	1	1	1	
(211)1	2	1	3	3	3	1	3	3		1	3	2	3	2	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
(4)2	1																														
(90)1	2	1	2	1	2	3	1	1	3	2	2		1	2	1			1	1	1			1	1	1	1	1	1	1	1	
(82)3	1	2	3	1	1	2	1	1	1	1			1	1				1	1			1	2	1	1	1	1	1	1	1	
(190)1	1	1		1	1	1	2		2	2	1		1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
(114)1	1	1	2		1	1	3	2	1		3	2	3	1	1	2	1		1	1			2		2						
(29)1	1	1		2	1																	2									
(403)1	1	1	3	1	2	2	2	1	1	2	1	2	1	1	1	1	1	2	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
(406)1	2	2	3	2	2	2	2	1	1	2	2	2	3	3	3	2		2	2	2	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	

mehr und keine Flatulenz. Die Behandlung mit Colchicum autumnale 1 M wird weitere 7 Tage fortgesetzt (5-Gläser-Methode, 1 TL alle 12 Stunden).

21. November 2018: Die Entzündung und die Schwäche der Gelenke sind zurückgegangen. Es gibt keine Anfälle von Diarrhö mehr, keine neuen Abszesse rund um die Gelenke,

keine Ekzeme, keine Schwellungen rund um die Gelenke, keine Flatulenz, kein Schwindel.

Die Patientin bekommt nun Placebo, da es keine neuen akuten Symptome gab. Wir geben nur Sac lac, 4 Globüli zweimal am Tag über 21 Tage. Dies ist jetzt die richtige Grundlage, um die konstitutionelle Behandlung der chronischen Schicht zu beginnen.



**Verschreibung 2:** Guaiacum bezeichnet eine Gattung der Familie der Jochblattgewächse (Zygophyllaceae). Sie enthält sechs bis acht Baum-Arten aus dem tropischen und subtropischen Amerika. Einige liefern das Guajakharz, auch das sehr schwere Guajakholz wird genutzt. Bereits in der Mayakultur wurden Abkochungen des Holzes zur Therapie von Syphilis eingesetzt. Holz und Rinde wurden noch im 19. Jahrhundert zerkleinert als Mittel gegen Syphilis, hartnäckige chronische Exantheme, Rheuma und Gicht verwendet.

Copyright | Shutterstock / Jamikorn Sooktaramorn



**Verschreibung 4:** Der Sumpfporst (*Rhododendron tomentosum*, Syn.: *Ledum palustre* L.) ist eine Pflanzenart aus der Gattung *Rhododendron* innerhalb der Familie der Heidekrautgewächse (Ericaceae).

Copyright | Shutterstock / A. Luna



**Verschreibung 6:** Die Indigolupine (*Baptisia australis*) ist eine Pflanzenart in der Unterfamilie der Schmetterlingsblütler Faboideae innerhalb der Familie der Hülsenfrüchtler Fabaceae. Andere deutsche Trivialnamen lauten Blaue Färberhülse, Australische Färberhülse oder Falscher Indigo. Diese nordamerikanische Art wurde als Färberpflanze genutzt.

Copyright: Shutterstock / Eric Agar



**Verschreibung 7:** *Solanum dulcamara* ist ein Nachtschattengewächs, das an Ufern und feuchten Standorten in Europa und Asien wächst. Der ein bis zwei Meter hohe Strauch trägt kleine, violette Blüten und rote, saftige Beeren. Sein deutscher Name lautet Bittersüßer Nachtschatten.

Copyright | Shutterstock / Fabio Sacchi

#### Verschreibung 8:

Die Zeitlosen (*Colchicum*) sind eine Pflanzengattung innerhalb der Familie der Zeitlosengewächse Colchicaceae in der Ordnung Liliales.

Copyright | Shutterstock / Borodkin Vladimir



### KONSTITUTIONELLE BEHANDLUNG DER CHRONISCHEN SCHICHT

**Vorgeschichte der Patientin:** Sie ist Schullehrerin von Beruf, Witwe seit 45 Jahren. Ihr Mann starb an Prostatakrebs. Nach der Hochzeit hatte sie Probleme mit der Fruchtbarkeit. Erst 10 Jahre nach ihrer Hochzeit bekam sie ein Kind. Sie hat einen Sohn.

Als Kind war sie ängstlich und nervös. Ihr Vater war sehr streng und eine dominante Person. Er brachte nie Stabilität ins Haus und bekam eine antipsychotische Behandlung. Sie hatte immer Angst vor ihrem Vater gehabt. Während ihrer gesamten Kindheit hatte sie Angst, war depressiv, ängstlich. Sie weinte regelmäßig. Sie war daher nicht gut in der Schule. Als Kind konnte sie sich nicht konzentrieren.

In der Pubertät hatte sie Identitätsprobleme und kannte ihren eigenen Wert nicht. Gelegentlich hatte sie Stimmungsumschwünge. Manchmal fühlte sie sich sehr enthusiastisch über etwas. Doch die meiste Zeit fühlte sie sich nutzlos. Ihr Selbstwertgefühl wurde immer schlechter. Sie hat Angst zu versagen und ist sehr empfindlich gegen Kritik.

Nach der Hochzeit hatte sie Probleme mit ihrem Mann. Er war von Natur aus sehr zurückhaltend. Er drückte seine Gefühle nicht aus. Aufgrund der zurückhaltenden Natur ihres Mannes fühlte sie sich ohne Hoffnung. Sie fühlte sich oft alleingelassen. **Gemüt:** Sie ist sehr vorsichtig und läuft nie durch unbekannte Gegenden. Alles Neue muss sie sich erst trauen; sie bekommt leicht Angst. Dies führt zu Verwirrung. Sie hat einen schwachen Willen und ist traurig. Sie sagt immer, dass sie nicht für diese Welt geeignet ist. Oft fühlt sie sich müde und alles stockt. Bisweilen fühlt sie sich total getrennt von der Welt. Sie träumt, dass sie eingesperrt ist, dass sie in einem eisernen Käfig ist und nicht herauskommen kann.

Auch in ihrem Beruf ist sie unstet. Bevor sie Schullehrerin wurde, hatte sie einige andere Berufe. Veränderlichkeit in den mentalen Symptomen. Sie ist geschäftig und in Eile. Aufgrund der Angst gibt es innere Unruhe. Sie fühlt sich von weißen Farben angezogen.

#### Allgemeines

- fröstelig, erkältet sich leicht
- Schwitzen der Füße
- Verlangen: Süßes, Kaffee, rohe Zwiebeln
- Verschlechterung durch Obst, Schokolade, Brot Repertorisation der Symptome siehe Seite 99 Tabelle 9 **Rubriken für die Wahl von Lithium carbonicum**
- Geist, Gemüt; Angst; Zukunft, um die
- Geist, Gemüt; Konzentration; schwierig
- Geist, Gemüt; Vertrauen; Mangel an Selbstvertrauen
- Geist, Gemüt; Wahnideen, Illusionen; getrennt; Welt, er sei von der
- Geist, Gemüt; Wahnideen, Illusionen; gelingen, nichts werde, meint alles falsch zu machen; untauglich für diese Welt
- Geist, Gemüt; Furcht; Versagen, Misserfolg, vor
- Geist, Gemüt; verlassen zu sein, Gefühl
- Geist, Gemüt; Ruhelosigkeit; innerlich

- Geist, Gemüt; Willen; Verlust der Willenskraft
- Extremitäten; Schweiß; Füße
- Träume; Käfig, von einem
- Allgemeines; Speisen und Getränke; Brot; schl.
- Allgemeines; Speisen und Getränke; Schokolade; schl.

**Verschreibung:** Lithium carb. LM 1 über 4 Tage, 5-Gläser- Methode, 1 TL dreimal am Tag, gefolgt von Sac lac, 4 Globuli zweimal am Tag über 30 Tage. Der Zweck, die Behandlung der chronischen Schicht auf diese Weise zu beginnen, ist, keine akuten Exazerbationen der rheumatoiden Arthritis zu provozieren. Wenn ich zu der chronischen Schicht komme, bestelle ich die Patienten gewöhnlich nach einem Monat ein, wenn sie asymptotisch sind.

**17. Januar 2019:** Die Patientin fühlt sich emotional viel besser und es gibt keine Entzündung der Gelenke, obwohl keine Immunsuppressiva und antientzündlichen Medikamente mehr gegeben werden. Lithium carbonicum LM 1 wird über 4 Tage gegeben, 5-Gläser-Methode, 1 TL dreimal am Tag, gefolgt von Sac lac, 4 Globuli zweimal am Tag über 2 Monate.

**18. März 2019:** Die Patientin fühlt sich wohl und ist asymptotisch. Über die nächsten 2 Jahre steht sie unter Beobachtung, und wann immer es das kleinste Anzeichen für Entzündung oder Schmerzen gibt, wird sie gebeten, Lith-carb über 2 Tage zu wiederholen. Alle 3 bis 6 Monate kommt die akute Schicht wieder hoch und reagiert gut auf das konstitutionelle Mittel. Seit 2021 ist nichts mehr hochgekommen; keine akuten Beschwerden. Der Fall ist komplett geheilt und die rheumatoide Arthritis, der schwere Autoimmunprozess, ist verschwunden.



**FAROKH MASTER**

geboren 1957, ist einer der bekanntesten homöopathischen Ärzte Indiens. Seit 1980 hält er an der Universität von Mumbai (Bombay) eine Professur. Im größten homöopathischen Krankenhaus Indiens ist er als homöopathischer Facharzt konsiliarisch tätig und behandelt dort schulmedizinisch

schwierig therapierbare Patienten mit Erfolg. 1984 hat er ein homöopathisches Gesundheitszentrum gegründet, in dem auch mittellose Patienten behandelt werden. Dr. Farokh Master, vielfach ausgezeichnet und hoch geschätzt, widmet sich mit enormem Engagement der homöopathischen Behandlung seiner Patienten und hat eine entsprechend große klinische Erfahrung.

Kontakt: [drfarokhmaster.com](http://drfarokhmaster.com)

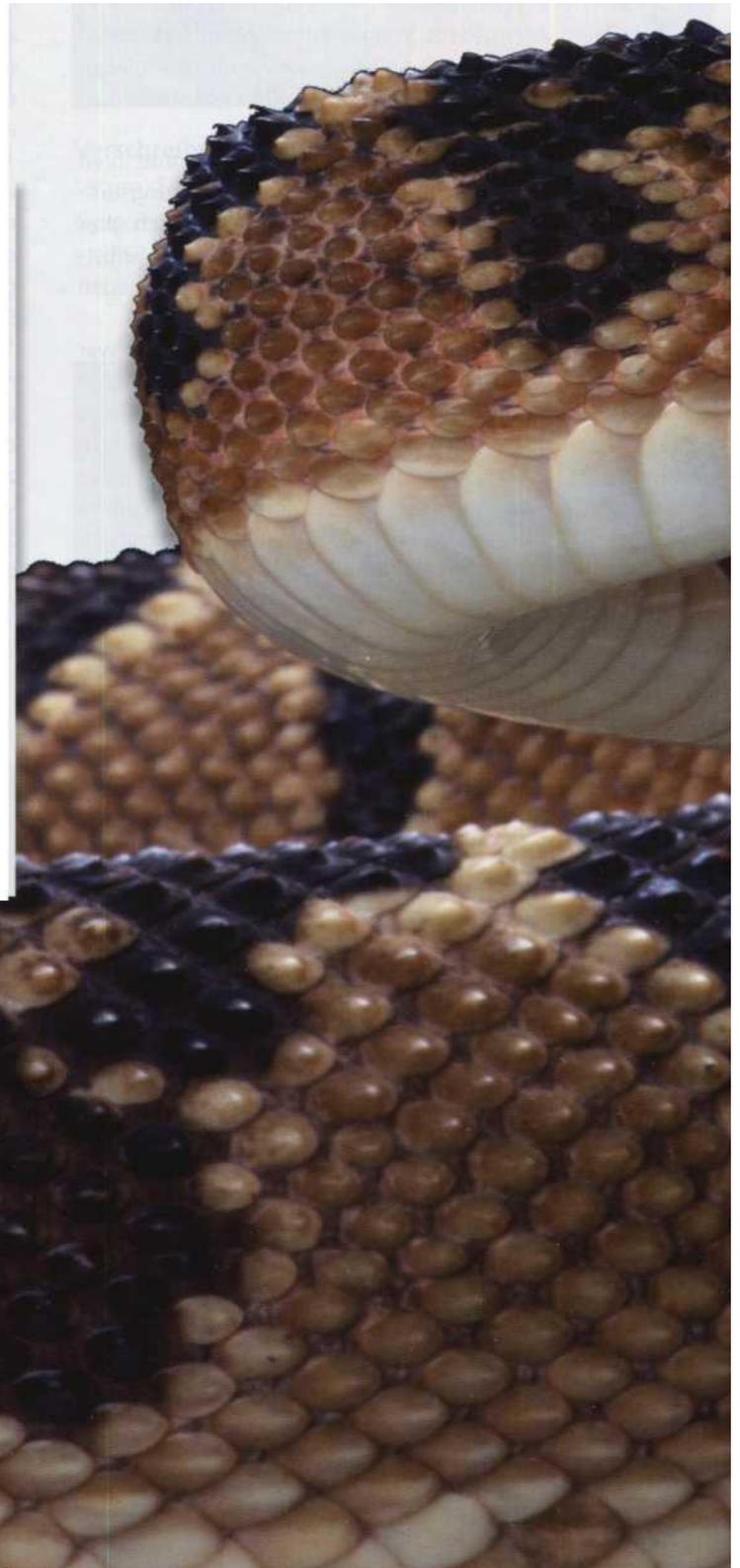
# EINE TÖDLICHE BEDROHUNG

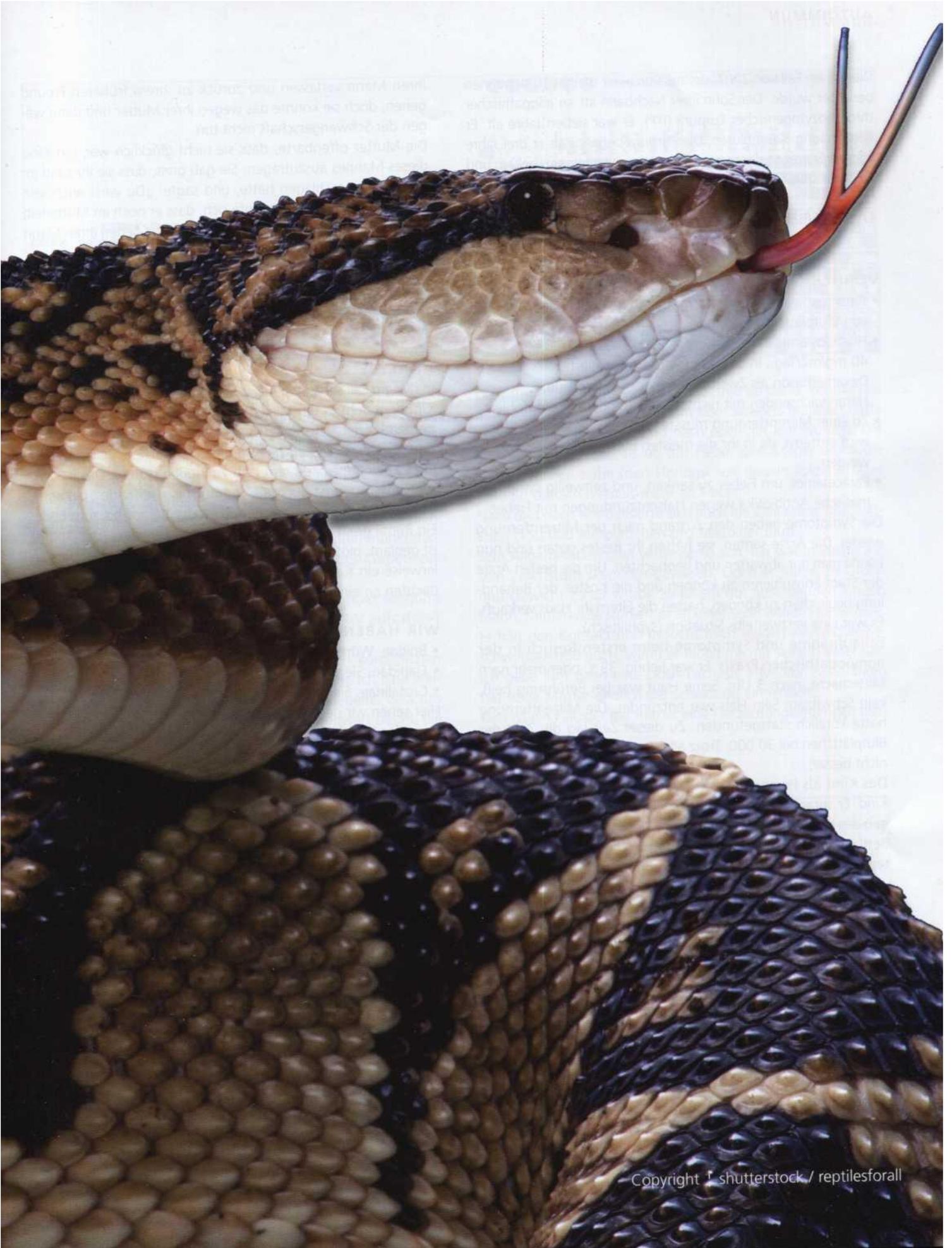
Lachesis bei Autoimmunthrombozytopenie

AUTORIN ; Meeta Nihlani

ZUSAMMENFASSUNG: Ein Junge, der nicht gewollt war und den seine Mutter während der Schwangerschaft durch Schläge töten wollte, entwickelt im Alter von drei Jahren eine autoaggressive Erkrankung mit Thrombozytopenie und Fieber. Hinweise auf das Tierreich, das syphilitische Miasma und die Repertorisation weisen auf die Arznei Lachesis. Nach jahrelanger allopathischer Behandlung und einer Splenektomie führt die Behandlung mit dem Schlangengift zur Heilung.

SCHLÜSSELWÖRTER: Autoimmunkrankheit, Crotalinae, idiopathische thrombozytopenische Purpura, Lachesis, Nasenbluten, Splenektomie, syphilitisches Miasma





## AUTOIMMUN

Dies ist ein Fall von 2007, der mir von einer meiner Studentinnen berichtet wurde. Der Sohn ihrer Nachbarin litt an idiopathischer thrombozytopenischer Purpura (ITP). Er war sieben Jahre alt. Er hatte häufig Nasenbluten. Die Purpura begann, als er drei Jahre alt war. Er war so daran gewöhnt, dass er Injektionen bekam und Bluttests gemacht wurden, dass er dabei nie Schmerzen fühlte.

**FALLBEISPIEL:** Junge, sieben Jahre alt, idiopathische thrombozytopenische Purpura

### VORHERIGE ALLOPATHISCHE BEHANDLUNG

- Rituximab. Das ist eine Art von Antikörper, der die Bildung von Blutplättchen anregt.
- Hochdosiertes Dexamethason. 28 bis 40 mg/m<sup>2</sup> bis 40 mg/m<sup>2</sup>/Tag.. In Leitfäden wird hochdosiertes Dexamethason als Zweittherapie bei Kindern und Heranwachsenden mit nicht ansprechender ITP empfohlen.
- Zu einer Milzentfernung musste geraten werden. Die Milz wird entfernt, da in ihr die meisten Blutplättchen zerstört werden.
- Paracetamol, um Fieber zu senken, und zeitweilig symptomatische Antibiotika wegen Halsentzündungen mit Fieber.

Die Symptome geben den Zustand nach der Milzentfernung wieder. Die Ärzte sagten, sie hätten ihr Bestes getan und nun könne man nur abwarten und beobachten. Um die besten Ärzte der Stadt konsultieren zu können und die Kosten der Behandlung begleichen zu können, hatten die Eltern ihr Haus verkauft. Es war eine verzweifelte Situation (syphilitisch).

**Fallaufnahme und Symptome beim ersten Besuch in der homöopathischen Praxis:** Er war fiebrig, 39°C oder mehr nach Mitternacht, nach 3 Uhr. Seine Haut war bei Berührung heiß, kein Schwitzen. Sein Hals war entzündet. Die Milzentfernung hatte kürzlich stattgefunden. Zu dieser Zeit lag die Zahl der Blutplättchen bei 30.000. Trotz aller Behandlungen ging es ihm nicht besser.

**Das Kind als Persönlichkeit:** Der kleine Junge war ein braves Kind. Er sprach nicht viel und beobachtete gern die Bewegungen des Ventilators. Das Kind war so gewissenhaft, dass es sich Bettlaken und Vorhänge in die Nase stopfte, um das Nasenbluten zu stoppen, wenn es mitten in der Nacht deswegen aufwachte. Bereits in diesem Alter war er darum bemüht, dass seine Mutter sich nicht sorgen sollte. Er versteckte die Bettlaken und Vorhänge, bevor seine Mutter erwachte. Er war ständigen Kabbeleien zwischen seinen Eltern ausgesetzt. Die Atmosphäre war geprägt von häuslicher Gewalt. Das Kind war sehr wütend auf seinen Vater und der Mutter sehr zugeneigt. Er weinte um seine Mutter und seine Fäuste waren geballt, wenn der Vater die Mutter schlug.

**Die Geschichte der Mutter während der Schwangerschaft:** Die Mutter litt während der Schwangerschaft an Malaria. Sie war nicht glücklich mit ihrem Mann. Er war ein sehr reizbarer Mensch und beschuldigte sie für ihre Versäumnisse. Er war Alkoholiker und schlug sie, wenn sie mit ihm stritt. Sie wollte

ihren Mann verlassen und zurück zu ihrem früheren Freund gehen, doch sie konnte das wegen ihrer Mutter und dann wegen der Schwangerschaft nicht tun.

Die Mutter offenbarte, dass sie nicht glücklich war, ein Kind dieses Mannes auszutragen. Sie gab preis, dass sie ihr Kind im Mutterleib geschlagen hatte, und sagte: „Du wirst auch sein wie Dein Vater.“ Sie wünschte sich, dass er noch im Mutterleib tot sein möge. Sie sagte, dass dies als Rache gegen ihren Mann gemeint war.

Dann erklärte sie: „Ich weiß, dass alle Probleme meines Sohnes durch mein Verhalten entstanden sind.“ (Ich glaube, dass diese existenzielle Bedrohung die Wurzel der Autoimmunerkrankung des Kindes ist.)

### ANALYSE

In diesem Fall sehen wir klar eine tierische Energie. Im Tierreich Kingdom geht es um Mich gegen Dich. Es geht darum, entweder stark oder schwach zu sein. Hier war die Mutter schwach und verletzlich. Der einzige Weg, sich zu rächen, war, das Kind ihres Ehemannes in ihrem Leib zu stoßen (töten). Das ist sehr syphilitisch und ist auch als „Kampf bis zum Ende“ bekannt. Der typische Kampf eines Reptils ist der Kampf bis zum Ende. Ein Reptil greift nicht direkt an wie ein Säugetier - der Angriff ist geplant, plötzlich und tödlich. Ein Angriff mit Gift ist normalerweise ein Kampf bis zum Ende. Er ist sehr syphilitisch. Wir dachten an ein Schlangemittel.

### WIR HABEN DREI SCHLANGENFAMILIEN:

- Boidae: Würgeschlangen
- Elapidae: Sie warnen, bevor sie angreifen.
- Crotalinae: Sie greifen plötzlich und ohne Warnung an.

Hier sehen wir den Angriff (auf das Kind) ohne Warnung. Also muss das Mittel aus den Crotalinae kommen. In den Crotalinae gibt es eine tödliche Bedrohung der physischen Person, während in den Elapidae die emotionale Identität bedroht wird. Bei diesem Fall sehen wir, dass das Kind die tödliche Bedrohung bereits im Mutterleib erfahren hat. Der Zustand der Mutter während der Schwangerschaft war hoch syphilitisch.

**Mein Verständnis von Autoimmunkrankheiten:** Eine Autoimmunkrankheit besagt im Grunde, dass der Körper sich selbst angreift. Die Geschichte des Körpers kann etwas Wichtiges mitteilen wollen. So stellen sich während der Fallaufnahme folgende Fragen:

- Beschützen Patienten andere auf Kosten Ihrer eigenen Bedürfnisse und Gefühle? Hier versuchte das Kind, die Mutter auf seine eigenen Kosten zu schützen. Die Wut gegen den Vater kehrte sich gegen das Kind. Ich sehe das als selbstverletzendes Verhalten, d. h. als Suizid.
- Gibt es einen Teil in solchen Patienten, von dem sie das Gefühl haben, dass er bestraft oder unterdrückt werden oder verschwinden muss?

Energetisch ist Hitze mit dem Gefühl von Wut verbunden. Wut kann als Immunsystem des emotionalen Körpers verstanden

	Lach.	Bell.	Phos.	Ars.	Rhus-t	Puls.	Thuj.	Arn.	Carb-v.	Nux-v.	Chin-s.	Sulph.	Stram.	Acon.	Coff.	Merc.	Crot-h.	Bry.	Ham.	Nit-ac.	Kali-c.	Op.	Sep.
Gesamt	25	12	19	18	14	12	10	12	12	11	10	8	7	6	6	6	11	10	9	8	7	6	5
Rubriken	10	7	6	6	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3
Naturreich																							
CR19DE - Geist, gemüt; Einsicht, verstehen/reason; gesteigert/increased, power of(17)																							
CR19DE - Geist, gemüt; Einsicht, verstehen/reason; gesteigert/increased, power of; fieberhitze, ... (6)																							
CR19DE - Geist, gemüt; Selbstmord, neigung zum/suicidal disposition; fieber, während/fever (11)																							
CR19DE - Fieber, hitze; Hämorrhagisch/hemorrhagic(57)																							
CR19DE - Fieber, hitze; Brennende, glühende hitze/burning heat; nachts/night(64)																							
CR19DE - Nase; Nasenbluten, blutung/epistaxis, hemorrhage; fieber/fever; während/during(27)																							
CR19DE - Nase; Nasenbluten, blutung/epistaxis, hemorrhage; purpura hämorrhagica, bei/purp... (5)																							
CR19DE - Innerer hals; Entzündung, halsschmerz/inflammation, sore throat; fieber, während/fe... (25)																							
CR19DE - Fieber, hitze; Mitternacht/midnight; nach/after; 3 uhr/three am.; um/about(17)																							
CR19DE - Fieber, hitze; Intermittierendes fieber, wechselfieber, malaria, chronisch/intermittent,... (37)																							

- CR19DE - Geist, gemüt; Einsicht, verstehen/reason; gesteigert/increased, power of(17)
- CR19DE - Geist, gemüt; Einsicht, verstehen/reason; gesteigert/increased, power of; fieberhitze, ... (6)
- CR19DE - Geist, gemüt; Selbstmord, neigung zum/suicidal disposition; fieber, während/fever (11)
- CR19DE - Fieber, hitze; Hämorrhagisch/hemorrhagic(57)
- CR19DE - Fieber, hitze; Brennende, glühende hitze/burning heat; nachts/night(64)
- CR19DE - Nase; Nasenbluten, blutung/epistaxis, hemorrhage; fieber/fever; während/during(27)
- CR19DE - Nase; Nasenbluten, blutung/epistaxis, hemorrhage; purpura hämorrhagica, bei/purp... (5)
- CR19DE - Innerer hals; Entzündung, halsschmerz/inflammation, sore throat; fieber, während/fe... (25)
- CR19DE - Fieber, hitze; Mitternacht/midnight; nach/after; 3 uhr/three am.; um/about(17)
- CR19DE - Fieber, hitze; Intermittierendes fieber, wechselfieber, malaria, chronisch/intermittent,... (37)

werden: Sie zeigt sich, um das Selbst zu schützen, seine Grenzen zu kontrollieren und um sicherzustellen, dass es bekommt, was es braucht. Wenn wir sie durchweg ignorieren oder unsere Wut unterdrücken, bleibt ihr vielleicht nichts mehr übrig, als sich nach innen zu richten.

Dieses kleine Kind hatte sehr viel Wut in sich und kann damit nicht umgehen. Er kann die Mutter nicht vor der häuslichen Gewalt schützen und entwickelt darum die Autoimmunkrankheit. Dies ist erneut eine syphilitische Tendenz des Körpers zur Selbstverletzung.

Daher nahm ich die Rubrik: Geist, Gemüt; Selbstmord, Neigung zum; Fieber, während; Hitze: ARS bell lach NUX-V puls rhus-t sep SPONG stram thuj valer.

**Repertorisation:** Neben den Rubriken zu den körperlichen Symptomen von Hämorrhagie und Fieber wählte ich eine weitere spezielle Rubrik, die die Tatsache widerspiegelte, dass das Kind trotz Fieber und Blutung die Geistesgegenwart besaß, die blutigen Vorhänge und Bettlaken zu verstecken, damit die Mutter sich nicht ängstigte, wenn sie diese sah. Er wusste, dass sie es nicht ertragen konnte, ihn bluten zu sehen.

Ich wählte die Rubrik: Geist, Gemüt; Einsicht, Verstehen; gesteigert; Fieberhitze, während: bell coff lach op stram THUJ.

Auch dass die Mutter während der Schwangerschaft Malaria hatte, kann als Auslöser betrachtet werden, da die Geschichte der Mutter während der Schwangerschaft ein wichtiger Schlüssel zum Similimum ist. Daher wurden die folgenden Rubriken mit einbezogen: Fieber, Hitze; Intermittierendes Fieber, Wechselfieber, Malaria, chronisch; unterdrückt. Die Repertorisation (siehe Tabelle) bietet hier eine große Anzahl von bekannten homöopathischen Mitteln an, aber das gut passende Schlangemittel Lachesis erscheint an erster Stelle.

**Verschreibung:** Lachesis 1 M, 3 Gaben. Danach gelegentliche Gaben von Lachesis 1 M.

**FOLLOW-UP**

Das Fieber, das mit den allopathischen Medikamenten nicht hatte sinken wollen, ging in der zweiten Nacht zurück. (Es waren Paracetamol und Erythromycin verschrieben worden.)

Die Mutter, die nichts von Homöopathie verstand, konnte uns mitteilen, dass sich die Hitze vom Kopf abwärts reduziert hatte und dass die Füße nach und nach ebenfalls kalt wurden. Die Mutter sagte, es sei, als ob das Fieber den Körper durch die Füße verlassen habe (den Heringschen Regeln folgend). Das Kind litt danach niemals mehr an Fieber.

Nach und nach normalisierte sich auch die Zahl seiner Blutplättchen (150.000 Blutplättchen pro Mikroliter Blut).

Sein Allgemeinbefinden verbesserte sich. Ich war in Bezug auf sein Wachstum skeptisch gewesen. Doch er nahm an Größe und Gewicht zu. Er wurde zu einem gut aussehenden jungen Mann. Mittlerweile studiert er an einer technischen Hochschule. Er hält den Kontakt und besucht mich wegen alltäglicher Beschwerden und auch, wenn er Probleme mit seinem Vater hat. Ich gebe ihm dann eine Dosis Lachesis 1 M. Vor zwei Jahren hat seine Mutter endlich die Scheidung eingereicht.

Dies ist ein Fall, der mir immer eine Herzensangelegenheit bleiben wird.



DR. MEETA NIHLANI

praktizier

t seit 32 Jahren. Sie hat eine gut gehende klinische Praxis. Nach ihrer Ausbildung an der „The Other Song“ Akademie in Mumbai steht sie nun dem „The Other Song“ International Institute of Advanced Homeopathy in Chattisgarh, Indien, vor. Sie ist seit 2004 auch Direktorin des

Forschungsinstituts für Klassische Homöopathie (Research Institute of Classical Homeopathy, RICH) in Chattisgarh. Sie hat Bücher zur Materia medica der Insekten und zu Homöopathie und Neuroentwicklungsstörungen geschrieben.

Kontakt: [dr.meetanihlani@gmail.com](mailto:dr.meetanihlani@gmail.com)



# ICH GEBE, GEBE, GEBE

Ambra grisea bei Lichen sclerosus genitalis



Copyright | Shutterstock / Napong Sutivilai

AUTORIN ; Iris Philippsen

**ZUSAMMENFASSUNG:** In einem Fall von Lichen sclerosus stehen die Existenzängste der Patientin im Mittelpunkt und ihre Beziehungsprobleme, in denen sie sich als Opfer erlebt, als ungerecht behandelt, nicht wahrgenommen, ausgenutzt, ausgestoßen und allein. Nach der Entscheidung für das Tierreich erfolgt die stufenweise Analyse bis zur Arznei Ambra grisea nach dem persönlichen Evolutionsmodell (PEM) von Mahesh Gandhi.

**SCHLÜSSELWÖRTER:** Ambra grisea, Autoimmunkrankheit, Entwicklungsstadium, Evolutionsmodell, Gandhi, Lepra-Miasma, Lichen sclerosus, Meeressäuger, PEM, Säugetiere, Uterus-Stadium

**Vorbemerkung zur Analysemethode:** Im folgenden Fall ist eine Kombination der Methoden notwendig, um zur Arznei zu finden. Allein mit der konfus wirkenden Anamnese oder einigen Handgesten wäre ich hoffnungslos verloren gewesen und eine Arzneifindung ein pures Ratespiel. Wer kennt das nicht?

Durch das Evolutionsmodell und die Tierreichtabelle (PEM) von Mahesh Gandhi und die wertvollen Erklärungen durch Annette Sneevliet haben wir einen wertvollen zusätzlichen Wegweiser, wenn die Empfindungsmethode allein nicht ausreicht. Wie das Beispiel dieser Frau zeigt, wird die Sprache der Quelle für uns erst durch den Kompass der PEM-Tabelle verständlich. Die PEM-Tabelle ist in meiner Praxis eine sehr häufig genutzte und hilfreiche Methode geworden, für die ich sehr dankbar bin.

**FALLBEISPIEL:** Patientin, Mitte 50 Jahre, Lichen sclerosus genitalis, Existenzängste

**Vorgeschichte:** Die Patientin ist 2009 das erste Mal in die Praxis gekommen, damals in einer Lebenskrise mit suizidalen Fantasien und vielen Ängsten, z. B. schwer krank zu sein. Sie weinte viel in der Anamnese, klagte über eine ganze Liste von körperlichen und seelischen Beschwerden, berichtete über ihre extremen Schuldgefühle gegenüber ihrem Sohn und den Beziehungskonflikt mit ihrem Mann seit der Geburt des Sohnes 1999 mit Hass und Wutgefühlen gegen den Mann und dessen Mutter.

Seither litt sie unter einem Lichen sclerosus im Vaginalbereich. Die Schleimhäute waren sehr trocken mit starkem Juckreiz nachts, sie kratzte die Wunden immer wieder auf; deshalb war die Haut krustig, brach wieder auf und schmerzte sehr. Eine

Behandlung mit Cortison lehnte sie immer aufgrund ihrer starken Vorbehalte gegen die Schulmedizin ab.<sup>1</sup>

Ursprünglich war sie Kunstmalerin, „kümmerte sich schon immer um alle“ und das Thema Mutter-Sein empfand sie lebenslang als schwierig. **Fallaufnahme:** Anfang 2022 kommt sie nach acht Jahren Behandlungspause erneut zur Anamnese in die Praxis. Sie hat ein empathisches, freundliches Wesen und ist mit mir ja bereits vertraut und redet drauflos. „Die Worte quellen aus ihr raus“, sagt sie selbst dazu, was ihr selbst immer wieder peinlich ist. Ohne Pausen springt sie von einem zum nächsten Thema, erzählt über den Partnerschaftskonflikt, im nächsten Moment über die Beziehung der Eltern, um zum Konflikt mit der Chefin und wieder zu ihrer Kindheit zu wechseln. Ich komme kaum nach. Im ersten Teil springt sie auf diese Weise, sodass ich das etwas sortiert und in stark gekürzter Form wiedergebe. Im 2. Teil sieht sie klarer ihre Themen und im letzten Teil schließlich spricht sie mit Worten und Handgesten der Quelle ihrer Arznei.

Die Symptome des Lichen sind wie damals unverändert. Aber das ist für sie diesmal eher ein nebensächliches Thema, denn sie ist seit 24 Jahren so daran gewöhnt. Erst auf Nachfrage im Follow-up erkennt sie erstaunt deren Verbesserung nach der homöopathischen Arznei.

#### SPONTANBERICHT DER PATIENTIN MIT LEBHAFTEN HANDGESTEN

Sie lebt zusammen mit ihrem Mann und dem erwachsenen Sohn auf engstem Raum. Ihr Mann ist Künstler wie sie eigentlich auch, aber er lebt von ihr und ihrer Erbschaft. Jetzt hat er ein Verhältnis mit einer jüngeren Frau, da spielt er den „großzügigen Gönner“. Wenn er leidet und jammert, kann sie aber nicht anders, als ihm nachzugeben. Mit dem wenigen Geld, was sie in einem Job verdient, finanziert sie ihn mit, leiht ihm wiederholt Geld, wenn er in Not ist.

**Thema finanzielle Sicherheit:** Was sie belastet: Sie hat keine finanzielle Sicherheit. Früher hatte sie nie Zeit für „Eigenes“. Für den Sohn engagierte sie sich für eine alternative Schulgründung, dann nach jahrelangem, aufopferndem Mithelfen dort hat man sie mit „einem Tritt in den Hintern“ herausbefördert. Sie erlebt sich als Opfer, ungerecht behandelt und ausgestoßen. Ihre Themen sind lebenslang: Verlassen-Werden, etwas falsch gemacht zu haben und riesige Schuldgefühle.

**Thema Hierarchien:** Sie hat es jüngst gewagt, aus der Kirche auszutreten, und verheimlicht das vor ihrer Ursprungsfamilie, die alle sehr kirchentreu sind. Die Kirche sieht sie als verlogen und scheinheilig, sie fühlte sich als Mädchen entwertet (ein Priester sagte zu ihr: „Mädchen können nicht denken“). Die

<sup>1</sup> Lichen sclerosus ist eine nicht ansteckende Hauterkrankung ungeklärter Ursache.

Sie führt zu fleckigen weißen Hautveränderungen mit Sklerose (Vernarbung) der Dermis (Lederhaut), die meistens im Genitalbereich auftreten und in einigen Fällen stark jucken. Die Behandlung erfolgt üblicherweise mit Cortisoncreme, der Krankheitsverlauf ist zumeist langwierig.



Ambra oder Amber ist eine graue, wachsartige Substanz aus dem Verdauungstrakt von Pottwalen. Ambra entsteht bei der Nahrungsaufnahme von Pottwalen. Die unverdaulichen Teile wie Schnäbel oder Hornkiefer von Tintenfischen und Kraken werden in Ambra eingebettet. Ambra wird auf dem Meer treibend in Klumpen von meist bis zu 10 Kilogramm gefunden, in Einzelfällen aber auch über 100 Kilogramm. Diese Ambra-Klumpen können über Jahre bis Jahrzehnte durch die Meere treiben und finden sich als Strandgut an Küsten.

Copyright | Ambra / Shutterstock / Spline

Oberen sind der Machtapparat, die Unteren wollen von Herzen Gutes tun. Die Großmutter musste als uneheliches Kind am Rande der Kirche stehen, wurde als unwürdig angesehen.

Thema Kümmern: Als Kind hat sie sich als Älteste um die zwei jüngeren Schwestern gekümmert, sie hat die ganze Arbeit gemacht, bekam keinerlei Hilfe, aber alle Schuld zugesprochen. Sie tat das der Mutter zuliebe. Schließlich haute sie ab von zu Hause und traf im Kunststudium ihren Mann. Der sei genau wie ihr Vater. Aktuell staunt sie über sich, wie viel sie im Alleingang schafft. Sie hat ihr Elternhaus auf dem Land selbst ausgebaut, flieht dorthin, um allein zu sein.

Nach einiger Zeit frage ich sie, warum sie heute zu mir gekommen sei. Sie sagt, das sei ihr selbst nicht klar, aber es geht um einen Konflikt mit ihrer Chefin. Die setzt sie unter Druck wegen der einrichtungsbezogenen Impfpflicht und droht mit einer Freistellung vom Job. Sie erzählt bis ins Detail, wie das Gespräch verlief. Sie geht in den Angstmodus und Bilder kommen immer wieder hoch, dass sie kein Geld mehr hat und nur von Resten lebt. „Alles von ihr hat sich ihr Partner einverleibt.“ Sie ist da wie ihre Mutter, die hat auch als Lehrerin für das leibliche Wohl gesorgt und der Vater war Künstler.

Ich frage schließlich nach, was ist das Thema des Kirchenaustritts? Sie sagt: „Mangel, Angst, Neid, Missgunst, Hass. Mit allem bin ich allein und abgesondert. Ich bin nicht gesehen, werde nicht wahrgenommen! Mein Knackpunkt ist: Ich gebe, gebe, gebe. Aber woher nehme ich das, was ich gebe?“ Sie kann nicht selbst Entscheidungen treffen, sonst droht eine Tren-

nung vom Mann. Sie fühlt sich so verbunden mit ihm. Sie gibt alles weiter an ihn.

Thema Schuld: Sie hat Angst, alles falsch zu machen. Das erlebt sie als Ohnmacht. Zweimal ist sie tatsächlich in Ohnmächten zusammengebrochen. Sie kann nicht sagen, er sei ihr egal. Wenn es ihm schlecht geht, geht es ihr auch schlecht. Er und sie spiegeln sich gegenseitig. Ihre Handgeste zeigt Wellen an: Es gab kaum Phasen, wo es ihnen gleich gut ging. (HG) „Das ist still, Ruhe, das Gegenteil von Aufregung. (HG) Parallele Bewegungen: Ihm geht's gut, (HG) mir geht's gut. Wir bewegen uns harmonisch, ein schöner Tanz. Das andere ist Ungleichgewicht, wenn es ihr schlecht geht. Schön wäre, (HG) jeder darf für sich sein, jeder darf sich in Harmonie bewegen. Man kommt da nicht zusammen. Dieses Zusammensein gibt es lange nicht mehr. Jeder lebt jetzt für sich.“

INVERTEBRATES									
HABITAT	ELEMENTS	AQUATIC			TERRESTRIAL			AERIAL	
DEVELOPMENT ->		GESTATION (WOMB)			INFANCY & CHILDHOOD			ADOLESCENCE	
ELEMENTS ->		WATER	EARTH	FIRE	WATER	EARTH	FIRE		
PHYLUM ->		BEFORE MOLLUSCS	MOLLUSCS	CRUSTACEANS		INSECTS			ARACHNIDS
STRATEGY ->		Sensitivity-Plants	Double-Safe	Hide-Double	Forage-Abundance			Forage-Short supply	Forage-Scarcity
EVOLUTION ->		CREATING SHELL	LEAVING SHELL	LEAVING WATER	WATER INSECTS	PREY	PREDATOR		TRAPPED
BEGINNING	WATER	Porifera	Bivalves	Shrimps					Bird spider- myg larioo
WOMB		Cnidaria		Lobsters		Homoptera	Heteroptera		House spiders
EARLY CHILDHOOD	EARTH	Worms	Gastropods	Crabs					Black widows/ Tangle web
SCHOOL AGE		Echinodermata				Orthoptera			Jumping spiders
ADOLESCENCE	AIR		Cephalopods			Lepidoptera (all stages)			Cross/ orb spiders
ADULT	FIRE			Scorpions		Hymenoptera, Coleoptera	Odonata		Wolf spiders
OLD AGE						Diclyoptera, hoptera	Diptera		cellar, recluse, other bird spiders

VERTEBRATES									
HABITAT	ELEMENTS	AQUATIC			TERRESTRIAL			AERIAL	
AGE ->		GESTATION (WOMB)			INFANCY & CHILDHOOD			ADOLESCENCE	
ELEMENTS ->		WATER	EARTH	FIRE	WATER	EARTH	FIRE		
PHY. CHORDATA ->		FISH	AMPHIBIANS	REPTILES		MAMMALS			BIRDS
STRATEGY ->		Sensitivity-Plants	Double-Safe	Hide-Double	Forage-Abundance			Forage-Short supply	Forage-Scarcity
EVOLUTION ->		IN WATER	IN & OUT	LEAVING WATER	CETACEA	PREY	PREDATOR		TRAPPED
BEGINNING	WATER	Jawless Fish	Frogs	Crocodilians	Monotremata				Water Birds
WOMB		Toads	Turtles		Phosidae, Otaridae	Marsupialia, Lagomorpha	Insectivora, Chiroptera, Ederitata,		
EARLY CHILDHOOD	EARTH	Cartilaginous Fish	Salamander	Terrapin	Buffalo, Hippopotamidae	Artiodactyla	Domesticated Cats, Dogs		Non Flight Birds
SCHOOL AGE		Bony Fish	Newt	Tortoise	Rodentia	Equidae	Eg Canidae, Hyoentidae		
ADOLESCENCE	AIR		Caecilian	Lizards, Boeidae	Dolphins	Primates, Camelidae	Eg Cheetah, Foxes (Canidae)		Perching Birds
ADULT	FIRE			Elapidae	Whales	Proboscidea, Rhinos	Felidae, Ursidae, Lone-wolves		Predatory Birds
OLD AGE				Crotalidae					

Ich frage nach dem Gegenteil. Sie sagt: (HG) „Mit Fäusten so gegeneinander.“ Um Ärger bei ihm zu vermeiden, flieht sie aufs Land, wo sie sich sicher fühlt, aber da ist sie in Ohnmacht allein.

**ANALYSE**

**Kingdom Tierreich:** Um welches Reich handelt es sich? Die Handgesten zeigen zwar die Sensibilität und, wenn man so will, auch eine gewisse Polarität der Pflanzen an. Aber es geht darüber hinaus. Sie beschreibt mit ihren Händen Bewegungen und Prozesse, wellenartige Bewegungen der Hände nebeneinander: „Wir bewegen uns harmonisch, ein schöner Tanz.“

Dazu geht es um Hierarchien und Überlebenskampf, Täter und Opfer und um Obere und Untere. Wir sehen also das komplexere Tierreich.

**Unterscheidung der Wirbellose von Wirbeltieren:** Sie beschreibt persönliche Feinde, was laut Annette Sneevliet ein Hinweis auf ein Wirbeltier ist. Schon ihre Eltern leben ein Leben in fortdauernder Gegnerschaft. Ihr Mann gleicht ihrem Vater und sie wiederholen deren Geschichte. Die Chefin bedroht sie mit Kündigung, der Priester beleidigt Mädchen, sie nennt wiederholt den Namen des Mannes.

Welcher Quadrant in der Tabelle der Wirbeltiere ist im nächsten Schritt auszuwählen? Dazu stellen wir uns die Frage, über welche Themen sie von sich aus im freien Erzählen spricht.

**Überlebensstrategien:** Sie spricht auf ihre konfuse Art über Beziehung, Familie, Arbeit, Geldverdienen, Existenzsicherung, Schulgründung.

Mahesh ordnet die Themen der 3. und 4. Periode des Periodensystems in seiner PEM-Tabelle der „Land-Strategie“ des Elementes Erde zu: die Arbeit, das Versorgen, die Familie, die Sicherheit. Die Erde entspricht dem Schulalter nach Eriksons Entwicklungsstufen. Im Schulalter können wir Dinge richtig und falsch machen.

Somit haben wir bei ihr die typische Überlebensstrategie der Säugetiere finden können, die im Erde-Quadranten stehen. Die Säugetiere geben ihre Individualität auf zugunsten der Gruppe, der Familie. Das ist es, worüber sie redet (Ich gebe, gebe, gebe; hatte nie Zeit für Eigenes). Wir suchen also ein Säugetier des Erde-Quadranten.

Der Erde- bzw. der Säugetier-Quadrant wurde von Mahesh wiederum unterteilt in eine erste Wasser-, eine mittlere Erde- und schließlich eine Feuerrubrik.

**Ein Säugetier des Wassers:** Warum Wasser? Die Überlebensstrategie des Wassers ist Sykose - ähnlich der Rückzug, das Verstecken, Verschließen, das Verheimlichen. Nicht nur ihre Handgesten und ihre Fluchten aufs Land in die Einsamkeit sprechen diese Sprache. Im Folgegespräch beschreibt sie ihr verborgenes Wesen. Auf Nachfrage erfahre ich von ihrer großen Furcht vor dem Meer. Für ihre Bilder wählt sie bunte Pastelltöne in weichen, fließenden Strukturen. Und auch das konfuse Erzählen könnte ein Hinweis hierauf sein. Wir finden also viele Hinweise auf das Uterus-Stadium.

Von Annette Sneevliet habe ich gelernt, dass Wassersäugetieren (Ambra, Lac delphinum, Phoca vitulina) wie auch den Fischen diese wellenförmigen Handgesten eigen sind. Sie schwimmen

## PEM

Personal Evolution Model, so heißt das Entwicklungsmodell nach Mahesh Gandhi: Der indische Homöopath und Psychiater hat in der jüngeren Vergangenheit sein Personal Evolution Model - PEM - als eine Weiterentwicklung und Ergänzung zur Empfindungsmethode von WISH veröffentlicht. Die von ihm erstellte Tierreich-Tabelle stellt sich als ein in sich schlüssiges Evolutionsmodell dar und zeigt wie eine Landkarte, wo sich ein Tier darin verortet in seinem eigenen, individuellen „Survivalsystem“. Mahesh geht davon aus, dass die typische jeweilige Überlebensstrategie einem Entwicklungsalter der Evolution zugeordnet werden kann. Diese Entwicklungsstadien sind uns bereits aus anderen Modellen bekannt, wie dem zweiachsigen Periodensystem der Mineralien (Vertikale Reihen 1-7 und horizontale Spalten 1-18). Ebenso kennen wir das dreidimensionale System der Subklassen aus dem Pflanzenreich, kombiniert mit den Entwicklungsstadien von Geburt bis ins hohe Alter und dem zusätzlichen Miasma.

Im Tierreich finden sich nun multidimensionale Achsen, zu den genannten kommen hinzu die Einteilungen der Elemente, also Wasser, Land, Luft und Feuer. Am Patienten zeigen sich diese Merkmale durch eine verwirrende Komplexität in der Anamnese mit vielen prozesshaften Handgesten (HG) und ohne eindeutige polare Empfindungen. Anfänglich wirkt das Modell (wie der Fall) kompliziert, es zeigt sich aber bald eine klare Eindeutigkeit.

Anmerkung der Redaktion: Mahesh Gandhis originale PEM-Tabelle hat leider nicht die erforderlichen Druckqualitäten. Die auf Deutsch übersetzte Tabelle ist ebenfalls nicht druckfähig, kann aber bei der Schweizer Kollegin Renata Hanselmann per E-Mail bezogen werden: Kontakt: [praxis@renatahanselmann.ch](mailto:praxis@renatahanselmann.ch)

nebeneinander her. Aber Fische können wir gut abgrenzen, denn sie haben nicht solch intensive Schuldgefühle.

Entwicklungsalter der PEM-Tabelle<sup>2</sup> und Miasma: Im letzten Schritt fragen wir uns, welchem Entwicklungsalter sie innerhalb der Wasser-Unterrubrik zugeordnet werden kann im Sinne der PEM-Tabelle. Ihr hohes Maß an Verantwortung und auch die Aggressivität gegen Kirchenobere sprechen nach Mahesh für das hohe Alter bzw. die Feuerqualität. An dieser Stelle im PEM finden wir die „Whales“ (Wale) und die „Ursidae“ (Bären).

Und schließlich das Lepra-Miasma: Sie erlebt sich als Ausgestoßene und besitzt sehr viel Mitgefühl für Leidende. Das benennt Willi Neuhold in seiner Tabelle über Miasmen als spezifisch für das Lepra-Miasma.

Verschreibung: Ambra grisea 1 MK.

Repertorium-Rubriken zu Ambra:

- Hautausschläge juckend, Scham, wundfressend
- Gewissensangst

- Angst um die Familie
- Misstrauen, Gesellschaft
- Beschwerden durch Kummer, Demütigung, Erwartungsspannung, Tadel, seelischen Schock, Missbrauch, Zorn und Entrüstung
- Schüchtern, zaghaft, schamhaft
- Voller Sorgen, die täglichen Sorgen greifen ihn an
- Sprache, schweift von einem Thema zum anderen, abschweifend
- Erregung nervös

Follow-up: Als ich sie kürzlich für diesen Artikel kontaktiere, beschreibt sie, ihr Lichen sei erstaunlich besser geworden. Ihre Beschwerden sind nicht mehr so extrem, sie wird nicht mehr so irre davon, der wahnsinnige Juckreiz nachts im Bett, da hatte sie immer scharf gekratzt und die obere Hautschicht abgekratzt. Es war wie ein Zwang, wie Selbstbefriedigung. Das ist jetzt nicht mehr so dramatisch. Es ist nicht mehr wund. Sie ist überrascht über sich, wie gut sie sich jüngst zur Wehr setzen kann.

Auch ihre Ängste und Unruhe haben nachgelassen. Sie macht sich weniger Existenzsorgen und fühlt sich mehr geführt. Früher hat sie ihre Sorgen vor allen verborgen, um keine Schwäche zu zeigen. Jetzt kann sie offener und selbstbewusster sein und ihr „fließt erstaunlicherweise Hilfe von anderen zu“. Auch im Umgang mit ihrem Mann fühlt sie sich freier und stärker. Sie grenzt sich viel besser ab.

Als ich ihr ihre Arznei nenne, hat sie Tränen der Rührung.

Hinweis: Die Vita von Iris Philippsen finden Sie in diesem Heft auf Seite 63.

**<sup>2</sup> Anmerkung der Redaktion: Vgl. dazu den Infokasten zur PEM-Tabelle in diesem Artikel. Im Evolutionsmodell von Mahesh Gandhi geht es vor allem um die Entwicklung des Individuums in Analogie zur Evolution der Natur, wie wir es bereits von der Ordnung im Periodensystem und von Michal Yakir und Scholten im Pflanzenreich kennen. Es gibt zum Evolutionsmodell von Mahesh Gandhi Live- Vorträge im Internet. Für diejenigen die sich eine gute Grundlage zu Maheshs PEM (Personal Evolution Model) aneignen möchten, sind die Aufzeichnungen des kompakten Einführungskurses online verfügbar, ebenso die Einführung in die Integration der Chakren ins PEM-Modell. Mahesh Gandhis Bücher über die homöopathisch-psychiatrische Behandlung (bisher nur in Englisch) m Homeopathy & Psychiatry Personal Evolution Model - The Foundation Book" und „Anxiety & Panic - a PEM Perspective" sind über seine Website erhältlich. Information: [www.mahesh-gandhi.de](http://www.mahesh-gandhi.de) und <https://drmaheshgandhiclinic.com/>**



# ALS OB ICH WIE EINE PUPPE SCHWEBE

Medusa bei Morbus Basedow



Als Qualle, im wissenschaftlichen Sprachgebrauch auch Meduse oder Medusa (Pl. Medusen; Medusae) genannt, bezeichnet man ein Lebensstadium von Nesseltieren (Cnidaria). Quallen sind keine systematisch-taxonomische Gruppe. Erweiternd wird der Ausdruck auch für die Rippenquallen (Ctenophora) benutzt.

Copyright | Shutterstock / Muh23#+



AUTORIN | Anne Schadde

ZUSAMMENFASSUNG: Eine Patientin, die in der Pandemie aus der Bahn geworfen wurde, fühlt sich einerseits gelähmt, wie in Trance, andererseits ist sie durch eine Schilddrüsenüberfunktion hektisch und ruhelos mit Zittern und Herzrasen. Die homöopathische Mittelwahl orientiert sich nicht an den Symptomen der Hyperthyreose, sondern an dem inneren Erleben der Patientin, verloren zu sein, ohne Verbindung zu sich selbst. Die Arznei Medusa bringt nicht nur die Schilddrüse, sondern den ganzen Menschen wieder ins Gleichgewicht.

SCHLÜSSELWÖRTER: Autoimmunkrankheit, Cypraea eglantina, Depression, Herzrasen, Hyperthyreose, Co- vid-19, Medusa, Meeresmittel, Nesseltiere, Morbus Basedow, Sepia

**Das zu Heilende im Krankheitsfall:** Die Hintergründe beim Auftauchen von Autoimmunerkrankungen sind vielfältig und oft verbunden mit dem Erleben, der Geschichte des Patienten. Dazu brauchen wir die Bereitschaft des Patienten, sich auf das Anamnese-Gespräch so einzulassen, dass die innere Thematik sich zeigen kann.

Ich möchte unermüdlich Hahnemann zitieren, denn er fordert uns in § 3 auf, „einzusehen“ (was bedeutet, einen Einblick/ Einsicht zu nehmen, suchend etwas wahrzunehmen), was in jedem einzelnen Krankheitsfalle zu heilen ist. Diese Individualisierung des einzelnen Patienten setzt voraus, dass auch der Homöopath/die Homöopathin alle eigenen Vorstellungen (die „davor“ stehen) aufgeben kann, um dann jedem Patienten den Raum zu geben, mit seiner/ihrer Geschichte wahrgenommen zu werden.

Wir wissen, jedes traumatische Geschehen hinterlässt Spuren, die meistens in körperlichen Beschwerden ausgedrückt werden. Denn der innere Konflikt hinter den Symptomen möchte erkannt werden. Das bedeutet, unsere Aufgabe als Homöopathen ist es auch, den Patienten durch den Erkenntnisprozess zu begleiten. Damit können alle mit der Erkrankung verbundenen Themen und die dahinterliegenden traumatischen Erlebnisse ins Leben integriert werden. So ist jede Erkrankung der Versuch des Organismus, einem inneren Dilemma zu entkommen bzw. es an die Oberfläche zu bringen und damit erst Heilung zu ermöglichen.

Für uns ist es wichtig, zu differenzieren zwischen Emotionen und Empfindungen. Emotionen werden getriggert durch Gedankenprozesse, die im Verstand ablaufen, also Reflexionen von

## DER SCHATTEN

C. G. Jung sagt: Emotionen, die aus dem Konflikt entstanden sind, verschwinden in den „Schatten“ und zeigen sich wieder im Körper, damit der Mensch den Weg zu sich selbst findet. Der „Schatten“ ist die schwarze Box, die hin und wieder an der Oberfläche auftaucht.

Bewertungen, Interpretationen usw., während Empfindungen/ Gefühle im Körper wahrgenommen werden und damit für unsere Verschreibungen von Bedeutung sind. Dazu ist es wichtig, den Patienten an seine Empfindungen/Gefühle in einem vorsichtigen Anamnesegespräch heranzuführen.

**Fallbeispiel: Patientin, 53 Jahre alt, Morbus Basedow**

Mit diesem Artikel möchte ich die Geschichte einer Patientin von 53 Jahren erzählen, die ich auf dem Kongress über Autoimmunerkrankungen im Juni 2023 in München-Harlaching vorgestellt habe. Sie rief im April 2022 an, diagnostiziert mit Morbus Basedow, Schilddrüsen-Überfunktion.

Was war geschehen? Es war die Zeit 2022 mit dem Corona- Virus, sie wollte nicht geimpft werden. Dadurch verlor sie ihren Job und geriet so aus dem inneren Gleichgewicht; es fehlte ihr neben dem Geld auch die Motivation im Leben. Beim Telefonanruf berichtete sie von Herzrasen und dem Gefühl, „paralysiert“ zu sein. Um das Gesamtgeschehen zu erfassen, erbat ich ein Zoom-Gespräch.

**BERICHT DER PATIENTIN**

„Ich habe mich selbst verloren. Ich weiß nicht mehr, was ich machen soll. Ich bin nicht bei mir. Ich befinde mich in einem Traumzustand. Es ist eine Leere in mir. Es fühlt sich an wie Trance, ich bin nicht mehr in Verbindung mit mir selbst. Ich fühle mich nicht mehr, bin wie in einer Blase. Ich weiß auch nicht, wie es weitergehen kann. Gleichzeitig bin ich gelähmt und gar nicht in der Lage, in Aktion zu treten.

Aber mein Körper ist außer Kontrolle, aufgewühlt und unruhig. Ich habe Angst durch das Herzrasen, da ist Hektik mit Zittern und Ruhelosigkeit in mir, als ob ich 10 Tassen Kaffee getrunken hätte. Ich habe keine Ruhe, meine Muskeln sind verspannt, ich bin immer unter Strom, ich bin immer unter Anspannung.

In diesem Zustand würde ich am liebsten nur noch stundenlang in einem kleinen Nest hier im Garten sitzen und nur noch die Natur betrachten, nichts mehr tun. Ich liebe den Garten, die Blumen und die Vögel. Aber dann frage ich mich, wo will ich hin, was mache ich weiter? Aber dann wird mir alles zu anstrengend.

Ich kann dem Leben hier nicht mehr standhalten, weil ich immer nur meine Ruhe möchte, am liebsten möchte ich nur TRÄUMEN und mich gar nicht um die Lebensdinge kümmern. Das Haus sieht schlimm aus, ich habe keine Lust zu putzen, aufzuräumen.

SCHILDDRÜSENTAB		ELLE 1		26.04.2021	22.03.2022	03.05.2022	20.05.2022
Stoffwechsel	Blutzucker nüch	70-100	mg/dl		87		
	Cholesterin	120-200	mg/dl		. 247 (+) ..		
	LDL	<160	mg/dl		139		
	HDL	>40	mg/dl		84		
	LDL/HDL-Quotient	<3	Ratio		1,65		
Entzündung/Rheuma	Triglyceride	50-150	mg/dl		101		
	CRP-quantitativ	<0,5	mg/dl		<0.10		
Niere	Kreatinin	0,50-1,10	mg/dl		0,71		
	Glom. Filtrationsrate	>60,0	ml/min		>60.0		
Schilddrüse	TSH 1	0,35-4,94	pU/ml		<0.01 (-)	<0.01 (-)	<0.01 (-)
	Mikrosomale AK/anti-TPO	<5,61	IU/ml		406,6 (+)		
	Freies T3	2,30-4,20	pg/ml		5.34 (+)		8,86 (+)
	Freies T4	0,70-1,48	ng/dl		1,45		1,66 (+)

Mir wäre es am liebsten, wenn ich mich einigeln könnte, in Meditation gehen oder Vögel beobachten. Ich schaffe den Druck der organisatorischen Dinge nicht mehr. Dabei bin ich aber gestresst, nicht vom außen, sondern von der eigenen Anforderung an mich selbst. Ich nehme nicht mehr so richtig am Leben teil, ziehe mich bockig zurück, fast so wie eine Träumerin, die denkt, es kommt schon irgendwie was. Da ist eine Leere darüber wie eine Blase, dass ich gar nicht mehr hinschauen möchte. Und dann kommt die Verzweiflung."

**Beobachtung:** Während sie spricht, kämpft sie mit den Tränen, wirkt sehr sanft, aber verwirrt mit zerzausten Haaren und unsicher. Die Fingernägel sind rot lackiert und sie ist geschmackvoll gekleidet, verfeinert, künstlerisch.

Immer wiederholt sie das Wort ICH FÜHLE MICH VERLOREN beim Bericht über die Beschwerden. Daher fordere ich sie auf, tiefer in dieses innere Erleben von „Verloren" einzusteigen! Ihre Hände beginnen sich fließend zu bewegen.

**Das innere Erleben der Patientin:** „Ich sehe mich herumschweben, überall ganz ruhig, aber nicht richtig im Herzen da. Als ob ich wie eine Puppe schwebe, aber da ist keine Tiefe. Ich fühle mich nicht mehr in meinem Sein. Ich habe mich selbst verloren, wie in einer Trance. Ich bin zwar anwesend, aber nicht in Verbindung mit mir selbst (*fasst sich ans Herz*). Es ist milchig, ich sehe auch nicht klar in der Blase, so als hätte ich die Sicht nicht auf das, wo es hingeht."

**ANALYSE**

Wie können wir dieses innere Erleben übersetzen?

- Verlorenheit
- in einer Glocke zu sein
- in einem Traumzustand zu sein
- nicht in der Lage zu sein, sich zu spüren
- sich zu schützen, zu verschließen
- sich nicht am Leben zu beteiligen
- nicht zu wissen, wohin zu gehen

Diese Begriffe finden wir bei Patienten, die Mittel aus dem Reich des „Wassers" brauchen:

- Ohne Schutz zu sein
- Noch nicht richtig auf der Erde, Entwicklung fehlt noch
- Sie müssen sich schützen, weil sie so empfindlich sind wie eine Pflanze
- Sie können leicht verletzt werden durch die anderen
- Sie sind träumerisch mit Imaginationen
- Tendieren dazu, sich zurückzuziehen, abzulösen von der Welt

**DREI WASSERMITTEL KOMMEN INFRAGE:**

**Cypraea eglantina:** die Kauri-Schnecke, tierische Substanz, eine Molluske. Sie zieht sich in die Schale zurück und verschließt sich. Die Außenwelt ist bedrohlich, daher muss sie sich schützen. **Sepia:** tierische Substanz, eine Molluske. Mit der schwarzen Tinte hüllt Sepia die Feinde ein. Der Tintenfisch hat ein hartes

**REPERTORISATION**

- CR19 - Mind; Restlessness, nervousness; internal (70)
- CR19 - Mind; Indifference, apathy; duties, to (51)
- CR19 - Mind; Trance (28)
- CR19 - Mind; Confusion of mind; identity, as to his (136)
- CR19 - Mind; Quiet; wants to be (215)

## AUTOIMMUN

Inneres, den Schulp, zwar äußerlich empfindlich, aber innerlich hart. Die Bewegungen sind tanzend, aber schnell und heftig. **Medusa (Qualle):** tierische Substanz, Snindarian = Nesseltier), wehrt sich mit „Verbrennen“ (dadurch entsteht Urtikaria, eine Histamin-Reaktion); die Qualle hat keine Knochen, keine Härte, nur Weichheit, sie „schwebt“ durchs Wasser, ihr Tanz ist artistisch. **Homöopathisch bekannte Nesseltiere:** Wir kennen die Mittel von Medusa (Qualle), Corallium rubrum (Blumen-Tiere) und den Seeanemonen (Blumen-Tiere). Blumentiere bewegen sich nicht, sie bleiben statisch auf dem Meeresgrund.

**Die Entwicklung einer Qualle:** Befruchtete Eizellen entwickeln sich zu Larven und aus diesen zu ungeschlechtlichen Polypen; der Polyp ist sessil, frisst und kann sich nicht bewegen. In dem Zustand ist er ein Blumentier. Abhängig von der Temperatur entscheidet sich nun der Polyp, eine Qualle zu werden. Er sondert kleine Ringe aus seinem Körper ab, die zu Quallen werden. Sie können sich ungeschlechtlich fortpflanzen.

Man könnte sagen: Um eine Lebensform zu erzeugen, die Keimzellen produziert, und um mobil zu sein, sodass sie sich in den Ozeanen ausbreiten kann, muss der Polyp einen Transformationsprozess durchlaufen - es ist eine Art „Metamorphose“.

Medusen sind Plankton. Plankton kommt aus dem Griechischen und bedeutet „das Umherirrende, das Umhergetriebene“. Plankton ist Bezeichnung für alle im Wasser lebenden tierischen und pflanzlichen Lebewesen, die sich nicht selbst fortbewegen, sondern durch das Wasser bewegt werden. Sie sind nicht stark genug, um gegen die Strömung anzuschwimmen, daher schweben sie durchs Wasser.

**Und das genau waren die Handbewegungen in Verbindung mit dem inneren und äußeren Erleben der Patientin:**

- Schweben wie eine Puppe
- spürt sich nicht
- ist in Trance
- ist nicht in Verbindung mit sich selbst (nicht im Herzen)
- es ist milchig, nicht klar
- Man kann nicht sehen, wohin es geht.

**Materia medica von Medusa**

- Schwebefühl
- Überempfindlich
- Künstlerisch (Schönheit!)
- Ideale Welt
- Nicht geerdet
- Nicht ruhig im Körper
- Desorientiert - kein Gleichgewicht

### SCHILDRÜSENTABELLE IM BEHANDLUNGSVERLAUF

Datum		22.03.22	03.05.22	20.05.22	21.06.22	02.09.22	07.11.22
TSH	0,35-4,94 pU/ml	<0,01 (-)	< 0,01 (-)	< 0,01 (-)	< 0,01 (-)	< 0,04 (-)	2,03
Freies T3	2,30-4,2QJU/ml	5,34 (+)		8,86 (+)	3,69	2,28 (-)	
Freies T4	0,70-1,48 ng/dl	1,45		1,66 (+)	1,07	0,70	



ANNE SCHADDE

klassische Homöopathin seit 1986, veröffentlichte mehrere Studien über homöopathische Arzneimittel: Ozon, Lithium carbonicum, Ginkgo biloba, Cypraea eglantina, Lapislazuli, Lignum aquilaria agallocha, Turmalin. Langjährige Unter- richts-, Supervisions- und Lehrtätigkeit im In- und Ausland,

zahlreiche Veröffentlichungen in verschiedenen Fachzeitschriften. Alle Bücher sind über ihre Website online bestellbar.

Kontakt: [www.anne.schadde.de](http://www.anne.schadde.de); [anne@schadde.com](mailto:anne@schadde.com)

- Emotional abgeschnitten
- Überwältigt von Emotionen
- Heftige Leidenschaft
- Bewegt sich anmutig mit dem Strom
- Unhöflich oder empfindlich gegenüber Unhöflichkeit
- Starrköpfig oder mit dem Strom schwimmen
- Deprimiert oder entspannt
- Passive Bewegung oder lebendig

Aber was ist mit der gefährlichen Seite der Qualle, dem Verbrennen des Opfers? Im Autoimmunprozess agiert der Körper gegen sich selbst. Es findet kein Prozess nach außen statt, sondern die Schilddrüse gerät in die Überfunktion und „verbrennt“. Also findet der „gefährliche“ Prozess im eigenen Innern statt. Hier Schilddrüsentabelle 2 mit Titel Schilddrüsenüberfunktion im Behandlungsverlauf

In den Follow-ups berichtet sie später, dass sie schon in der Kindheit selbstzerstörerische Tendenzen hatte. Es gab schwierige Konflikte mit dem Vater und sie schlug vor Wut mit dem Kopf gegen die Wand; oder sie riss sich selbst Haare aus und als das verboten wurde, riss sie der Puppe die Haare aus.

**Verschreibung:** Medusa in verschiedenen Potenzen 200, M, XM

### FOLLOW-UPS NACH 7 MONATEN UND 11 MONATEN

**Es fand eine Metamorphose statt:** „Es geht mir richtig gut mit allem. Ende Mai entstand ein sicheres Bauchgefühl in mir. Ich begann, mich wieder mit der Außenwelt zu beschäftigen. Ich nahm an einer Convention in Budapest teil, was

ich vorher nie gemacht hätte. Seitdem geht es steil bergauf. Jetzt habe ich Lust und Power, was auf die Beine zu stellen. Ich stehe für mich, es gibt kein Straucheln, kein Hinterfragen mehr. Ich wuchs über mich hinaus. Ich war vorher doch immer sehr zurückhaltend und abwartend. Aber jetzt habe ich mich wieder, mein Innerstes (*Handbewegungen auf das Herz*).

**Kommentar:** Heilung kann allerdings nur von Dauer sein, wenn der seelisch-geistige Konflikt gelöst ist. Heilung bedeutet Flexibilität in allem. So lösten sich auch im Laufe der Behandlung die Konflikte mit dem Vater, die schon Jahrzehnte angedauert hatten, und natürlich ergab sich auch eine neue Arbeitsstelle, die sie mit Freude ausfüllte. In weiteren Follow-ups in 2023 stabilisierte sich die Patientin immer mehr und ist heute aktiv im Leben.

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Geschäftsführer: Dr. Herbert Sigwart und Dr. Katrin Sigwart  
Amtsgericht Freiburg HRB 413609 Tel. +49 (0)76 26/97 49 70-0  
E-Mail: [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de) Website: [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)

### CHEFREDAKTION

Christa Gebhardt (V. i. S. d. R)  
Tel. +49(0)8171/2384005  
E-Mail: [christa.gebhardt@web.de](mailto:christa.gebhardt@web.de)  
Dr. Jürgen Hansel  
Tel: +49 (0)81 71/2384005  
E-Mail: [dr.hansel@t-online.de](mailto:dr.hansel@t-online.de)

### REDAKTION FREIE MITARBEIT

Jürgen Weiland (Bild)  
E-Mail: [info@juergen-weiland.de](mailto:info@juergen-weiland.de) Dr. Monika Bacher (Korrektur) E-Mail: [monika\\_baecher@yahoo.de](mailto:monika_baecher@yahoo.de)

### GESTALTUNG UND LAYOUT Werbeagentur

Sabine Dohme Tel. +49(0)89/75940753 E-Mail: [sdohme@aol.com](mailto:sdohme@aol.com)

### AUFLAGE: 2.000

Erscheinungsweise: 3 x jährlich  
ISSN 1869-3091

### ÜBERSETZUNG

Petra Brockmann  
E-Mail: [brockmann-p@web.de](mailto:brockmann-p@web.de)  
Claudia Buchenauer  
E-Mail: [info@praxis-buchenauer.de](mailto:info@praxis-buchenauer.de) Christine Traps  
E-Mail: [christinetrops@hotmail.com](mailto:christinetrops@hotmail.com)

### ENGLISH EDITION

Deborah Collins  
E-Mail: [forphilo@gmail.com](mailto:forphilo@gmail.com)  
Jenni Tree  
E-Mail: [jennitree@gmail.com](mailto:jennitree@gmail.com)

### REDAKTIONS-/ANZEIGENSCHLUSS

Heft 2/2024: erscheint im Juni 2024  
Redaktion: März 2024  
Anzeigen: April 2024

### FACHBEIRAT

Dr. Willi Neuhold, Anne Schadde, Dr. Ulrich Welte, Dr. Sujit Chatterjee, Dr. Jan Scholten, Dr. Franz Swoboda

### PREISE

Einzelheft € 20,- (CHF 28,-)  
Abo €50,- (CHF 69,-)  
zzgl. jeweils Portokosten pro Heft: Deutschland: € 1,30 Österreich: € 2,80 Schweiz: CHF 2,75

### MEDIADATEN

Internet: [www.spektrum-homoeopathie.de](http://www.spektrum-homoeopathie.de)

### COPYRIGHT

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Übersetzung, Übertragung auf elektronische Datenträger oder sonstige Verwendung bedarf der Genehmigung des Narayana Verlags.

### HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Inhalte der Beiträge sind von Autor und Verlag nach bestem Wissen erarbeitet und überprüft, dennoch kann keine Garantie übernommen werden. Weder Autor noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den gegebenen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.

### TITELBILD

Titelbild: Autoimmun Copyright: Shutterstock / Kataryna Kon

Vorschau zum kommenden Thema von Spektrum Heft 2/2024: Gase Copyright: unsplash / Falco Masi

## SCHEMA 2.0- ESSENZ DER SANKARAN-METHODE

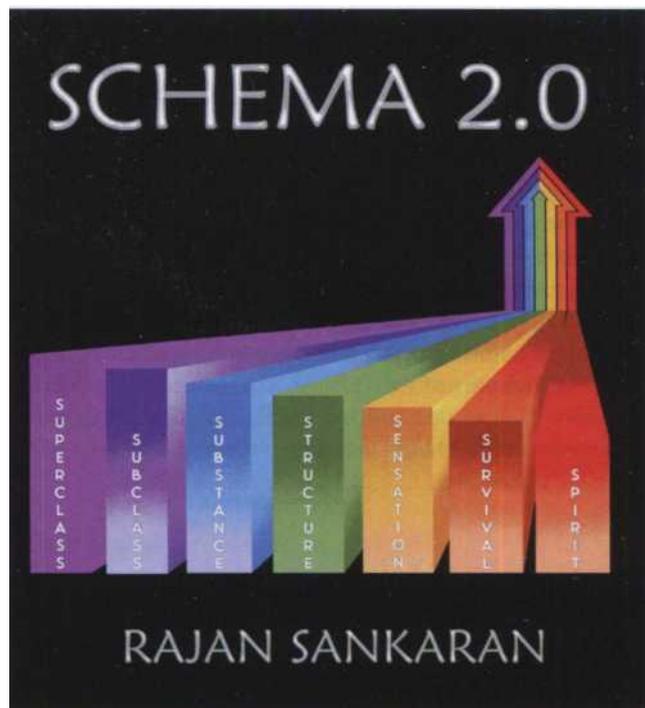
Wer die Empfindungsmethode in der homöopathischen Praxis anwendet, schätzt Sankarans Tabellen (engl.: Sankaran's Schema) als ein vielleicht ebenso wichtiges Hilfsmittel wie das Repertorium.

*Rezension von Jürgen Hansel*

Systematisch werden Themen, Vitalempfindungen und Reaktionsmuster Sankarans Miasmen und den verschiedenen Naturreichen, Unterreichen, Ordnungen und Familien zugeordnet und ermöglichen dadurch eine Fallanalyse nach Arzneigruppen. Update mit Superklassen: Seit der ersten Auflage 2005 ist nun zum ersten Mal ein Update erschienen. Anlass dafür ist die Integration der botanischen Subklassen der Dikotyledonen und der darauf basierenden Superklassen in die Empfindungsmethode. Diese Superklassen nehmen mittlerweile in Sankarans Methodik eine zentrale Rolle ein. Sie dienen in der Gruppenanalyse als erster Filter, der die Arzneimittelwahl auf überschaubare Gruppen einengt. Deshalb ist ihnen auch das erste Kapitel des neuen „SCHEMA 2.0“ gewidmet.

Darin werden zunächst die Grundmuster der sechs Superklassen mit Schlüsselwörtern und einprägsamen ganzseitigen Bildern vorgestellt und dann anhand verschiedener Eigenschaften und Reaktionsweisen voneinander differenziert. Ein Fragebogen für Patienten soll helfen, diese Grundmuster besser zu erkennen. Welche Gruppen von Mineral-, Pflanzen- und Tierarzneien, von Nosoden, Hormonen, Neurotransmittern und Drogen zu welcher Superklasse gehören, wird ebenso aufgelistet wie die Stellung einzelner Arzneien in Sankarans aktueller Systematik.

**Naturreiche und Miasmen auf Stand 2005:** Die nächsten sieben Kapitel zu den Miasmen und den verschiedenen hierarchischen Ebenen der 3 Naturreiche wurden inhaltlich unverändert übernommen und entsprechen damit der ersten Auflage von Sankarans Schema. Das bedeutet leider auch, dass die für die Arzneifindung in der Praxis wichtige Tabelle der Pflanzenfamilien und Miasmen noch auf dem Stand von 2005 ist. Ergänzungen aus dem Kreis des World Institute for Sensation Homeopathy (WISH) wurden nicht berücksichtigt. **WISE-Prozess neu integriert:** Der methodische Teil zu Anamnese-Technik und Fallanalyse wurde dagegen deutlich erweitert und spiegelt den aktuellen Stand von Sankarans Arbeitsweise wider. So ist dem WISE-Prozess ein eigenes Kapitel gewidmet, mit einer knappen Anleitung zur Durchführung und mit den am häufigsten benutzten Bildern für dieses wichtige Tool bei der Arbeit mit den Superklassen. Besonders für dieses Kapitel gilt der generelle Hinweis, den Sankaran den Nutzern des SCHEMA 2.0 gibt: Ohne fundierte Kenntnisse der Systematik,



ABO-Karte und Erfahrungen in der Anwendung der dargestellten Methoden sei es sehr riskant, dieses Nachschlagewerkzeug in der homöopathischen Praxis zu verwenden. So nützt beispielsweise die komprimierte tabellarische und bildliche Darstellung der 8 Kästchen, des Synergy-Dreiecks oder der Fünf-Finger-Methode sicher nur denen, die sich durch Bücherstudium oder den Besuch von Seminaren bereits ausführlich mit Sankarans Konzepten und ihrer praktischen Anwendung beschäftigt haben.

**Farbig, frisch und übersichtlich:** Äußerlich ist die erweiterte Neuauflage als solche deutlich erkennbar an einem handlicheren Format und einem frischen neuen Design mit einer Farbgestaltung, die zu mehr Übersichtlichkeit in den Schemata beiträgt. Viele kleine Bilder zu Tieren, Pflanzen und Mineralien lockern die trockenen Tabellen sichtbar auf. So bietet dieses Update einen gut strukturierten Überblick über die Entwicklung der Sankaran-Methode für alle, die bereits damit vertraut sind und die in ihrer homöopathischen Praxis auf einen lange bewährten Desktop-Guide, ergänzt um die Superklassen, zurückgreifen wollen.

RAJAN SANKARAN  
„SCHEMA 2.0“

Mumbai 2023, Homeopathic Medical Publishers,  
155 Seiten, 85.00 \$.

Das Buch erscheint Anfang 2024 in deutscher Übersetzung.

Beide Ausgaben sind über

<https://rajansankaran.com/> und über Amazon zu beziehen.

# SPEKTRUM DER HOMÖOPATHIE

Liebe Leser, liebe Leserinnen,

sollten Sie Interesse an einer Nachbestellung, einer Vorbestellung oder auch an einem Abonnement des Magazines "Spektrum der Homöopathie" haben, besteht die Möglichkeit uns dies per Post, per E-Mail, per Fax, oder telefonisch mitzuteilen. Trennen Sie dafür die Ihnen vorliegende Seite raus, kreuzen Sie an, was Sie bestellen möchten und füllen Sie auf der Rückseite die unten stehenden Informationen aus.

## NACHBESTELLUNG

Ja, ich möchte das "Spektrum der Homöopathie" nachbestellen.

Bitte senden Sie mir die markierten Ausgaben zu, je Ausgabe € 20.–\*. (bis 2019 je € 18.–\*)



1/2009  
Kindheit und Psyche  
Best. 06939



1/2010  
Powerdrogen  
Best. 07052



2/2010  
Miasmen  
Best. 07433



3/2011  
Hund und Katz  
Best. 09364



2/2012  
Geheime Mittel  
Best. 11327



3/2012  
Neues Leben  
Best. 11328



2/2013  
Allergien  
Best. 13353



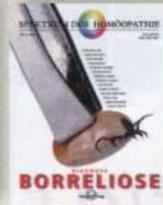
1/2014  
Krebs  
Best. 15364



2/2014  
Insekten  
Best. 15365



3/2014  
Problemkinder  
Best. 15366



2/2015  
Diagnose  
Borreliose  
Best. 17355



3/2015  
Die Würze des  
Lebens  
Best. 17356



1/2016  
Palliativmedizin  
Best. 19657



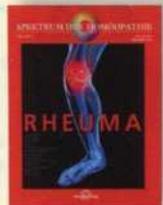
2/2016  
Eisenserie  
Best. 19658



3/2016  
Sucht  
Best. 19659



1/2017  
Ich und Du  
Best. 21221



2/2017  
Rheuma  
Best. 21223



3/2017  
Goldserie  
Best. 21224



1/2018  
Reptilien  
Best. 22960



2/2018  
Infektionen  
Best. 22961



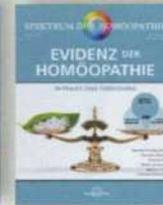
3/2018  
Liliales  
Best. 22962



1/2019  
Hormone  
Best. 24244



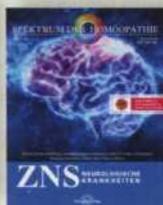
2/2019  
Steine  
Best. 24245



3/2019  
Evidenz der  
Homöopathie  
Best. 24246



1/2020  
Spinnen und  
Skorpione  
Best. 25293



2/2020  
ZNS-Neurologische  
Krankheiten  
Best. 25294



3/2020  
Moose und Farne  
Best. 25295



1/2021  
Genius Epidemicus  
Best. 26184



2/2021  
Wirbellose  
Best. 26186



3/2021  
Long Covid  
Best. 26187



1/2022  
Säugetiere  
Best. 28700



2/2022  
Seuche + Psyche  
Best. 28702



3/2022  
Muttermittel  
Best. 28703



1/2023  
Fische  
Best. 30906



2/2023  
Männerleiden  
Best. 30909

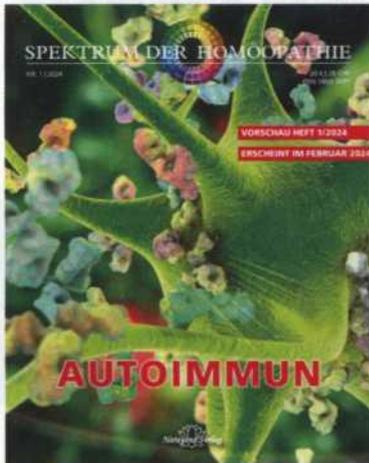


3/2023  
Rosen und ihre  
Schwestern  
Best. 30910

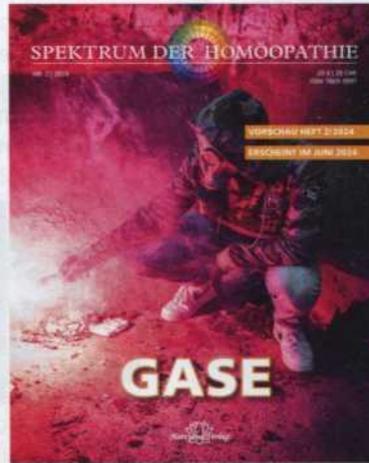


1/2024  
Autoimmun  
Best. 32521

# SPEKTRUM DER HOMÖOPATHIE



1/2024  
**Autoimmun**  
Best. 32521



2/2024  
**Gase**  
Best. 32522



3/2024  
**Kinder in der Krise**  
Best. 32523



**SPAREN SIE JETZT € 10.-**  
und abonnieren Sie "Spektrum der Homöopathie"

"ABO 2024" Best. 32520 **statt € 60.-\***  
**NUR € 50.-\***

Ja, das "Spektrum der Homöopathie"-Abonnement interessiert mich. Senden Sie mir bitte ein kostenloses Probeheft zu.

Sollte ich nicht innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt des Probeheftes abbestellt haben, senden Sie mir das "Spektrum der Homöopathie" zum Jahres-Abonnement Preis von € 50,-\* (3 Ausgaben) weiterhin zu. Das Jahres-Abonnement "Spektrum der Homöopathie" verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Jahresende gekündigt wird.

Adresse:

Name / Vorname

Telefon

Strasse / Hausnummer

E-Mail

PLZ / Wohnort

Sie sind bereits Kunde?

Land

Kundennummer

Datum/Unterschrift

**Narayana Verlag**

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
79400 Kandern  
Deutschland

E-Mail:  
info@narayana-verlag.de

Bestellhotline:  
+ 49 7626 974970-0  
Täglich 7-21 Uhr,  
auch am Wochenende

Fax: + 49 7626 974970-9

Für weitere Infos besuchen  
Sie doch unsere Website:

[www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)

# Farben in der Homöopathie

## Set Farbtafeln & Textteil



"Farben in der Homöopathie" ist ein Farbreperitorium und enthält 120 brillante Farbtafeln zur genauen Bestimmung der Farbvorliebe. Das Farbsymptom dient der verfeinerten homöopathischen Diagnostik und hat weltweit in vielen Tausenden von Fällen zur korrekten Mittelwahl beigetragen.

Die Farbtafeln und das Repertorium sind als vollständiges praktisches Werkzeug konzipiert. Sie erleichtern die Differenzierung bekannter Mittel und lassen uns auch an seltene Mittel denken, die man sonst leicht übersieht.

Das Werk wird weltweit als homöopathischer Farb standard verwendet und von verschiedenen Schulen eingesetzt.



Ulrich Welte

## Farben in der Homöopathie

Buch | 112 Seiten

ISBN 978-3-941706-02-6

€ 48,00

Tel. +49 (0) 7626 / 974970-0  
Fax +49 (0) 7626 / 974970-9

  
Narayana Verlag

info@narayana-verlag.de  
www.narayana-verlag.de



# SPEKTRUM DER HOMÖOPATHIE

NR. 2 | 2024

20 € | 28 CHF  
ISSN 1869-3091

VORSCHAU HEFT 2/2024

ERSCHEINT IM JUNI 2024



# GASE

  
Narayana Verlag

  
Narayana Verlag

Narayana Verlag

Blumenplatz 2 • 79400 Kandern • Tel.: 00 49 (0)76 26-9749700

Fax: 00 49 (0)76 26-9749709 • [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de) • [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)